General-Anzei

mit Wochenschau

der Stadt Wupper

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. B. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort: Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 44.40 R.-Pfg. bezw. 40.08 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. · Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627 · Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 62 — 52. Jahrgang | Samstag/Sonntag, den 12./13. März 1938 | Einzelpreis 20 Pfg.

Oesterreich unter des Reiches Schutz!

Proklamation des Führers / Einmarsch deutscher Truppen

Berlin, 12. März. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Samstagvormittag um 11 Uhr im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die Vertreter der gesamten ausländischen Presse in Berlin, um ihnen die Proklamation des Führers zur Kenntnis zu bringen und über einige, im Zusammenhang mit den Ereignissen der letzten 24 Stunden stehende Fragen Erklärungen abzugeben. Der Minister wandte sich besonders gegen eine Reihe von Lügen, die in der Auslandspresse Eingang gefunden hatten. Um 11.30 Uhr konnten die Hauptschriftleiter der deutschen Zeitungen aus dem Munde des Ministers die Erklärung des Führers vernehmen, die große Begeisterung und stürmischen Beifall auslöste.

Um 12 Uhr mittags verlas Reichsminister Dr. Goebbels über alle deutschen Sender und eine große Zahl von Sendern des Auslandes, darunter Oesterreich, Italien, Ungarn, Uruguay, Brasilien, Drahtfunk Schweiz und die deutschen Kurzwellensender mit Richtstrahlern die von der ganzen Welt mit Spannung erwartete Proklamation des Führers. In Deutschland war in vielen Betrieben Gemeinschaftsempfang, desgleichen in den Schulen. Die Proklamation des Führers wurde überall mit einem Jubel ohnegleichen aufgenommen, wie wir ihn nur an den Höhepunkten der nationalen Geschichte bisher erlebt haben. Die Lieder der Nation beschlossen die Kundgebung. Die Proklamation lautet:

Deutsche!

Mit tiefem Schmerz haben wir seit Jahren das Schicksal unserer Volksgenossen in Oesterreich erlebt.

Eine ewige geschichtliche Verbundenheit, die erst durch das Jahr 1866 gelöst wurde, im Weltkriege aber eine neue Besiegelung erfuhr, fügt Oesterreich seit jeher ein in die deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft. Das Leid, das diesem Lande erst von außen und dann im Inneren zugefügt wurde, empfanden wir als unser eigenes, so wie wir umgekehrt wissen, daß für Millionen Deutsch-Oesterreicher das Unglück des Reiches die Ursache der gleichen Bekümmernis und Teilnahme war.

Als in Deutschland die Nation dank dem Siege der nationalsozialistischen Idee wieder den Weg zu dem stolzen Selbstbewußtsein eines großen Volkes fand, begann in Oesterreich eine

neue Leidenszeit bitterster Prüfungen

Ein Regime, dem jeder legale Auftrag fehlte, versuchte seine von der überwältigenden Mehrheit des österreichischen Volkes abgelehnte Existenz durch brutalste Mittel des Terrors, der körperlichen und wirtschaftlichen Züchtigung und Vernichtung aufrechtzuerhalten. So konnten wir es als großes Volk erleben, daß mehr als sechs Millionen Menschen unserer eigenen Herkunft von einer ziffernmäßig kleinen Minorität unterdrückt wurden, die es einfach verstanden hatte, sich in den Besitz der hierzu notwendigen Machtmittel zu bringen.

Der politischen Entrechtung und Knebelung entsprach ein wirtschaftlicher Verfall, der in furchtbarem Gegensatz stand zur Blüte des neuen Lebens in Deutschland. Wer konnte es diesen unglücklichen Volksgenossen verdenken, daß sie ihre Blicke sehnsüchtig nach dem Reich richteten? Nach jenem Deutschland, mit dem ihre Vorfahren so viele Jahrhunderte verbunden waren, mit dem sie einst im schwersten Kriege aller Zeiten Schulter an Schulter fochten, dessen Kultur ihre Kultur war, zu der sie selbst auf so vielen Gebieten höchste eigene Werte beigesteuert hatten.

Diese Gesinnung unterdrücken, hieß nichts anderes, als Hunderttausende von Menschen zu tiefstem Seelenleid verdammen.

Allein, wenn vor Jahren dieses Leid noch geduldig ertragen wurde, dann war mit dem steigenden Ansehen des Reiches der Wille, die Unterdrückung zu beseitigen, immer heftiger geworden.

Deutsche!

Ich habe in den letzten Jahren versucht, die früheren Machthaber in Oesterreich vor diesem ihrem Wege zu warnen. Nur ein Wahnwitziger konnte glauben, durch Unterdrückung und Terror den Menschen die Liebe zu ihrem angestammten Volkstum auf die Dauer rauben zu können. Die europäische Geschichte beweist es, daß in solchen Fällen nur ein umso größerer Fanatismus gezüchtet wird. Dieser Fanatismus zwingt dann die Unterdrücker, zu immer schärferen Methoden der Vergewaltigung zu greifen, und diese wieder steigern den Abscheu und den Haß der davon Betroffenen.

Ich habe weiter versucht, die dafür verantwortlichen Machthaber zu überzeugen, daß es auf die Dauer aber auch für eine große Nation unmöglich, weil unwürdig, ist, fortgesetzt zusehen zu müssen, wie Menschen gleicher Volkszugehörigkeit nur wegen ihrer Abstammung oder ihrem Bekenntnis zu diesem Volkstum oder wegen ihrer Verbundenheit mit einer Idee unterdrückt, verfolgt und eingekerkert werden.

Ueber 40 000 Flüchtlinge

hat allein Deutschland bei sich aufnehmen müssen, 10 000 andere sind in diesem kleinen Lande durch die Gefängnisse, Kerker und Anhaltelager gewandert, Hunderttausende sind an den Bettelstab gebracht worden, sind verelendet und verarmt. Keine Nation der Welt würde auf die Dauer dieser Zustände an ihrer Grenze dulden können, außerdem, sie verdiente es nicht anders, als selbst mißachtet zu werden!

Ich habe mich im Jahre 1936 bemüht, irgendeinen Weg zu finden, der die Aussicht bieten konnte, die Tragik des Schicksals dieses deutschen Bruderlandes zu mildern, um so vielleicht zu einer wirklichen Aussöhnung gelangen zu können. Das Abkommen des 11. Juli wurde aber nur unterzeichnet, um im nächsten Augenblick schon wieder gebrochen zu werden. Die Rechtlosigkeit der überwältigenden Mehrheit war geblieben, ihre unwürdige Stellung als Paria in diesem Staat wurde in nichts behoben. Wer sich zum deutschen Volkstum offen bekannte, blieb verfolgt, ganz gleich, ob er nationalsozialistischer Straßenarbeiter oder alter verdienter Heerführer des Weltkrieges war.

Ich habe nun noch ein zweites Mal versucht, eine Verständigung herbeizuführen. Ich bemühte mich, dem Repräsentanten dieses Regimes, der mir selbst als dem vom deutschen Volk gewählten Führer ohne jedes eigene legitime Mandat gegenüberstand — ich bemühte mich, ihm verständlich zu machen, daß dieser Zustand

auf die Dauer unhaltbar

sein würde, da die steigende Empörung des österreichischen Volkes nicht mit steigender Gewalt ewig niedergehalten werden könnte, daß hier von einem gewissen Augenblick an es auch für das Reich untragbar sein würde, einer solchen Vergewaltigung noch länger stillschweigend zuzusehen.

Denn wenn heute schon koloniale Lösungen von Fragen des Selbstbestimmungsrechtes der betroffenen niederen Völkerschaften abhängig gemacht werden, dann ist es unerträglich, daß sechseinhalb Millionen Angehörige eines alten und großen Kulturvolkes durch die Art seines Regimes praktisch unter diese Rechte gestellt sind.

Ich wollte daher in einem neuen Abkommen erreichen, daß in diesem Lande allen Deutschen die gleichen Rechte zugewiesen und die gleichen Pflichten auferlegt würden. Es sollte diese Abmachung eine Erfüllung sein des Vertrages vom 11. Juli 1936.

Wenige Wochen später mußten wir leider feststellen, daß die Männer der damaligen österreichischen Regierung nicht daran dachten, dieses Abkommen sinngemäß zu erfüllen. Um aber für ihre fortgesetzten Verletzungen der gleichen Rechte der österreichischen Deutschen sich ein Alibi zu verschaffen, wurde nun ein Volksbegehren ersonnen, das bestimmt war, die Mehrheit dieses Landes endgültig zu entrechten! Die Modalitäten dieses Vorganges sollten einmalige sein. Ein Land, das seit vielen Jahren überhaupt keine Wahl mehr gehabt hat, dem alle Unterlagen für die Erfassung der Wahlberechtigten fehlen, schreibt eine Wahl aus, die innerhalb von knapp dreieinhalb Tagen stattfinden soll. Es gibt keine Wählerlisten, es gibt keine Wählerkarten. Es gibt keine Einsichtnahme in die Wahlberechtigung, es gibt keine Verpflichtung zur Geheimhaltung der Wahl, es gibt keine Garantie für die unparteiische Führung des Wahlaktes, es gibt keine Sicherheit für die Auszählung der Stimmen usw. Wenn dies die Methoden sind, um einem Regime den Charakter der Legalität zu geben

Wir sind dabei!

Von unserem die Truppe begleitenden K. S.-Schriftleitungsmitglied

WB. Ried im Innkreis (Oberösterreich), den 12. März.

Der Einzug der deutschen Truppen in das nationalsozialistische Oesterreich glich einem einzigartigen Triumphzug. Durch fahnenübersäte Straßen der Dörfer und Städte marschierten im hellen Sonnenschein am Samstagmorgen unsere Soldaten, denen die Männer lachend den deutschen Gruß erwiesen und denen die Mädchen Blumen an die Uniform steckten. Die Beamten trugen Hakenkreuzbinden. Jubelnd rief die Bevölkerung den ersten Aufklärungsabteilungen, die morgens 5,30 Uhr die Grenze überschritten, immer wieder ihre Heilrufe entgegen.

Durch Spaliere lachender und winkender Menschen, von denen vielen die Tränen der Freude in den Augen standen, fuhren wir in das österreichische Land hinein — und jeder Blick und jede Aeußerung der Menschen ließ das Glück erkennen, das sie in dieser geschichtlichen Stunde empfanden.

*

Am Freitagnachmittag rief ein kurzer telegraphischer Anruf eine kleine Schar Berliner Pressevertreter nach dem Flughafen Tempelhof. Um 18,30 Uhr erhoben sich zwei Junkersmaschinen zum Fluge mit vorläufig unbekanntem Ziel. Wenige Minuten später war die Flugrichtung erkannt: München! Nun war alles klar: Die Entscheidung war gefallen. Erwartung und Hochstimmung erfüllten uns Pressemänner, die man gerade eben erst vom Schreibtisch weggeholt hatte.

In München gab es einige Stunden Aufenthalt. Dann rückte das NSKK. mit einer Anzahl Privatwagen an. Fort ging es durch die Nacht, Richtung Landshut — Passau. Unterwegs überholten wir marschierende Truppen, die meistens motorisiert sind: Leichte Aufklärungsabteilungen, schwere motorisierte Kolonnen, Kraftradschützen und viele andere Truppenteile. Kurz vor Passau während der junge Tag, der historische 12. März, anbricht, wird kurze Rast gemacht. Dann geht es der Reichsgrenze zu. Unsere Erwartung erreicht ihren Höhepunkt. Wieder fahren wir an wartenden Truppenteilen vorbei. Passau, die letzte reichsdeutsche Stadt, ist erreicht.

Ganz Passau prangt im Schmuck der Fahnen und die Bevölkerung grüßt auf den Straßen mit brausenden Heilrufen. Wir erreichen die Innbrücke, die von starken Polizei- und Heereskräften gesperrt ist. Jedoch unsere Mission öffnet uns jede Sperre. So überqueren wir die Brücke bei herrlichem Sonnenschein, die kurze Zeit zuvor die Vorhut der deutschen Truppenabteilungen auf ihrem ersten Marsch in das deutsche Oesterreich überquert hatten. Tausende von Menschen stehen an den Straßenrändern und grüßen uns immer wieder jubelnd mit dem Rufe „Heil Hitler!"

Die Reichsgrenze rückt immer näher und schließlich wird Schärding, die Zollstation, erreicht. Schon von weitem sehen wir, daß auch hier Vorsorge getroffen ist, daß wir ungehindert passieren können. Wir lassen die deutsche Zollschranke hinter uns und erreichen nach einigen hundert Meter die österreichische Zollschranke, an der die Zollbeamten mit der Hakenkreuzbinde am Arm stehen und unseren mit dem Hakenkreuzwimpel geschmückten Wagen schnell passieren lassen. Wir sind in Oesterreich! Die Bauern auf den Feldern erheben die Hand zum deutschen Gruß. Die Beamten, die wir unterwegs treffen, grüßen uns mit „Heil Hitler!" Ohne Schwierigkeit ist zu erkennen, daß die Freude über die endliche Befreiung eine Hochstimmung ohnegleichen ausgelöst hat. Wir treffen auf die Regimenter, die beim Morgengrauen die deutsch-österreichische Grenze überschritten haben, und sehen nur in lachende und freudige Gesichter der Soldaten, denen man ihre anstrengenden Nachtmärsche keineswegs ansieht. Viele Soldaten sind mit Blumen geschmückt, die ihnen von der österreichischen Bevölkerung überreicht wurden. Ein paar NSKK.-Männer sind auf ihren Motorrädern der Truppe vorgeeilt und verteilen an die Bevölkerung Hakenkreuzfähnchen, die ihnen fast aus den Händen gerissen werden.

(Fortsetzung auf der zweiten Seite)

dann waren wir Nationalsozialisten im Deutschen Reich fünfzehn Jahre lang nur Narren gewesen! Durch hundert Wahlkämpfe sind wir gegangen und haben uns mühselig die Zustimmung des deutschen Volkes erobert.

Als mich der verewigte Herr Reichspräsident endlich zur Regierung berief, war ich der Führer der weitaus stärksten Partei im Reich. Ich habe seitdem immer wieder versucht, mir die Legalität meines Daseins und meines Handelns vom deutschen Volk bestätigen zu lassen, und sie wurde mir bestätigt. Wenn dies aber die richtigen Methoden sind, die Herr Schuschnigg anwenden wollte, dann war auch die Abstimmung im Saargebiet einst nur eine Schikane eines Volkes, dem man die Heimkehr in das Reich erschweren wollte!

Wir sind hier aber einer anderen Meinung. Ich glaube, wir dürfen alle stolz darauf sein, daß wir gerade auch anläßlich dieser Abstimmung im Saargebiet in so unanfechtbarer Weise vom deutschen Volk das Vertrauen erhalten haben.

Gegen diesen einzig dastehenden Versuch eines Wahlbetruges hat sich endlich das deutsche Volk in Oesterreich selbst erhoben.

Wenn aber dieses Mal das Regime es nun wieder beabsichtigte, mit brachialen Mitteln die Protestbewegung einfach niederzuschlagen, dann konnte das Ergebnis nur ein neuer Bürgerkrieg sein.

Das Deutsche Reich duldet es aber nicht, daß in diesem Gebiet von jetzt an noch Deutsche verfolgt werden wegen ihrer Zugehörigkeit zu unserer Nation oder ihrem Bekenntnis zu bestimmten Auffassungen. Es will Ruhe und Ordnung!

Ich habe mich daher entschlossen, den Millionen Deutschen in Oesterreich nunmehr die Hilfe des Reiches zur Verfügung zu stellen.

Seit heute morgen marschieren über alle Grenzen Deutsch-Oesterreichs die Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Panzertruppen, Infanterie-Divisionen und die SS.-Verbände auf der Erde und die deutsche Luftwaffe im blauen Himmel werden — selbst gerufen von der neuen nationalsozialistischen Regierung in Wien — der Garant dafür sein, daß dem österreichischen Volk nunmehr endlich in kürzester Frist die Möglichkeit geboten wird, durch eine

wirkliche Volksabstimmung

seine Zukunft und damit sein Schicksal selbst zu gestalten. Hinter diesen Verbänden aber steht der Wille und die Geschlossenheit der ganzen deutschen Nation!

Ich selbst als Führer und Kanzler des deutschen Volkes werde glücklich sein, nunmehr wieder als Deutscher und freier Bürger jenes Land betreten zu können, das auch meine Heimat ist.

Die Welt aber soll sich überzeugen, daß das deutsche Volk in Oesterreich in diesen Tagen Stunden seligster Freude und Ergriffenheit erlebt.

Es steht in den zu Hilfe gekommenen Brüdern die Retter aus tiefster Not!

Es lebe das nationalsozialistische Deutsche Reich!

Es lebe das nationalsozialistische Deutsch-Oesterreich!

Berlin, 12. März 1938.

gez.: Adolf Hitler.

*

Die Proklamation des Führers, die Reichsminister Dr. Goebbels im Rundfunk verlas, wird um 19.30 Uhr von allen deutschen Sendern wiederholt.

Das deutsche Volk flaggt

Berlin, 12. März. Aus Anlaß des nationalsozialistischen Umbruchs in Deutsch-Oesterreich hat der Reichsminister des Innern für sämtliche Behörden sofortige Beflaggung von Samstag bis einschließlich Montag angeordnet.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, ihre Freude über die Befreiung Deutsch-Oesterreichs durch Beflaggung an den gleichen Tagen zum Ausdruck zu bringen.

Auch am morgigen Heldengedenktag wird Vollmast geflaggt. Nur während der Feiern von 8 bis 14 Uhr werden die Flaggen auf Halbmast gesetzt.

Glockengeläut aller evangelischen Kirchen

Berlin, 12. März. Die Deutsche Evangelische Kirche — Kirchenkanzlei — gibt bekannt:

Im Hinblick auf die Schicksalswende im Bruderlande Oesterreich erwartet die Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche, daß in allen evangelischen Kirchen des Reichsgebietes am morgigen Heldengedenktag von 14 bis 14.15 Uhr die Glocken geläutet werden.

Die Leitung der Evangelischen Kirche der Altpreußischen Union hat für ihren Aufsichtsbereich bereits entsprechende Anweisung gegeben.

Deutsch zu Deutsch!

Es gibt in der Weltgeschichte Vorgänge, die sich mit der ungeheuren Gewalt von Natur-Ereignissen vollziehen. Ja: es sind Natur-Ereignisse; sie entstehen aus denselben Spannungszuständen, die im Kosmos zu Entladungen und zum Ausgleich führen. Wenn im Ablauf langer Entwicklungsprozesse durch gewaltsamen Druck das natürliche Wachstum immer wieder gestört, der auf Grund der ewigen Gesetze des Blutes und der Volkheit dem ihm bestimmten Ziele zustrebende politische Organismus immer wieder vergewaltigt wird: dann kommt mit unausweichlicher Konsequenz die Stunde, in der ein letzter Anlaß genügt, daß die unnatürlich gestauten Kräfte sich in unwiderstehlichem Ansturm befreien und jenen Ausgleich finden, der die gestörte Weltordnung wiederherstellt. Viele Vorgänge aus der Menschheitsgeschichte ließen sich zum Beweis der Richtigkeit dieser Anschauung anführen. Wir aber erleben heute, in diesen von strahlender Sonne durchfluteten Märztagen, das unmittelbarste sinnfälligste Beispiel. Es heißt: Deutsch-Oesterreich!

*

Unser Führer hat in seiner Proklamation das Schicksal dieses Deutsch-Oesterreichs in großen Strichen aufgezeichnet. Er, der selbst dem alten Kulturland dort im deutschen Südosten, an Inn und Donau, entstammt, den seine Jugend in die uralte Stadt Passau führte, dieser trutzigen Hochburg deutscher Kultur am Zusammenfluß dieser beiden Ströme, er kennt dies Schicksal wie kaum ein anderer — nicht nur aus betrachtendem Nachdenken, sondern aus eigenstem Erleben. Und so sind die Sätze seiner Proklamation erfüllt von der ganzen Größe dieser geschichtlichen Stunde. Denn Deutsch-Oesterreich: das waren lange, leiderfüllte Jahre! Deutsch-Oesterreich: das war ein Stück Deutschtum, das den Kelch des Leides leeren mußte bis zur Neige. Deutsch-Oesterreich: das war das unglückliche Objekt jener „Politiker", die Shylocks Messerschnitte für Staatskunst hielten, und gewissenlos zerrissen, was zusammen gehört aus der Tiefe des Blutes und der Kultur von anderthalb Jahrtausenden. Noch einmal hat der Führer die Tragik dieses österreichischen Schicksals aller Welt vor Augen gestellt — besonders aber das Leid, das diesem deutschen Land zugefügt worden ist durch die letzten seiner Bedrücker, bis zu jenem Mann, der diesem Deutsch-Oesterreich mit einer Hand den Frieden zu bringen vorgab, während er in der anderen verräterisch den Dolch des Bürgerkrieges hielt. Dies aber war zu viel! Jener Herr Schuschnigg wurde — bei Gott ohne seinen Willen! — zu einem Teil von jener Kraft, die das Böse will und das Gute schafft. Er säte den Wind — und erntete Sturm! Den Sturm, der ihn mit seiner „Volksbefragung" hinwegblies wie Spreu — und in dem nun die Banner mit dem Hakenkreuz siegreich über Deutsch-Oesterreich wehen!

*

Die Bedeutung und das Glück dieser Stunde sind nicht zu fassen in kurzen Worten und in kurzer Zeit. Deutsch-Oesterreichs Schicksal ist gewendet! Es hat endlich heim gefunden. Und während nun hüben und drüben zum ersten Male die gleichen Flaggen flattern, während sich hier wie dort die Arme zum gleichen Gruß recken und die Stimmen einfallen in dieselben Lieder, dröhnt der Marschschritt reichsdeutscher Soldaten auf den Straßen Deutsch-Oesterreichs: Zeichen dafür, daß dieses urdeutsche Land nun unter dem machtvollen Schutz des Reiches steht — und daß der Traum der Väter und Urväter erfüllt ist. Deutsch zu deutsch! Wie oft haben wir es ersehnt aus heißem Herzen. Nun ist es Wahrheit. Und Gottes helle Sonne strahlt über einem Volk, das sich gefunden hat für alle Zeit.

Hans Chr. Meyer.

Die neuen Männer

Wien, 12. März. Dem neuen Kabinett, das, wie gemeldet, um 1.30 Uhr nachts vom Balkon des Kanzleramtes verkündet wurde, gehören von der bisherigen Regierung nur an der frühere Innenminister Dr. Seyß-Inquart, der zum Bundeskanzler ernannt wurde, Bundesminister Dr. Glaise-Horstenau, der von nun an das Amt des Vizekanzlers bekleidet sowie Dr. Neumayer, der weiter, wie bisher, Finanzminister bleibt.

Dem neuen Außenminister Dr. Wolff war zuletzt das Amt des Treuhänders für die Pressebeziehungen mit dem Deutschen Reich anvertraut. Justizminister Dr. Hueber ist, aus der nationalen Heimatschutzbewegung kommend, der Schwager des Generalfeldmarschalls Göring, ein seit Jahren bekannter Vorkämpfer der gesamtdeutschen Belange. Er war 1930 kurze Zeit Justizminister. Unterrichtsminister Dr. Oswald Menghin genießt als früherer Rektor der Wiener Universität einen ebenso bedeutenden Ruf wie der Handelsminister Dr. Fischböck, der Spezialist für Wirtschaftsfragen.

Major Hubert Klausner schließlich, dem eine Sondermission für die Fragen der politischen Willensbildung anvertraut wurde, war der Nachfolger des bisherigen Landesleiters Hauptmann Leopold. In gleicher Eigenschaft wie bisher blieb Dr. Skubl Staatssekretär für das Sicherheitswesen.

Oesterreich an den Lautsprechern

Wien, 12. März. Die von Reichsminister Dr. Goebbels heute um 12 Uhr verlesene Proklamation des Führers und Reichskanzlers wurde von allen österreichischen Sendern übertragen. Ueberall, in Gaststätten, Wohnungen, wo es überhaupt nur Rundfunk-Apparate gab, versammelten sich die deutschen Volksgenossen in Oesterreich und lauschten atemlos der historischen Erklärung des Führers aller Deutschen, die endlich den so heiß ersehnten Frieden für Oesterreich brachte, und die Erlösung von einem Regime der Bedrückung und der Volksfremdheit.

Ueberall wurde, nachdem Dr. Goebbels die Verlesung der Erklärung beendet hatte, das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied mit größter Ergriffenheit und Inbrunst mitgesungen.

Deutsche Regimenter überschreiten die Grenze

Das deutsche Oesterreich jubelt den einmarschierenden Truppen zu

München, 12. März. Die Hauptstadt der Bewegung steht ganz unter dem Eindruck der großen Ereignisse. Und wer in der vergangenen Nacht etwa über den Königlichen Platz ging, in dessen Stille die gleichmäßigen Schritte der Wachen an den Särgen der sechzehn Gefallenen vom 9. November 1923 hallten, dem wurden die Worte, die über dem Sterben jener Tapferen stehen, zu diesem Augenblick tiefstes Erlebnis:

„Und Ihr habt doch gesiegt!"

Gesiegt hat wie damals so auch heute das unsterbliche deutsche Mannestum über Verrat und über politische Schwäche. Oesterreich ist erwacht!

Mit der Truppe über die Grenze

Mittenwald, 12. März. Im Wagen eilen wir über Starnberg, Mittenwald bei Scharnitz an die Grenze. Bis nach Mittenwald liegt die gewaltige Gebirgslandschaft in tiefster Ruhe. Aber mit dem ersten Sonnenstrahl wird es in den Ortschaften lebendig, und die ersten Flaggen erscheinen an den Masten und an den Häusern. In Mittenwald selbst stößt man auf die ersten Truppen der Gebirgsjäger.

In endlos wirkender Kolonne zieht Kompanie auf Kompanie hart rechts an der Straße mit Geschützen in voller Ausrüstung der Grenze zu.

Stolz weht an der Spitze der Marschkolonne die Fahne des Regiments.

Kurz nach 8 Uhr überschreitet bei Scharnitz die Spitze, geführt von einem Leutnant, die Grenze. Am Schlagbaum stehen die Grenzer und die Beamten der österreichischen Gendarmerie erheben den Arm zum Gruß. Die Bevölkerung eilt den ersten Soldaten mit Hakenkreuzfähnchen in der Hand jubelnd entgegen. Der Kommandeur des eingetroffenen Regiments nimmt mit seinem Stab vor dem Gemeindehaus von Scharnitz Aufstellung. Vor dem Schulhaus weht die Fahne Adolf Hitlers.

Auch das Bundesheer meldet sich

Seefeld, 12. März. Die Truppen der deutschen Wehrmacht marschieren unter tosender Begeisterung in Seefeld ein. Dicke Bündel von Hakenkreuzfähnchen werden im Handumdrehen ausgeteilt, die Jugend springt auf die Wagen und weiß nicht, wohin sie mit ihrer Freude soll. Aber nicht minder die Erwachsenen. Im Nu sind Fahrzeuge und Soldaten umringt. Auch Volksgenossen aus dem Reich werden mit in den Strudel hineingezogen. Die Bevölkerung, die Gendarmerie, die Gemeindebeamten, alles läuft auf dem Marktplatz zusammen, wo inzwischen das Musikkorps des Regiments aufmarschiert ist und mit flotten Weisen den Tag einweiht.

Wie in Scharnitz, so melden sich auch in Seefeld sofort die Gemeindebehörden bei der einziehenden Truppe, der sie sich zur Verfügung stellen. In Seefeld erstattet auch die erste Abteilung des Bundesheeres Meldung.

Es gibt ein freudiges Händeschütteln. Menschen haben zusammengefunden, die jahrelang durch eine unsinnige Politik voneinander ferngehalten wurden. Ein Münchener, der völlig eingekeilt in der Menge steht und von den Jubelnden einfach nicht an seinen Wagen gelassen wird, sagt: „Ja du mei, wenn's hie schon so ist, dann derschlagens uns g'wiß in Innsbruck."

In das Glockengeläute der kleinen Kirche klingt immer wieder der Jubel, klingt immer wieder die Musik der Soldaten. Oesterreich ist erwacht! Die ersten deutschen Soldaten haben die Grenze überschritten und sind eingekehrt bei ihren Brüdern in Oesterreich.

Die Hakenkreuz-Fahne auf der Inn-Kaserne

Innsbruck, 12. März. Der Befehlsstab der in Tirol einrückenden deutschen Truppen traf gegen 12 Uhr mittags in Innsbruck ein und schlug in der Inn-Kaserne das Standquartier auf. Im gleichen Augenblick wurde auf der Kaserne die Hakenkreuzfahne gehißt. Als der Regimentsstab zum Landeshaus fuhr, um dem neuen nationalsozialistischen Landeshauptmann einen Besuch abzustatten, fuhr er durch ein gewaltiges Spalier jubelnder Menschen.

Neue Regierung Salzburg

Salzburg, 12. März. Auch am Samstagmorgen herrschte in Salzburg vollkommene Ordnung. Die Begeisterung und der Jubel der Bevölkerung, die die ganze Nacht in den Straßen angedauert hatten, führten noch zu begeisterteren Kundgebungen, besonders als bekannt wurde, daß im Morgengrauen eine Abteilung deutscher Wehrmachtsteile bei Saalbrücke die Reichsgrenze passiert hatte. Ganz Salzburg steht im Schmuck der Hakenkreuzfahnen.

In der Nacht zum Samstag ist auch die Regierung des Landes Salzburg vorläufig neu gebildet worden. Die Geschäfte des Landeshauptmannes und der Landesregierung führt kommissarisch der Gauleiter Ingenieur Anton Wintersteiger.

Kärntens Regierung umgebildet

Klagenfurth, 12. März. Die Verwaltung Kärntens ist kommissarisch von Nationalsozialisten übernommen worden. Ihr Führer, Franz Kuscherer, kam in Begleitung des Landesregierungsrates von Pawlowski in das Gebäude der Landeshauptmannschaft und teilte Landeshauptmann Dr. Sucher mit, daß Landesregierungsrat von Pawlowski die kommissarische Leitung der Hoheitsverwaltung des Landes übernommen habe. Dieser enthob hierauf den Regierungsdirektor Kryza-Gersch seiner Funktion und betraute kommissarisch den früheren Landesdirektor Ferdinand Wolfsegger mit der Leitung der Geschäfte der Landeshauptmannschaft Kärntens.

Eine Absage von Rom

London, 12. März. Reuter meldet aus Paris, daß die französische Regierung dem französischen Geschäftsträger in Rom gestern Instruktionen zugeleitet habe, nach denen dieser bei der italienischen Regierung anfragen sollte, ob irgend eine Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Italien bezüglich Oesterreichs bestünde. Die Antwort Roms habe gelautet, daß „im Augenblick keine solche Möglichkeit" bestünde.

Auch die Pariser Havas-Agentur bestätigt den Inhalt dieser Meldung.

Der Führer beglückwünscht General Beck

Der Führer und Reichskanzler übermittelte dem Chef des Generalstabes des Heeres, General d. A. Beck, zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum durch ein Handschreiben seine Glückwünsche.

Wir sind dabei!

Von unserem die Truppe begleitenden K. S.-Schriftleitungsmitglied

(Fortsetzung von der ersten Seite)

In Schärding selbst hat ein verstärktes Infanterie-Regiment Einzug gehalten. Eine Aufklärungsabteilung fährt mit ihren Straßenpanzerwagen durch die Stadt und jeder einzelne Wagen wird mit brausenden Heilrufen empfangen. Die Straßen sind auch hier geschmückt mit den Hakenkreuzfahnen und dort, wo in der Eile Hakenkreuzfahnen nicht aufzutreiben waren, mit den rotweißen Farben Oesterreichs. Auf den Mauern sind mit weißer Farbe große Aufschriften angebracht: „Heil Hitler, Heil unserem Führer!"

*

Weiter fahren wir in das österreichische Land hinein, jetzt zu beiden Seiten begleitet von den Staffeln der deutschen Luftwaffe. Als wir schließlich etwa dreißig Kilometer von der deutsch-österreichischen Grenze entfernt als erste Deutsche in der Hauptstadt des Inn-Kreises, Ried, anlangen, sind wir der Mittelpunkt von begeisterten Huldigungen durch die Bevölkerung. Auch hier wieder ist die ganze Stadt wundervoll geschmückt. Aus den Fenstern der Häuser hängen Hakenkreuzfahnen, die mit Girlanden umwunden sind. Gestern bereits hatte in Ried eine große Befreiungskundgebung stattgefunden und SA. und SS. haben alle öffentlichen Gebäude besetzt, um mit der Polizei gemeinsam den ordnungsmäßigen Ablauf der Machtübernahme in Oberösterreich zu gewährleisten. Die Stimmung der Bevölkerung und ihre Einstellung war so einmütig, daß es nicht in einem einzigen Falle zu Zusammenstößen oder Zwischenfällen gekommen ist.

Am Samstagmittag wimmelte die Stadt von frohgestimmten Menschen, die sich auf dem Marktplatz versammelten, wo die Proklamation des Führers durch große Lautsprecher übertragen wurde. Zwischendurch fahren immer neue Truppenverbände durch die Stadt, die immer wieder von brausenden Heilrufen empfangen wurden. Man hat das Gefühl, daß hier ein Volk vor Begeisterung schier außer sich und von herzlicher innerer Freude erfüllt ist darüber, daß nunmehr der Nationalsozialismus in Oesterreich Einkehr gehalten hat!

„Eine neue Ordnung in Europa"

Begeisterte Anerkennungen und in Paris natürlich hetzerische Phantasien

Paris blieb der Atem weg!

Paris, 12. März. Mit steigender Spannung hat man in Paris bis in die Nacht hinein die sich überstürzenden Meldungen über Deutsch-Oesterreich verfolgt. Wohl noch nie haben so viele Franzosen wie heute ihren Rundfunk auf deutsche und österreichische Sender eingestellt. Die widersprechendsten Gerüchte waren dauernd im Umlauf, bis schließlich die Ernennung von Seyß-Inquart zum Bundeskanzler und die Bildung seines Kabinetts den Sieg des Nationalsozialismus eindeutig festlegten. „Havas" gab gleichzeitig ein Stimmungsbild aus dem „nationalsozialistischen Wien", das vom Triumph der nationalsozialistischen Bewegung berichtet.

Die Nachrichten wurden von der deutschen Kolonie und den zahlreichen Deutsch-Oesterreichern mit Begeisterung aufgenommen.

In französischen Kreisen wurde jeder Versuch einer Stellungnahme zu den vorliegenden Meldungen jeweils durch die schnelle Entwicklung der Ereignisse wieder überholt. Größtes Erstaunen über die reibungslose Machtergreifung des österreichischen Nationalsozialismus herrscht besonders in den französischen und ausländischen Kreisen, die sich hatten einreden lassen, daß hinter Schuschnigg eine feste Front stünde. Die Beurteilung der inneren Lage Deutsch-Oesterreichs, wie sie in der letzten außenpolitischen Kammeraussprache zum Ausdruck gekommen und von der Presse lebhaft aufgegriffen worden war, erwies sich als völlig irrig. Unwillkürlich drängte sich ein Vergleich mit den falschen Voraussagen bei der Saarabstimmung auf.

Die Morgenblätter bringen nun unter großer Schlagzeilen zahlreiche falsche Gerüchte, die sie wahllos aneinanderreihen. Kein einziges Blatt ist sich jedoch über den Ausgang des 11. März in Oesterreich im unklaren. Häufig finden sich allerdings gewagte Ausblicke in die Zukunft. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird der Widerhall der österreichischen Ereignisse in der Tschechoslowakei verfolgt. An einem bestimmten Stichwort von amtlicher Seite scheint es zunächst noch zu fehlen. Man wartet augenscheinlich ab, bis die Entwicklung sich noch klarer abzeichnet und die Fühlung mit London zu einem Ergebnis führt.

Die kommunistische „Humanité" ergeht sich, wie nicht anders zu erwarten, in irrsinnigen Ueberschriften, um dann wutschäumend gegen die französische und englische Politik zu Felde zu ziehen. Der demokratische „Populaire" schreibt u. a. verdrießlich,

der Wiener Sieg
werde die Achse Berlin — Rom stärken.

Das „Oeuvre" erzählt wieder seine Märchen. Seit zehn Tagen, fährt das Blatt an anderer Stelle fort, hätten Delbos und seine Mitarbeiter erfolglos das Unmöglichste bei den Kanzleien von London und Rom versucht, um sie zu alarmieren und von ihnen — wenn auch nur eine Geste — zu erreichen. „Homme Libre" versucht, Italien aufzuhetzen. Zur Beurteilung des dramatischen 11. März, sagt das Blatt weiter, brauche man mehr Abstand. Man könne aber jetzt schon feststellen, daß in Europa eine neue Ordnung eingeführt worden sei. Die radikalsoziale „Ere Nouvelle" bedauert, daß das internationale „Drama" Frankreich in voller innerpolitischer Krise überrasche.

Schwerwiegend, ja, sogar tragisch sei, daß Frankreich unter solchen Umständen Gefahr laufe, gezwungen zu sein, alles mitzuerleben, ohne sogar ein Wort sagen zu können, weder in Berlin noch in London.

„Echo de Paris" schreibt unter der jüdischen Ueberschrift „Hinrichtung Oesterreichs (!!), es wäre einfach ein Skandal. „Epoque" stellt die Geschlossenheit der deutschen Nation, die als „Koloß" bezeichnet wird, in Vergleich zur französischen Republik. Paris habe nicht einmal eine Regierung, und die Lösung der Regierungskrise sei verschoben worden. Das parlamentarische Regime sei es wert, unter dem Haß und der Verachtung zusammenzubrechen. Im übrigen versucht de Kerillis in anspeitschenden Phrasen den französischen Bürger aufzuputschen, er sei es, der ins Hintertreffen gerate, der in Europa nicht mehr das Recht habe, mitzusprechen. Der Außenpolitiker des Blattes ist der Ansicht, daß Frankreich hier den krankhaften Antifaschismus seiner Linksparteien zahle. Mit einer Spitze gegen die Volksfront erklärt der „Jour",

Oesterreich ernte, was Frankreich gesät habe.

„Journal" schreibt, während der österreichischen Ereignisse gebärde sich Léon Blum auf seinem Balkon wie eine Filmdiva. Verbrecherisches Spiel habe Frankreich im Laufe von 20 Jahren „von dem herrlichen Sonnenaufgang des Waffenstillstandes" zur gefahrerfüllten Dämmerung geführt. Werde ein solcher Skandal noch länger anhalten? „Petit Journal" sagt, es wäre gut, wenn man in der Lage sein „würde", sich nur auf sich selbst noch zu verlassen. In der „Republique" versucht Pierre Dominique, den ganzen Balkan mobil zu machen mit der Behauptung daß das mittelalterliche Deutsche Reich auferstehe und was dergleichen hetzerische Phantasien mehr sind.

Eine Kriegsgefahr weniger für Europa

Sofia, 12. März. Ganz Bulgarien steht unter dem Eindruck der Ereignisse in Oesterreich. Das von der österreichischen Gesandtschaft in Sofia noch gestern früh an alle bulgarischen Redaktionen ausgegebene Memorandum, daß die Volksabstimmung im Rahmen der Berchtesgadener Besprechungen liege und nicht gegen Deutschland gerichtet sei, wurde von der bulgarischen Oeffentlichkeit nicht ernst genommen. Führende bulgarische Persönlichkeiten erklärten, daß es dem deutschen Volke in Osterreich nicht verwehrt werden könne, sich zum Reich zu bekennen, wenn das, wie ganz offensichtlich sei, in seinem Wunsche liege. Nicht die neuesten Vorgänge in Oesterreich, sondern die grausamen und unvernünftigen Friedensbedingungen für das österreichische Volk hätten eine ständige Gefährdung des Friedens eineinhalb Jahrzehnt lang bedeutet. Eine Vereinigung der österreichischen Frage bedeute eine Kriegsgefahr weniger für Europa.

„Der Ernst der Lage"

London, 12. März. Die Londoner Blätter machen ihre Berichte in selten gekannter Größe und Ausführlichkeit auf, um schon dadurch dem Leser „den Ernst der Lage" vor Augen zu führen.

Die „Times" bringen einen drei Spalten langen Wiener Bericht, in dem bis in alle Einzelheiten die Vorgänge in Wien und Oesterreich geschildert werden und der mit den Worten abschließt, daß der gestrige Tag den vollen Triumph der Nationalsozialisten gebracht habe. Ihrer Uebermacht könne jetzt in Oesterreich kein Widerstand mehr geleistet werden.

„Daily Telegraph" berichtet ebenfalls in allergrößter Aufmachung. In dem Wiener Bericht des Blattes wird ebenfalls der gestrige Tag in Oesterreich in fünf Spalten beschrieben.

„Daily Herald" berichtet schwülstig und verlogen, wobei das Blatt sich in sensationellen Ueberschriften überschlägt.

Die liberale „News Chronicle" macht ihre verschiedenen Berichte ebenfalls sehr sensationell auf der ersten Seite auf. Der außenpolitische Mitarbeiter des Blattes hebt hervor, daß engste Fühlungnahme mit der französischen Regierung aufrechterhalten werde.

„Daily Mail" teilt mit, Schuschnigg habe gestern durch den österreichischen Gesandten in London, Frankenstein, in London anfragen lassen, „auf welche Unterstützung" er gegebenenfalls rechnen könne. Frankenstein sei mitgeteilt worden, daß England selbstverständlich an den Ereignissen in Oesterreich interessiert sei, daß aber eine militärische Unterstützung (!) für Schuschniggs Politik nicht in Frage komme. Wie verlautet, habe Schuschnigg ähnliche Nachfragen in Paris anstellen lassen.

„Ganz natürliche Entwicklung"

Mailand, 12. März. Der Sieg des nationalsozialistischen Gedankens in Oesterreich wird von der oberitalienischen Presse begrüßt. Schlagzeilen verkünden, daß das Hakenkreuzbanner über Wien wehe, und daß Oesterreich nunmehr nationalsozialistisch sei. Aus der Aufmachung geht hervor, daß man die Entwicklung in Oesterreich mehr oder weniger als eine Selbstverständlichkeit betrachtet, die keine alarmierende Beunruhigung zur Folge hat.

Unter der Ueberschrift „Der Lauf der Geschichte" stellt „Corriere de la Sera" fest, daß die Geschichte der Ereignisse selbst, die Volkskundgebungen und die im ganzen Lande hochgehenden Wogen der Begeisterung der beste Beweis seien für

eine politische Realität,
die sich durchsetzen mußte.

In den Vorgängen dieser Tage und in dem neuen Stand der Dinge werde Oesterreich gewiß jene Elemente der nationalen und sozialen Ordnung finden, die dessen Zukunft und dessen Entwicklung innerhalb einer größeren Aktion unter dem belebenden Impuls der neuen Ideen sichern. Die österreichischen Ereignisse hätten ihre natürliche Entwicklung genommen. Der neue in Oesterreich geschaffene Zustand werde vom italienischen Volk mit Sympathie und Zutrauen aufgenommen. Die nationalsozialistische Idee habe eine immer gewaltigere und glühendere Volksbewegung geschaffen, die schließlich und endlich zur Macht gelangen mußte. Aus den letzten Nachrichten könne man ersehen, daß die Lösung im ganzen Lande die hellste Begeisterung erweckt habe.

In allen Zeitungen wird klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, daß

die nationalsozialistische Revolution auch in Oesterreich ohne Blutvergießen ihren Sieg errungen

habe. Ueberall herrsche Ordnung, und die nationalsozialistischen Formationen arbeiteten mit der Polizei gemeinsam an der Aufrechterhaltung der Ordnung.

„Messagero" unterstreicht die gewaltigen Kundgebungen der Begeisterung in Wien und führt in einem ersten redaktionellen Kommentar unter der Ueberschrift „Das entscheidende Ereignis" abschließend aus: „Die Entwicklung hat sich in den letzten Stunden überstürzt, wie die objektive Chronik der Ereignisse zeigt. Dr. Schuschnigg hat die Macht an Minister Seyß-Inquart abtreten müssen. Die gewaltigen Volkskundgebungen, die sich in Wien sofort nach Bekanntgabe des Rücktritts von Dr. Schuschnigg zugetragen haben, zeigen, welcher Art das eigentliche Gefühl des österreichischen Volkes ist, das sein politisches und sein moralisches Gleichgewicht in dem Abschluß einer idealen Bewegung findet, die sich als unaufhaltsam erwiesen hat. Italien sieht in den heutigen Ereignissen in Oesterreich die Lösung der inneren Lage, wie sie sich nach einem langen und qualvollen Zustand herausgebildet hat."

Der Führer in München

Begeisterter Empfang durch die jubelnde Bevölkerung

München, 12. März. Keine Stadt im ganzen Reich konnte an dem historischen Geschehen in Oesterreich stärkeren und begeisterteren Anteil nehmen als die mit dem Werk des Führers und mit dem Nationalsozialismus so eng verbundene Hauptstadt der Bewegung, die an allen Vorgängen im österreichischen Nachbarland von jeher den größten Anteil genommen hat.

Daher waren Jubel und Freude Münchens um so größer, daß der Führer gerade an dem heutigen, für die Geschichte des deutschen Gesamtvolkes so bedeutsamen Tag in der Hauptstadt der Bewegung eintraf. Nachdem Adolf Hitler unter dem begeisterten Gruß der Bevölkerung der Reichshauptstadt Berlin im Flugzeug verlassen hatte, kam er kurz nach 10 Uhr vormittags auf dem Flughafen München-Oberwiesenfeld an. Dort hatten sich Ministerpräsident Siebert, der Gauleiter des Traditionsgaues, Staatsminister Adolf Wagner und eine große Menschenmenge eingefunden, die dem Führer begeistert zujubelten.

In dem Empfang, den die freudig überraschte Münchner Bevölkerung dem Führer bei seiner anschließenden Fahrt vom Flughafen in die Stadt bereitete, kamen der überströmende Jubel und das stürmische Glücksgefühl über die Lösung der österreichischen Frage zu begeistertem Ausdruck. Dieser Jubel war der heiße Dank für eine deutsche Befreiungstat, die eine neue Eoche in der Geschichte des deutschen Gesamtvolkes eingeleitet hat.

Der Flug nach München

München, 12. März.

In Berlin werden die Morgenzeitungen den Verkäufern aus den Händen gerissen. Ueberall bespricht man in den Straßen der Reichshauptstadt die neuesten Meldungen der Blätter und des Rundfunks über die Ereignisse in Oesterreich, und eine einzige Freude hat jeden erfaßt. Zur selben Zeit aber, da sich die Millionen der schaffenden Bevölkerung der Reichshauptstadt an ihre Arbeitsstätten begeben, erhebt sich eine stolze Luftflotte vom Flughafen Tempelhof über Berlin.

Um 8,05 Uhr traf der Führer auf dem Flugplatz Tempelhof ein und verabschiedete sich von den Zurückbleibenden. Dann gibt Flugkapitän Baur, der Pilot des Führers, das Zeichen zum Start. Die Motoren der Flugzeuge, die schon seit langem startbereit laufen, heulen auf. Neben den schweren Brummern der großen Verkehrsmaschinen kommen uns die begleitenden Jagdflugzeuge der Jagdstaffel Richthofen wie kleine Fliegen vor. Langsam, aber immer schneller rollen die neun Ju 52-Maschinen über das Feld und erheben sich nacheinander in die Luft. Noch ein Blick auf die Reichshauptstadt, dann ist Berlin unseren Augen entschwunden.

Wir starten in einem sonnigen, strahlenden Frühlingsmorgen. Ueber Jüterbog, Leipzig, Altenberg, Plauen, so geht der schnurgerade Kurs der Flugzeuge gen München. Vor uns sehen wir, ab und zu in den Wolken verschwindend, die D 2600, das Flugzeug des Führers, dahinter und neben uns die übrigen begleitenden Maschinen.

Göring vertritt den Führer

Berlin, 12. März. Der Führer hat für die durch die Ereignisse notwendig gewordene Zeit seiner Abwesenheit von Berlin Generalfeldmarschall Göring mit seiner Vertretung beauftragt.

„Der Bruderzwist für immer vorbei"

× **Wien**, 12. März. (Eig. Drahtb.) Die meisten Wiener Blätter bringen nur die amtlichen Nachrichten und kurze Schilderungen der gestrigen Freudenkundgebungen in Oesterreich. Es sind die Zeitungen, die sich von gestern auf heute noch nicht haben umorientieren können. Dagegen konnten die „Wiener Neuesten Nachrichten" ausführliche, seitenlange Schilderungen über die Kundgebungen in Wien und in der Provinz bringen.

Die „Wiener Neuesten Nachrichten", die als einziges Blatt bereits einen Leitartikel zur Lage veröffentlichen, schreiben unter der Ueberschrift „Tag der Befreiung" u. a.:

„Nach einem jahrelangen Ringen um Oesterreichs innere Freiheit, einem Ringen, wie es nur selten das Schicksal einem deutschen Volksstamm auferlegt hat, nach einer Zeit schwerster Prüfungen ist endlich der Augenblick gekommen, in dem Oesterreich und mit ihm das gesamte deutsche Volk aufatmet. Dem Bruderzwist ist für immer ein Ende gesetzt."

Der Leitartikel schildert dann, wie Reichskanzler Hitler mit einem verheißungsvollen Auftakt durch das Staatenübereinkommen vom 12. Februar die Bahn vorgezeichnet habe. Der zurückgetretene Bundeskanzler Schuschnigg habe wohl die dargebotene Hand ergriffen, habe es aber nicht verstanden, der Stimmung des Volkes in Oesterreich Rechnung zu tragen. Er habe die bedeutsame Stunde versäumt. Das Blatt fährt fort:

„Deutscher Friede! Das ist es, was die Feinde des deutschen Volkes am meisten gehaßt und gefürchtet haben. Diesen Frieden zu verhindern, war ihnen jedes Mittel gut genug. Noch im letzten Augenblick sollte versucht werden, die gemeinsam gelegten Gleise wieder aufzureißen und das deutsche Schicksal dem Abgrund zuzutreiben. Wenn die Katastrophe noch verhindert werden konnte, so ist dies letzten Endes dem ungebrochenen Willen des deutschen Volkes in Oesterreich zu verdanken."

Keine „Habsburger Gefahr" mehr

Belgrad, 12. März. Die nationalsozialistische Machtübernahme in Oesterreich wird in Jugoslawien lebhaft erörtert. Die Stimmung in Belgrad ist offensichtlich für diese natürliche Entwicklung. Wo Jugoslawen Deutsche treffen, grüßen sie oft mit „Heil Hitler", um damit ihrer Sympathie offen Ausdruck zu geben. In maßgebenden politischen Kreisen weist man darauf hin, daß Jugoslawien nur eines befürchtet habe, nämlich eine Wiederkehr der Habsburger. Diese Gefahr sei aber jetzt wohl für alle Zeiten vorbei. Man anerkenne hier auch die Disziplin, mit der die Machtergreifung ohne Blutvergießen durchgeführt wurde.

„Ein Aktivum von unerhörter Bedeutung"

Warschau, 12. März. Für die polnische Presse gibt es heute nur ein Ereignis: Das nationalsozialistische Oesterreich.

Die Zeitungen behandeln den Sieg des Nationalsozialismus in Oesterreich unter großen Balken-Ueberschriften in Meldungen hauptsächlich aus Wien und Berlin, die ganze Seiten füllen. Selbst die grundsätzlich deutschfeindlich eingestellten Oppositionsblätter tragen der Größe des Ereignisses und dem Erfolg des Nationalsozialismus in Oesterreich, dem sie völlig fassungslos gegenüberstehen, in jeder Hinsicht Rechnung.

„Expreß Poranny" schreibt, für diejenigen, die die Entwicklung der Lage sorgsam beobachteten, gebe es keine Ueberraschung. Der bisherige Zustand hätte noch einige Zeit bestehen können, wenn die dem Nationalsozialismus feindlichen Kräfte imstande gewesen wären, der Volksabstimmung nachhaltig die Stirn zu bieten. Aber während die Nationalsozialisten an der Donau wußten, was sie wollten, wußten ihre Gegner nur, was sie nicht wollten. Die österreichische Krise sei in völliger Ruhe verlaufen, und nichts deute darauf hin, daß sie sich etwa noch durch innere Wirren komplizieren werde. Der spontane Charakter der Ereignisse werde zweifelsohne im Zusammenhang mit der allgemeinen internationalen Lage auch zu irgend welchen Eingriffen von außen nicht führen. Es wäre unerhört leichtfertig, den Frieden Europas durch den Widerstand gegen vollzogene Tatsachen, die den Wünschen des hieran beteiligten Volkes entsprechen, aufs Spiel zu setzen.

„Kurjer Polski", der seit Jahren seine Abneigung gegen den Nationalsozialismus bei jeder Gelegenheit betont, schreibt: Das Dritte Reich und sein Führer konnten in ihren Büchern ein Aktivum von unerhörter Bedeutung eintragen, das eines der schönsten Blätter im Lorbeerkranz sein werde, ein umso schönerer Kranz, als sich die nationalsozialistische Erhebung in Oesterreich ohne Blutvergießen vollzog, ja sogar bei Beachtung der bestehenden Grundlagen und der Grundsätze des internationalen Rechts. Die Stellung des Dritten Reiches sei durch die Eingliederung Oesterreichs in Deutschland tatsächlich und moralisch ungeheuerlich gestärkt worden.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(Ohne Gewähr)

Nachmittags-Ziehung vom 11. März:

2 Gewinne zu je 20 000 RM.: 104 501.
6 Gewinne zu je 5000 RM.: 23 438 30 997 116 445. 281 139 284 924.
10 Gewinne zu je 3000 RM.: 20 131 44 214 227 368
22 Gewinne zu je 2000 RM.: 24 561 32 514 61 949 78 810 132 841 190 671 233 772 242 100 246 347 276 301 296 683.
40 Gewinne zu je 1000 RM.: 36 781 55 197 59 938 68 236 69 859 76 041 99 843 115 586 130 149 171 334 192 770 223 016 252 677 323 564 325 227 330 878 349 616 354 685 368 963 379 267.

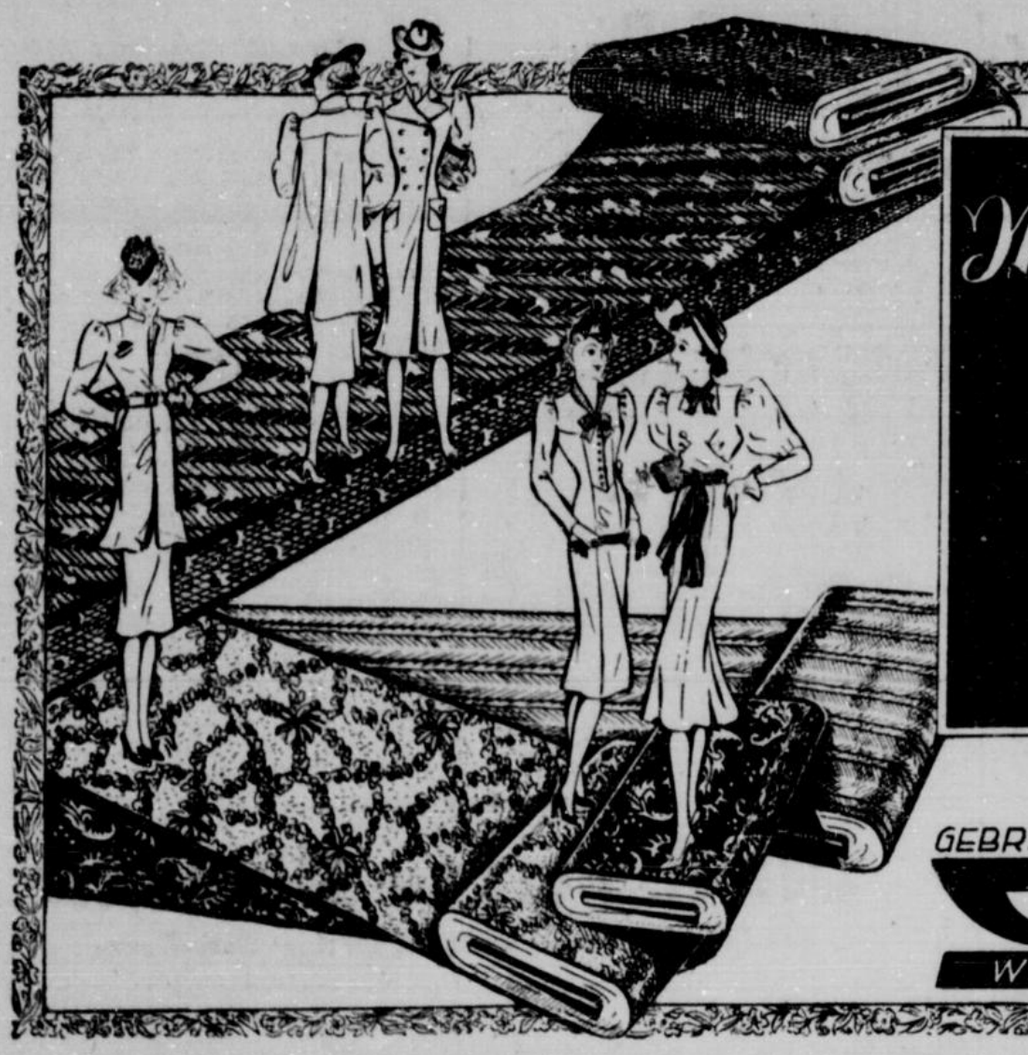
Vormittags-Ziehung vom 12. März 1938

8 Gewinne zu je 5000 RM.: 15 207 243 236 255 680 360 758.
8 Gewinne zu je 3000 RM.: 132 485 163 425 257 645 366 601.
22 Gewinne zu je 2000 RM.: 34 495 58 484 62 851 140 226 164 857 238 720 242 211 313 749 319 846 377 551 397 013.
62 Gewinne zu je 1000 RM.: 6511 8463 36 753 58 686 71 003 94 362 94 951 105 729 110 334 121 269 126 760 128 083 139 107 144 808 193 189 227 452 246 971 261 853 288 812 311 826 322 748 323 353 341 732 343 150 353 784 354 711 370 363 371 377 382 653 399 061 399 640

Diese Nummer umfaßt 42 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Weber
Stellvertreter: Wolfgang Müller
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW 7, Unter den Linden 42. Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. II. 38: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Angebote von besonderer Preiswürdigkeit sind Brautausstattungen im
Möbelhaus Runkel
ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR. 86
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen aus allen Orten
3325



Modisch richtig

stellen sich nun in den Schaufenstern unsere Frühjahrs-Neuheiten

Damen-Kleidung und Hüte, Kleiderstoffe und Seiden

vor. – In der guten Qualitäts- und Geschmacksrichtung – in den erschwinglichen Preisen besonders, sehen Sie Ihre Modewünsche verkörpert.

GEBRÜDER **Alsberg**

W.-ELBERFELD × WALL-WIRMHOF

h489

Städtische Bühnen

Sonnabend, den 12. März 1938

Barmen: 20–23. NSGem. „K. d. F.": „Die Primanerin", Lustspiel.
Elberfeld: 20–22.15, außer Miete, kleine Preise, Mark 0.60–2.50: „Der Vetter aus Dingsda" Operette.

Sonntag, den 13. März 1938

Barmen 18–22.30, außer Miete. Zum letzten Male. Ermäßigte Preise. Mark 0.60–3.70: „Lohengrin", Hans Butzon a. G. 372b
Elberfeld: 20–22, geschl. Vorstellung für das WHW.: „Andreas Schlüter", Schauspiel.

Freitag 18. März 20 Uhr

Im Saale des Frauenklubs Elberfeld Luisenstraße 45

Kammermusik

Irma Zucca-Sehlbach Klavier
Liselot e Schnalz Alt
Oskar Kroll Klarinette

Programm: Schubert, Spohr, Weber, Wolf, Sehlbach

Eintrittspreis: RM 1.00 und RM 1.50

Bergischer Geschichtsverein

Montag, den 14. März 1938, 20 Uhr, **Wirtschaft Heiderhoff in Sonnborn:**

Vortrag von Archivar **Fr. Kayser:**

Elberfeld und Sonnborn

zur 50jährigen Zusammengehörigkeit. Gäste willkommen. k1431

Rheinischer Hof

Wuppertal-Ronsdorf
Hugo Isenberg
Täglich gr. Kaffee-Restauration
Spezialität: Bergischer Kaffee mit reichlichen Zutaten

Echter Köhler's Eiskalt

ein feiner Willkommenstrunk am 15. März! k1a 5

Prima Rheinweißw. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund. ab hiesiger Station in Leihf., von 35–40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg (Rotwein 75 Pfg.) gegen Nachnahme [illegible] Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell. **Gebr. Christmann,** Weingut und Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz)

Haarmangel
beseitigt sofort R. Wolff's
Haarersatz
W.-Elberfeld, Calvinstr. 6

Edelbuschrosen

„Markenware"

10 Pflanzen I Wahl nur 3.50 RM
10 Pflanzen II. Wahl nur 2.30 RM
10 Pflanzen III. Wahl nur 1.50 RM

Jede Pflanze mit Namen u. Farbenbezeichnung. Nach Farben sortiert: dunkelrot, blutrot, samtrot, orange, apfelsinenfarbenfarbig, bunt von rot bis gelb, braun, kupfer, gold-lachsfarbig usw. Tausende begeisterte Kunden. Nachnahme bei Unzufriedenheit. Versand auf Rechnung, nicht Nachnahme. Kulturanweisung wird gratis beigefügt.

H. Huber 12, Steinfurth 339
über Bad-Nauheim, Mittelstraße 2b

Steinfurther Rosen sind weltberühmt.

Montag **21.** März 20 Uhr

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

V. ABONNEMENTS-KONZERT

Solistin:

Erna Sack

von der Staatsoper Dresden
Chicago Opera, Chicago — Convent Garden, London

Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**

Das Städtische Orchester

PROGRAMM: H. Wolf: Penthesilea, R. Strauß: Till Eulenspiegel. Arien für Sopran von Mozart, Rossini, Donizetti. Walzer von Strauß.

Eintrittspreise: RM. 1.–, 1.50, 2.50, 3.50.

3601

Freitag **1.** April 20 Uhr — Samstag **2.** April 20 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

VI. ABONNEMENTS-KONZERT

J. S. Bach:

Matthäus-Passion

Evangelist: Prof. **Karl Erb;** Christus: Prof. **Joh. Willy;** Sopran: **Hilde Wesselmann;** Alt: **Lore Fischer;** Baß: **Fr. Jäger**

Mitwirkende: **Städt. Singverein Barmen, Elberfelder Gesangverein, Wuppertaler Lehrergesangverein, Städtische Singschule. Das Städtische Orchester**

Leit.: General-Musikdirektor **Fritz Lehmann**

Eintrittspreise

für die Voraufführung am 1. April: RM. 1.–, 1.50, 2.–, 2.50, für das Konzert am 2. April: RM. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50.

Karten in den Buchhandlungen Baedeker, Herzogstraße, Schreiber & Reimann, Schuchardstraße.

Ausschank eines köstlichen Jubiläums-Trunkes

Anläßlich des 25jährigen Geschäftsjubiläums am 15. März 1938 und an folgenden Tagen

1937er Zeltinger Riesling, natur — sowie Verabreichung von kalten und warmen Jubiläums-Platten

Karl Esser und Frau Hotel Rheinischer Hof, W.-Elberfeld

k1454

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Freitag, 25. März, 20 Uhr

Barnabas von Géczy

mit seinem Orchester

Karten zu RM. 1.– bis 3.50 zuzügl. 10% Steuer und Verk.-Gebühr im Verkehrsverein Döppersberg, Buchhandl. Baedeker Herzogstraße, Schreiber & Reimann, Schuchardstraße Kördgen, Adolf Hitler Straße.

Rechtzeitig Karten kaufen!

Ein gigantischer Kriegstonfilm

der zum großen Teil mit äußerstem Heldenmut von Kameramännern in vorderster Front aufgenommen wurde, die die harte Wirklichkeit des ungeheuren Völkerringens festgehalten haben. Dieser Tonfilm ist ein überzeugender Beweis zum Ausspruch Hindenburgs:

„Das Schlachtfeld war eine wahre Hölle"



zeigt der Großtonfilm:

Dreißig Jahre Weltgeschehen

Ein Tonfilm über den **Weltkrieg,** der **ausschließl.** auf **Tatsachen**-Material aus deutschen und ausländischen Archiven aufgebaut ist.

Unverlöschliche Namen ziehen an uns vorüber und erinnern uns an den großen Heldenkampf unserer tapferen Truppen:

Flandern — Verdun Arras — Douaumont Tannenberg

Diese Film ist **Wirklichkeit und Wahrheit!** Das höchste Lied deutschen Opfermutes klingt aus jeder Spanne dieser Aufnahmen, die zum größten Teil einstige Gegner herstellen ließen. Ein Tonfilm, den jeder Deutsche, besonders auch die deutsche Jugend gesehen haben muß!

Heute abends **10.45** Uhr und morgen **Sonntag vormittag 11.00** Uhr gleichzeitig

Modernes Theater Elberfeld W.- Ufa-Palast Barmen

Karten im Vorverkauf an der Tageskasse
Vorm. Jugendliche zugelassen

Sonderprogramm. Türck-Düsseldorf

Ab 6. April, alle 2 Wochen, 14 Tage Ferien im Weltbad

BLED (Jugosl.)

A. Kl. D Zug, alles eingeschl. Prospekte anfordern RM **145.-**

Europa-Reise-Verkehr Essen, Bismarckstr. 6

Ruf Essen 206 5

Besuchen Sie das beliebte Ausflugslokal

Parkhaus Hahnenfurth (Haus Glocke)

mit seinem angenehm geheizten wunderbaren **Wintergarten.** Tägl. Kaffeerestauration nach ländl. und berg. Art

Bequem m. d. Reichsbahn u. Straßenbahn v. Wuppertal zu erreichen

---

PARK-RESTAURANT
Barmer-Luftkurhaus TOELLETURM
W-BARMEN · T. 60295

Sonnabend, den 19. März 1938, abends 8 Uhr:

Internationales Amateur-Tanz-Turnier

unter Mitwirkung des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes e. V. Berlin, Reichstheaterkammer - Fachschaft Tanz

Turnierleitung **Dipl.-Ing. Büchler**
Präsident des R.P.G. Reichstheaterkammer, Berlin

Gesamtleitung **Bruno von Kayser, Düsseldorf**

Vor und nach dem Turnier:

Gesellschafts-Ball

Vorverkauf: Luftkurhaus und bei den Verkehrsvereinen Barmen und Elberfeld

Eintritt nur im Gesellschaftsanzug (Frack, Smoking, Uniform)

290

---

5 Tage Rheinfahrt nach **Heidelberg**

vom 25. bis 27. Mai mit [illegible]

Weber-Schiff nur RM 9.-

Ausführl. Prospekte Weber-Schiff, Köln

DOPPEL **Flitzer** 42 Vol%

344b

Neu **Stromlose** Neu
Dauerwellen
SALON DOLTE
W.-Elb., Schönegasse 7
1629

Wuppertaler Hof

Jeden Sonnabend, Sonntag und Mittwoch

Tanz-Tee und **Tanzabend**

Voranzeige! Montag, 14. März, 16 Uhr
Modenschau Lempertz
Dienstag, 15. März
Feier zum Einzug der Truppen
Nachmittags und abends Tanz

36 b

„Wupperstolz" Autobus-Fahrten

313

Ruf 59586

Mit uns dem Frühling entgegen!

Sonntag, den 13., 20. und 27. März:
Werbefahrten mit dem guten Kaffeetrinken nach Bergischer Art (Stimmung u. Tanz) **2.90**
Abfahrt Barmen 13.45, Elberfeld 14.00 Uhr

Ostern-Gesellschaftsreisen – 2tägige Fahrt **über die blühende Bergstraße nach Heidelberg**
Einschließlich Steuer und Verpflegung **25.00**

2 Tage durch die **Eifel, durchs Moseltal zum Rhein**
Einschließlich Steuer und Verpflegung **22.50**

Anmeldung W.-Barmen W. Vogelsang, Schwarzbach 65, Ruf **59586**, Zigarrenhaus v. Elpe, Rolingswerth, Zigarrenhaus Feller, Wuppertalfelder Markt; W.-Elberfeld: Verkehrsverein, Schwebebahn-Passage.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 62 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 12./13. März



Hauptprobe bei den Artilleristen

Von unserem zur Berichterstattung entsandten Mitglied der Schriftleitung

Derweilen sich Wuppertal gar sauber ausstaffiert und mit Fahnen, Wappen und grünen Girlanden putzt, um unsere Artilleristen im schönsten Festgewand zu empfangen, sind wir von der Schriftleitung des General-Anzeigers etwas neugieriger gewesen, als die Allgemeinheit der Zeitgenossen ansonsten zu tun beliebt.

Wir haben versucht, ein ganz klein wenig den Zipfel vom Schleier der Zukunft zu lüften, den Zeiger der Zeituhr etwas vorzudrehen und aus dem Nacheinander der Dinge einen Schnappschuß vorwegzutun. Und dank liebenswürdiger Unterstützung ist es uns gelungen. Mit einem Wort gesagt: Wir haben den „Einzug der Artillerie in Wuppertal" von A bis Z hinter uns. Mit allen Einzelheiten. Wir sind durch die „Langerfelder Ehrenpforte" gefahren, haben uns vor der „Ruhmeshalle" versammelt, waren auf der „Rathausfreitreppe" dabei, als Generalleutnant Hoepner — — — doch halt! Nichts vorwegnehmen!

Alles sei, der Reihe nach, getreulich berichtet.

*

Um dem ehrwürdigen Vater Chronos hinter seine uns Menschenkindern zugedachten Ueberraschungen zu kommen, muß man, wie im Märchen, allerdings Siebenmeilenstiefel anziehen und muß, wohl oder übel, einen Riesensprung von Wuppertal aus irgendwohin machen. Das sind, so nett und rund, allerhand Kilometer. Und wenn man sie abgefahren hat, dann ist einem bewußt, daß sie einen unvergeßlichen eindrucksvollen Querschnitt bloßlegten längs der West-Ost-Achse eines besonders wertvollen Teiles unseres deutschen Lebensraumes.

Die bunten Bilder im Wechsel des Erlebens hinter der Glasscheibe des Abteils jagen sich. Gelegentlich wird die Sicht unterbrochen durch ein Gespräch mit dem interessanten Gegenüber, wie es der Zufall so fügt, Gelehrtentyp, Kriegsschwerverletzter, und bald stellt sich dann heraus, daß es der Sproß einer alten Elberfelder Familie ist, der als Professor der Jurisprudenz im lettischen Riga auf einsamem deutschen Vorposten steht und der uns allen, die wir im Abteil ihm lauschen, sehr viel Interessantes und Wissenswertes erzählt.

Das Niederdruckgebiet des deutschen Westens, das den Blick auf die Sauerländer Berge bis ins Unkenntliche verschleierte, weicht auf dem Eichsfeld strahlendem Sonnenschein, der uns begleitet bis ausgerechnet bei „Finsterwalde" die Schatten der Nacht sich senken. Ein Blick auf die Uhr — — — es ist die sechste Abendstunde, eine Zeit also, um die in diesem Augenblick der Wuppertaler daheim noch seinen General-Anzeiger bei gutem Tageslicht liest. Aber wir sausen ja schon seit vielen Stunden im 70-Kilometer-D-Zug-Tempo nach Osten, und auf der Schule haben wir gelernt, daß die Sonne, je mehr man nach Osten fährt, früher auf- und früher untergeht. Und in diesem Augenblick huscht das weltberühmte „Kalau", eben noch im Licht der Stationslampen erkennbar, vorüber — und da macht das gut und gern schon mehr als eine Stunde aus.

Und nun bin ich auf dem großen Hof der Artillerie.

Kasernenluft!

Merkwürdig, wie das dem „alten Krieger" und neuen Soldaten unserer jungen Wehrmacht gleich in die Knochen geht. Ruckzuck!

Dahinten steht, mit Stahlhelm und Karabiner, die erste Abteilung unseres Regiments. Wie eine Mauer. Davor eine größere Gruppe von Offizieren. Einige mit den Adjutantenschnüren um die Achseln. Raupen mit Sternen. Stabsoffiziere. Also — — Besichtigung!

Donnerwetter, denke ich mir, da hast du Pech — — mußt warten, vielleicht sogar — —

O nein, das Gegenteil ist der Fall. Der Regimentskommandeur, Oberstleutnant Forst, der alte, in vielen Weltkriegschlachten erprobte Artillerieoffizier, der damals, als bei Cambrai 1917 sich die englischen Tanks wie ekelhafte Spinnen über das Trichterfeld vorwärtsstemmten, mit seiner Batterie mehr als ein Dutzend der stählernen Ungetüme abschoß und für diese Tat den „Hohenzollern" bekam, ist von meinem Kommen unterrichtet. Schon hat er den Zivilisten im grauen Schlapphut gesichtet, schickt zur Begrüßung seinen Adjutanten und schüttelt mir kurze Zeit später als „Sendboten Wuppertals" mit kräftigem Druck die Hand. Als ich ihm meine Wünsche äußere, ist er sofort im Bilde.

„Gut, machen wir, da haben Sie Glück. Gerade ist meine zweite Abteilung dabei, auf dem Uebungsplatz, wo sie untergebracht ist, den „Einzug in Wuppertal" zu probieren. Das müssen Sie sich ansehen. Mein Regimentsadjutant, Oberleutnant von Rosenberg, wird Sie begleiten und Ihnen behilflich sein. Also bitte — —"

„Heil Hitler, Herr Oberstleutnant. Vielen Dank!"

„Und dann viel Glück, viel Vergnügen, und nachher sprechen wir uns nochmal!"

Und mit dem Oberleutnant von Rosenberg, mit dem ich mich 24 Stunden vorher bereits von Wuppertal aus fernmündlich verständigt hatte, fahre ich nun zu jener „Hauptprobe", und sehen Sie, verehrter Leser, auf diese Weise kam ich dazu, der Zeit ein Schnippchen zu schlagen und bereits am Mittwoch den „Einzug der Artilleristen in Wuppertal" mitzumachen.

In wenigen Minuten liegen die 18 Kilometer Entfernung hinter uns.

Jawohl — eine solche Sache, einen solchen „Einzug" läßt Regimentskommandeur Forst mit aller Gründlichkeit durchproben. Er hat seine reiche Erfahrung mit Aufmärschen und mit der Truppe. Er weiß, daß es schließlich etwas anderes ist, ob die motorisierte Batterie in den endlosen Weiten einer Ebene rollt, durch die geruhsamen, stillen Straßen einer Provinzkleinstadt fährt, oder ob sie durch den nervösen Großstadtverkehr Wuppertals mit seinen Engpässen und der Scylla und Charybdis seiner winkeligen Straßen geschleust werden muß. Hier kann auch der geschulteste Fahrer des schweren Kraftzugwagens am Steuer den Datterich kriegen.

Also proben, proben und wieder proben! Seit acht Tagen zieht die zweite Abteilung täglich „in Wuppertal ein".

Es ist köstlich, wie das gemacht wird. Ganz genau Wuppertal! Die leitenden Offiziere kennen jeden Winkel, obwohl sie nie in Wuppertal waren. Ich glaube, sie wären in der Lage, den Plan der Innenstadt sofort im Traume zu zeichnen — — —

Gerade, als mein Begleiter den Wagen zwischen den malerischen, dunklen Föhrengruppen des Neuhammer Uebungsplatzes auf dem gepflegten Sandweg abstoppt, ist Hauptmann Bartels, der Chef der Fünften, in Stellvertretung des Abteilungskommandeurs, des Majors Stoephasius, der zurzeit in Wuppertal weilt, dabei, in einer allerletzten, den Männern sehr, sehr nachdrücklich zu Gemüte geführten Instruktionsstunde darzutun, wie sie sich beim „Einzug in Wuppertal" zu benehmen haben.

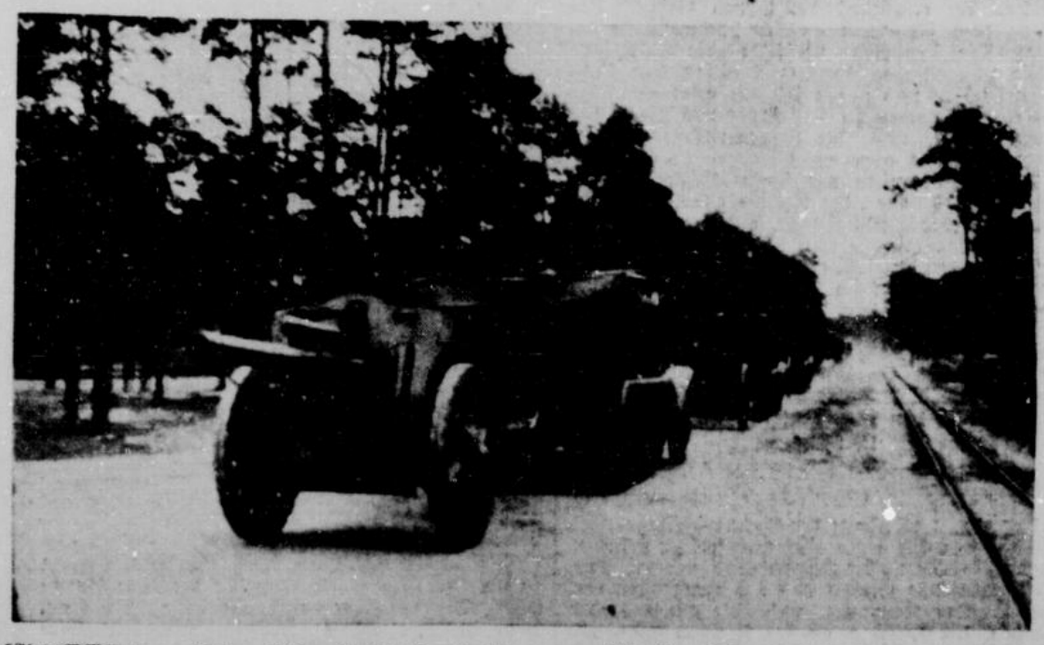
Unmißverständlich für jeden Muskoten, schließt er: „Die Sache muß klappen. Die Wuppertaler sollen von uns einen guten



Alles muß ordentlich durchgeprobt werden! Das ist der „Aufmarsch vor dem Barmer Rathaus" in Original-Ausmaßen. Die Tische hinten rechts und links stellen die „Verkaufsläden" dar, die Schemel sind die „Pylone", der Tisch im Vordergrund ist die Barmer Rathaustreppe, auf der die Ehrengäste Platz nehmen und der „Pappkamerad" stellt — horribile dictu — den gestrengen Kommandeur dar



Hauptmann Bartels hält die letzte Instruktionsstunde vor dem „Einmarsch" ab



5 Photos W. Müller

Man übt: „Fahrt durch die engen Straßen Wuppertals"



Die Spitze der Kolonne erreicht das Weichbild Wuppertals bei der „Langerfelder Ehrenpforte"

Eindruck bekommen, oder euch soll der — — —"

*

Und dann kommt die Probe. Zuerst fahren die Batterien kurz aufgeschlossen, damit der Platz reicht, durch die „Langerfelder Ehrenpforte", dargestellt durch den Eckpfahl zur Linken.

„Achtung, genau die Fahrspur einhalten."

Na, aus den hellen Augen, die die Jungs dabei machen, schließe ich, daß die Sache schon klappen wird, wenn die Spitze der Kolonne das Weichbild der Wuppertadt berührt.

Dann üben wir „Fahrt durch die engen Straßen Wuppertals". Wehe dem, der auch nur einen Millimeter breit vom engen Pfade der Tugend — und das ist in diesem Falle der weiße Streifen auf dem Sande des Uebungsplatzes — abweicht!

Mehr und mehr nähert sich der „Einzug" dem Höhepunkt, der „Barmer Ruhmeshalle". Mit heller Begeisterung bin ich dabei. In der Abgrenzung der Front ist das Barmer Repräsentativgebäude dargestellt durch — mehrere Dutzende Dreikantschemel, denen ganze Generationen preußischer Kommißburen die richtige Hochachtungspolitur verliehen haben.

Junge, Junge, denke ich bei mir, diese Profanierung der heißgeliebten Ruhmeshalle müßte mal so ein richtiger enragierter Barmer sehen —! O jee!

„Hier ist die östliche Vorplatzseite — da ist die Wertherstraße", orientiert sich der Adjutant.

Tatsächlich, da ist der Barmer Werth in Originalbreite und mit einem riesengroßen lateinischen „W" auf den Heidesand projiziert.

Hauptmann Bartels erklärt mir den Aufmarschplan vor dem Rathaus. Die „Pylone" vorne werden markiert in ihren Ausmaßen durch Kasernentische. Die „Verkaufsläden", die zu beiden Seiten in Barmen den Platz flankieren, wieder durch Schemel. Uebrigens Verkaufsläden! Dabei passierte später ein kleines Malheurchen, das, wenn es in Wirklichkeit vorgekommen, vielleicht gar nicht so schlimm gewesen wäre.

„Mööönsch — — Sie fahren mir ja den Häuserblock da ein, wenn Sie so kurz auf den „Rathausplatz" einbiegen", ruft in heller Empörung Hauptmann Bartels, als eine schwere Kraftzugmaschine heranbraust und mit elegantem Schnicker des Hinterteils den Holztischen einen kräftigen Stoß versetzt, so daß einige in den Sand kippen.

Nun, ich lächele dabei im stillen und denke, daß das eigentlich gar nicht so übel wäre, denn die Wuppertaler sind die verkehrshindernden Blocks vor dem Rathaus schon lange leid.

Und nun kommt der Chronist an eine recht kitzlige Stelle, über die er sich am liebsten drumherumgeredet hätte — — —

Im Interesse einer wahrheitsgetreuen Berichterstattung aber ist das nicht erlaubt. Und überdies läßt es sich nicht verschweigen, daß so ungefähr die Hauptperson beim Einzug eines Teiles der Truppe der 1. Leichten Brigade der gestrenge Herr Kommandeur ist und daß vor ihm der Aufmarsch am allerbesten zu klappen hat! Also bitte — —

Bei allen guten Göttern von Sagan bin ich himmelhoch gebeten worden, das, was nun kommt, nur ja nicht in meinem Bericht zu schreiben. Aber ich frage Sie, was soll ich machen? Sie wollen doch gerade das lesen, wie in Neuhammer die Auffahrt vor dem Barmer Rathaus geübt worden ist, nicht wahr?

Gut, es sei also: Generalleutnant Hoepner — — na, das wär' doch gelacht, wenn der als alter Soldat nicht wüßte, wie so etwas seit den Zeiten des Alten Fritz beim preußischen Kommiß gedeichselt zu werden pflegt!

Es sei also submissest mitgeteilt, daß die „Barmer Freitreppe", auf der die hohen Ehrengäste stehen werden, der Holztisch da vorne ist. Und der „Pappkamerad" mit den vielen Kugelspuren im Leib, die er sich ehrlich auf dem Schießstand der zweiten Abteilung erworben hat — — — sehen Sie, das ist der Kommandeur, der 1. Leichten Brigade, das ist Generalleutnant Hoepner, der hier in effigie den Aufmarsch abnehmen muß, damit in Wuppertal alles klappt!



Daß der Herr „Pappkamerad" sehr, sehr notwendig ist, zeigt mir im nächsten Augenblick bereits der Fahrer einer Kraftzugmaschine, der eine ganze Sandwolke hochwirbelnd mit sich schleppt.

„Achtung, Kerrrl! Scharf an die linke Kante! Wenn Sie in Barmen so nahe an die Freitreppe herangondeln, dann fliegt den Ehrengästen ja der ganze Straßendreck ins Gesicht!" Tableau!

Sehen Sie, alles muß probiert werden.

*

Und dann übt man „Elberfeld". Den Vorbeimarsch am Rathaus vor Generalleutnant Hoepner. Zum Teil zu Fuß. Das Trompeterkorps schwenkt ein und nimmt gegenüber der „Rathausfreitreppe" Aufstellung. Dann biegt Geschütz um Geschütz, aus der „Adolf-Hitler-Straße" einschwenkend, schön dicht aufgeschlossen, damit der Raum reicht, zum „Elberfelder Neumarkt" ein.

Und als der schneidige Recklingsche Regimentsmarsch der 76er in den klaren Märzmorgen schmetterte, als der Regimentsstab, der Abteilungsstab, — die Kommandeure, dargestellt durch Leutnants, — vorbeirollte und die silberglitzernde Standarte und als dann der Parademarsch über die Heide dröhnte und ich mir im Geiste vorstellte, daß diese Hauptprobe in weniger als acht Tagen in unserem heißgeliebten Wuppertal schöne Wahrheit werden soll, da wurde mir's so'n bißchen heiß in den Wangen. Und ich muß gestehen: ich war dem Geschick recht dankbar, daß ausgerechnet mir so ein klein Stückchen Vorfreude zuteil wurde.

*

Später komme ich mit den Chefs der vierten und sechsten Batterie, den Hauptleuten von Metzsch und Kassubeck, ins Gespräch. „Die Wuppertaler Jungs sind in Ordnung, wenn man sie richtig anfaßt. Der letzte Rekrutenjahrgang stammt fast ganz aus Ihrer bergischen Gegend."

„Freuen Sie sich, meine Herren, auf den Standortwechsel?"

„Tja, da müssen Sie mal erst die Kanoniere fragen." Und wenige Augenblicke später treffen wir in der ausgezeichneten Unterkunft des Uebungsplatzes auf eine Stube von Wuppertalern. Man kennt sich. Selbstverständlich kennt man sich.

Tatsächlich, da ist der Habedank vom Sonnborner Sportklub, der seine Kameraden vom runden Leder hiermit recht herzlich grüßen läßt.

Da ein anderer — — „Herr Schriftleiter, ich kenn' Sie aber auch."

Fragezeichen.

„Nanu, ich bin doch der Bühnenmeister aus der „Rost" und war mit dabei, als der General-Anzeiger in der Stadthalle sein goldenes Jubiläum feierte. Da habe ich doch die Tanz-Clown-Nummer fertiggemacht, über die so viel gelacht wurde."

Richtig, sieh mal an, wie klein die Welt ist!

Und dann sind die Remscheider da, die Solinger, die Barmer und Elberfelder. Wird das eine Freude werden, wenn die Türme von Schwelm vor uns auftauchen — — —!

*

Später treffe ich noch einmal mit dem Regimentskommandeur zusammen.

O ja, es stimmt, nur eine Woche ist es noch bis zur Abreise. Und viel gibt es für alle zu tun. Da sind die Fahrzeuge, die noch einmal bis in alle Einzelheiten durchgesehen werden müssen, damit sie den erhöhten Anforderungen des Wuppertaler Großstadtverkehrs entsprechen. Das Artilleriegerät, das Nachrichtengerät und was es sonst noch alles gibt, muß sorgfältig verpackt werden, damit nicht etwa durch den Transport etwas beschädigt wird.

Die Bekleidung verschwindet, nach Garnituren gebündelt, in großen Kisten. Und bei allen „Kammerkönigen" taucht immer wieder die sorgenvolle Frage auf: „Haben wir auch nichts vergessen?"

Und während hier emsig gezählt, sortiert und gepackt wird und sich allmählich Kiste auf Kiste schließt, läuft der Kurier, der für das Kasernengerät verantwortlich ist, mit sorgenvoll gerunzelter Stirne von Flur zu Flur und von Stube zu Stube und prüft, ob auch wirklich alles vorhanden ist, was doch eigentlich nach den Geräteverzeichnissen in den einzelnen Stuben stehen müßte.

Waren in dieser Stube nicht zwei Besen, fehlt nicht dort wieder ein Schemel!?

In diesen Tagen findet er keine Ruhe, noch nachts im Traume führen der fehlende Schemel mit dem fehlenden Besen einen wilden Tanz auf.

Und noch einen gibt es, der in der letzten Woche des Saganer Aufenthalts nur wenig zur Ruhe kommt: das ist der Oberwachtmeister. Immer wieder muß er mit fester Hand eingreifen, um alles in richtigem Fluß zu halten. Denn er ist seinen Vorgesetzten dafür verantwortlich, daß am Morgen des Abrückens alles fertig ist.

So hat jeder in diesen letzten Tagen seine Arbeit, die geschafft werden muß, und zwar frühzeitig und nicht erst in letzter Stunde. Spätestens am Samstagmittag muß alles fertig verpackt und geordnet sein. Der Samstagabend und der Sonntag sollen noch dem Abschied vorbehalten sein von den Verwandten und Freunden, die „ihren Soldaten" noch ein Lebewohl sagen wollen.

„Vielleicht", meint Oberstleutnant Forst beim Abschied, „ist es ratsam, daß Sie die Wuppertaler noch darauf hinweisen, daß die jungen Soldaten nach den mehrtägigen, anstrengenden Reisestrapazen am Abend der Ankunft in Wuppertal — —"

„O, nichts zu befürchten, Herr Oberstleutnant, dafür, daß den Jungs am Dienstagabend der Schlaf aus den Augen gerieben wird, werden unsere Wuppertaler Mädel schon sorgen!"

*

Wirklich, ich habe keine Angst, daß es bei den Artilleristen zu dieser Müdigkeit kommen wird, denn als ich am Spätnachmittag von der Balustrade des idyllisch im Park gelegenen Schlosses aus, das ein geradezu einzigartiges Denkmal aristokratischer Kultur ist, dem berückenden Schauspiel der hinter den uralten Eichen sinkenden Sonne zusah, klang's im Rhythmus einer forschen Marschkolonne zu mir rauf — —

„Ja, rheinische Mädchen beim rheinischen Wein, das muß ja der Himmel auf Erden sein!"

Wolfgang Müller.

Wuppertal grüßt seine Soldaten

Fahnen heraus!

Der 15. März ds. Js. ist für die Geschichte der Stadt Wuppertal von einzigartiger Bedeutung.

Die Soldaten der jungen nationalsozialistischen Wehrmacht ziehen an diesem Tage in ihre neue Garnison.

Wuppertal ist deutsche Garnisonstadt.

Wir geben unserer lang zurückgehaltenen Freude darüber und unserer jubelnden Begeisterung freien Lauf und schmücken Häuser und Straßen mit Tannengrün und Fahnen, um unsere Soldaten festlich zu empfangen. Der Einzug unserer Soldaten soll ein Freudenfest werden, wie es Wuppertal noch nie gesehen hat.

Wuppertal, den 11. März 1938. **Heil Hitler!**

1. Oberbürgermeister. **Kreisleiter.**

Begrüßungssalut und Feuerwerk

Das Organisationsamt der NSDAP. teilt mit:

Beim Einmarsch der Truppen auf dem Rathausvorplatz in Barmen 21 Schuß Salut vom Planetarium in Barmen. Signal erfolgt durch Leuchtpistole vom Rathaus Barmen.

Fackelzüge in den Stadtteilen Elberfeld und Barmen

Nachdem die beiden Fackelzüge das Stadtzentrum erreicht haben, erfolgt von vier Stellen, und zwar von der Stadthalle Elberfeld, Sportplatz am Schusterplatz, Stadthalle Barmen und Bismarckturm ein Salutschießen, insgesamt 180 Schuß, in einer Gesamtdauer von ca. 15 Minuten. Das Salutschießen beginnt pünktlich 20,45 Uhr. Der Abschuß von den Stadthallen ist gleichzeitig das Signal für die beiden anderen Abschußplätze.

Feuerwerke

Um 21,20 Uhr beginnen von der Stadthalle in Elberfeld und von der Stadthalle in Barmen gleichzeitig zwei große Höhenfeuerwerke, die von der Wuppertaler Pyrotechnischen Fabrik Hans Moog, Wuppertal-Ronsdorf, abgebrannt werden. Wir haben uns über diese beiden Feuerwerke informieren lassen und können nur sagen, daß uns in Wuppertal etwas ganz Besonderes geboten wird.

Entsprechend dem Gelände, das ja bei den beiden Stadthallen des Tales sehr verschiedenartig voneinander ist, weichen auch die beiden Parallelfeuerwerke in etwas voneinander ab.

Während an der Stadthalle in Elberfeld besonders schöne Kabinettstücke gebracht werden, wird in Barmen mehr Wert auf Feuerwerk gelegt, das sich in großer Höhe entwickelt.

Nicht nur wenige Bevorzugte, die in den Stadthallenanlagen Platz finden, sollen diese Großfeuerwerke sehen, sondern sie sind so eingerichtet, daß sie besonders gut von den den Stadthallen gegenüberliegenden Höhen gesehen werden können. Für fast 30 Minuten werden

„Bomben über Wuppertal"

stehen. Das Tal wird überkrönt sein von fließenden Feuermassen.

Wie selten eine Stadt, so hat Wuppertal mit seinen umliegenden Höhen eine Kulisse, die in mehrfachem Echo die gewaltigen Detonationen der Feuerwerke zurückwirft und sie schier endlos verlängert. Allen, die dieses Schauspiel sehen, wird es unvergeßlich bleiben. Die Zuschauer werden gebeten, der eigenen Sicherheit wegen, die gestellten Absperrlinien nicht zu durchbrechen und den Anordnungen der Absperrmannschaften Folge zu leisten.

Bei dieser Gelegenheit werden alle Bewohner Wuppertals dringlichst darauf aufmerksam gemacht, daß alle als nicht verbrannt erkennbaren Feuerwerkskörper bei dem nächsten Polizeirevier abgegeben werden müssen. Da der Laie nicht ohne weiteres erkennen kann, ob es sich um abgebrannte oder nicht abgebrannte Feuerwerkskörper handelt, sind auch solche Stücke, die nicht einwandfrei als leere Papphülsen erkennbar sind, beim Polizeirevier abzuliefern.

Bengalische Beleuchtung

Neben dem Feuerwerk werden bengalisch beleuchtet:

Ortsteil Elberfeld: 1. Rathaus Elberfeld 20,15 Uhr bis 21,15 Uhr; 2. Hauptbahnhof Elberfeld 20,45 Uhr bis 21,15 Uhr; 3. Jubiläumsbrunnen 20,30 Uhr bis 20,45 Uhr.

Stadtteil Barmen: 1. Rathaus Barmen 20,15 Uhr bis 21,00 Uhr; 2. Ruhmeshalle 20,30 Uhr bis 20,45 Uhr; 3. Hauptbahnhof Barmen 20,30 Uhr bis 21,00 Uhr.

Nachstehend veröffentlichen wir noch einmal das gesamte

Programm für den 15. März:

12,00 Uhr: Empfang des Stabes der Leichten Brigade Wuppertal unter Führung von Generalleutnant Hoepner durch Kreisleiter Straßweg und Oberbürgermeister Dr. Friedrich vor dem Rathaus Wuppertal-Ba. Es sprechen der Brigadekommandeur, der Kreisleiter, der Oberbürgermeister und der Regimentskommandeur. (Ehrengäste müssen ihre Plätze bis spätestens 11,40 Uhr eingenommen haben.) Parkplatz: Marktplatz hinter dem Rathaus Wuppertal-Ba. Anfahrt: Alter Markt — Zwinglistraße — Heubruch. Zugang nach der Feier zum Parkplatz ausschließlich durch das Rathaus.

12,45 Uhr: Abrücken der Truppen nach Wuppertal-E. Marschstraßen: Westteil des Rathauses — Zwinglistraße — Adolf-Hitler-Straße zum Rathaus Wuppertal-E.

13,30 Uhr: Vorbeimarsch der Truppen vor dem Rathaus in Wuppertal-E. (Ehrengäste müssen ihre Plätze bis 13,20 Uhr eingenommen haben.) Parkplatz: Hinter dem Rathaus Wuppertal-E. Anfahrt: Parlamentstraße — Steinweg — Hohenstein — Rudolfstraße — Ostersbaum — Kellerstraße — Baustraße — Wilhelmstraße — Klotzbahn.

13,45 Uhr: Abrücken der Truppen in die neuen Kasernen. Marschstraßen: Hermann-Göring-Straße — Tannenbergstraße — Hoeftstraße — Bahnhofstraße — Steinbecker Brücke — Steinbecker Straße — Cronenberger Straße — Jägerhofstraße — Freudenberger Straße.

14,15 Uhr: Uebergabe des Schlüssels der neuen Waldkaserne Freudenberger Straße an den Kommandeur des Art.-Regts. 76 Oberstleutnant Forst. Anfahrt: Wall — Kirchstraße — Alte Freiheit — Döppersberg — Dessauer Straße — Distelbeck — Ronsdorfer Straße — Freudenberger Straße. Parkplatz: Auf der Freudenberger Straße, ostwärts, unter Freihaltung des Kaserneneingangs.

17,00 Uhr: Empfang durch den Oberbürgermeister für Partei, Wehrmacht, Behörden und Presse im Gelben Saal der Stadthalle Johannisberg Wuppertal-E.

16—18 Uhr: Platzkonzerte durch drei Militärkapellen auf dem Rathausvorplatz in Wuppertal-Ba. und dem Rathausvorplatz in Wuppertal-E.

20,15 Uhr: Fackelzug der Partei, SS., SA. und der übrigen NS.-Organisationen in den Ortsteilen Wuppertal-Ba. und Wuppertal-E.

20,30 Uhr: Veranstaltungen in Gegenwart der Truppen in den Stadthallen Wuppertal-E. und Wuppertal-Ba., veranstaltet von der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Anschließend Großfeuerwerke in den Stadthallengärten.

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

I. Abschnitt

(Werlebrücke bis Alter Markt)

Nach der Festfolge werden um 12 Uhr die einrückenden Truppen durch den Kreisleiter und den Oberbürgermeister vor dem Rathaus Wuppertal-Barmen empfangen. Da die Truppe vom Langerfelder Marktplatz aus einrückt, wird der Abmarsch vom Langerfelder Marktplatz gegen 11 Uhr beginnen. Die Verkehrssperren werden abschnittsweise durchgeführt. Für die Einmarschstraße Langerfelder Markt bis Werlebrücke ist eine Sperrung der Straße nicht vorgesehen. Jeglicher Fahrzeugverkehr nach Osten wird etwa ¼ Stunde vor Abmarsch der Truppen vom Langerfelder Markt an der Einmündung der Werlestraße in die Reichsstraße 7 gedrosselt. Der Fahrzeugverkehr nach Westen wird in genügendem Abstand von der fahrenden Truppe gehalten, ein Ueberholen hat unter allen Umständen zu unterbleiben.

Die Aufmarschstraße wird von Werlebrücke bis Alter Markt für jeglichen Fahrzeugverkehr ab 11 Uhr gesperrt. Zugleich ist die Höhne von Werthbrücke bis Rolingswerth gesperrt, da ein Teil der einrückenden Truppen diesen Straßenzug zum Sammeln an der Ruhmeshalle benutzt. Die Droschken verlassen die Halteplätze Höhne und Rathausvorplatz Barmen von 11,00 bis 13,30 Uhr und stellen sich am Gemarker Ufer auf. Ferner werden Kl. Flurstraße von Werth bis Wegenerstraße und die Wegenerstraße für den Fahrzeugverkehr abgeriegelt.

Das Parken in den Aufmarschstraßen, auf dem Parkplatz vor der Ruhmeshalle, auf der Straße an der Ruhmeshalle, auf dem Parkplatz an der Wegenerstraße und in der Wegenerstraße wird unterbunden. Der Marktplatz hinter dem Rathaus Wuppertal-Ba. wird für Parkzwecke der Ehrengäste freigehalten. Für den Zugang und Abgang der Zuschauer wird der Werth und die Mittelstraße gesperrt. Für die Anfahrt der Ehrengäste, für den späteren Abmarsch der Truppen und die Abfahrt der Ehrengäste wird die Zwinglistraße von 12,30 ab freigehalten.

II. Abschnitt

(Alter Markt Barmen bis Freudenberger Straße Elberfeld)

Der zweite Abschnitt der Aufmarschstraße wird ab 12,30 Uhr für jeden Fahrzeugverkehr gesperrt. Zugleich wird auch die Herzogstraße gesperrt. Parkende Fahrzeuge werden in die Seitenstraßen verwiesen. Der Neumarkt und die angrenzenden Straßen, der Parkplatz an der Kleinen Klotzbahn und die Kleine Klotzbahn sind für den Fahrzeugverkehr und für Parkzwecke gesperrt. Die Droschken verlassen von 12,30 bis 14 Uhr den Halteplatz Neumarkt und fahren am Hauptbahnhof Elberfeld und Schloßbleiche an. Um Parkgelegenheit für die Ehrengäste bei der Schlüsselübergabe auf dem Freudenberg zu schaffen, wird die Freudenberger Straße 30 Meter ostwärts und 300 Meter westwärts der Kaserne ausschließlich Straßenbahnkörper von 13,30 Uhr ab bis zur Beendigung der Feier gesperrt.

Der Querverkehr über die Aufmarschstraße wird solange geordnet, bis motorisierte Meldefahrer mit roter Flagge das Zeichen zum Sperren geben. Der Querverkehr auf dem Neumarkt in Elberfeld muß ab 12,30 Uhr gesperrt werden. (Letzte Durchfahrt der Straßenbahnlinien 9 und 19 um 12,20 Uhr.) Die Aufhebung der Sperre erfolgt abschnittsweise durch Meldefahrer mit gelber Flagge.

Der Fernverkehr auf der Reichsstraße 7 wird in beiden Richtungen über Varresbeckerstraße, Otto-Hausmann-Ring, Katernbergerstraße, Nüllerstraße, Wiesenstraße, Uellendahlerstraße, Hatzfelder Straße, Einern, Mollenkotten, Wittener Straße, Lohrerlen, Jesinghauser Straße, Klausewitzstraße und Schwelmer Straße umgeleitet.

Für die Platzkonzerte (Rathausvorplatz Barmen, Rathausvorplatz Elberfeld und Bahnhofsvorplatz Elberfeld) ist eine allgemeine Sperrung nicht angeordnet. Auf dem Bahnhofsvorplatz Elberfeld werden die Droschken vor dem Ostausgang des Bahnhofs verwiesen. Anfahrt zum Bahnhof über den jetzigen Droschkenhalteplatz. Die bisherige Anfahrtstraße wird für die Zeit des Platzkonzertes gesperrt. — Für den

Fackelzug

um 20,15 Uhr (Antreten 19,30 Uhr) ist eine Sperrung nicht vorgesehen. Der Zug bewegt sich im

Ortsteil Barmen vom Carnaper Platz über Carnaper Straße, Steinweg, Alter Markt, Höhne, Werth, Berliner Straße, Wichlinghauser Straße, Westkotterstraße, Klingelholl Schützenstr., Carnaper Straße, zum Carnaper Platz.

Ortsteil Elberfeld von Exerzierplatz, Hagenauer Straße, Flensburger Straße, Holsteiner Straße, Schleswiger Straße, Uellendahlerstr., Werner-Hanemann-Straße, Hermann-Göring-Str., Königstraße, Tannenbergstraße, Aue, Mäuerchen, Kirchstraße, Alte Freiheit, Döppersberg, Bahnhofstraße, Hoeftstraße, Tannenbergstraße, Ernststraße, Simonstraße zum Gutenbergplatz.

Die Aufmarschleitung weist sich durch Karten an der Windschutzscheibe aus; sie hat freie Durchfahrt. Die Vertreter der Presse schließen sich an. Diese, die Bild- und die Filmberichterstatter erhalten besondere polizeiliche Passierscheine für diesen Tag.

Dünge im Frühjahr!

Zum Wochenend **Marienheide** Lingese-Talsperre Ruf 228 Marienheide. a968

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

Anläßlich des Einzuges der Truppen in die Wuppertaler Garnison werden unsere **Kassenschalter am Dienstag, dem 15. März 1938 um 11 Uhr geschlossen**

Städt. Sparkasse in Wuppertal 148

Mittag-Expreß
GESELLSCHAFTSREISEN
Ostern 1938
Vier Tage:
Zell im Schwarzwald - - - RM. 53.–
Heidelberg — Frendenstadt - RM. 66.–
Frankenland — Neckarstrand RM. 66.–
Harz — Kassel - - - - - RM. 66.–
Zwei Tage:
Rhein—Ahr—Eifel—Mosel - - RM. 27.–
Rhein-Lahn-Taunus-Westerwald RM. 30.–
Flandern, Paß erforderlich - RM. 31.–
Holland, Paß erforderlich - - RM. 35.–
Außerdem ab Ostermontag Beginn unserer beliebten **Bodenseereisen**, 12 Tage, alles einbegriffen RM. 89.— davon 7 Tage Ferien in Ueberlingen u. Besuch von Zwingenberg a. d. Bergstr., St. Georgen im Schwarzwald.
Frühlingsferien am Bodensee sind vollwertig den Ferien im Süden!
Weitere Fahrten nach Ueberlingen regelmäßig **jeden Montag**
Verlangen Sie die Prospekte, auch für unsere Sommer- und Italienfahrten.
Veranstalter: Reisebüro Paul Koll
Düsseldorf, Pressehaus am Martin-Luther-Platz. Ruf 20471
Anmeldung und Prospekte auch durch Reisebüro Mittag, Düsseldorf - Köln - Aachen - M.Gladbach - Duisburg - Essen - Dortmund - Bielefeld - Wuppertal - Koblenz - Frankfurt
sowie in Essen: Hapag, Odi; Hamm-W.: Collignon; Köln: Schmülling, Hohenst. Ring 14; Mülheim-Ruhr: Verk.-Verein; Münster-W.: Lückerts, Vendel; Recklinghausen: Verk.-Amt; Remscheid: Hapag Schmidt; Solingen: Kitz; S.-Ohligs: Dohmen & Co.; Wesel Verk.-V.; Wuppertal: Verk.-V., Baumgarten. a327

Elba-Reisen
Reisebüro Wupp.-E., Schwebebahnpassage Ruf 333 33—333 34 - Annahmestelle in Barm.: Reisebüro Baumgarten, Langemarckstraße.

Gesellschaftsfahrten!
20 Tage **Rom—Neapel—Capri**
Nächste Abfahrt 10. 4. und 29. 5. . . . RM. 305.–
2 Wochen **5-Länderfahrt Prag—Wien—Budapest—Laibach—Venedig—Innsbruck** . . . . . RM. 195.–
14 Tage **Riviera—Nizza—Monte-Carlo** . . . . . RM. 185.–
Unsere Osterfahrten
2 Tage nach **Heidelberg**
Abfahrt 17. 4. . . . . RM. 28.–
2 Tage nach **Holland in die Tulpenblüte** (Amsterdam—Scheveningen)
Abfahrt 17. 4. . . . . Fahrpreis RM. 22.–
Für die Auslandreisen bitten wir sofort Paß einzureichen, für Devisenbeschaffung.

Hölter-Reisen
Ruf 55555 und 27575
Sonntag, 13.3.: Die beliebte Kaffeefahrt nach **Halzenberg**. Abschluß beim musikal. Wirt in Kürten, einschl. Ia Zutaten 3.50
Samstag, 19.3. und Sonntag, 20.3.:
Zum Eisstadion nach Düsseldorf
Weltmeisterpaar Herber—Baier. Eishockey-Wettkämpfe um den Westeuropa-Pokal. Abf.: B. 18 Uhr, E. 18.15, Fahrpr. einschl. Eintr. 3.—
Unsere Oster-Gesellschafts-Reisen!
2 Tage **Heidelberg**, die beliebte Fahrt. Abf.: 17.4., einschl. allem erstklassig . . . 25.—
14 Tage
Ferienfahrt in die Julischen Alpen
Wien — Klagenfurt — Bled — Dolomiten — Garmisch-Partenkirchen. 5 Tage Aufenthalt in Bled am bezaubernd schönen Alpensee. Fahrpr. einschl. allem erstklassig . . 195.— Abf. 10.4., 29.5., 20.6., 11.7., 1., 22.8., 12.9., 3., 24.10.
20 Tage
Sonnenland Dalmatien!
Wien — Laibach — Ragusa — Triest — Dolomiten! 7 Tage Erholung in Ragusa! — Die klassische Reise 1938! — Fahrpreis einschl. 2tägiger Schiffsfahrt Ragusa—Triest und allem erstklassig . . . 285.–
Abf. 10.4., 29.5., 20.6., 11.7., 1.8., 22.8., 12.9. 3. u. 24.10.
Wegen Devisenbeschaffung sofortige Anmeldung erbeten! — Abfahrten: **Hölter-Reisebüro, Barmen**, Langemarckstr. 10; **Elberfeld**, Schwanenstr. 9. 355b

Humus ist der Träger der Fruchtbarkeit — bringt üppiges Wachstum u. Vollernten Darum kein Garten- u. Blum'freund ohne **ALMAG** den ideal, völlig verrotteten „HUMUS"! Ueberaus reich an Bakterienleben, gibt neue Kraft jedem Boden der „ALMAG". **Dünger**
— P r e i s e: — e10
lose verladen, frachtfrei Station des Empfängers
Bei 300—400 Zentner je Zentner 0.75
„ 200 Zentner je Zentner 0.85
„ 100 Zentner je Zentner 0.90
1 Zentner ab Lager 1.45
Im Stadtbezirk Wuppertal, lose verladen:
bei 300 Zentner frei Haus je Zentner 0.65
bei 200 Zentner frei Haus je Zentner 0.70
bei 100 Zentner frei Haus je Zentner 0.75
bei 50 Zentner frei Haus je Zentner 0.80
bei 20 Zentner frei Haus je Zentner 0.85
Gesackte Ware einschl. Sack frei Haus:
bei 1 Zentner 1.70
bei 5 Zentner 1.50
bei 10 Zentner 1.40
Der Blumenfreund verlange für seine Zimmerpflanzen in allen Blumen- und Samengeschäften den „Almag-Blumen-Dünger" 5 kg 0.75
Zu beziehen durch Ihren Händler oder durch die
„ALMAG" gemeinnützige Aktien-Gesellschaft
Wuppertal-Sonnborn - Fernruf 37630

Natur-Dünger Humusit


Drahtgeflechte Otto Reinshagen, Ronsdorf-Rehdt. 188

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Haustrinkkuren mit z363
Brambacher „Wettin-Quelle"
stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GAW. 38 durch Badeverwaltung **Radiumbad Brambach.** — Ganzjährig geöffnet.


Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!
Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenroder, Zur Schalbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Elektromotoren	Reparatur - Neuwicklung 35jähr. Erfahr. **August Rachel jr.** Oberdenkmalstr. 81	502 31
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	577 68
Papier u. Bindfaden	**M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18	621 35

Fernamt	Schnellverkehr	Unfall
00	9	54000

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	326 17
Autobedarf	**Zubehör, Neugummier. in voll.** **Hans Berger,** Eiberf. Barmerstr. 34, Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	**u. Zubehör,** Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoscheiben	auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein **Daniel Leimkühler,** Karlstr. 40	250 74
Auto-Transporte	**August Zimmlinghaus** W.-Elberfeld, Paradestr. 21	247 72
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	**A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Pilsner Urquell** in Flaschen und Syphons	208 91
Elektromotoren	neu u. gebraucht **alle Reparaturen** **Elektrowerkstatt A. Schöpp** Königstr. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	217 01
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Versicherungen	aller Art **Kost & Beintker** W.-Elb., Trooststr. 12, Telefon	220 18
Wasser • Gas • Heizung	**Emil Fudickar & Berbal** Königstraße 118	319 62
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206	327 11

Feuerwehr	Ueberfall	Unfall
02	01	24014

Es ist wirklich fabelhaft, was die Kleinanzeige schafft!
Kleine Anzeigen im General-Anzeiger haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt.
Annahme von Klein-Anzeigen auch telefonisch durch unsere TA: Anruf für Elberfeld 217 01
Anruf für Barmen 577 68

Humusit statt Stallmist

Knipper-Reisen
Gesellschaftsreisen
Am 4. 6.; 3. 7.; 31. 7.; 13. 8.; 4. 9.; 17. 9.
Riviera—Küstenfahrt
München, Lindau, St. Moritz, Comersee, Mailand, Genua, in Rapallo, S. Remo, Bordighera 6 Tage, MonteCarlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich, München
14 Tage RM. 238.—
Tirol—Venedig—Dolomiten
München, Meran, Gardasee, Verona, Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck, München
9 Tage RM. 138.—
Gardasee—Meran
München, Brenner, am Gardasee 6 Tage, dann in Meran 8 Tage, Brenner, Innsbruck, München
16 Tage RM. 178.—
Am 30. 7.; 3. 9.; 1. 10.
Volkstümliche Italienreise
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, München — 14 Tage RM. 187.—
Zum Golf von Neapel
Luzern, Rom, Neapel, auf Capri 9 Tage, Florenz, München
16 Tage RM. 288.—
Am 2. 6.; 30. 7.; 3. 9.; 1. 10.
Große Italienfahrt
Luzern, Mailand, Genua, Rom 4 Tage, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, Meran, München
21 Tage RM. 298.—
Am 29. 7.; 2. 9.; 30. 9.
Nach Sizilien
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Palermo, Syrakus, in Taormina 10 Tage, Florenz, Venedig, Meran, München
28 Tage RM. 398.—
Nach Sizilien—Tripolis
wie vorst.; jedoch ab Palermo 7 Tage in Tripolis, 3 Tage Taormina
28 Tage RM. 488.—
Am 1. 5.; 29. 5.; 3. 7.; 31. 7.; 4. 9.; 2. 10.
Sonnenland Dalmatien
München, Venedig, Adria, in Ragusa 7 Tage, Triest, Tauernbahn, München — 16 Tage RM. 268.— Inkl. Bahnfahrt Köln-Köln, Schiff, Auto, Hotels, Verpflegung usw. Anmeldg. wegen Devisenbeschaffung mit Paß schnellstens nötig!
Knipper Reisebüro Köln Komödienstr. 7 Ruf 222100


Natur und Mode
bestimmen die Gestaltung der Thalysia-Naturform-Schuhe. Ihr Innenraum ist ganz dem Fuß und seiner Arbeit angepaßt, ihr Äußeres ist stilvoll - schön, dem Zeitgeschmack entsprechend. Wer sie trägt, bleibt fußgesund - geschwächten Füßen geben sie die volle Leistungsfähigkeit zurück. Wir laden Sie zum „Probe-Gehen" ein ohne Kaufzwang.
THALYSIA
Autorisierte Vertretung:
JUNGBRUNNEN
W.-Barmen, Schuchardstr. 1
W.-Elberfeld, Poststraße 5. 362b

Humusit-
Auslief.-Lager:
Spedit. Schüren
Telefon 56111 x161

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 13. März	Montag den 14. März	Dienstag den 15. März	Mittwoch den 16. März	Donnerstag den 17. März	Freitag den 18. März	Samstag den 19. März	Sonntag den 20. März
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—22, geschl. Vst.: (Heldengedenktag) **Andreas Schlüter** Schausp. v. Rombach	Keine Vorstellung	20—22.45, Pr. II, Mt. A 25 rote Kt. u. fr. Vk.: **Troubadour** Oper von Verdi	Keine Vorstellung	20—22.45, Pr. III, Mt. B 13 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Waffenschmied** Oper v. Lortzing	Keine Vorstellung	20—22.30, Pr. II, zum 1. Male, Mt. S 13 bl. Kt. u. fr. Vk.: **Lucia** Oper v. Donizetti	15—17.15, nur 2. KdF.: **Vetter aus Dingsda** 20—22.45, IV, u. Mt.: **Land des Lächelns**
	Barmen	18—22.30, Pr. III, außer Miete: **Lohengrin** Oper v. Wagner	Keine Vorstellung	20—23, Pr. III, Mt. A 25, rote Karte u. fr. Vk.: **Primanerin** Lustspiel	20—22.45, Pr. III, Mt. M 14, grüne Kt. u. fr. Vk.: **Lauter Lügen** Kom. v. Schweikart	20—23, Pr. III, Mt. B 13 gelbe Kt. u. fr. Vk., zum 1. Male: **Hochverrät.** Schausp.	20—23, Karten nur durch KdF.: **Die Primanerin** Lustspiel	20—22.15, Pr. III, Mt. S 13 blaue Kt. u. fr. Vk.: **Kleiner Mann — ganz groß**, Kom.	15—17, geschl. Vst.: **Andreas Schlüter** 20—22.30, IV, u. Mt.: **Schneider Wibbel**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—11: **Boris Godunoff** Musikal. Volksdrama von Mussorgsky	8—10.30: **Zum letzten Male! Der weiße Adler** Schauspiel v. Mühr	In Solingen: **Die Entführung aus dem Serail**	8—10, 0.70—2.00: **7. Städt. Konzert** Dirigent: Horst Tanu Margraf	8—10.15: **Gyges und sein Ring** Tragödie von Hebbel	8—10.30: **Petermann fährt nach Madeira** Volksst. v. Hinrichs	8.30, 3.00: Hotel „Z. Weinberg" **Presse-Bühnen-Ball**	3—6, kein Verkauf: **Frau Luna** 7.30—10.30: **Land des Lächelns**
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4.00: **Marsch d. Veteranen** Schauspiel von Bethge	Keine Vorstellung	20—23, 0.75—5.00: Uraufführung: **Der Hochverräter** Schausp. Langenbeck	20—22.30, 0.50—4.00: **Im Binger Loch ist der Teufel los** Rhein. Volksstück	20—23, 0.50—4.00: **Der Hochverräter** Schauspiel von Langenbeck	20—22.45, 0.50—4.00: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann	20—23, 0.50—4.00: **Der Hochverräter** Schauspiel von Langenbeck	20—23, 0.50—4.00: **Kleines Hofkonzert** Musikal. Lustspiel von Nick
	Opernhaus	19—23.30, 0.75—5.00: **Lohengrin** Romantische Oper von Wagner	20—22.45, 0.75—5.00: **Schwarzer Peter** Oper von Schultze	20—22, 0.50—4.00: **Abend der Tanzbühne** Ges.-Leitung: Freund	20—23, 0.75—5.00: **Oberon** Romantische Oper von Weber	Keine Vorstellung	20—22, 0.75—4.00: Einmal. Tanzgastspiel **Harald Kreutzberg** Am Flügel: Wilckens	19—24, 1.00—6.00: **Die Walküre** Musikdrama von Wagner	15.30—18.15, „KdF.": **Mignon** 20—22.45, 0.75—5.00: **Rigoletto**
	Operettenhaus	Keine Vorstellung	20—22.30, „K. d. F.": **Frau Luna** Revue-Operette von Lincke	20—23.15, 0.50—4.00: **Monika** Operette von Dostal	Keine Vorstellung	Keine Vorstellung	Keine Vorstellung	20—22.45, 0.50—4.00: **Wiener Blut** Walzeroperette von Strauß	15.30—18.30, 0.40—3.00: **Wie einst im Mai** 20—22.30, 0.75—5.00: **Frau Luna**
Köln:	**Schauspielhaus**	14—16.15, 0.25—2.00: **Peterchens Mondfahrt** 20—22.30, 0.50—4.00: **Marsch d. Veteranen**	20—22.30, „K. d. F.": **Der Maulkorb** Komödie von Spoerl	20—23.30, 0.60—5.00: **De Kölsche vör Thurant** von Thissen	20—22.45, 0.50—4.00: **Mein Sohn, der Herr Minister** Lustspiel v. Birabeau	20—23, 0.60—5.00: **Der Gigant** Schauspiel von Billinger	20—22.30, 0.50—4.00: **Marsch d. Veteranen** Schauspiel von Bethge	20—22.30, 0.50—4.00: **Der Maulkorb** Komödie von Spoerl	14—16.15, 0.25—2.00: **Peterchens Mondfahrt** 20—24.30, 0.60—5.00: **De Kölsche vör Thurant**
	Opernhaus	17.30—22.15, 0.75—6.00: **Tristan und Isolde** Oper von Wagner	Keine Vorstellung	Keine Vorstellung	19.30—23, 0.75—6.00: **Boris Godunow** Oper von Mussorgsky	19.30—22.30, 0.75—6.00: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	19.30—22.30, 0.75—6.00: **Der Bettelstudent** Operette von Millöcker	20—22.30, 0.60—5.00: **Tosca** Oper von Puccini	19.30—23.30, 0.75—6.00: **Oberon** Romantische Oper von Weber
Hagen:	**Stadttheater**	19—23, 0.80—4.00, KdF., z. letzt. Male: **Tannhäuser** Oper von Wagner	20—22.45, 0.60—3.00: **Die Primanerin** Lustspiel von Graff	20—23, 0.80—4.00: **Cavalleria rusticana** dann **Tanzabend**	20—23, 0.60—3.40: **Liebe in der Lerchengasse** Hermecke/Vetterling	Keine Vorstellung	20—23, 0.80—4.00: **Cavalleria rusticana** dann **Tanzabend**	20—23, Vorst. „KdF.": **Land des Lächelns** Operette von Lehar	15—17.45, Ring G III 4: **Der Waffenschmied** 19.30—22.30, 0.80—3.40: **Liebe i. d. Lerchengasse**

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 62 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 12./13. März

Stete Einsatzbereitschaft der SA.

Aufruf des SA.-Obergruppenführers Knickmann an alle SA.-Sportabzeichen-Träger

Der Führer der SA.-Gruppe Niederrhein SA.-Obergruppenführer Knickmann, erläßt folgenden Aufruf an alle SA.-Sportabzeichen-Träger im Gebiete der SA.-Gruppe Niederrhein

Mit Übernahme der Macht durch unseren Führer Adolf Hitler hat eine große Umwälzung in unserer Staatsführung sich vollzogen. An die Stelle einer verantwortungslosen Demokratie ist die verantwortungsbewußte Politik einer wahren Volksregierung getreten, deren vornehmste Sorge stets das Wohl und die Zukunft des gesamten Volkes ist.

Das Volk selbst, rund siebzig Millionen Menschen, hat sich in einer rassisch-körperlichen und weltanschaulich-geistigen Gemeinschaft zusammengefunden. Die gemeinsame Aufgabe und der gemeinsame Kampf dieser Menschen sind der Bestand und die Zukunft ihres Bodens und ihrer Rasse, sind ein einziges Ziel: Deutschland.

Es gilt jetzt und für alle Zeiten, die körperlichen und seelischen Kräfte unseres Volkes zu wecken und zu stärken. Denn nur ein Volk, das auch den Willen hat, zu leben und dieses daß auch den Willen hat, zu leben und dieses Leben zu verteidigen, wird auf die Dauer sich behaupten können. Der neue Staat verlangt ein widerstandsfähiges und hartes Geschlecht. Schon in frühester Jugend beginnt die kämpferische Schulung des Körpers und die weltanschauliche Ausrichtung des deutschen Menschen. Darüber hinaus gilt es, die Kräfte der bereits erwachsenen Volksgenossen zu fördern, zu stählen und bis ins hohe Alter hinein zu erhalten. Wehrwille und Wehrfähigkeit gehören dabei zusammen, weil Körper und Geist zusammen erst den Menschen bilden.

Im Zuge dieser Formung und Stählung des neuen deutschen Menschen hat der Führer am 15. Februar 1935 die Stiftung des SA.-Sportabzeichens erneuert und am 18. März 1937 das Leistungsbuch des SA.-Sportabzeichens zur Urkunde erhoben. Der deutsche Mann, der körperlich und geistig als vollwertiges Mitglied unserer Volksgemeinschaft gelten will, wird mit Stolz diese Urkunde erwerben, die über seine körperliche Leistungsfähigkeit und seine charakterlich-weltanschauliche Haltung Aufschluß gibt. Gleichzeitig mit der Erhebung des Leistungsbuches zur Urkunde hat der Führer den Besitz des SA.-Sportabzeichens von der Ableistung bestimmter Wiederholungsübungen abhängig gemacht, da nicht der einmalige Erwerb des SA.-Sportabzeichens, sondern nur eine alljährliche Wiederholung der Übungen den Träger einsatzfähig erhält. Diese Wiederholungsübungen werden erstmalig am 27. März 1938 durch die SA. abgehalten. Die Bedingungen werden durch die Presse und durch die Einheiten der SA. bekanntgegeben.

Ich rufe daher alle bisherigen Träger des SA.-Sportabzeichens auf, sich an diesen Wiederholungsübungen zu beteiligen. Es gilt, dem Führer zu zeigen, daß das ganze Volk mit voller Kraft und ganzem Willen hinter ihm steht, jederzeit einsatzfähig und einsatzbereit für ihn, für Deutschland und damit für seine Zukunft.

Der Führer der SA.-Gruppe Niederrhein
gez.: Knickmann
SA.-Obergruppenführer.

Alle SA.-Sportabzeichenträger, die nicht der SA., SS., NSKK., NSFK., der Polizei oder der Feuerlöschpolizei angehören, melden sich auf der Eintragungsstelle des Sturmes, der für den Ortsgruppenbereich zuständig ist, in dem der SA.-Sportabzeichenträger seinen ständigen Wohnsitz hat.

Es sind zuständig für:

Ortsgruppe Beyenburg, Sturm 14/171, Meldestelle Wilh.-Wolffstraße 19;

Ortsgruppe Cronenberg, Sturm 23/171, Meldestelle Cronenberg, Hauptstraße 63;

Ortsgruppe Distelbeck, Sturm 22/171, Meldestelle Weidenstraße, Ecke Prinzenstraße;

Ortsgruppe Gemarke, Sturm 1/171, Meldestelle Oberdörnen 16;

Ortsgruppe Hatzfeld, Sturm 2/171, Meldestelle Schule Sedanstraße 61a;

Ortsgruppe Heckinghausen, Sturm 14/171, Meldestelle Norrenberg 7—9;

Ortsgruppe Hombüchel, Sturm 21/171, Meldestelle Schule Marienstraße;

Ortsgruppe Langerfeld, Sturm 11/171, Meldestelle Langerfeld, Henkels Bau;

Ortsgruppe Ostersbaum, Sturm 5/171, Meldestelle Neuenteich 48;

Ortsgruppe Rittershausen, Sturm 12/171, Meldestelle Schwarzbach 9—11 (Ortsgr.);

Ortsgruppe Ronsdorf, Sturm 16/171, Meldestelle Markt 28;

Ortsgruppe Sonnborn, Sturm 7/172, Meldestelle Gräfrather Straße 9 (Braunes Haus);

Ortsgruppe Steinbeck, Sturm 24/171, Meldestelle Gesundheitstr. 94 (Rest. Bäbler);

Ortsgruppe Uellendahl, Sturm 7/171, Meldestelle Paradestraße 80;

Ortsgruppe Varresbeck, Sturm 26/171, Meldestelle Unterkunft Aue 57—59;

Ortsgruppe Vohwinkel, Sturm 7/172, Meldestelle Gräfrather Straße 9 (Braunes Haus);

Ortsgruppe Wichlinghausen, Sturm 13/171, Meldestelle Collenbuschstraße (Schule);

Ortsgruppe Wuppertal-Mitte, Sturm 4/171, Meldestelle Bauriedtstraße 13.

Die Dienststunden sind allgemein wie folgt festgesetzt: Montags von 20—22 Uhr, Donnerstags von 20—22 Uhr, Sonntags von 9—13 Uhr.

Beginn der Einzeichnungen am Donnerstag dem 17. Februar 1938. Meldeschluß ist auf den 20. März 1938 festgesetzt.

Bei der Meldung ist das Besitzzeugnis zum SA.-Sportabzeichen vorzulegen. Die Volksgenossen, die das Reichssportabzeichen, das HJ.-Leistungsabzeichen, den Wehrpaß oder Arbeitspaß besitzen, legen die entsprechenden Unterlagen vor. Für die Ausstellung der SA.-Sportabzeichen-Urkunde hat die Oberste SA.-Führung eine Gebühr von 0,50 RM. festgesetzt, die bei der Meldung gegen Quittung zu entrichten ist.

Hockey am Niederrhein

Im Vordergrund des niederrheinischen Hockey-Sonntags steht die zweite Begegnung:

Etuf Essen — Gladbacher THC.

Beide Mannschaften haben in den Meisterschaftsspielen noch kein Spiel verloren und trennten sich in der ersten Begegnung 1:1. Etuf hat im Torverhältnis einen geringen Vorsprung, so daß ein Unentschieden zur Meisterschaft schon genügt. Aber bei der gleichwertigen Spielstärke dieser Einheiten kann auch leicht ein Gladbacher Sieg zustandekommen. Die beiden Torhüter sind gleichwertig, dagegen halten wir die Verteidigung von Essen besser. Gladbach dagegen verfügt wieder über eine bessere Läuferreihe, und so wird der Ausgang dieses wichtigen Spieles von den Stürmern abhängen, wobei wir etwas mehr von Etuf halten und auch annehmen, daß diese den eigenen Platzvorteil auszunutzen verstehen, um Gaumeister zu werden.

In Wuppertal

Elberfelder TG. — Blau-Gelb Wuppertal

Durch das Nachlassen von Blau-Gelb in den letzten Spielen müßten die Elberfelder eigentlich keinen allzu schweren Stand haben. Da sich aber gerade in Ortskämpfen die Leistungen immer steigern, ist es möglich, daß die Barmer am Sonntag wieder besser sind. An diesem Klubkampf beteiligen sich noch die Frauen- und die Jugendmannschaften.

Zwei Korbballspiele

VfL. Wuppertal 1. — TV. Remscheid 61
TV. 88 Wuppertal — Grün-Weiß Blombacherbach

Der VfL. Wuppertal hat die Punkte schon in der Tasche, da die Spiele gegen die Remscheider nur als Freundschaftsspiele zählen. Im zweiten Kampf wird der Turnerbund Wuppertal sich gegen Grün-Weiß Blombacherbach klar durchsetzen.

Sanchez Terrero kämpft für die Fahrt nach Europa

Argentinien und die Fußball-Weltmeisterschaft

Aus Buenos Aires kommt die überraschende Meldung, daß die Führer der argentinischen Fußballvereine beschlossen haben, nicht an der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich teilzunehmen. Begründet wird dieser Beschluß, über den am kommenden Montag auf dem Kongreß des argentinischen Verbandes in Buenos Aires noch abgestimmt werden muß, mit dem Mangel an Zeit für eine sorgfältige Vorbereitung und mit den entstehenden Kosten. Insbesondere die finanzielle Frage schreckte die Argentinier von einem Besuch Europas ab, da etwa 80 000 RM. aufzubringen sind.

Es scheint jedoch das letzte Wort in dieser Angelegenheit noch nicht gesprochen zu sein. Der neue Führer des argentinischen Verbandes, Sanchez Terrero, zählt zu den treuesten Anhängern der FIFA. in Südamerika und ist für unbedingte Teilnahme des Landes an dem Weltturnier. Hinter ihm stehen die fünf größten Vereine, Boca Juniors, River Plate, Independiento, Racing und San Lorenzo, die auch die Spieler für die Nationalmannschaft stellen. Präsident Torrero will auf dem Kongreß am Montag unbedingt für eine Teilnahme Argentiniens an der Weltmeisterschaft eintreten. Selbst dann, wenn die Versammlung ihre Zustimmung versagen sollte, wird die argentinische Mannschaft, wie vorgesehen, am 12. April die Ausreise nach Frankreich antreten.

Läuft man in der Halle schneller?

Den märchenhaften Hallenweltrekord von Cunningham über eine Meile (4:04,4) hielten selbst Fachleute zuerst für einen Hör- oder Kabelfehler. Wie soll es möglich sein, daß man in einer Halle mit ihren spitzen, tempobemmenden Kurven schneller läuft als Weltrekordmann Wooderson im Freien auf einer regulären Bahn? Denn man muß wissen, daß der amtliche Weltrekord Woodersons für eine englische Meile (4:06,4) volle zwei Sekunden über dieser Fabelzeit liegt.

Das Rätsel löst sich von selbst, wenn man erfährt, wie die Bahn von Dartmouth aussieht. Sie weicht gänzlich von den üblichen Hallenbahnen in Amerika ab. Während die größten Hallenbahnen 160,94 Meter nicht überschreiten, dazu durchweg sehr spitze, enge Kurven zeichnen, mißt die Bahn der Dartmouth-Universität 241,5 Meter und schwingt obendrein in sehr breiten, sanften Kurven aus!

Kurz vor dem Rennen erklärte Cunningham, auf dieser idealen Holzbahn werde es kein Kunststück sein, selbst die Rekorde im Freien zu brechen. Er rechne mit einer Zeit um 4:05 herum, also mit einer deutlichen Unterbietung des offiziellen Weltrekords. Diese Art Holzbahnen halte er für schneller als die besten Aschenbahnen, zumal jede Windbeeinflussung fortfällt und ausnahmsweise in diesem Hallenstadion weite Kurven das Tempo (auf längere Strecken) kaum beeinträchtigen.

Cunningham behielt recht, er lief sogar noch schneller als er selbst erwartete. Sieben Gegner wechselten sich — in einer neuen Form des Vorgaberennens — in der Führung ab und drückten so natürlich erheblich auf sein Tempo. Immerhin wäre er wohl auch ohne diese Hilfe unter Woodersons 4:06,4 geblieben.

In amerikanischen Blättern lesen wir, Cunninghams Leistung würde zur Anerkennung als Weltrekord vorgeschlagen. Wir glauben nicht daran, und wenn man ihn wirklich anmeldete, müßte in einer grundsätzlichen Bestimmung festgelegt werden, daß Rekorde im Freien und in der Halle unter allen Umständen zu trennen sind. Diese Frage war bisher nicht akut, weil praktisch Hallenrekorde offizielle Höchstleistungen noch nicht überboten. Erst die Wunderbahn von Dartmouth (in New Hampshire) mit ihrer aufsehenerregenden Cunningham-Zeit stellt der Sportwelt dieses neue Problem.

Dartmouth wird jetzt das Ziel der Mittelstreckler werden. Offiziell hin, offiziell her — das hohe Ziel lockt, schneller zu sein als es die Weltrekordler sind!

Megan tanzt Stepp

Von einer Eislauf-Weltmeisterin möchte man annehmen, sie verbringe ihr halbes Leben auf dem Eis. Das mag für manche Schlittschuh-Künstlerin zutreffen, nicht für Megan Taylor.

„Drei Monate Spezialtraining genügen mir vollkommen, um mich in Höchstform zu bringen. Würde ich mich mehr mit dem Studium meines Pflicht- und Kürprogramms beschäftigen, stumpfte ich ab oder wäre übertrainiert, wenn die großen Entscheidungen nahen."

Ja, aber was treibt Megan, die ihren Papa bisher 75 000 RM. gekostet hat, denn das ganze Jahr über?

Mit dieser Frage bringen Sie die Engländerin — von der Leute, die es wissen müssen, behaupten, sie habe mehr britischen ser appeal als ihre schönere, aber kältere Rivalin Cecila Colledge — keineswegs in Verlegenheit.

Daß sie Tennis spielt, begreiflich. Welche Eisläuferin spielt nicht Tennis. Daß sie reitet, überrascht auch nicht, aber daß sie sich mit Reitproblemen beschäftigt, die tüchtigen Herrenreitern Schwierigkeit machen, daß sie es durchgesetzt hat, in Epsom die Vollblütler beim Training (!) zu lenken — das klingt schon abenteuerlicher. Selbstverständlich schwimmt Megan auch, und zwar nicht bloß zum Vergnügen, sondern ebenso leidenschaftlich im Wettkampf. Viele Tausende zahlte Vater Taylor, um Megan in alle Geheimnisse des Ballett-Tanzes einzuführen, was aber entdeckte bei dieser Gelegenheit ihr rhythmisch-tolles Temperament? Den Stepptanz. Mit diesem Geständnis rückt sie gewöhnlich erst am Ende heraus. Stepptanzen, darüber konnte sie bald vergessen, die Schlittschuhe anzuziehen. Sie glaubt, daß in dieser Uebung das Gefühl für den reinen musikalischen Rhythmus am stärksten sich ausleben kann. Und das kommt ihr dann wiederum beim Einfühlen in das akustische Programm ihrer Kür zustatten.

Jetzt glauben wir ihr, daß sie keine Langeweile haben kann. Wenn es zu kalt zum Schwimmen, zu regnerisch zum Tennisspielen und Reiten ist, — Stepptanzen, das kann man überall und immer.

Deutsche Turfpremiere in Raffelberg

Am Sonntag wird in Raffelberg das neue Galopprennjahr aus der Taufe gehoben. Man braucht kein Prophet zu sein, um diesem ersten Renntag einen vollen äußeren Erfolg vorherzusagen, denn die zahlreichen Freunde des Turfs werden nach der langen Winterpause vollzählig zur Stelle sein, um den Auftakt des Rennjahres 1938 mitzuerleben.

Unter der nationalsozialistischen Führung haben Vollblutzucht und Rennsport in den letzten Jahren wieder einen großen Aufschwung genommen, einen Aufschwung, der sich jedoch erst später voll auswirken wird, denn noch ist unser Pferdebestand ziemlich knapp, da der Aufbau unserer in der Systemzeit völlig heruntergewirtschafteten Zucht erst allmählich erfolgen kann. Um so erfreulicher ist es, daß sich die Zahl der gedeckten Stuten gegenüber 1934 bereits um rund 50 Prozent erhöht hat, ein Beweis dafür, daß es unaufhaltsam aufwärts geht.

Die sportlichen Voraussetzungen für das am Sonntag in Mülheim beginnende Rennjahr sind denkbar günstig, wurden doch für die sechs Rennen des Eröffnungstages 79 Unterschriften abgegeben, so daß schwache Felder nicht zu befürchten sind. Dank der frühlingsmäßigen Witterung der letzten Tage werden die Vollblüter in guter Kondition an den Ablauf kommen, so daß flott gelaufene Rennen an der Tagesordnung sein werden.

Hinsichtlich der Aussichten der einzelnen Bewerber tappt man dagegen völlig im dunkeln, da die Trainer natürlich kein Interesse daran haben, ihre „Geheimnisse" vorzeitig der Öffentlichkeit zu verraten. An den ersten Renntagen pflegt aber Kondition meistens Klasse zu schlagen! Einige Anhaltspunkte gibt auch die vorjährige Form. Immerhin werden die Besucher gut daran tun, sich auf kräftige Überraschungen gefaßt zu machen.

Unsere Voraussagen

1. Rennen: Musca, Gangani, Blumenkönig
2. Rennen: Famasino, Agnus, Satilla
3. Rennen: Coenras, Jungritter, Fangschuß
4. Rennen: Perlfischer, Commodore, Kohinor
5. Rennen: Girano, Gladius, Wildfang
6. Rennen: Berna, Preisträger, Heidekönig

Auteuil, 13. März

1. Rennen: Nador — Kefalino 2.
2. Rennen: Bastan — Cote Basque 2.
3. Rennen: Rot du Porto — Frore Victor.
4. Rennen: Ptoly Buzz — Le regent 2.
5. Rennen: Scienter — Tric Troc.
6. Rennen: La Florentin — Charly 2.

Dies und Das

Schweizer Fußballkreise bemühen sich, den französischen Verband zu veranlassen, den für die Hauptrunde nach Straßburg angesetzten Kampf Deutschland — Schweiz nach Lyon zu verlegen. Man weist darauf hin, daß das Straßburger Stadion für ein derartiges Länderspiel zu klein sein würde. Die Antwort des französischen Verbandes steht noch aus.

*

Englands König, der letzthin in London den Meisterschaftskämpfen der Jugendboxer beiwohnte, wird am 19. April auch bei dem internationalen Rugbyspiel England — Schottland in Twickenham zugegen sein. Allgemein wird erwartet, daß der König am 30. April auch bei dem englischen Pokal-Endspiel in Wembley anwesend sein wird.

*

In Wengen begannen am Freitag die Skimeisterschaften der Schweiz mit den Abfahrtsrennen, die zwei deutsche Siege ergaben. Bei den Männern erwies sich Helmuth Lantschner vor Weltmeister Rodulf Rominger (Schweiz) als der Schnellste. Bei den Frauen siegte auch diesmal Christl Cranz in 4:52,6 Min. vor der Schweizerin Steuri. Die seltsamerweise in der Juniorenklasse startende Norwegerin Laila Schou-Nielsen erzielte allerdings mit 4:43,4 eine noch bessere Zeit.

*

Für den Kunstturnkampf der Gaumannschaften von Nordmark und Niederrhein am 20. März in Hamburg wurde die niederrheinische Vertretung wie folgt aufgestellt: Sich (Düsseldorf), Schneider, Ulrich, Rigge (alle TV. Remscheid-Hasten), Beckmann (Wuppertal), Fleckhaus, Deppe (beide Essen). Als achter Mann kommt voraussichtlich Schmitz (Rheydt) hinzu.

*

In Düsseldorf schlug Wallner-Düsseldorf den belgischen Schwergewichtler Scohy vor 3000 Zuschauern in der dritten Runde ko. Im Federgewicht gab der Belgier Truyens in der siebten Runde völlig erschöpft auf und überließ Meister Beck den Sieg durch technischen ko.

*

Das Internationale Avusrennen für Motorräder wurde vom 29. auf den 22. Mai vorverlegt. — Das Avusrennen war im vergangenen Jahr nach der Schaffung der neuen Nord-Steilkurve für Rennwagen und Krafträder ohne Seitenwagen ausgeschrieben. Bei seiner jetzigen Austragung ist es nur den Motorrädern vorbehalten.

*

Die Nachricht, daß der italienische Rennfahrer Luigi Fagioli nach seinem Ausscheiden aus dem Rennstall der Auto-Union wieder von dem deutschen Werk als Fahrer verpflichtet wurde und erstmals in Tripolis starten solle, trifft nicht zu. Es ist überhaupt noch fraglich, ob die Auto-Union in Tripolis vertreten sein wird. Fagioli ist auch nicht für die Versuchsfahrten der Auto-Union auf der Monzabahn vorgesehen.

*

Bei der Deutschen Billardmeisterschaft im Fünfkampf in Aachen ist nach dem dritten Spieltag nur noch Altmeister Förster-Aachen ohne Niederlage. Die Entscheidung dürfte im Kampf zwischen Förster und Tiedtke fallen, da die übrigen Bewerber bei zwei und mehr Niederlagen für den Titel schon jetzt nicht mehr in Frage kommen.

Nicht in Sonnborn

Das Pokalspiel Einigkeit Dornap — SC. Sonnborn wird nicht, wie gestern irrtümlich berichtet, in Sonnborn, sondern am Sonntagnachmittag in Dornap durchgeführt.

Neue Tarifordnung im Einzelhandel

Ab 1. April in Wirkung

Vom Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen ist für den gesamten Einzelhandel seines Zuständigkeitsbereichs eine neue Tarifordnung erlassen worden, die in umfassender Weise die Arbeitsverhältnisse der Gefolgschaftsmitglieder (Angestellte, gewerbliche Arbeiter, Lehrlinge und Volontäre sowie Hausgehilfinnen, die werktäglich regelmäßig im Betrieb mehr als zwei Stunden tätig sind) regelt. Betrieblich gilt die neue Tarifordnung für alle Betriebe des Einzelhandels einschließlich der Versandgeschäfte, für die Verkaufsstellen der Verbrauchergenossenschaften und Filialbetriebe usw. Die Tarifordnung tritt am 1. April 1938 in Kraft. Im Rahmen des Geltungsbereichs der Tarifordnung werden alle Tarifordnungen, Richtlinien und als Tarifordnungen weitergeltenden Tarifverträge einschließlich Lohn- und Gehaltsabkommen mit Ablauf des 31. März 1938 aufgehoben, insbesondere die Tarifordnung (Arbeitszeitbestimmungen) für alle im Einzelhandel des Wirtschaftsgebietes Westfalen beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder vom 20. November 1936.

Das neue Tarifwerk ist so umfangreich, daß nur einige der wichtigsten Bestimmungen hervorgehoben werden können. U. a. bestimmt die neue Tarifordnung, daß jedes Gefolgschaftsmitglied im Kalenderjahr Anspruch auf einen Erholungsurlaub hat, der erstmalig nach Ablauf einer Wartezeit bei Jugendlichen unter 18 Jahren von drei Monaten und bei den übrigen Gefolgschaftsmitgliedern von sechs Monaten entsteht. Unterbrechungen des Arbeitsverhältnisses bis zu drei Wochen beeinflussen die Wartezeit nicht. Scheidet ein Gefolgschaftsmitglied vor dem 1. Mai aus, so besteht kein Urlaubsanspruch, es sei denn, daß das Gefolgschaftsmitglied seit Einstellung noch keinen Urlaub gehabt und die Wartezeit erfüllt hat. Der Erholungsurlaub für Jugendliche unter 18 Jahren beträgt je Kalenderjahr im Alter von 14 Jahren 15 Arbeitstage, im Alter von 15 und 16 Jahren 12 und im Alter von 17 Jahren 10 Arbeitstage. Diese bisher als Richtlinien bestandenen Bestimmungen sind damit tariflich verankert worden. Neu ist auch die Bestimmung, daß Jugendlichen, die an einem Führer- oder Freizeitlager oder einer Wanderfahrt der HJ. oder des BdM. teilnehmen, ein erhöhter Urlaub bis zu 18 Arbeitstagen zu gewähren ist. Eine weitere Verbesserung bedeutet die Vorschrift, daß Gefolgschaftsmitglieder, die nach dem Alter von 18 Jahren mehr als 10 Jahre einem Betrieb bzw. Unternehmen angehören, einen Zusatzurlaub von 3 Tagen erhalten. Die ebenfalls verbesserte Urlaubsstaffel für die Gefolgschaftsmitglieder von 18 bis einschl. 21 Jahren sieht 10, von 22 bis einschl. 26 Jahren 12 und von 27 Jahren ab 14 Arbeitstage vor. Nicht auf den Erholungsurlaub angerechnet werden soll die Freizeit bei Aushebung und Musterung zum Arbeits- und Wehrdienst mit je 1 Arbeitstag, bei Geburten und Sterbefällen der Kinder und Eltern mit je 1 Arbeitstag und bei eigener Hochzeit oder im Sterbefall der Ehefrau mit je 2 Arbeitstagen.

Freiwillige Ueberstunden verboten

In letzter Zeit ist wiederholt versucht worden, die Mittel für besondere Aufgaben, z. B. zur Linderung von Unwetterschäden, zur Errichtung irgend welcher Bauten oder für Sammlungen und Spenden durch Ableistung sog. freiwilliger Ueberstunden in den Betrieben aufbringen zu lassen. Die DAF. macht darauf aufmerksam, daß derartige Verfahren unzulässig sind. Der Stellvertreter des Führers habe in einer Anordnung ausdrücklich darauf hingewiesen, daß neben der unvermeidbaren allgemeinen steuerlichen Belastung und den Sammlungen des WHW. und ähnlichem eine weitere Belastung der deutschen Volksgenossen auf keinen Fall gebilligt werden könne. Er habe deshalb jegliche Finanzierung durch Ableisten freiwilliger Ueberstunden von Gefolgschaftsmitgliedern streng verboten.

Diese Stellungnahme des Stellvertreters des Führers werde auch dadurch nicht aufgehoben, daß das Reichsversicherungsamt kürzlich in einer reinen Feststellung der Rechtslage derartige Ueberstunden als nicht versicherungspflichtig erklärt habe. Die DAF. weist alle Betriebsführer und Betriebsobmänner darauf hin, daß die Anordnung des Stellvertreters des Führers unbedingt zu respektieren ist.

Vorfrühling in der Küche

Wuppertals Märkte am Wochenend

Prachtvolles Gemüse deutscher Erzeugung beherrscht noch immer unsere

Gemüsemärkte.

Das Vorgebirge als der nördliche Ausläufer der Eifel war durchgängig die Heimat dieser Landesprodukte. Der Nordhang dieses „Gartens Eden" liegt gegenüber anderen Erzeugerplätzen besonders günstig. Alfter, Roisdorf, Bornheim, Waldorf, Kardorf und Merten konnten eben aus diesem Grunde ihren guten Ruf im ganzen Reich begründen. Hier hüllte die schützende Schneedecke die mühselig herangezogenen Gemüsepflanzen um ein oder auch um zwei Wochen länger ein als sonstwo. Hier ist das Klima mild, der Boden fett und fruchtbar.

Spinat ist in seiner Qualität nie besser gewesen als gegenwärtig und allen anderen Gemüsen überlegen. Oftmals bemängelt die Hausfrau dann den eingekauften Spinat, wenn er an den Blatträndern abgezupft ist. Dies beeinträchtigt aber den Geschmack keineswegs, findet vielmehr seine natürliche Ursache darin, daß die Erzeuger die Frostflecken — die sich an den Blatträndern durch rostig aussehende Fleckchen gern bemerkbar machen — entfernten, als sie den geernteten Spinat Strunk für Strunk hierauf untersuchten. Schon diese mühsame Arbeit ist zeitraubend,

Kgw
OLBAS Das altbewährte Hausmittel hilft

wird aber gern in Kauf genommen, um der zuständigen Versteigerung einwandfreie Ware anzubieten. Wirsing ist zunehmend seltener geworden, noch knapper aber ist Rotkohl. Befriedigende Angebote lagen in Weißkohl vor. Vielgeliebhabert stellten sich für Zuckermöhren — die an ihrer kurzgedrungenen und stumpfen Spitze leicht erkennbar sind — ein. Vor ihnen mußten die landläufigen langen und spitzen Speisemöhren zurücktreten. Wuppertals Spezialgeschäfte bringen die sogen. Nantaiser Möhren. Auch sie sind stumpf endend und werden, dem Geschmack der Käuferschaft Rechnung tragend, in verschiedenen Größen sortiert angeboten. Nur sehr bescheiden konnte die überaus starke Nachfrage nach Kohlrabi befriedigt werden. Die Mieten sind nahezu geräumt, die Saison geht damit für Kohlrabi zu Ende. Auch Rosenkohl schickt sich an, uns zu verlassen. Ein deutliches Zeichen hierfür liegt in dem Nachlassen der Festigkeit der Röschen. Auf den rheinischen Versteigerungen mußte er zuletzt zugeteilt werden, damit jeder Käufer einen kleinen Posten abbekam. Je nach der Entwicklung der Witterung wird in zwei oder auch in drei Wochen kein Rosenkohl mehr zu haben sein. Deshalb jetzt noch schnell zugegriffen! Seit rund einem halben Jahr war Rosenkohl eines der gefragtesten Gemüse unserer Märkte. Im Winter 1937-38 hat er die auf ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllt. Speziell in unserer Heimatstadt erfreuen sich „Sprossen" starken Zuspruchs. Vielfach wurden sie als „Sonntagsgemüse" sogar den Konserven gegenüber bevorzugt.

In Porree und auch in Sellerieknollen konnte die Nachfrage nicht immer restlos befriedigt werden. Teuer und selten war in der Berichtswoche Petersilie. Gerade sie ist stark frostempfindlich, stand deshalb im Zeichen anziehender Preise. Der bevorzugte rheinische Treibrhabarber war nur wenig angefahren, während sein Kollege aus dem Alten Lande schon eher zu haben war. Hier und dort werden noch weiße Rüben verlangt. Die Jahreszeit ist aber bereits zu weit vorgeschritten, als daß jeder Verteiler dieses Verlangen erfüllen könnte. Dazu werden weiße Rüben mählich durch Einschrumpfen ihrer sonst glatten Oberfläche unansehnlich.

Deutscher Feldsalat liegt selten ruhig. Das ist eigentlich um so weniger zu verstehen, als der in holländischen Warmhäusern herangezogene Feldsalat mit langen Blättern trotz erhöhtem Preise verhältnismäßig gut abgesetzt werden konnte. Auch der Kopfsalat, der auf französischem Boden im Freiland gedieh, wurde trotz guter Preisgestellung viel verlangt. Gewiß läßt sich über den Geschmack streiten. Sicher ist indes, daß unser guter einheimischer Feldsalat aus dem Vorgebirge, der nach den verflossenen Frosttagen mühsam entblättert und sauber in den Handel gebracht wird, aber auch nichts zu wünschen übrig läßt und obendrein allen anderen Angeboten gegenüber preisgünstig ist.

*

Zarte Küchenkräuter und frische Produkte der Fachleute auf diesem Gebiet sind schon vermehrt anzutreffen. Als Blutreinigungsmittel kommt ihnen allen erhöhte Bedeutung zu. Löwenzahn aus Treibhauszucht wie aus dem Freiland bieten sich an. Brennesselspitzen, die gern mit anderen Salaten vermischt oder auch zu Gemüsegerichten gekocht werden, sind ein Vorfrühlingsgewächs, das draußen kostenlos eingesammelt werden kann. Für Leberkranke und auch für kerngesunde Volksgenossen ist der echte Münchner Bierrettich eingetroffen. In Massen ist Schnittlauch vorrätig, im Preise für jedermann erschwinglich. Junge Schlangengurken und hauchzarter frischer Kohlrabi aus dem Norden (Wiesmoor) und Süden (Achern in Baden), Rübstiel aus der Umgegend von Bonn sind weitere Vorboten der kommenden Lenzeszeit. Erstklassiger Kopfsalat, natürlich hoch im Preise stehend, war mit frischem Pflücksalat aus der Gegend von Straelen an der holländischen Grenze zu kaufen. Groß ist zur Zeit in den maßgeblichen Geschäften die Auswahl in Küchenkräutern. Kerbel und Sauerampfer, Dill, Majoran, Borretsch, Zitronenmelisse und andere Leckerbissen regen so manche Hausfrau in diesen Tagen zum Kauf an. Die wildwachsende Brunnenkresse, ihrer Heilkraft wegen auch „Medizinkresse" genannt, sahen wir neben der veredelten Brunnenkresse, die unter dem Namen „Erfurter Kresse" bekannt ist. Die zartstielige Gartenkresse mit den zarten, hellgrünen Blättlein gibt vielen Speisen den pikanten Geschmack. Aber auch Salat aus Gartenkresse schmeckt ausgezeichnet.

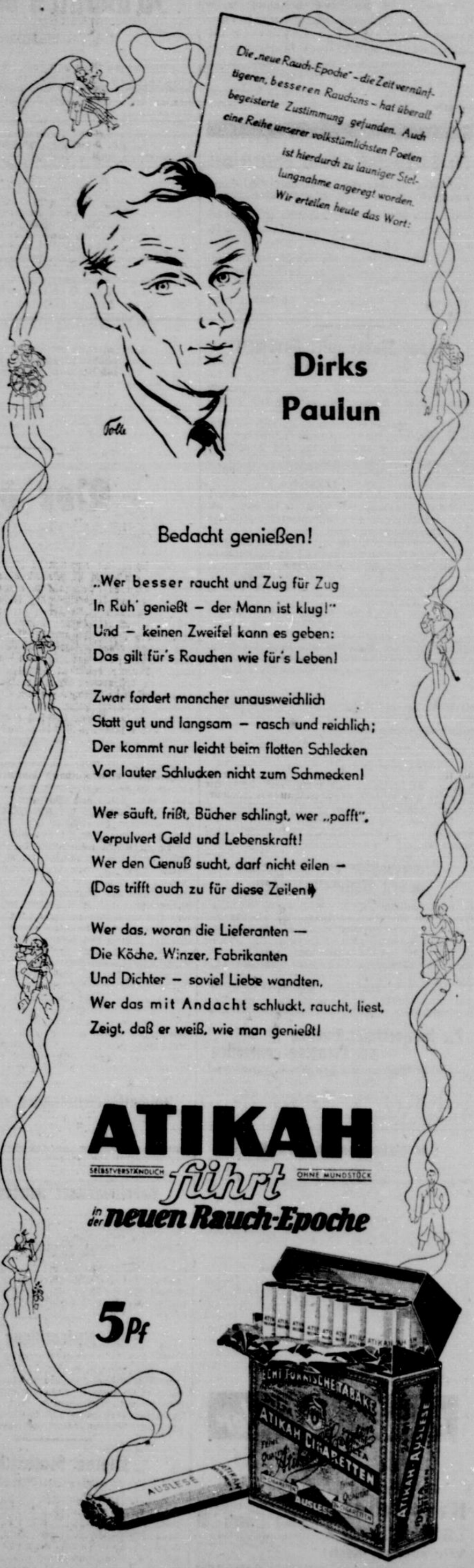
März 1938

wird Wuppertal Garnisonstadt.
In den nächsten Tagen rücken die Truppen in ihre neuen Kasernen ein.

Erinnert euch dieser großen Tat des Führers, dankt mit dem Herzen, dankt mit der Tat, durch ein

doppeltes Opfer

am Eintopfsonntag **13. März 1938**



Wir haben heute morgen eine Sonderausgabe des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal" herausgegeben, in der die ersten Meldungen über die weltbewegenden Ereignisse in Oesterreich enthalten sind. Sie wurde unseren Beziehern in den frühen Morgenstunden zugestellt. Ein kleiner Teil in den Außenbezirken, der nicht mehr erreicht wurde, erhält sie mit der vorliegenden Sonntagsausgabe.

Die Schuljugend gedenkt Oesterreichs!

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung erläßt folgende Anordnung:

Alle deutschen Schulen gedenken in würdiger Form der geschichtlichen Ereignisse in Oesterreich. Wo es die Verhältnisse gestatten, hören die Schulen geschlossen die durch alle deutschen Reichssender übertragene Verlesung der Proklamation des Führers durch Reichsminister Dr. Goebbels. Wo ein Gemeinschaftsempfang nicht stattfinden kann, ist schulfrei.

An das Wuppertaler Handwerk!

Am 15. März bezieht der erste Teil unserer Truppen die neuerbauten Kasernen. Aus Anlaß dieser historischen Stunde findet ein feierlicher Einmarsch der Truppen, verbunden mit Parade usw., statt.

Um die gesamte Bevölkerung an diesem besonderen Ereignis für Wuppertal teilnehmen zu lassen, ergeht an alle Betriebe des Handwerks die dringende Bitte,

1. ihrer Gefolgschaft für die Zeit des Einmarsches der Truppen freizugeben,
2. soweit es sich um Ladengeschäfte handelt, diese für bestimmte Zeit zu schließen, um auch hierdurch die Solidarität der gesamten Bevölkerung darzutun.

Es empfiehlt sich, für den Stadtteil Wuppertal-Ost für die Zeit von 11—15 Uhr die Geschäfte zu schließen und der Gefolgschaft Gelegenheit zu geben, den Einmarsch zu sehen. Für Wuppertal-West ist die zweckmäßigste Zeit hierfür von 12 bis 15.30 Uhr.

Ich hoffe, daß dieser Appell an die Inhaber der handwerklichen Betriebe Wuppertals genügt, um allgemein nach diesen Anweisungen zu verfahren. Der 15. März soll und wird für Wuppertal ein besonderes Ereignis werden, das lange noch in Erinnerung unserer Wuppertaler Bevölkerung stehen wird.

Gleichzeitig wird dieser Tag in Dankbarkeit an die große Tat des Führers, der vor zwei Jahren unserem deutschen Vaterland die Wehrfreiheit wiedergab, festlich begangen.

Der Kreishandwerksmeister
Döpper.

*

Die Abfuhr des Hausmülls fällt Dienstag aus. Ebenso ruht die Straßenreinigung.

Aus Anlaß der Feierlichkeiten des Einzuges der Wehrmacht in Wuppertal bleibt das Städt. Museum W.-Elberfeld am Dienstag geschlossen.

Früherbeginn der Arbeitszeit in den Bäckereibetrieben

Mit Rücksicht auf die besonderen Veranstaltungen am 15. März in Wuppertal hat der Gewerberat genehmigt, daß in den Bäckereibetrieben in der Nacht vom 14. zum 15. März bereits um 12 Uhr mit der Herstellung von Brot und Backwaren begonnen werden darf. Die Bäckereibetriebe werden durch vorstehende Veröffentlichung von dieser Möglichkeit in Kenntnis gesetzt, damit sie die Herstellung von Brot und Backwaren ohne Störung vornehmen können.

Die Wuppertaler Bühnen am Dienstag geschlossen

Mit Rücksicht auf die aus Anlaß des Einmarsches unserer Truppen am Dienstag, 15. März, stattfindenden Veranstaltungen bleiben die beiden Stadttheater an diesem Tage geschlossen. Die Abonnenten erhalten über die Abonnementsvorstellung A 25 nähere Mitteilung.

Das Arbeitsamt am 15. März

Am 15. März, dem Einzugstag der zweiten Abteilung des Art.-Regts. 76, wird beim Arbeitsamt Wuppertal Sonntagsdienst eingerichtet. Geöffnet sind nur die Vermittlungsstellen für das Gastwirts- und Musikergewerbe. Für Publikumsverkehr bleiben außer den beiden vorgenannten Dienststellen sämtliche Abteilungen des Arbeitsamtes geschlossen.

Die Städtischen Dienststellen

bleiben am Dienstag, dem 15. ds. Mts., geschlossen. Die Standesämter der Stadt Wuppertal sind nur zur Anmeldung von Sterbefällen und Totgeburten geöffnet, und zwar die Standesämter Barmen und Elberfeld von 9—10 Uhr, die Standesämter Langerfeld, Bevenburg, Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel von 9—9½ Uhr. Die Städtische Sparkasse hält ihre Geschäftsstellen nur bis 11 Uhr geöffnet.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Veranstaltungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Wo bist du Hessischer Landsmann?
Wir suchen dich!
Reihe dich ein in unseren geselligen Kreis. Nächste Zusammenkunft **20. März 38, abends 7 Uhr** im **Hähnchen**, Ecke Bachstraße und Kleiner Werth. Versäume auf keinen Fall
uns. gr. Heimatabend am 26. März 38, abends 8 Uhr im **Dücker'schen Saalbau**, Bartholomäusstraße 47. Karten bei den Mitgliedern und an der Abendkasse. f

Neubauten der Barmer Baugesellschaft

88 Volkswohnungen — 28 Kleinwohnhäuser

Die Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen AG. in W.-Barmen hat im verflossenen Jahr ihre gemeinnützige, insbesondere auf die Errichtung preiswerter Kleinwohnungen gerichtete Bautätigkeit planmäßig fortgesetzt. Wie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1937 ausführt, hat das Unternehmen die im Vorjahr in Angriff genommene Durchführung seiner Bauvorhaben nahezu beendet. Es handelt sich hierbei um insgesamt 80 neue Wohnungen, wovon 48 Wohnungen auf 11 Mietshäuser am Eckstein, 24 Wohnungen auf 12 Kleinwohnhäuser an der Sonnen- und Gudrunstraße und 8 Wohnungen auf 8 Erwerbshäuser am Klingholzberg, früher Holzstraße, entfallen. Die neugeschaffenen Wohnungen werden voraussichtlich gegen Ende April 1938 bezugsfertig sein. Für sämtliche neuerrichteten Kleinwohnhäuser sind bereits Kaufanwärter vorhanden. Wie stark die Nachfrage nach preiswerten Kleinwohnungen und wie groß das Interesse für die von der Gesellschaft errichteten Wohnungen ist, geht aus der Tatsache hervor, daß zu dem kürzlich stattgefundenen Anmeldetermin bereits in der ersten Stunde mehr als 180 Wohnungssuchende erschienen.

Das Bauprogramm der Barmer Baugesellschaft für das Jahr 1938 berücksichtigt wiederum den Typ der Volkswohnungen, von denen 88 neu erstellt werden, und zwar 58 an der Veilchenstraße und 30 an der Hügelstraße. Außerdem beabsichtigt die Gesellschaft die Errichtung von weiteren 8 Erwerbs- bzw. Kleinwohnungen an der Straße Klingholzberg und 20 Erwerbs- bzw. Kleinwohnhäusern an der Rheinischen und Lüneburger Straße. Bei letzteren handelt es sich um den bewährten Typ von Kleinwohnhäusern, wie er im Vorjahr an der Sonnenstraße errichtet wurde. Die 88 neuen Volkswohnungen in der Veilchen- und Hügelstraße sind abgeschlossene Zweizimmer-Wohnungen, jeweils mit Innenkloset und Baderaum. Die reine Wohnfläche jeder Wohnung beträgt 30—32 Quadratmeter, die Größe der Schlafzimmer ist so gewählt, daß neben einer üblichen Schlafzimmereinrichtung noch bequem ein Kinderbett aufgestellt werden kann. Die Finanzierung der neuen Bauvorhaben für 1938 ist gesichert. Für die Verkaufshäuser sind schon jetzt eine größere Zahl von Kaufanwärtern vorhanden, so daß mit dem sofortigen Verkauf aller Häuser nach Fertigstellung zu rechnen ist.

Die Gesellschaft erzielte 1937 einen Reingewinn von 29 126 (i. V. 25 901) RM., aus dem wiederum eine Dividende von 4 Prozent auf das Aktienkapital von 500 000 RM. ausgeschüttet werden soll. Der verbleibende Gewinnrest von 10 878 RM. soll der Hilfsrücklage zugeführt werden. Infolge des starken Rückgangs der Arbeitslosigkeit zeigte sich übrigens bei der Gesellschaft eine wesentliche Besserung in den Mieteingängen. Der Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes für 1936 stellt zusammenfassend fest, daß das Unternehmen rentabel und liquide und zur Weiterführung der gemeinnützigen Bautätigkeit durchaus imstande ist.

Vor dem Strafrichter

Falsche Anschuldigung

Die sonderbar anmutende Frage, ob es eine strafbare Handlung ist, jemand wiedererkennen zu wollen, wurde gestern in einem Strafprozeß wegen falscher Anschuldigung lebhaft umstritten. Eine bisher unbestrafte Frau in den 40er Jahren sollte sich nach Ansicht der Anklagebehörde dadurch der falschen Anschuldigung schuldig gemacht haben, daß sie bei einer polizeilichen Vernehmung versichert hatte, sie erkenne in dem ihr gegenübergestellten Manne bestimmt denjenigen wieder, der an einem bestimmten Tage bei ihr einen Mantel verpfändet habe. Da es sich um einen gestohlenen Mantel gehandelt hatte, war das Wiedererkanntwerden für den Mann peinlich ausgegangen; man hatte ihn anfänglich für den Dieb des Mantels gehalten und ein entsprechendes Strafverfahren gegen ihn eingeleitet mit dem Erfolg, daß er zunächst einmal seine Stellung verlor.

In der gestrigen Verhandlung wollte die Angeklagte es nicht wahrhaben, daß sie den zwei vernehmenden Polizeibeamten wiederholt versichert habe, der Mann sei der Ueberbringer des Mantels gewesen; sie erklärte dazu, daß es ihr nur darum zu tun gewesen sei, den Mann auf die Probe zu stellen und damit die Polizei bei der Aufklärung des Diebstahls zu unterstützen. Angeblich hatte sie den Polizeibeamten hinterher gesagt, daß sie ihrer Sache durchaus nicht sicher sei. — Aus den Angaben der Beamten und des Verdächtigen ging aber hervor, daß die Angeklagte ihre Verdächtigung in unzweideutiger Form vorgebracht und die Beamten damit schon halbwegs von der Schuld des Mannes überzeugt hatte.

Das Gericht war der Ueberzeugung, daß die Angeklagte sich bei ihrer Aussage vor der Polizei bewußt gewesen sei, den ihr gegenübergestellten Mann mittelbar des Diebstahls zu bezichtigen; es verurteilte sie daher wegen leichtfertiger falscher Anschuldigung. Beim Strafmaß berücksichtigte es, daß die Frau ihren besonders schwierigen Beruf bisher, ohne anzustoßen, ausgeübt habe und bei der Vernehmung vor der Polizei erregt gewesen sein mochte; es erkannte aus diesen Gründen nur auf eine Geldstrafe von 30 RM.

Unschuldsbeteuerungen abgeblasen

Ein sehr gewagtes Unternehmen war der Versuch eines 40jährigen Wuppertalers, durch eine Berufungsverhandlung von der dreimonatigen Gefängnisstrafe loszukommen, zu der das Schöffengericht ihn am letzten Tage des vergangenen Jahres verurteilt hatte. Ein großes Wagnis war der Versuch erstens schon deshalb, weil der Staatsanwalt in der damaligen Verhandlung eine mehr als doppelt so hohe Strafe beantragt hatte und damit zu rechnen war, daß es ihm in der neuen Verhandlung nicht gelingen konnte, die Kammer von der Notwendigkeit zu überzeugen, seinem Antrage zu folgen. Zweitens bestand die Gefahr, daß die Kammer schon von sich aus in seinen Rechtfertigungserklärungen dreiste Ausreden erblicken, ihn für einen reuelosen Sünder halten und ihn deshalb strenger als das erste Gericht anfassen werde. Ueber diese Bedenken hatte der Angeklagte sich aber hinweggesetzt; das Ziel, freigesprochen zu werden, schien ihm des Einsatzes wert zu sein. So brachte er denn vor, daß man ihn zu Unrecht wegen Entziehung elektrischer Arbeit verurteilt habe; er sei ein unerfahrener, harmloser Laie, der die vielen unvorschriftsmäßig angelegten Leitungen in seiner Wohnung nicht gezogen habe, um Strom unter Umgehung des Zählers zu entnehmen, sondern nur, um alte Glühbirnen und elektrische Geräte anderer Spannung aufbrauchen zu können. Daß der über diese Leitungen entnommene Strom nicht durch den Zähler gegangen sei, habe er überhaupt nicht gemerkt. — Was von seiner „laienhaften Harmlosigkeit" zu halten war, hörte das Gericht von den Fachleuten des Elektrizitätswerkes. Sie hatten festgestellt, daß der Angeklagte seine „billige Stromquelle" sehr geschickt verschleiert hatte, daß sich unter den angeschlossenen Geräten eines befand, das ohne weiteres auf die normale Spannung umzuschalten gewesen wäre und daß der durch den Zähler registrierte Stromverbrauch in einem auch für Laien leicht erkennbaren Mißverhältnis zu der Zahl der ständig benutzten Geräte und Glühbirnen stand. Das Ergebnis der Beweisaufnahme war also sehr belastend, und nur wenn ein dem Angeklagten günstiges Wunder geschehen wäre, hätte er vielleicht noch etwas zu hoffen gehabt. Zu seinem Glück hatte er einen Verteidiger, der so weise war, es nicht darauf ankommen zu lassen; auf seinen Rat hin zog der Angeklagte seine Berufung in letzter Minute zurück und erkannte damit an, in erster Instanz zu Recht bestraft worden zu sein.

Arbeitsjubilare wurden geehrt

In diesen Tagen erhielten folgende Jubilare die Ehrenurkunde der DAF. überreicht: Adolf Roland, Märkische Straße 4, beschäftigt in der Otto-Hollmann-Brauerei, Barmen, Hermann Weber, Bandstraße 4, beschäftigt bei den Städt. Wasserwerken Elberfeld, Otto Eicken, Bockmühle 2, beschäftigt bei Heinrich Eggenwirth, Barmen, und Rudolf Schneider, Franzenstraße 33a, beschäftigt bei der J. G. Farbenindustrie AG., Elberfeld.

Reifeprüfung

An der Dietrich-Eckart-Schule, Oberschule für Jungen, W.-Elberfeld, Aue (dem früheren Städt. Realgymnasium), fand vom 9.—11. März unter Leitung des Oberstudiendirektors Dr. Vogel die Reifeprüfung statt. Sämtliche 39 Primaner bestanden die Prüfung, unter ihnen zwei „mit Auszeichnung", dreizehn mit „Gut".

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Wwe. Wilhelm Quinkenstein in W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 3, feiert am 14. März in seltener körperlicher und geistiger Frische ihren 81. Geburtstag. — Frau Wwe. Carl Kenzian, Anna-Maria geb. Ed, Charlottenstraße 67, feiert heute, am 12. März, ihren 80. Geburtstag und erfreut sich noch bester Gesundheit sowie geistiger Frische. — Frau Wwe. Ferdinand Birkenholz, Markomannenstraße 57, begeht am Montag, 14. März, ihren 85. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

e.— **Jubiläum.** Der Schlosser Rudolf Schneider, Franzenstraße 33a, feiert heute bei der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Werk Wuppertal-Elberfeld, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

e.— **Störung im Schwebebahnbetrieb.** Die Schwebebahngesellschaft teilt mit: Durch eine Störung an den Gleisanlagen in der Wagenhalle Oberbarmen hatte die Schwebebahn eine Betriebsunterbrechung von 10.22 bis 11.22 Uhr.

e.— **Ein Gast** verlor in einem Restaurant der Nordstadt eine feingliedrige Platinkette mit einem 1,5 Zentimeter langem und 1 Zentimeter breitem Onyxstein in Platinfassung und einem schweren, runden Brillanten im Werte von 750 RM. Der obere und untere Rand der Fassung sind gezackt.

e.— **Verkehrsunfall.** In der Nacht zum Samstag gegen 3.15 Uhr befuhr ein Kleinkraftrad die Adolf-Hitler-Straße in Elberfeld. Die Polizei stellte den Fahrer, weil er unter Einfluß von Alkohol stand. Zwecks Entnahme einer Blutprobe wurde er dem Städt. Krankenhaus zugeführt. Der Krafahrzeugschein wurde eingezogen und das Rad sichergestellt.

e.— **Festgenommen** wurden ein 30jähriger Mann aus dem Klingelholl wegen Raubüberfalls, ein 30jähriger Mann ohne feste Wohnung wegen schweren Diebstahls, ein 45jähriger Mann aus Marienbaagen wegen Zechprellerei, ein 28- und ein 48jähriger Mann aus der Kasinostraße, beide wegen widernatürlicher Unzucht.

Vergiß nicht



nach alter Sitte Doppelt geben!

Wuppertal-Barmen

b.— **Dienstjubiläum.** Am Sonntag, 13. März, kann der Hausmeister Artur Petry, Wittener Straße 144, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung zurückblicken.

b.— **Vermißt.** Seit dem 6. ds. Mts. wird die Kontoristin Grete Solbach, am 6. Januar 1921 in Barmen geboren, Buchenstraße 22 wohnhaft, vermißt. Sie ist am 6. März gegen 22.45 Uhr vom Hauptbahnhof in Köln abgefahren, aber nicht bei ihren Eltern eingetroffen. Beschreibung: 1,65 Meter groß, blondes Haar, gesundes frisches Gesicht, blaugraue Augen, kleine Ohren, vollständige Zähne, breites Kinn. Bekleidung: Dunkelblauer Hut mit roter Garnitur, beigefarbiger Mantel mit Gürtel, rosenholzfarbiges Complet, weiße Bluse, rosa Unterwäsche und dunkelblaue Pumps.

b.— **Die Barmer Bahnen am Heldengedenktag.** Anläßlich der Heldengedenkfeier am 13. März 1938 im Stadion Wuppertal-Barmen wird auf der Straßenbahnlinie Wichlinghauser Markt — Toelleturm ab 7.48 Uhr ein 7½-Minuten-Verkehr und auf der Linie Barmen Bergbahnhof — Am Stadion ab 8 Uhr ein 3-Minuten-Verkehr eingerichtet.

b.— **Neue Straßennamen.** Durch Verfügung des Polizeipräsidenten sind folgende Straßen im Stadtteil Barmen neu- bezw. umbenannt worden:



In der Siedlung Schellenbeck, westlich Gennebrecker Straße, zwischen Einern und Landheim: a) die von Einern in südlicher Richtung verlaufende Straße in „Schraberg", b) die nördliche Nebenstraße westlich der Straße Schraberg in „Am Heckendorn" c) die südliche Nebenstraße westlich der Straße Schraberg, gegenüber Landheim in „Laubengang", d) die Nebenstraße östlich Schraberg gegenüber Am Heckendorn in „Imkerweg". Die Verbindungsstraße zwischen „Am Eckstein" und Linderhauser Straße in „Wilhelmshavener Straße". Windhorststraße in „Zinkstraße".

Brille tragen Kratzmann fragen
Optikermeister W. Elberfeld, Moriansstraße 2

b.— **Drei Verletzte bei einem Verkehrsunfall.** Am Freitag gegen 22.30 Uhr fuhr in der Wichlinghauser Straße, Ecke Handelsstraße, ein Kraftrad einen Fußgänger beim Ueberschreiten der Fahrbahn an. Der Fußgänger, der Kraftradfahrer und die Soziusfahrerin wurden leicht verletzt und in die Städt. Krankenanstalten Barmen gebracht. Das Kraftrad wurde leicht beschädigt und sichergestellt. Alle Personen standen unter dem Einfluß von Alkohol. Die Entnahme einer Blutprobe wurde angeordnet. — Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich in der Adolf-Hitler-Straße. Dort wurde ein 80jähriger Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenauto angefahren und zu Boden gefahren. Der Mann erlitt eine erhebliche Verletzung am Kopf. Der Verletzte wurde in das Städt. Krankenhaus W.-Barmen eingeliefert.

Ronsdorf

Dienstjubiläum

Am heutigen Tage begeht Polizeimeister Willy Birkenhauer, Kurfürstenstraße, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Im hohen Alter

In diesen Tagen vollendete Frau Witwe Amalie Gelshäuser, Schenkstraße, körperlich und geistig frisch ihr 80. Lebensjahr.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 62 — 1938 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 12./13. März

Eine Hochkonjunkturmesse in Leipzig

Inlandabschlüsse teilweise noch höher als im Frühjahr 1937
Fortschreitende Verwertung deutscher Werkstoffe

Die Leipziger Frühjahrsmesse, die nun ihre Pforten geschlossen hat, brachte geschäftliche Ergebnisse, die diejenigen der Frühjahrsmesse 1937 teilweise noch erheblich überschritten haben. Man sah also wieder eine Messe der Hochkonjunktur. Sie wurde getragen von der gewaltig gestiegenen Produktionskraft, einem gegenüber dem Vorjahr noch erhöhten Gesamtkonsum und dem entschlossenen Willen, die neuen deutschen Werkstoffe produktionsmäßig zu vervollkommnen und entsprechend anzuwenden. Bei aller natürlichen Verschiedenheit der Abschlüsse, je nach Branche und Leistungsfähigkeit der einzelnen Firmen, darf man annehmen, daß auch der Gesamtumsatz über das ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahres noch hinausgegangen ist. Auf der Technischen Messe kennzeichnen Lieferfristen bis zu zwei Jahren die Größe des Geschäftes wie die Lage der Fabrikation, die bei stärkster Leistungsfähigkeit vielfach dem Bedarf nicht nachkommen kann! Wenn verschiedentlich auf der Mustermesse hier und da auch weniger gekauft worden ist als im vorigen Frühjahr, so liegt das an dem teilweisen Vorhandensein guter Lager im Einzelhandel, die durch gelegentliche Voreindeckungen im vorigen Frühjahr oder auch durch eine nicht fristgemäße Auslieferung der Fabrikation entstanden sind. Es drückt sich hierin seitens der Einkäufer das gesunde Bestreben aus, jetzt nur für den wirklich vorhandenen Bedarf zu disponieren. Man hat erkannt, daß die Rohstoffversorgung durch steigende Inlandproduktion allmählich immer besser gesichert wird, daß die Qualität der Ware erhalten bleibt und infolgedessen zu Besorgnissen kein Anlaß vorliegt. Das gute Geschäft ist also solide untermauert.

Der Werbewert ausgezeichnet bewährt

Der Werbewert der Messe hat sich wieder ausgezeichnet bewährt. Das haben auch die neu hinzugekommenen Aussteller, unter denen sich auch Ausländer befanden, so aus der Maschinenindustrie und der Textilbranche, erfahren können. Wer ein Geschäft aufzubauen hat, wird gerade heute im Zeichen der Hochkonjunktur auf der Leipziger Messe die beste Gelegenheit haben, sich einzuführen, einen Kundenstamm heranzuziehen und tüchtige Vertreter zu finden. Die Erfolge, die das Handwerk durch seine Sammelausstellungen auch geschäftlich erzielte, zeigten den Werbewert ebenfalls aufs deutlichste. Das Handwerk ist tatsächlich, seitdem man es vor einigen Jahren zur Messe heranzog, messefähig geworden, wenn auch natürlich unter der Voraussetzung, daß die Innungen, wie es geschieht, die Kosten der Ausstellung bestreiten. In manchen Zweigen des Handwerks sind auch Exportaufträge erteilt worden. Dadurch erfährt die Werbung für deutsche Qualitätsarbeit im Auslande eine wertvolle Unterstützung. Schließlich haben die Sammelausstellungen des Auslandes sich vergrößert und gezeigt, daß die Messe nicht nur dem deutschen Export, sondern auch dem Import und damit dem gesamten Außenhandel aufs beste dient.

Preisfrage nur noch im Export

Die Preisfrage spielt nur noch für den Export eine Rolle, für ihn ist sie allerdings oft von einschneidender Bedeutung. Das Inland hat durchweg Qualitätserzeugnisse gesucht und zahlt die verlangten Preise willig. Man sieht, wie sich der Absatz von Qualitätswaren auf eine gestiegene Kaufkraft der besserbezahlten Schichten stützen kann, die einen erhöhten Bedarf nach all den Konsumgütern haben, wie sie verfeinerten Lebensbedürfnissen entsprechen. Die Fabrikation macht aber auch auf Grund ihrer hohen Leistungsfähigkeit Preise, die die Ware, gemessen an der Leistung, als wirklich preiswürdig erscheinen lassen. Das erwies z. B. die Reichsmöbelmesse mit Qualitätserzeugnissen, die nach Geschmack und Ausführung teilweise internationalen Rang beanspruchen können. Stapelware wurde fast nur von ausländischen Großeinkäufern gesucht, die für ausländische Warenhaus-Konzerne, Kettenläden und Einheitspreisgeschäfte kauften. Die deutsche Qualitätsware ist leider so sehr sie das Ausland begehrt angesichts der Hochwertigkeit der deutschen Valuta, nicht immer leicht abzusetzen. Das machte sich besonders in dem Absatz nach den westeuropäischen Abwertungsländern, Frankreich, Belgien, Holland und der Schweiz, bemerkbar. Man sieht daran, wie unberechtigt der Vorwurf des Auslandes ist, wir trieben bei unserer Ausfuhr eine Art Dumping. Die Frage der Lieferfristen, die bereits im Vorjahre auf der Technischen Messe eine bedeutende Rolle spielte, hat sich, wie bereits gesagt, auch diesmal wieder bemerkbar gemacht.

Erfolgreiche Werkstoffentwicklung

Für die Werkstoffentwicklung war diese Messe beinahe noch interessanter als die vorige Frühjahrsmesse. Auch das Ausland erkennt die fortschreitende deutsche Leistung auf diesem Gebiet immer mehr an, sowohl auf der Technischen als auch auf der Mustermesse. Die Stände der Leichtmetallproduzenten und der Hersteller von Kunstpreßmassen und Zellwolle waren jeden Tag förmlich belagert von Interessenten aller Art. Die Zellwolle hat sich in den letzten vier Jahren einen Weg gebahnt, den auch das Ausland, wie es gerade hier in Leipzig erkennt, immer mehr beschreiten muß, wenn es nicht eines Tages ins Hintertreffen geraten will. Wo noch Probleme für die Verwendung bestehen, werden sie fortschreitend bearbeitet und gelöst. Wir sagten schon, daß die deutschen Erzeuger die noch vor zwei Jahren so wichtige Frage der Naßfestigkeit ihrer Meinung nach vollkommen gelöst haben. Auch ist die Herstellung von Fasern mit Wollcharakter bereits in dem Maße gelungen, daß man z. B. Strickwaren aus Zellwolle zumindestens nach Aussehen und Griff nicht mehr von entsprechenden Wollerzeugnissen unterscheiden kann. Das Ausland hat verschiedentlich Textilien aus reiner Zellwolle und aus Mischgeweben, z. B. Teppiche, bereits gekauft, um zu sehen, wie die Konsumenten draußen auf diese Ware reagieren. Die Erzeugnisse aus deutschen Werkstoffen werden unbezweifelbar einmal ebenso gute Exportartikel werden, wie Waren aus Naturrohstoffen. Selbstverständlich kann das Ausland, wenn es will, von uns nach wie vor Waren in alter Ausführung bekommen. Die deutsche Weiterverarbeitung hat sich auf allen Gebieten der Notwendigkeit der Werkstoffersparnis bzw. der Verwendung unserer neuen Werkstoffe aufs beste angepaßt. Dabei bleibt die Leistungsfähigkeit der Waren in jeder Beziehung erhalten.

Hohe Wertschätzung der deutschen Ware im Ausland

Für das Auslandgeschäft hat die Messe wesentliche Fingerzeige gebracht. Der Besuch, der mit über 34 000 ausländischer Einkäufern und Interessenten noch stärker war als im vorigen Frühjahre, bewies, welcher Wertschätzung die deutsche Ware nach wie vor begegnet. Die politische Lage und die teilweise rückläufige Bewegung in verschiedenen Ländern haben aber eine Zurückhaltung in den direkt getätigten Abschlüssen herbeigeführt, so daß das Geschäft teilweise geringer war als im vorigen Jahre. Dabei war es im ganzen uneinheitlich. Treu geblieben ist uns vor allem in Europa die Kundschaft aus den skandinavischen Ländern. Gut gekauft wurde in verschiedenen Branchen von den Balkanländern und in Uebersee von den Wirtschaften Südamerikas. Die Messe hat vor allem der Orientierung und Geschäftsanbahnung gedient. Eine Besserung der politischen und wirtschaftlichen Lage in der Welt ist Voraussetzung für einen weiteren geschäftlichen Niederschlag. Das Geschäft nach den Vereinigten Staaten krankt immer noch an dem fehlenden handelspolitischen Ausbau der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen. Eine gewisse Hoffnung erweckt in dieser Beziehung die jüngste Erklärung von Staatssekretär Hull, derzufolge die Vereinigten Staaten grundsätzlich zu einem Ausbau des Handels mit uns bereit sind.

Anpassungsfähigkeit wesentliche Bedingung des Erfolges!

Einer weiteren Ausfuhrsteigerung in die Welt stehen, das erkannte man in Leipzig deutlich, noch viele Hemmungen gegenüber, und es wird der größten Anstrengungen bedürfen, um hier weiterzukommen. Eine möglichst weitgehende Befreiung des Exportgeschäftes von bürokratischen Hemmungen erscheint unerläßlich. Der hanseatische Ausfuhrhandel, der sich auf der Export-Handelsbörse wieder in einen regen Gedankenaustausch mit den Exportfabrikanten begab und zahlreiche wertvolle Verbindungen anknüpfte, beklagt in diesem Sinne teilweise die Bindung an Minimumpreise, die den ausländischen Großhändler entweder zur Zurückhaltung im Einkauf oder sogar zu einer Abwendung vom Bezuge aus Deutschland veranlaßt. Sicherlich müssen wir einer zu billigen Hergabe deutscher Waren entgegenwirken, aber eine rückläufige Wirtschaftsbewegung verlangt Anpassungsfähigkeit und eine gewisse Freiheit des Handelns. An dieser Anpassungsfähigkeit läßt es anscheinend, wie man in Leipzig hören konnte, auch die deutsche Fabrikation gelegentlich fehlen, besonders auf den weniger kaufkräftigen Märkten des Auslandes. Es hat keinen Zweck, Qualitätsware liefern zu wollen, wo das Ausland preislich nicht in der Lage ist, mitzukommen. Immer wieder ist zu betonen, daß wir trotz der guten Inlandbeschäftigung den Export auf lange Sicht betrachten und fördern müssen. Das Ausland will die deutsche Ware kaufen, weil sie gut ist, aber alle am Export beteiligten Kreise müssen mehr noch als bisher zusammenwirken, damit wir konkurrenzfähig bleiben und die Ausfuhr weiter steigern.

Dr. Vo.

Wechsel in der Geschäftsführung des Bergbau-Vereins

Am 11. März übergab Dr.-Ing. e. h. Bergassessor Hans von und zu Loewenstein die Geschäftsführung des Vereins für die bergbaulichen Interessen und der Bezirksgruppe Ruhr der Fachgruppe Steinkohlenbergbau seinem Nachfolger, Dr. Sogemeier. Im 64. Lebensjahre stehend, zieht sich von Loewenstein aus seinen arbeitsreichen Aemtern in die wohlverdiente Ruhe zurück.

Telefon · Elektr. Uhren · Signal-Anlagen

Engel & Co. Fernsprech- u. Signal-Baugesellschaft Wuppertal-E. Fernr. 23067

Dresdner Bank

Fünfundsechzigste ordentl. Hauptversammlung

Hiermit werden die Aktionäre zur fünfundsechzigsten ordentlichen Hauptversammlung, die

Sonnabend, den 9. April 1938, vormittags 11½ Uhr, im Bankgebäude Dresden, König-Johann-Straße 3

stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1937 mit Bericht des Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Beschlußfassung über den freiwilligen Umtausch von 200 000 Aktien im Nennbetrage von je 100 Reichsmark Nr. 221 000 bis 420 000 in 20 000 Akt. im Nennbetrage von je 1000 Reichsmark.
5. Satzungsänderungen:
   Beschlußfassung über die Anpassung der Satzung an das Aktiengesetz und über die Änderung einzelner Bestimmungen im Wege der Neufassung der Satzung; im einzelnen
   a) Bestimmung der Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen (§ 11 Abs. 2),
   b) Bestimmungen über Wahl, Zusammensetzung und Abberufung des Aufsichtsrats mit turnusmäßigem Ausscheiden; Änderung der Aufsichtsratsbezüge (§§ 19, 26); Bildung von Aufsichtsratsausschüssen,
   c) Neuordnung der Vorschriften für Landesausschüsse (§ 19a),
   d) Wegfall der Abstimmung durch Stimmzettel bei Wahlen (§ 22 Abs. 3 Satz 1),
   e) Neuordnung der Fristen für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Abhaltung der Hauptversammlung (§ 25, § 20 Abs. 3),
   f) Änderungen der Gewinnverteilungsvorschriften.
6. Neuwahl des Aufsichtsrats.
7. Wahl des Abschlußprüfers.

Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Um in dieser stimmen oder Anträge stellen zu können, müssen die Aktionäre ihre Aktien gemäß § 21 der Satzung spätestens bis zum 6. April 1938 einschließlich bei der Dresdner Bank in Dresden oder Berlin oder bei einer ihrer übrigen Niederlassungen bis zum Ende der Schalterkassenstunden hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen. Für den Fall einer Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder einer Wertpapiersammelbank ist der Hinterlegungsschein am zweiten Tag vor der Hauptversammlung der Dresdner Bank in Dresden einzureichen.

Dresden, den 9. März 1938.

Der Vorstand

Schippel Busch

Wer den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal liest, hat Vorteile



Wirklich-kaum zu glauben!?

Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und jetzt ist es so blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll- und Seidensachen werden durch die Persil-Kaltwäsche auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Darum für alles, was waschbar ist:

die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Edelbuschrosen

10 Stück II. Wahl nur RM 1.50

Jede Pflanze m. Namen u. Farbe bezeichnet. Stellt in den Farben weiß, gelb, orange, bronce, hellrot, tiefrot, scharlachrot, kupfer, rosa, fuchsia. Viele Anerkennungen. Kaufende bestellen noch. Bei Nichtgefallen Rücksendung auf meine Kosten. Kulturanweisung wird gratis beigefügt.

Ludwig Sontag, Steinfurth 327 über Bad Nauheim

Steinfurther Rosen sind weltberühmt!

Wäsche nach Gewicht

1 Pfd. Naßwäsche 15 Pf. Mindestgew. 10 kg

Wäscherei Almenräder Barmen/Telefon 56183

Stempel Lörges Höhne 66 Wuppertal-Barmen

„Miele"-Waschmaschine

mit Kupfertrommel, heizbar, Drehstrom, Haushaltgröße, sofort lieferbar. 1789

R. A. Schelle, W.-Elberfeld

Telefon 23380 Islandberg 4



Herzleidend?

Schwindelgefühl, Herzklopfen, Schwäche, Atemnot! Dann „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gestärkt, Störungen gehen zurück. Flasche RM. 1.44.

Joh. A. Wülfing „Herzkraft"

Nur in Apotheken.

Durchführung der Gewerbesteuer

Neue Gewerbesteuerrichtlinien
Die Behandlung der Stillhalteschulden

Im Anschluß an den am 20. Februar d. J. erfolgten Erlaß einer Zweiten Verordnung zur Durchführung des Gewerbesteuergesetzes hat der Reichsminister der Finanzen am gleichen Tage auch neue Richtlinien für die Durchführung der Gewerbesteuer (GewR 1938) erlassen. Die Richtlinien behandeln Zweifelsfragen und Auslegungsfragen, die sich bei der praktischen Anwendung des Gewerbesteuergesetzes ergeben haben und einer allgemeinen Regelung bedürfen. Zum überwiegenden Teil sind die Erläuterungen und Verwaltungsordnungen unverändert aus den Gewerbesteuerrichtlinien vom 14. April 1937 (RStBl. S. 513, künftig „GewR 1937" bezeichnet) übernommen worden. Die Gewerbesteuergrichtlinien 1938 enthalten aber auch einige Aenderungen und Ergänzungen der bisherigen Richtlinien. Nach einer ausdrücklichen Erklärung des Reichsfinanzministers geben die GewR 1938 keine systematische Darstellung des Gewerbesteuerrechts; sie sind auch kein vollständiges Erläuterungsbuch; sie behandeln vielmehr nur solche Fragen, die einer allgemeinen Regelung für die Verwaltung bedürfen. Anordnungen und Erläuterungen aus den GewR 1937, die durch Zeitablauf oder aus anderen Gründen ihre Bedeutung verloren haben, sind nicht mehr übernommen worden, sie gelten aber, soweit nicht, wie z. B. bei Stillhalteschulden, etwas anderes bestimmt ist, für die Vergangenheit weiter. Bei Nach- und Berichtigungsveranlagungen und im Rechtsmittelverfahren sind sie daher zu beachten.

Die Aenderungen und Ergänzungen beziehen sich auf folgende Fragen: Mehrheit von Betrieben, stehenden und Wandergewerbebetrieb, Aufgabe, Auflösung und Konkurs eines Unternehmens, Wechsel in der Person des Unternehmers, Dauerschulden, Hinzurechnung des Gewinnanteils usw. des stillen Gesellschafters, Kürzungen des Gewinns und der Hinzurechnungen für Grundbesitz, Uebergang eines Gewerbebetriebes auf einen anderen bereits bestehenden Gewerbebetrieb, Festsetzung und Zerlegung des einheitlichen Steuermeßbetrages, Zweigstellen- und Lohnsummensteuer und endlich Steuervereinbarungen.

Bezüglich der sog. Stillhalteschulden ist folgendes ausgeführt: Für diese war im § 18 der Ersten GewStDVO. eine Sonderregelung getroffen. Die Stillhalteschulden waren ausdrücklich zu kurzfristigen Schulden erklärt. Diese Bestimmung ist durch die Zweite GewStDVO. vom 20. Februar (RGBl. I S. 209; RStBl. S. 241) mit rückwirkender Kraft aufgehoben worden. Stillhalteschulden sind nunmehr — und zwar erstmalig für die Gewerbesteuer für 1937 — nach den in den GewR 1938 bezüglich der Dauerschulden entwickelten Grundsätzen zu behandeln. Dabei ist zu beachten, daß sich unter den sog. Stillhalteschulden eine ganze Reihe von Schuldverhältnissen befindet, die in die Form von Wechselschulden gekleidet sind, bei denen aber bereits vor der Stillhaltung feststand, daß die betreffenden Unternehmen die Kredite kurzfristig nicht zurückzahlen konnten und daß sie daher auch ohne die Stillhaltung hätten prolongiert werden müssen. Grundsätzlich sind daher alle unter die Stillhalteabkommen fallenden Stillhalteschulden als Dauerschulden zu behandeln, wenn anzunehmen ist, daß auch ohne Stillhaltung eine Rückzahlung zum vorgesehenen Fälligkeitszeitpunkt nicht hätte erfolgen können. Auch in den Fällen, in denen eine Zurückzahlung nach den Verhältnissen des einzelnen Falles hätte erfolgen können, ist das Vorhandensein einer Dauerschuld anzunehmen, wenn die auf diese Weise im Betrieb belassenen Mittel länger als ein Jahr das Betriebskapital verstärkt haben (Hinweis auf das Gesetz zur Regelung von Kapitalfälligkeiten gegenüber dem Ausland vom 27. Mai 1937 — RGBl. I S. 600).

Das „Reichssteuerblatt" Nr. 18 vom 25. Februar d. J., das außer der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Gewerbesteuergesetzes die neuen Gewerbesteuerrichtlinien enthält, kann vom Reichsverlagsamt, Berlin NW 40, Scharnhorststraße 4, oder auch durch den örtlichen Buchhandel bezogen werden. Die Gewerbesteuerrichtlinien sind aber auch in Heftform herausgegeben. Das Heft ist von der Reichsdruckerei, Berlin SW 68, Oranienstr. 91, oder gleichfalls durch den örtlichen Buchhandel zu beziehen.

Berliner Börse:

Aktien fest, auch Renten gefragt

Berlin, 12. März 1938. An den Aktienmärkten trat heute ein völliger Tendenzumschwung ein. Da vom Publikum auf allen Marktgebieten Kaufaufträge erteilt worden waren und diese zum Teil auf entblößte Märkte stießen, ergaben sich fast ausnahmslos Kursbesserungen, durch die die Vortagsverluste meist wieder ausgeglichen wurden.

Am Montanmarkt fielen namentlich Harpener mit einer Steigerung um 3,25, Klöckner und Mannesmann mit einer solchen von je 2 Prozent auf. Vereinigte Stahlwerke kamen 1,87 höher an.

Am variablen Rentenmarkt wurde die Reichsaltbesitzanleihe mit unverändert 132,87 gehandelt.

Am Geldmarkt wurde für Blankotagesgeld Sätze von 2,87 bis 3,12 Proz. und darüber gefordert.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,41,50, der Dollar mit 2,481 und der Franken mit 7,84,50.

Um 12 Uhr trat eine allgemeine Börsenstille ein, während deren die Proklamation des Führers durch Lautsprecher in den Börsensälen übertragen und von den Börsenbesuchern stehend angehört wurde.

Im weiteren Verlauf behauptete sich an den Aktienmärkten der freundliche und zuversichtliche Grundton.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 95.575—96.325.

Steuergutscheine vom 12. März 1938

	12. 3.	11. 3.
Gruppe II (amtlich)		
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dkelgelb)	—	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	119.25	119.25
Steuerdurchschnitt	111.60	111.60

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 12. März 1938

Reichsbank	210.2	211.0	211.5	Kokswerke u.			
Hamburg Pak.	77.00	78.00	78.00	chem. Fabrik	158.7	158.5	158.2
Nordd. Lloyd	78.00	79.00	79.00	Mannesmröhr	113.2	113.2	113.2
Accumulator	—	230.0	230.0	Mansfeld	—	—	—
Allgem. El. Ges	114.0	114.0	114.0	Rhein. Braunk.	—	—	—
Bemberg	145.0	145.0	145.0	Rhein. Elektr.	—	130.0	130.0
Berger Tiefb.	150.7	151.0	151.0	Rhein. Stahl	—	142.2	142.2
Buderus	—	120.5	121.0	Rh. Westf. El.	126.0	127.0	127.0
Dt. Conts. Gas	121.0	121.0	121.0	Rütgerswerk	150.5	150.5	150.5
Deutsch Erdöl	141.5	141.2	141.2	Salzdetfurth	—	—	—
Dtsch. Waffen	—	—	—	Schuckert	177.5	178.0	178.0
El. Licht u. Kr.	145.7	145.5	145.5	Siem. & Halske	202.0	202.0	202.0
Farbenindustr.	157.7	158.2	158.3	Stöhr Kammg.	142.7	142.7	142.7
Ges. f. el. Unters.	148.0	148.0	148.0	Ver. Stahlwk.	112.0	112.1	112.2
Harpener Berg	169.7	169.7	169.7	Westd. Kauth.	97.50	97.75	97.75
Hoesch Eisen	113.0	113.2	113.5	Wintersh. Kali	133.2	133.2	133.2
Kali Aschersl.	—	107.0	107.0	Zellst. Waldh.	147.0	147.0	147.0

Reichsschuldbuchforderungen vom 12. März 1938

Fällig 1938	99.62—100.3	Fällig 1945	99.37 Geld
1939	100.1—100.8	1946	99.37 Geld
1940	100.0—100.7	1947	99.37 Geld
1941	99.87—100.6	1948	99.37 Geld
1942	99.62—100.3	Wiederaufbau	
1943	99.50—100.2	1944-1945	83.75—84.50
1944	99.37—100.1	1946-1948	83.75—84.50

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 12. März 1938. Bk. f. Landwirtschaft 99 bis 101, Oberschl. Eisenb. 74 bis 75.50, Scheidemandel 113.50 bis 115.50, Ufa Film 66.75 bis 68.25, Ver. Schmirgel 92.75 bis 94.25, Burbach Kali 70.75 bis 72.25, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.62 bis 102.62, 5 Proz. Bayernwerk 102.50 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 102.50 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.70 Geld. — Tendenz: Still.

Rheinisch-westfälische Börse

Kräftig erholt

Düsseldorf, 12. März 1938. (Eig. Drahtber.) Zum Wochenschluß kam es auf Rückkäufe zu einer kräftigen Erholung auf allen Märkten und die gestrigen Kursabschläge wurden meist voll ausgeglichen.

Auch der Verlauf blieb fest und die Börse schloß in gut behaupteter Haltung.

Auf dem Markt der fortlaufend notierten Werte konnten von Sonderwerten Bemberg 3 Proz. gewinnen. Kaufhof wurden 1 Proz. höher bezahlt.

Auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht einheitlich.

Festverzinsliche Werte waren wenig verändert.

Freiverkehrswerte waren ebenfalls nicht einheitlich.

Der Kuxenmarkt war belebt.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	12. März 1938 Geld	12. März 1938 Brief	11. März 1938 Geld	11. März 1938 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	9	12.70	12.73	12.715	12.745
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.640	0.644	0.640	0.644
Belgien 100 Belga	2	41.84	41.92	41.90	41.98
Brasilien 1 Milreis	6	0.144	0.146	0.144	0.146
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.36	55.48	55.42	55.54
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.40	12.43	12.415	12.445
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.485	5.495	5.495	5.505
Frankreich 100 Frcs.	3	7.887	7.903	7.822	7.838
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	138.24	138.52	138.47	138.75
Iran 100 Rials	6	15.40	15.44	15.42	15.46
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.46	55.58	55.52	55.64
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.723	0.725	0.723	0.725
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.487	2.491	2.477	2.481
Lettland 100 Latts	5.5	49.10	49.20	49.10	49.30
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	62.32	62.44	62.40	62.52
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.265	11.285	11.28	11.30
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.85	64.97	63.93	64.05
Schweiz 100 Franken	1.5	57.28	57.40	57.47	57.59
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.711	8.729	8.691	8.709
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.119	1.121	1.119	1.121
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.487	2.491	2.477	2.481

	12.3 mittags	11.3. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9868	5.0075	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.489	2.479	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.41	12.415	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

London, 12. März 1938. New York 498,50, Paris 157,18, Berlin 1240,25, Spanien 8000 nom., Montreal 498,75, Amsterdam 897,50, Brüssel 2964, Italien 9487, Schweiz 2165, Kopenhagen 2240, Stockholm 1941,75, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,20, Prag 142,25, Budapest 2512 Brief, Belgrad 216, Sofia 400 Brief, Rumänien 668, Lissabon 110,15, Konstantinopel 621 Brief, Athen 546,50, Wien 2650, Warschau 2637, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600 Brief, freier Kurs 1935, Rio de Janeiro offiziell 278, Montevideo 2137, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,196, Straitsdollar 2,400.

Amsterdamer Devisenkurse vom 12. März 1938. Berlin 7215 bis 7225, London 897 bis 897.50, New York 180 bis 180.12, Paris 570 bis 572, Belgien 3025 bis 3026, Schweiz 4142 bis 4145, Oslo 4500 bis 4510, Kopenhagen 3900 bis 3910, Stockholm 4610 bis 4620, Prag 632 bis 633.

Züricher Devisenkurse vom 12. März 1938. Anfang. Paris 13.65, London 21.60.50, New York 4.31.75, Belgien 72.88.50, Italien 22.69.50, Holland 240.92.50, Berlin 174, Stockholm 111.25, Oslo 108.55, Kopenhagen 96.45, Prag 15.14, Warschau 81.85, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 955, Buenos Aires 111.75, Japan 128.75.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 12. März 1938 10.76; vom 11. März 1938 10.96.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 12. März 1938. Mai Giza Nr. 7 679 Upper 588, Juli Giza Nr. 7 685 Upper 593, Nov. Upper 602. — Tendenz: Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 12. März 1938. März 485, Mai 487 bis 490, Juli 493 bis 494, Okt. 498 bis 501, Jan. 502 bis 503. Tagesimport 8200 Ballen. — Tendenz: Willig.

Baumwollnotierungen in Alexandria, vom 12. März 1938. März Sak. 1322 Giza 7 1237, April Ashm. 1040, Mai Sak. 1345 Giza 7 1262, Juni Ashm. 1036, Okt. Ashm. 1057, Nov. Giza 7 1287.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 11. März 1938. Schluß. Loco 902, März 897, April 897, Mai 896, Juni 899, Juli 902 bis 903, Aug. 905, Sept. 908, Okt. 911 bis 913, Nov. 911, Dez. 911, Jan. 914. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 15 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 18 000, Export nach England 16 000, Export n. d. übrig. Kontinent 16 000, Export nach Japan und China 6000. — Tendenz: Kaum stetig.

Köln, 11. März. 1938. **Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel.** Preise unverändert. Stimmung: Weizen und Roggen wurden noch vereinzelt in geringen Mengen von den Bauern angedient. Das Angebot in Futterhafer zeigt Ansätze zu einer kleinen Belebung. Futtergerste fehlt so gut wie ganz. Der Industriegetreidemarkt ruht bis zur nächsten Ernte, nachdem die restliche Versorgung auch in Braugerste durchgeführt ist. In Weizen- und besonders in Roggenmehl lag weiter reichliches Angebot vor. Das Heu- und Strohgeschäft war unverändert klein. Die dringende Nachfrage konnte befriedigt werden.

Berliner Getreidebericht vom 12. März 1938

Das Geschäft liegt völlig still. Das Hauptaugenmerk ist naturgemäß auf die Vorgänge in Oesterreich gerichtet. Vereinzelt zeigt sich Aufnahmeneigung für Weizen und Futtergetreide. Nennenswerte Umsätze wurden jedoch nicht bekannt.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 12. März 1938. Neuer Kontrakt. März 34 B 32 G, Mai 32 B 30 G, Juli 31 B 29 G, Sept. 30 B 28 G, Dez. 30 B 28 G.

Berliner Metalle vom 12. März 1938

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt p. 100 kg	57.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	51.25
Originalhüttenweichblei	20.25
Standard-Blei	20.25
Originalhüttenrohzink	18.75
Standard-Zink	18.75

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

11. März	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
März	0.92½	0.90	—.—	Septemb.	0.96½	0.93½	—.—
April	0.92½	0.90	—.—	Oktober	0.97½	0.95	—.—
Mai	0.92½	0.90	—.—	November	0.97½	0.95	—.—
Juni	0.93½	0.91½	—.—	Dezember	—.—	—.—	—.—
Juli	0.93½	0.91½	—.—	Januar	—.—	—.—	—.—
August	0.95	0.92½	—.—	Februar	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 12. März 38. Smoked ribbed sheets loco 6.81 Käufer, April 6.81 Käufer, Mai 6.87 Käufer, Juli-Sept. 6.93 Käufer, Okt.-Dez. 7.00 Käufer, März-April 6.87. Plantagencrepe Stand. Nr. I 6.38 nom. — Tendenz: Ruhig.

Die Dresdner Bank ladet die Aktionäre zu der am Samstag, 9. April, vormittags 11½ Uhr, im Bankgebäude, Dresden, König-Johann-Straße 3 stattfindende ordentl. Hauptversammlung ein.

Der Londoner Goldpreis betrug am 11. März 1938 für eine Unze Feingold 139 6½ s gleich 86,7252 RM., für ein Gramm Feingold demnach 53,8364 d gleich 2,78828 RM. Am gleichen Tag wurde Gold im Werte von 310 000 Pfund zu diesem Preise verkauft.

Fortlaufende Notierungen

	12. 3.	11. 3.
Anl.-Ablösung		
d. R. m. Ausl.	122.75b	122.62b
J. P. Bemberg	145.12b	145b
Buderus Eisen	—	120.50b
Demag	147b	147.75b
Deutsche Erdöl	141.62b	141.75b
D. Reichsb. V. A	131.50b	131.62b
I. G. Farbenind.	157.87b	158b
Harpener Berg	169.75b	169.75b
Hösch-Köln-N.	113b	113.50b
Klöckner	117b	117b
Mannesmann	113.3b	113.5b
Reichsbank	200.25b	211b
Rheinstahl	—	142.50b
Rh. W. Elektr.	126b	127b
Siem. & Halske	—	—
Schuckert & Co.	176.25b	178b
Ver. Stahlw.	112.12b	112.25b
Westd. Kauth.	97b	97.25b
Wintershall	133.37b	—

Festverzinsliche Werte

	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Anl.-Aust.-Sch.	137.50b	137.50b
6% Düsseldorf RM.-Anl.	99.50b	99.50b
Elberfeld RM-Anl. 1928	99.50b	99.50b
Elberfeld RM-Anl. 1926	99.50b	99.50b
Essen RM-Anleihe 1928	99.50b	99.50b
Solingen RM-Anl. 1928	99.50b	99.50b
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a, 1b	99.75b	99.75b
ditto ditto 2	99.75b	99.75b

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	—	—
ditto 1 und 2	4.5	—	—
ditto Komm. 4	4.5	—	—

	Za	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.75	99.75
ditto 3	4.5	—	101.2
ditto 2	4.5		
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 25	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 26	4.5	99.75	99.75
ditto 27, R. 1	4.5	99.75	99.75
ditto Kom. 2u. 3	4.5	99.75	99.75

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4.5	—	100.0
ditto 24	4.5	100.0	100.0
ditto 25-27	4.5	100.0	100.0
ditto Sa. Erw.	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	100.0	100.0
ditto 10 a. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto 1-3	4.5	100.0	100.0
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
ditto 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C. Bd. G 28	4.5	100.0	100.0
ditto 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
ditto K 26-28	4.5	100.0	100.0
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto Kom. 1	4.5	100.0	100.0
Pr. Pfdr. Bk. 50	4.5	100.0	100.0
ditto 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
ditto Liqu. 43	4.5	101.8	102.0
ditto Km. 17-19	4.5	100.0	100.0
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
ditto 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	Za	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.75	99.75
ditto 3	4.5	—	101.2
ditto 2	4.5		
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 25	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 26	4.5	99.75	99.75
ditto 27, R. 1	4.5	99.75	99.75
ditto Kom. 2u. 3	4.5	99.75	99.75

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4.5	—	100.0
ditto 24	4.5	100.0	100.0
ditto 25-27	4.5	100.0	100.0
ditto Sa. Erw.	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	100.0	100.0
ditto 10 a. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto 1-3	4.5	100.0	100.0
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
ditto 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C. Bd. G 28	4.5	100.0	100.0
ditto 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
ditto K 26-28	4.5	100.0	100.0
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto Kom. 1	4.5	100.0	100.0
Pr. Pfdr. Bk. 50	4.5	100.0	100.0
ditto 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
ditto Liqu. 43	4.5	101.8	102.0
ditto Km. 17-19	4.5	100.0	100.0
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
ditto 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Ldbk. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a, 1b	99.75b	99.75b
ditto ditto 2	99.75b	99.75b
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	137.50b	137.50b
ditto 3	—	100.0b
ditto 2		
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.75	99.75
ditto 3	4.5	—	101.2
ditto 2	4.5		
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 25	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 26	4.5	99.75	99.75
ditto 27, R. 1	4.5	99.75	99.75
ditto Kom. 2u. 3	4.5	99.75	99.75

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4.5	—	100.0
ditto 24	4.5	100.0	100.0
ditto 25-27	4.5	100.0	100.0
ditto Sa. Erw.	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	100.0	100.0
ditto 10 a. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto 1-3	4.5	100.0	100.0
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
ditto 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C. Bd. G 28	4.5	100.0	100.0
ditto 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
ditto K 26-28	4.5	100.0	100.0
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto Kom. 1	4.5	100.0	100.0
Pr. Pfdr. Bk. 50	4.5	100.0	100.0
ditto 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
ditto Liqu. 43	4.5	101.8	102.0
ditto Km. 17-19	4.5	100.0	100.0
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
ditto 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Ldbk. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a, 1b	99.75b	99.75b
ditto ditto 2	99.75b	99.75b
Rheinpr. Anl.-Aust.-Sch.	137.50b	137.50b
6% Düsseldorf RM.-Anl.	99.50b	99.50b
Elberfeld RM-Anl. 1928	99.50b	99.50b
Elberfeld RM-Anl. 1926	99.50b	99.50b
Essen RM-Anleihe 1928	99.50b	99.50b
Solingen RM-Anl. 1928	99.50b	99.50b
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a, 1b	99.75b	99.75b
ditto ditto 2	99.75b	99.75b

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr. L. Pfdbr. 17/18	4.5	—	100.0
Pr. L. Pfdbr. 19	4.5	—	100.0
Pr. L. Pfdbr. 21	4.5	—	100.0
Komm. Obl. 29	4.5	100.0	100.0
Komm. Obl. 6	4.5	100.0	—

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	—	—
ditto 1 und 2	4.5	—	—
ditto Komm. 4	4.5	—	—

Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.75	99.75
ditto 3	4.5	—	101.2
ditto 2	4.5		
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 25	4.5	99.75	99.75
ditto Feing. 26	4.5	99.75	99.75
ditto 27, R. 1	4.5	99.75	99.75
ditto Kom. 2u. 3	4.5	99.75	99.75

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4.5	—	100.0
ditto 24	4.5	100.0	100.0
ditto 25-27	4.5	100.0	100.0
ditto Sa. Erw.	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	100.0	100.0
ditto 10 a. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto 1-3	4.5	100.0	100.0
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
ditto 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C. Bd. G 28	4.5	100.0	100.0
ditto 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
ditto K 26-28	4.5	100.0	100.0
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	100.0	100.0
ditto Kom. 1	4.5	100.0	100.0
Pr. Pfdr. Bk. 50	4.5	100.0	100.0
ditto 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
ditto Liqu. 43	4.5	101.8	102.0
ditto Km. 17-19	4.5	100.0	100.0
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
ditto 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Ldbk. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a, 1b	99.75b	99.75b
ditto ditto 2	99.75b	99.75b
Rheinpr. Anl.-Aust.-Sch.	137.50b	137.50b
6% Düsseldorf RM.-Anl.	99.50b	99.50b
Elberfeld RM-Anl. 1928	99.50b	99.50b
Elberfeld RM-Anl. 1926	99.50b	99.50b
Essen RM-Anleihe 1928	99.50b	99.50b
Solingen RM-Anl. 1928	99.50b	99.50b
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a, 1b	99.75b	99.75b
ditto ditto 2	99.75b	99.75b

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr. L. Pfdbr. 17/18	4.5	—	100.0
Pr. L. Pfdbr. 19	4.5	—	100.0
Pr. L. Pfdbr. 21	4.5	—	100.0
Komm. Obl. 29	4.5	100.0	100.0
Komm. Obl. 6	4.5	100.0	—

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	—	—
ditto 1 und 2	4.5	—	—
ditto Komm. 4	4.5	—	—

	12. 3.	11. 3.
Rheinpr. Ldbk. Goldpfandbr. Ausg. 3	100b	100.50b
ditto Gold Kom. 1a,

Unfreiwillige Geständnisse

Das „Wahrheits-Serum" — Der „Lügen-Entdecker"
Blutdruck, Schweißdrüsen und Atmung sollen den Verbrecher überführen
Suggestion und Hypnose in der Rechtspflege

Die kriminalistische Arbeit hat in den letzten Jahren durch die Hilfe der Wissenschaft und der Technik Erleichterungen erfahren und Fortschritte zu verzeichnen, deren Umfang fast nur einigen Spezialisten bekannt ist. Medizin und Chemie, Rundfunk und Photographie, Daktyloskopie, Graphologie, Mikroskopie, Psychologie und weitere in Frage kommende Gebiete liefern ständig neue Beiträge zur Bekämpfung des Verbrechertums. Als amerikanische Sensation verzeichnet und mit entsprechender Vorsicht aufgenommen wurde vor einigen Jahren die Nachricht, daß verschiedene Polizeibehörden in den Vereinigten Staaten den Delinquenten Einspritzungen einer Droge verabreichen, die als „Wahrheits-Serum" bezeichnet wird, weil es in dem durch sie hervorgerufenen Dämmerzustand angeblich unmöglich sein soll, zu lügen; alle Fragen, so hieß es in den Berichten, die über das große Wasser zu uns herüberkamen, würden wahrheitsgemäß beantwortet. Die Veröffentlichungen verschiedener ausländischer Blätter über die Vorgänge im Moskauer Schauprozeß scheinen darauf hinzudeuten, daß es jetzt ein ähnliches Verfahren gibt, das aber nicht angewandt wird, um die Wahrheit zu erfahren, sondern um im Gegenteil Angeklagte zu suggerierten Aussagen zu veranlassen. In Deutschland wäre weder das eine noch das andere Verfahren möglich, weil nach unseren Gesetzen die Verabreichung von Drogen in diesem Zusammenhange als Körperverletzung geahndet werden würde.

Als zweite „große amerikanische Erfindung" ist verschiedentlich der sogen. „Lügen-Entdecker" (Polygraph) hingestellt worden. Er ähnelt dem Apparat, den die Aerzte zum Messen des Blutdrucks benutzen, doch geschieht die Messung nicht einmalig, sondern sie wird mit Hilfe einer Walze fortlaufend aufgezeichnet, was eine wellenförmige Linie ergibt. Nun ist ja bekannt, daß der Herzschlag und der Blutdruck sich erhöhen, wenn ein Mensch in Gefahr gerät. Auch eine Frage, die eine Person mit einem Verbrechen in Verbindung bringt, stellt für die betreffende Person eine Gefahr dar, wenn sie an dem Verbrechen tatsächlich beteiligt war. Sie hat dann Angst, sich durch die Antwort zu verraten. Infolgedessen tritt eine plötzliche Erhöhung des Blutdrucks ein, die der Apparat mit einer steil ansteigenden Kurve aufzeichnet, auch wenn der Befragte sich äußerlich vollkommen beherrscht. Die Handhabung des Polygraphen muß selbstverständlich so geschehen, daß die verfänglichen Fragen inmitten einer Reihe von belanglosen Dingen stehen, und alle sind mit ruhiger, gleichmäßiger Stimme vorzubringen.

Nach amerikanischen Berichten soll nun in 75 Prozent aller Fälle dadurch ein direktes Geständnis erzielt worden sein, daß man die Verdachtsperson, der man vorher die Apparatur erklärte, nach dem Verhör um Aufklärung darüber ersuchte, warum gerade bei bestimmten Fragen eine plötzliche Erregung eintrat.

Der „Lügen-Entdecker" ist jedoch bisher für gerichtliche Untersuchungen in Amerika nicht zugelassen, sondern wird nur von Banken und anderen privaten Unternehmungen verwandt, um Unterschlagungen usw. ausfindig zu machen. Eine Chicagoer Bank, die 56 Angestellte damit untersuchte, um das Verschwinden von 5000 Dollar aufzuklären, fand nicht nur den Schuldigen, sondern auch neun weitere Angestellte sollen bei dieser Gelegenheit angeblich bekannt haben, daß sie gleichfalls Unterschlagungen begingen. Wie die juristische Zeitschrift „The Forum" in diesem Zusammenhang berichtete, ordnete die Direktion daraufhin an, daß sämtliche Angestellten der Bank sich jährlich einmal einer Untersuchung durch den Polygraphen zu unterziehen hätten.

Ein ähnlicher Apparat ist an der Fordham-Universität konstruiert worden. Hier wird die Verdachtsperson in den Stromkreis einer Taschenlampenbatterie eingeschaltet und muß zu diesem Zweck ein kleines Metallblatt in die Hand nehmen, das mit der Apparatur verbunden ist. Darauf erfolgt die gleiche Befragung wie beim Polygraphen. Bei einer kritischen Frage tritt nun, wenn die Verdachtsperson sich schuldig weiß, eine vermehrte Absonderung der Schweißdrüsen der Hand ein, wodurch, auch wenn sie noch so gering ist, der Widerstand des Körpers gegen den elektrischen Strom geringer wird. Der Apparat, das „Psycho-Galvanometer", zeichnet diesen Vorgang sofort auf. Dann gibt es noch den „Oszillographen", der mikrophotographische Aufnahmen von der Reaktion der Schweißdrüsen herstellt, und schließlich den „Pneumographen", der eine entsprechende Messung der Atmung auswertet.

Merkwürdige Versuche hat man in einer Zelle angestellt, deren Wände mit Spiegelglas bekleidet sind. Die verdächtige Person muß allein darin Platz nehmen und wird mit Hilfe eines Sprachrohres befragt. Im Verlaufe des Verhörs wird nun die Beleuchtung der Zelle allmählich und unauffällig auf ein leichtes Grün umgestellt, so daß der Insasse, wohin er auch blickt, sein fahles Gesicht sieht. Die psychische Wirkung dieses uns recht zweifelhaft erscheinenden Experimentes soll angeblich so stark sein, daß dadurch in vielen Fällen der letzte Widerstand gegen ein Geständnis beseitigt werde.

Was die anfangs geschilderten Apparate betrifft, so wird von deutschen Kriminalisten darauf hingewiesen, daß Erregungszustände und Blutdruckerhöhung ja nicht nur bei Angst und Schuldbewußtsein eintreten. Sie können ebensogut zustande kommen dadurch, daß der Verdächtige verzweifelt oder empört darüber ist, daß man ihn ungerechtfertigt mit einem Verbrecher in Verbindung bringt. Deshalb ist man hinsichtlich des praktischen Wertes solcher Apparate bei uns sehr skeptisch, und dies zweifellos mit Recht. Umso größeren Wert mißt man den wissenschaftlichen Untersuchungen bei, die sich mit der Frage beschäftigen, ob durch Suggestionswirkungen die freie Willensbestimmung im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches aufgehoben werden kann, so daß Menschen gegen ihren Willen nicht nur zu falschen Aussagen, sondern auch zu Verbrechen veranlaßt werden können. Wenn auch das erste Urteil, das eine Aufhebung des freien Willens durch suggestive Beeinflussung annahm und deshalb zu einem Freispruch führte, bereits im Jahre 1899 erfolgte, so bedarf auch diese Frage, ebenso wie die der Hypnose und vor allem der Posthypnose, noch weiterer wissenschaftlicher Klärung, die allerdings umso dringlicher ist, als die Zahl der Personen, die infolge irgendeiner Suggestion sogar unter Eid falsche Aussagen machen, weit größer ist, als man im allgemeinen annimmt.

Hugo Steindamm.

Die Qualitäts-Dauerwelle bei Friseur Krause
Elberfeld, Kipdorf 64—66 Telefon 22571 179

Ozeandampfer in Ketten

Der „Mann mit dem Kuckuck" kommt aufs Schiff

Ein Schiff in Ketten! Nein, das hat nichts mit Galeerensträflingen oder Piratentum zu tun, denn die wildbewegten Zeiten der Seeräuberromantik sind längst vorbei und leben nur mehr in billigen Abenteurerbüchern fort, wenn es auch ab und zu noch vorkommen soll, daß irgendwo im verlorenen Weltmeer ein Schiff auf geheimnisvolle Art verschwindet. Wir aber können den Schauplatz des Ereignisses beliebig in einen deutschen Hafen verlegen, nach Hamburg, Bremen oder Stettin — hin und wieder wird dort ein Ozeandampfer, der mit gefüllten Laderäumen im Begriff steht, in See zu stechen, plötzlich in Ketten gelegt und gewaltsam festgehalten, ohne daß jemand von der Besatzung eine Hand dagegen rühren würde.

Denn die Kette ist ja nur ein Kettchen, das der — Gerichtsvollzieher symbolisch um das Ruder oder um den Schiffsmast schlingt, zum Zeichen, daß das Schiff wegen Zahlungsdifferenzen gepfändet ist. Man sieht, daß der so wenig geschätzte „Mann mit dem Kuckuck" auch für Neptuns Jünger nicht viel übrig hat und die Planken eines Schiffes besteigt, um auch hier seine „Eier in ein fremdes Nest zu legen. Da gibt es in Hamburg und in anderen Hafenstädten für diesen Zweck ganz besonders ausgebildete Vollzugsbeamte, die die Sprache der See verstehen und ebenso gut auf englisch, wie auf dänisch, norwegisch oder portugiesisch sich mit ihrer „Kundschaft" unterhalten können.

Nach dem Gesetzbuch gelten Schiffe zwar als Immobilien, die nicht so ohne weiteres „fortgetragen" werden können, aber wenn das Gericht einmal Arrestbefehl erlassen hat, dann ist es ganz gleich, ob man es mit beweglichem oder unbeweglichem Gut zu tun hat. Meist wird ein Handelsdampfer dann mit Beschlag belegt, wenn ein Klageverfahren sich zu lange hinauszögern und damit eine Zwangsvollstreckung gefährden würde. Denn die Gläubiger haben ein großes Interesse daran, daß das Schiff nicht eher den Hafen verläßt, bis der Schuldner, in diesem Falle der Reeder oder Besitzer des Dampfers, die Forderungen beglichen hat oder sonst irgend eine befriedigende Regelung getroffen ist, die die Aufhebung des Arrestes erwirkt.

Eine dünne Kette am Ruder oder Mast, die mit einem kleinen Vorhängeschloß und einem Amtssiegel versehen ist, bedeutet also einen unfreiwilligen Aufenthalt, nicht etwa die Außerbetriebsetzung für ein Schiff, denn es wäre ein leichtes, die Fesseln schnell zu sprengen, wenn man es darauf abziehen wollte. Flucht würde in diesem Falle aber nicht viel nützen, denn die schwimmenden Häftlinge unterstehen einer besonders aufmerksamen Beobachtung der Hafenbehörden, die, wie das Lotsenbüro, von der Beschlagnahme verständigt sind. Meist sind die Zahlungsdifferenzen aber rasch ausgeglichen, so daß der Arrest schon in wenigen Tagen wieder aufgehoben werden kann. Niemand ist darüber erfreuter als der Kapitän, der bei der Amtshandlung des Gerichtsvollziehers stets als Zeuge zugegen sein muß und dem der unfreiwillige Aufenthalt natürlich nicht behagt. Anders die Matrosen, die meist von der gewaltsamen Zurückhaltung ihres Schiffes keine Ahnung haben und denen ein paar Tage unverhofften Landurlaubs nur höchst willkommen sind.

Man findet unter den Ausländern manchmal „Kapitns", die es dem Anschein nach schon gewohnt sind, daß ihr Fahrzeug des öfteren Kuckucksbesuch bekommt, denn sonst könnte es sich nicht immer wieder ereignen, daß nach dem symbolischen Akt des „Inkettenlegens" der Gerichtsvollzieher vom Schiffsgewaltigen zu einem Whisky eingeladen wird. Sie machen dann recht erstaunte Augen, wenn der Beamte höflich aber bestimmt diese Gastfreundschaft ablehnt, denn Dienst ist nun einmal Dienst, mögen in anderen Ländern in der Amtsauffassung auch andere Sitten üblich sein.



„Ich kenne keinen anderen Kraftstoff, der dem Wagen so viel Temperament gibt, wie B.V.-Aral. Bei „Grün" bin ich immer schon weg, bevor die anderen in Schwung kommen. Besser fahren und sparen — mit Aral tut man beides. Wenn man dann noch den Wagen beim B.V.-Dienst einstellen läßt, weiß man erst, was alles in seinem Wagen drin steckt, und hat noch mal soviel Freude am Fahren."

(Peter Kaiser, stud. arch., Berlin, Gustloffstraße 11 4. 1. 38.)

Einer der von St. v. Szénasy geprüften Wagen beim B.V.-Einstelldienst

Der Technische B. V.-Dienst ermittelt die bei wirtschaftlichster Einstellung erreichbare Höchstleistung ...

Die leichte Vergasbarkeit, die Klopffestigkeit und der Kalorienreichtum von B. V.-Aral — Folgen des hohen Benzolgehalts — wirken sich in jedem Motor von vornherein günstig aus. Trotzdem ist es zweckmäßig, den Wagen vom technischen B. V.-Dienst einstellen zu lassen. Über die Tätigkeit des B.V.-Dienstes schreibt der bekannte Fachschriftsteller St. v. Szénasy in der „Motorschau", Jahrgang 1938, Heft 3: „Der Prüfstand ermöglicht die Einstellung unter den gleichen Bedingungen, unter denen der Wagen auf der Landstraße seine Arbeit leisten muß. Die Spezialkenntnisse der Ingenieure des B. V.-Einstelldienstes ergeben die Möglichkeit, für jeden Wagen die bei wirtschaftlichster Einstellung erreichbare Höchstleistung zu ermitteln.

An den Benzol-Verband G. m. b. H., Bochum. Teilen Sie mir bitte Ort und Zeit mit, wann und wo ich meinen Wagen auf B. V.-Aral einregulieren lassen kann, und senden Sie mir kostenlos die Broschüre „Besser fahren und sparen" Abt. Aral II/257

Name: ..... Beruf: .....

Wohnort: ..... Straße .....

Besser fahren- und sparen mit **B.V.-ARAL**

B.V.-ARAL = BENZOL + BENZIN • BEIDE AUS DEUTSCHER KOHLE

Ihre Verlobung geben bekannt

Marga Zimmermann

Paul Eduard Consbruch

W.-Hammerstein W.-Barmen

13. März 1938

Ihre Vermählung geben bekannt

Meno Ehlers

Sibylle Ehlers geb. Uellenberg

Wuppertal, 12. März 1938

Karl-Heinz August

Unser Kurti hat heute ein

Brüderchen

bekommen. — In dankbarer Freude

Elfriede Lucks geb. Altenhein

Kurt Lucks

W.-Barmen, den 12. März 1938

z. Zt. St.-Petrus-Krankenhaus 8140f

Richard

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen wir in dankbarer Freude an

Liselotte Ahrens geb. Mias

Richard Ahrens

Wuppertal-Elberfeld, den 8. März 1938

Neustr. 20 k1463

Eleonore Margarete

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Kurt Roecker

und Frau Augusta

New Jersey (U.S.A.), den 10. März 1938

FAMILIEN-ANZEIGEN

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Staff Karten

Die Verlobung unserer Tochter Waltraut mit Herrn Dr. theol. des. Ulrich Bergfried geben wir hiermit bekannt

Walter Edelhoff und Frau

Erna geb. Hüber

Wuppertal-Elberfeld, Kronprinzen-Allee 96

Meine Verlobung mit Fräulein Waltraut Edelhoff beehre ich mich anzuzeigen

Ulrich Bergfried

Studieninspektor

13. März 1938 Kein Empfang

Düsseldorf Predigerseminar

In größter Dankbarkeit und Freude zeigen wir die glückliche Geburt unserer kleinen Marita an

Gerda Kromberg geb. Schaefer

Otto Kromberg

Wuppertal-Barmen, den 11. März 1938

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 20 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Gottfried Neumann

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Gottfr. Neumann Margarethe geb. Ziege
Rud. Greif und Frau Käthe geb. Neumann
Willi Neumann
Frau Wwe. Franz Ziege
und 2 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Froweinstr. 29 „Mirker Hof"), den 12. März 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. März, vorm. 11¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Gestern nacht entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch ganz unerwartet, mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Piel d. Ältere

im Alter von beinahe 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, den 12. März 1938.

Röntgenweg 13

Die Beerdigung findet am Dienstag, 15. März, vorm. 11¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten. r7875

Gestern nacht entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, unser hochverehrter Betriebsführer, der Gründer und Mitinhaber unserer Firma

Herr Rudolf Piel

im Alter von beinahe 67 Jahren.

Mit unermüdlicher Schaffensfreude und großer Hingabe hat er bis zuletzt seine ganze Kraft unserem Unternehmen gewidmet. Wer seinen lauteren, geraden Charakter kannte, weiß, was wir verloren haben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Führer und Gefolgschaft der Firma Rudolf Piel & Söhne.

Wuppertal, den 12. März 1938.

R7877

Heute morgen 1 Uhr nahm der Herr meine herzensgute, unvergeßliche Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante, Cousine und Freundin

Maria Schaarwächter

im 75. Lebensjahre, nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marta Schaarwächter.

W.-Barmen, den 11. März 1938.

z. Zt. Brahmsstr. 7

Die Beerdigung findet Montag, 14. März, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Brändströmstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. 8100f

---

Heute abend 8½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater, Schwiegersohn und Großvater

Fritz Schulz sen.

im fast vollendeten 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Else Schulz geb. Wallbrecher
Fritz Schulz jr. u. Frau
Hilde geb. Bausch
Familie Ewald Wallbrecher
Oskar Fleischmann
und 8 Enkelkinder.

W.-Elberfeld, W.-Barmen, München-Gladbach, Köln, Königstr. 97 den 10. März 1938.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. Die Beerdigung findet Montag, 14. März, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief sanft und ruhig, nach kurzem Kranksein, mein geliebter, herzensguter Gatte, mein unvergeßlicher Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Karl vom Kothen

im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Karl vom Kothen
Elli geb. Gronau
Karl vom Kothen jr.

Wuppertal-Barmen, Elberfeld, Köln, den 11. März 1938.

Werth 55

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. März, vormittags 11¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Bredtchen in Wuppertal-Elberfeld aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. k1468

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme danken wir herzlichst.

Frau Hermann Birker
Karoline geb. Hamm
im Namen aller Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen, im März 1938. †

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Walters, insbesondere Herrn Pastor Reinhold für seine trostreichen Worte sagen wir hiermit auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.

Familie Walter Sauerbruch.

W.-Elberfeld, den 11. März 1938.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Lydia Fabian

geb. Lemmer

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Otto Fabian
Werner Fabian
Elfriede Fabian
Sophie Fabian geb. Hinne
Otto Klausmann
und 6 Enkelkinder.

Wuppertal, den 11. März 1938.

Liechtestr. 24

Die Beerdigung findet am Montag, 14. März, 12½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt. k1473

M Möbel D Deutscher W Werkarbeit

Um sich ein abschließendes Urteil erlauben zu können, muß man unbedingt **Möbel Pickshaus** besuchen.

Sie werden feststellen, daß es auch in Ihrem Interesse ist, sich von der ungeahnt großen Auswahl und Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Möbel Pickshaus

W.-Vohwinkel

Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung.

Seit 1892 · Kaiserplatz 8 · Katalog kostenlos · Heiratsscheine

e31

†

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute morgen gegen 6 Uhr nach langer, schwerer Krankheit mein treusorgender Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Eich

im Alter von nahezu 58 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paul Eich Hulda geb. Kraus
Hans Eich.

Wuppertal-Elberfeld (Hochstraße 22), Langenberg, Essen, Düsseldorf, Velbert, den 11. März 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. März 1938, vorm. 10½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

176

Freitag morgen verschied im 58. Lebensjahre unser Maschinensetzer

Herr Paul Eich

Fast 33 Jahre hat der Entschlafene mit unermüdlicher Schaffenskraft für uns gewirkt. Mit großer Hingabe und Treue erfüllte er seine Pflichten, bis sein schweres Leiden ihm dies unmöglich machte.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Verlag W. Girardet.

Wuppertal, den 12. März 1938.

176

Nach längerem Leiden und doch unerwartet starb am Freitagmorgen unser lieber Arbeitskamerad

Paul Eich

Während einer fast 33jährigen Zusammenarbeit haben wir ihn als einen treuen und fleißigen Kameraden kennen und schätzen gelernt.

Sein Andenken wird bei uns immerdar in Ehren bleiben.

Die Gefolgschaft der Firma W. Girardet
Verlag „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal".

Wuppertal, den 12. März 1938.

176

Statt Karten.

Für alle Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Runkel.

Wuppertal-Ba., den 12. März 1938.

8042f

Am 11. d. M. verschied in Zürich das ehemalige langjährige Vorstandsmitglied der in unserer Firma aufgegangenen früheren Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Herr Dr. phil. Dr. h. c.
Robert Emanuel Schmidt

Der Verstorbene war 34 Jahre lang in unserem Werk Elberfeld, und zwar von 1906—1921 als Vorstandsmitglied tätig und hat im Anschluß daran als Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Jahre 1932 sein umfassendes Wissen in den Dienst unseres Unternehmens gestellt. Dank seiner großen erfinderischen Begabung hat er mit unermüdlichem Schaffensdrang an der Erfindung und Entwicklung unserer Farbstoffe, insbesondere der Alizarin-Farbstoffe, hervorragenden Anteil genommen. Sein liebenswürdiges Wesen und seine Hilfsbereitschaft machten ihn zu einem allgemein geschätzten Kollegen.

Wir werden dem um unser Unternehmen hoch verdienten Manne stets ein dankbares Gedenken bewahren.

Frankfurt a. M., den 12. März 1938.

Aufsichtsrat und Vorstand der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.

87

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme an meinem Schmerz sowie die überaus große Ehrung am Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes

Richard Roßbach

spreche ich hiermit allen Freunden und Kameraden sowie den Behörden und politischen Organisationen meinen innigsten Dank aus.

Frau Anny Roßbach
und Familie.

Wuppertal-Barmen, den 12. März 1938.

Px091

Alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters. Philipper 2, 11.

In der Frühe des heutigen Morgens wurde unsere liebe, teure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Karl Vorberg

Sophie geb. Kleinhans

im 75. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit in die obere Heimat abberufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Leuschner
Elfriede Leuschner geb. Vorberg
Mathias Esser
Marie Esser geb. Vorberg
Lotte Leuschner
Helga Leuschner.

Wuppertal-Wichlinghausen, Westkotterstr. 189 Düsseldorf, den 11. März 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, 14. März 1938, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Norrenberg (Heckinghausen) aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

126-12d

2310 Das Markenzeichen der Fach-Drogerie

Moderne wirkl. schöne und sehr gute **Uhren** z. Konfirmation preiswert bei **Paul Doll Fischertal** Uhrm.-Meister **Fischertal 21**

Kochlehrschule Kerk, Traiteur, älteste Privat-Kochlehrschule am Platze — früher Deutzmann Ruf 52175 Wuppertal-Barmen, **nur Konkordienstraße 1.** Am Tages- oder Abendkursus können noch einige Damen teilnehmen. Prospekte stehen gerne zur Verfügung, auch auf Anruf. 10 6

Von der Reise zurück Dr. v. Staehr Nervenarzt a305



Künstliche Augen fertigen wir naturgetreu für unsere Patienten **F. Ad. Müller Söhne WIESBADEN** In Solingen-Ohligs Hotel Central, gegenüber d. Hauptbahnhof **am 21. März 1938** Zugelass. bei Kass. u. Behörd. a309

Friedr. Engelhardt Heilpraktiker Homöopathie, Naturheilverfahren, Herz- und Nervenleiden † **Wuppertal-Barmen, Fischertal 9.** Sprechst. tägl. 4-7, außer Mittw. u. Freit.

Welcher Betriebsführer sucht fortlaufend f. Werksangehör. Erholungsheim im Oberbergischen? Alle Bequemlichkeiten vorhanden. Angeb. an: K. Richter, Grötzenberg Post Winterborn (Rhld.). z8

Altgold altes Silber alt. Silbergeld kaufe laufend an Gen.-Besch. II/20985 **Paul Söngen** W.-Elberfeld Kerstenplatz 1 1261

Heilkräuter? Fragt den **Fach-Drogisten!** Das Markenzeichen der Fach-Drogerie **Heilkräuter-Woche** vom 7. bis 21. März 2906

Altgold - Altsilber Altes Silbergeld kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung **Juwelier Oscar Stodt** Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4 Fernsprecher Se. / 221 17. a3149

Am **16. März** zum einjährigen Geschäfts-Bestehen danke ich meinen sehr verehrten Kunden für das Gedeihen meines jungen Unternehmens.

Ww. Blanka Maria Hoffmann
Elegante Herrenmoden
W.-BARMEN, Mittelstr. 28
neben dem Neubau der Städtischen Sparkasse

Am 16. und 17. März zeige ich auf der Modenschau in der Concordia modische Neuheiten für den Herrn

7834

Auch **Sie** lernen **Klavierspielen** in 2—3 Monaten, korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Geniale Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. 98 kostenlos durch Verlag Isler, Karlsruhe. a3124



Léon Blum auf der Ministersuche

Nach der parlamentarischen Spielregel wurde Léon Blum, der Führer der Sozialdemokraten, die den Sturz des Kabinetts Chautemps hauptsächlich herbeigeführt hatten, mit der Neubildung beauftragt. Unser Bild zeigt Blum inmitten wißbegieriger Journalisten.



König Georg fährt im Automobil seines Großvaters

Als in diesen Tagen König Georg auf seiner Besichtigungsreise durch die im Rüstungsdienst tätigen Industriewerke auch die Anlagen der englischen Daimler-Gesellschaft besuchte, zeigte man ihm dort das erste für den englischen Monarchen gebaute Automobil aus dem Jahre 1899. Es handelt sich um den viersitzigen Daimler, den der Großvater des jetzigen englischen Königs Eduard VII. benutzte. Unter dem Jubel der Werkarbeiter machte dann König Georg selbst eine Fahrt auf dem immer noch „rüstigen" Vehikel.

Scherl-Bilderdienst-M. (2)

Vereinigte Stahlwerke A.G.

Weitere Produktionssteigerung im neuen Jahr

Düsseldorf, 11. März. Die Tatsache, daß die Vereinigte Stahlwerke AG., die Haltegesellschaft des Gesamtkonzerns, im Geschäftsjahr 1936/37 einen Gewinn von 27,0 (22,85) Mill. RM. erzielt hat, der sich durch den Gewinnvortrag auf 50,8 (48,28) Mill. RM. erhöht, ergibt bereits den Nachweis der weiter gestiegenen Leistungskraft. Sie wird aber noch viel mehr deutlich, wenn man hinzunimmt, daß die Anlageabschreibungen auf den gewaltigen Betrag von 131,23 (117,53) Mill. RM., d. h. um annähernd 14 Mill. RM. weiter erhöht wurden, daß die Anleiheverbindlichkeiten in fremder Währung um rund 10 Mill. RM. zurückgingen und daß sich

ein Netto-Anlagezugang von über 100 Mill. RM.

gegenüber 40,5 Mill. RM. im Vorjahr ergeben hat.

Der HV. am 30. März wird, wie bekannt, eine Dividende von 5 (4,5) Prozent vorgeschlagen. Die satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat beträgt 102 213 RM. 2 Millionen RM. sollen zur Bildung eines Sonderfonds für Ausbildungszwecke zurückgestellt werden, so daß 25,75 (23,84) Mill. RM. zum Vortrag verbleiben. Die 5proz. Dividende kann also mühelos aus dem Reingewinn des Jahres ohne Rücksicht auf den großen Gewinnvortrag, der aus dem Vorjahr übernommen wurde, gezahlt werden. Unter den Erträgen stehen diejenigen aus den eigentlichen Betriebsgesellschaften mit 181,05 (162,66) Millionen RM. im Vordergrund.

Der Fremumsatz, der im Konzern bereits im Vorjahre auf über 1 Milliarde RM. gestiegen war, hat sich auch 1936/37 weiter erhöht, und zwar um fast 15 Prozent. Dabei waren an der Zunahme Auslandlieferungen verhältnismäßig stärker beteiligt als Inlandverkäufe. Der Gesamteisenexport entsprach mengenmäßig etwa dem Vorjahrsergebnis bei einer weiteren Verlagerung der Eisenausfuhr von Uebersee nach Europa. Der Anteil des europäischen Absatzes, der 1934/35 seinen tiefsten Stand mit 47 Prozent erreichte, stieg im Berichtsjahre auf 55 Prozent des Gesamtexportes. Die Betriebsgesellschaften konnten die Ausfuhr ihrer Sondererzeugnisse weiter erheblich steigern, sodaß hier der Auslandabsatz des Jahres 1929 im Monatsdurchschnitt wieder erreicht wurde.

Die großen Sonderaufgaben des Vierjahresplans und die darauf abgestellte Ordnung des Eisenmarktes hatten eine Verschiebung des Abnehmerkreises zur Folge. So trat beim Absatz an die Bauindustrie infolge der sich stärker durchsetzenden eisensparenden Bauweise im Vergleich zur Beschäftigung dieses Wirtschaftszweiges ein Rückgang ein. Auch der Eisenverbrauch der Kleineisenindustrie verringerte sich durch Umstellung einer Reihe von Gebrauchsgegenständen auf andere Werkstoffe. Dagegen war der Eisenbedarf des Maschinen- und Schiffbaues trotz unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen unvermindert groß. Die Rohstoffversorgung der Hüttenwerke war trotz manchen Schwierigkeiten das ganze Jahr hindurch gesichert. Die Ordnung des internationalen wie des deutschen Schrottmarktes wirkte sich dabei günstig aus, und der zunehmende Abbau deutscher Erzvorkommen wird eine weitere Entlastung bringen.

Das Jahresergebnis ermöglichte auch diesmal wieder, den Gefolgschaften beträchtliche Zuwendungen zu Weihnachten zu gewähren. Außerdem konnten erhebliche Mittel zu dem Ausbau der Sozialeinrichtungen der Werke zur Verfügung gestellt werden. Die Schaffung eines Sonderfonds für Ausbildungszwecke in Höhe von 2 Mill. RM. ist sehr begrüßenswert. Der Fonds soll der Förderung besonders begabter junger Gefolgschaftsmitglieder dienen durch Gewährung von Stipendien zum Besuch von Fachkursen, Hochschulen, für Studienreisen in das Ausland und ähnliche Zwecke. Er soll dazu beitragen, einen fachlich besonders tüchtigen, zugleich aber über seinen engsten Aufgabenbereich hinausblickenden Nachwuchs junger Kräfte zu sichern. Die Sorge um die so wichtige Ausbildungs- und Nachwuchsfrage war, wie im Bericht betont wird, neben den betriebswirtschaftlichen Ueberlegungen mitbestimmend bei dem Entschluß zur Aufgliederung des Unternehmens in selbständige Werksgruppen, da hierdurch eine umfassende Durchbildung der jungen Kaufleute und Techniker ermöglicht wird. Der Leitgedanke des Ausbildungswesens habe sich in der Praxis aufs beste bewährt. Der hohe Beschäftigungsstand ermöglichte auch im abgelaufenen Jahr

Flüssigkeit weiter erhöht

Wie der starke Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten erkennen läßt, hat sich die Flüssigkeit augenscheinlich auch im abgelaufenen Jahre weiter erhöht. Die gewaltige Höhe der Rückstellungen und des Reservefonds verdeutlichen die außerordentliche Finanzkraft des Konzerns, der auch den Zukunftsanforderungen in jeder Beziehung glänzend gerüstet gegenübersteht.

Rohstahlgewinnung im neuen Jahr um rund 13 Prozent gestiegen

Es gibt in dem Konzern praktisch kaum noch einen Betrieb, der nicht voll arbeitet. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr, dessen erste Hälfte fast beendet ist, sind durch eine allgemeine weitere Steigerung der Produktionszahlen von Kohle und Eisen gekennzeichnet. Die Rohstahlgewinnung erhöhte sich in diesem Zeitabschnitt um rund 13 Prozent gegenüber dem Durchschnitt des Vorjahres. Im Steinkohlenbergbau stiegen Förderung und Absatz ebenfalls, wenn auch nicht in gleichem Umfange. Auftragsbestände und anhaltend lebhafter Bestellungseingang lassen auch für den übrigen Teil des Geschäftsjahres eine annähernd gleich hohe Beschäftigung erwarten. — HV 30. März.

Schöllersche Kammgarnspinnerei AG., Eitorf a. d. Sieg. Unter maßgeblicher Beteiligung dieser Gesellschaft wurde in Rumänien mit vorläufig 10 Mill. Lei Kapital, wovon 60 Prozent von deutscher und 40 Prozent von rumänischer Seite aufgebracht werden, eine Gesellschaft zur Herstellung von Kammgarnen unter dem Namen „Firelana, Filatura Romaneasca de Lana, Bukarest" gegründet. Es ist beabsichtigt, den Gesellschaftsgegenstand späterhin auch auf die Weberei und Wirkerei auszudehnen.

Gebr. Goedhart AG., Düsseldorf. Wie wir in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen noch erfahren, soll die HV. Beschluß fassen über eine dem neuen Aktiengesetz angepaßte Neufassung der Satzung der Gesellschaft. Die vorgeschlagenen Aenderungen sehen u. a. eine Verlegung des Sitzes der Gesellschaft vor.

Wintershall AG., Kassel. Die Wintershall AG. hat die Kali- und Oelwerke Verden über den Weg der Umwandlung übernommen. Ebenfalls ist die Erdölraffinerie Salzbergen GmbH. (Ersag), Kassel, auf Wintershall AG. übergegangen.

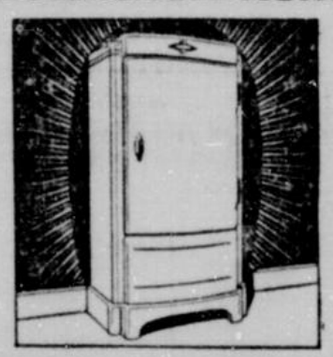
Brüchleidende benutzen Sie die neuen *Ulvenal-Patente* (in u. Ausland-patente) keine Berufsstörung. Keine Operation. Keine Schmerzen. Meist rascher Erfolg. Unverbindliche kostenfreie Vorführung und Auskunft in Wuppertal durch Spezialisten. Verlangen Sie kostenfrei Adressennachweis und Gratisbroschüre „Bruchleiden" mit Gutachten von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. L. Kölz durch C. Hartmann, Komm.-Ges., München 15W3, Heinrichst. 7

Schnarche gut! Mich störst Du nicht mehr im besten Schlaf, ich habe ja OHROPAX-Geräuschschützer im Ohr. Weiche, plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörgangs. Sch. mit 6 Paar RM 1,80 überall erhältlich. Max Negwer, Apotheker, Potsdam

Deine Zeitung — General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Patentex wirkt bakterizid und gesunderhaltend. Auch die Patentex Damenbinde „Angela" ist mit dem echten Patentex-Antiseptikum leicht imprägniert. Auskünfte und Drucksachen kostenlos in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder durch die PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A. M.

Rheumatismus Gicht, Ischias, Arterienverkalkung, Müdigkeit, Schwindelanfälle, angeschwollene und offene Beine sind die Folgen von Harnsäureablagerung. **Reef's Rheuma-Tropfen** lösen letztere auf und führen sie ab, wodurch die Leiden geheilt werden. Viele begeisterte Dankschreiben von Geheilten liegen vor. Kur von 6 bis 8 Wochen RM 4.—. Erhältlich durch alle Apotheken, wo nicht, wende man sich an den Hersteller Gustav Reef Schwörstadt (Baden)



Der neue Frigidaire 1938 jetzt lieferbar!

Modernster Haushalt-Kühlschrank, vollendet in Leistung und Schönheit, das Ergebnis von 20 Jahren Erfahrung und Pionierarbeit. Mit vielen praktischen Einrichtungen und Neuerungen, die der Hausfrau das Wirtschaften erleichtern.

Unverbindliche Vorführung unserer Musterkühlschränke — auch Wiederverkäufern!

FRIGIDAIRE

Autorisierte Generalvertretung:
Alfred Kaut & Co., Elektr.-Ges.
Ausstellung und Büro:
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 54, Tel. 31254—55

Stempel-Donner Verkauf: Kolk 5/7 • Fabrik: Theaterstr. 2 • Wuppertal-Elberfeld

W. Giebel Seit 1825
Barmen, Berlinerstr. 23
Gute Uhren
Schmuck und Silber



Bei Verstopfung ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen. Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel **DARMOL** In Apoth. u. Drog. 24 Pfg., 84 Pfg. u. RM 1.50

Beobachtungen — Ermittlungen unauffällige, erfolgreiche, zwecks Materialbeschaffung für Prozeßzwecke (Ueberwachungen auch in Kurort.) Spezialauskünfte (über Herkunft, Vorleb., Ruf, Führung, Lebenswandel, Einkünfte usw.) zuverlässig durch das 33jährig bekannte Ermittlungs-Institut **„Welt-Detektiv"** Detektei-Auskunftei Preise Berlin W 178, Tauentzienstr. 5, Fernruf: 24 52 55 und 24 52 56, größte priv. Ermittlungspraxis, tausende freiw. Anerkennungen.



Gesund in den Frühling durch ein altes gutes Blutreinigungsmittel, das besonders auch bei Erkältungen heilend wirkt: **Schoenenbergers Spitzwegerichsaft JUNGBRUNNEN** B., Schuchardstr. 1, Elb., Poststr. 5 Ritt., Berliner Ecke Stennertstraße

SONDER-BEILAGE
zum
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL
Samstag, den 12 März 1938

Mode-Frühling 1938



Wenn mit Blumen die Erde sich schmücket neu, dann dürfen auch wir den Winterpelz beiseite legen. Wir tun es meist sogar viel früher als die wiedererwachende Erde, und schon beim ersten Sonnenstrahl möchten die Frauen frühlingsmäßig erstrahlen. Darum liebäugeln sie jetzt alle mit der Mode und auch in Wuppertal wird ihr ein feierlich-fröhlicher Empfang bereitet. Es ist eine längst bekannte Tatsache, daß das Aussehen einer Stadt nicht allein von ihren Straßen, ihren Gebäuden, Parks und Anlagen bestimmt wird, sondern wesentlich beeinflußt ist durch die Art der Menschen, die dort wohnen, und — das wird jeder bestätigen können — durch das Aussehen ihrer Frauen. Gut gekleidete Frauen geben dem Straßenbild einen wesentlichen Teil seines Ausdrucks. Eine Förderung modischer Leistung, wie sie sich in der Betätigung der Wuppertaler Werbe-Gemeinschaft zeigt, ist daher nicht nur eine Angelegenheit wirtschaftlicher Art, sondern wirkt sich als Vorteil für das Gesamtbild der Stadt aus. Daß Wuppertals Frauen großes Interesse für modische Angelegenheiten haben, dürften wohl die überfüllten Modevorführungen der letzten Jahre bewiesen haben. Auch in diesem Jahre werden sie wieder die Frauen einladen, das Neueste zu sehen.

Jugendliche, bewegte Linie

Und was wird es sein? Fragen wir nach der Linie der Mode, so ist es schwer, eine ganz eindeutige Antwort zu geben, ihr eigentlicher Eindruck ist jugendlich und bewegt. Man ist versucht, zu glauben, daß sich die Gesamtlinie nicht so sehr verändert habe, und doch sind Ansätze zu neuen Linien bemerkbar. Am stärksten zeigt sich das wohl bei den Kostümen. Im allgemeinen werden etwas längere und doch schlank bleibende Jacken getragen, tailliert, auf einen Knopf geschlossen, vielfach ohne Revers gehalten, wie überhaupt viele Jacken und Mäntel auf den Kragen verzichten. Losere Formen werden mit Gürteln gehalten. Aber das Neueste, worin sich — so genau weiß man das ja nie bei der Mode — andere Linien ankündigen, ist die fast gerade Sakkoform für die Jacke, die doppelreihig, manchmal auf zehn Knöpfen, geschlossen wird und aussieht wie die Kindermäntelchen. Daneben gibt es natürlich auch die ganz kurzen spencerartigen Jäckchenformen und die koketten hüftlangen losen Jäckchen. Die dreiviertellange Jacke, lose, nur oben mit einem Knopf geschlossen oder gegeneinander stoßend, wird sich als dankbar in der Garderobe erweisen, zumal ja die Mode von der bisher gebotenen Zweifarbig- oder gar Einfarbigkeit abweicht und drei Farben gestattet. Das erlaubt viele Möglichkeiten der Zusammenstellung. Diese Jacken, die schon in der vorjährigen Frühjahrssaison auftauchten, sind den Frauen sehr lieb geworden. Jetzt sind sie auffallend kariert sehr kleidsam, haben Schulterpassen und originelle Taschenführung. Wie den Mänteln, fehlt auch ihnen oft der Kragen, wogegen manchmal der spitze Ausschnitt wieder auftaucht. Wir sehen auch eckige Ausschnitte, die dann allerdings sehr auf Harmonie mit der darunter getragenen Bluse bedacht sind. Daß hierbei Schal und Jabot liebenswürdige Helfer sind, versteht sich. Zu zwei Modelieblingen wäre noch ein Wort zu sagen, zum Bolero und zum Cape. Boleroformen finden sich überall in der neuen Mode, angedeutet an Mänteln, echte kurze Boleros zum plissierten Rock als kleidsame Komposition für den Straßen- und Nachmittagsanzug. Auch kleine Pelzboleros finden sich sowohl zum Vormittagskleidchen wie zum Nachmittag in der Frühlingsmode, wie überhaupt ja die Pelzmode sich heute nicht mehr auf den Winter allein beschränkt, sondern in leichteren Fellarten sich selbst den Sommer erobert hat. Das Cape — eigentlich macht es immer wieder Versuche, sich stärker durchzusetzen — ist kurz oder auch ganz lang, teilweise plissiert. Sein Reich ist der Nachmittag.

Am Nachmittag entfaltet natürlich die Mode allen Reiz der Linie und ist im wirklichen Sinne bewegt, wobei weises Maßhalten der Jugendlichkeit zugute kommt. Hier begegnen wir der Kasakform, die in allen Variationen ausgearbeitet wird, gürtellos, oft mit hochaufsteigender Taillenlinie, mit krausangesetztem oder gezogenem Oberteil. Die hübschen kleinen Musterungen der neuen kunstseidenen Gewebe wetteifern mit einfarbigen Stoffen, die vielfach auch Prägungen irgendwelcher Art aufweisen. An nachmittäglich duftiger gearbeiteten Kostümen und Kleidern sehen wir auch wieder Posamenten in Verbindung mit Stickereien. Posamenten kommen, was auch Wuppertal erfreuen wird, wieder mehr ins Modebild, ebenso wie Band. Nicht allein die Abendmode liebt Band, auch schon am Nachmittag kommen hier und da bandartige Besätze, Schleifen und Schärpen zur Geltung.



Das Band am Hut

Das Hauptfeld des Bandes aber ist in diesem Frühjahr der Hut. Man sieht unter den unendlich mannigfaltigen Hutformen solche mit karierten Bändern und einfarbige Zusammenstellungen mit Blüten. Putzmacherinnen dürfen beim Hut viel Phantasie entfalten, und der persönlichen Gestaltung ist außerordentlich viel Raum gegeben. Weil der Hut so viele Linien aufweist, hochgeschwungene Krempen hat, als Toque oder Blütengebilde, als Schute mit großmütterlichem Kinnband erscheint, verbittet er sich auch zu jedem Kleid getragen zu werden. Die ruhigen, manchmal sportlichen Formen, die zum Kostüm oder vormittäglichen Kleid getragen werden, passen kaum zu der Bewegtheit des Nachmittags. Da greift man nach kapriziösen Kappen oder — das Neueste — nach zylinderartigen Formen, die randlos mit einem weichen gezogenen Band abgrenzen. Alle Arten zarter Exotenstrohgeflechte, Strohborten und -litzen aus deutscher Erzeugung erscheinen neben Filz in den Modefarben und sind damit belebende Akzente des Kleides, vor allem eben am Nachmittag.

Die ruhigere Note bestimmt auch die Drapierungen am Vormittagskleid, häufiger sind Schößcheneffekte, Westenformen, Schleifen, unter dem Kinn gebunden, oder auch andersfarbig gefütterte Teile. Liebevolle Aufmerksamkeit widmet man dem Ausschnitt. Der Abend behält die fließende, fast griechische Linie bei, schlingt Stoffbahnen, die in den wundervollen, vielfach bedruckten Chiffons sehr festlich wirken. Buntbedruckte Tülls gehen für Stilkleider sehr sommerlich aus. Daneben gibt es weiter fast modellierende Formen. Zuweilen halten um den Hals geschlungene, steinbesetzte Bänder die um die Brust drapierte Stofffülle. Spitzen und Tüll haben in der Mode viel Raum. Aus der Freude an der wieder so stark im Vordergrund stehenden Ausgestaltung der gegebenen Linie schöpfen auch Bordüren ihre Wirkung, die manchmal den ganzen Aermel bilden, Inkrustationen, den Uebergang von einer Farbe zur andern vermittelnd, Applikationen aus Blüten oder Silberleder, Smokarbeit und viel Plissé sind die liebenswürdigen Hilfsmittel der modischen Gestaltung.

Frauen stellen häufig die Frage nach der Länge der Röcke, die offenbar doch immer wieder im Mittelpunkt des Interesses steht. Während die Ansätze zur kürzeren Abendmode immer wieder stecken bleiben, hat sich für die Straße eine kürzere Rocklänge durchgesetzt, die aber meist 30 bis 35 Zentimeter vom Boden nicht überschreitet.

Bei der neuen Mode wird es auf den Blick ankommen, nämlich darauf, aus der Fülle der Einzelheiten das Netteste und Wirkungsvollste zu erfassen, was der einzelnen Persönlichkeit am besten entspricht. Man darf aber auch — das ist ein kleines Geheimnis — nicht zu eng an Gewohntem hängen, denn der Wechsel ist das Fesselnde in der Kleidung, und die Frau, die es wagt, einmal anders auszusehen als sonst, hat sich um eine gute Wirkung bereichert, wenn die Wahl richtig ist. Und daß sie es wird, dafür werden ja auch schon die Schneider und Schneiderinnen, die vielen Modehäuser unserer Stadt Sorge tragen, die doch darauf bedacht sind, mit allem, was sie aus der neuen Mode gewählt haben, die Wünsche der Frauen so zu erfüllen, daß nicht nur das Geschäft gemacht ist, sondern die Frauen gut aussehen. Und dann stehen sie hoffentlich lächelnd vor ihrem Spiegelbild mit der Ueberzeugung:

Nun ist es Frühling!



Empfehle den Eingang meiner
Frühjahrs-Neuheiten
Josefine Görrissen
Putz-Salon
W.-Elb., Kölnerstr. 20, T. 36577

Was Dir entbehrlich
Doch von anderen
geschätzt,
Wird durch die
Kleinanzeige
schnellstens
umgesetzt!



Unsere Modenschau findet statt am 30. und 31. März im Luftkurhaus Toelleturm.



Die Saison ist eröffnet!
Das Spiegelbild der Mode zeigen wir in unseren Senftern und Abteilungen.
Schüssler & Co.
VORMALS M. STRAUSS
WUPPERTAL-BARMEN
kleidet Sie gut!

Elegante, preiswerte, handgearbeitete
DAMENHÜTE
im DAMENHUT-SALON **frenzel**
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 44 — Fernsprech-Nr. 239 57

Zur Konfirmation



Ein würdiges und praktisches Festgeschenk. Lebensbegleiter des jungen Menschen, Erzieher zur Ordnung und Pünktlichkeit. In allen Preislagen finden Sie große Auswahl bei
Bäumer & Co
Wuppertal-Barmen, Werth 28
Gegenüber dem Kaufhof

In **Stoffen** das Neueste für Damen u. Herren
gut — preiswert — große Auswahl
Steffens Stofflager
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 20, 1. Etg.

Damenputz-Rademacher
unterhalb der Stadthalle, Elberfeld, Kölnerstr. 38
Die neuesten Frühjahrs- und Sommermodelle sind ausgestellt. Bitte sehen Sie sich mein Fenster an! Alle Umarbeitungen nach jedem Modell werden sauber und billig ausgeführt. Führe stets in großer Auswahl die neuesten Modelle.

Auch das Heim erwartet den Frühling

Wenn die Sonnenstrahlen in die Zimmer leuchten, dann ertönt meist der Schreckensruf der Hausfrau „Oh, meine Gardinen! Sie müssen zuerst herunter!". Und dann wirft sie dem Ehemann einen bedauernden Blick zu, in dem aber schon eine geheime Freude lächelt. Sie denkt an neue Gardinen. Sie geben ja auch der Wohnung ein ganz verändertes Aussehen und sind somit nicht eine Anschaffung, die notwendig ist, sondern zur Steigerung des häuslichen Behagens beiträgt. Denn wer genießt nicht die belebende Wirkung einer Aenderung. Geschickte Frauen verschönern häufig ihr Heim durch solche Kunstgriffe. Es braucht nicht immer und überall eine neue Gardine zu sein. Ein nettes Kleinmöbel oder ein Teppich als Farbfleck in der Wohnung, es gibt so vielerlei Möglichkeiten, um dem gefürchteten Hausputz eine ganz andere Bedeutung zu geben. Man reinigt nicht nur, sondern verschönert gleichzeitig das Heim durch kleine Neuanschaffungen oder auch durch Umstellen der Möbel. Damit kann man sogar eine Wohnung gut modernisieren und ihrem heutigen Anspruch an Beweglichkeit genügen.



In den Gardinen und Dekorationen bieten sich der Hausfrau viele Neuheiten. Die Anordnung zunächst bleibt meist bei der geraden Form, daneben aber sind Raffungen der Gardinen und auch der gebogte Verlauf der Dekorationen sehr häufig, wie in der Vorliebe für Stilmöbel. Obwohl sich auch hier in den Dekorationen eine stärkere Wendung zu größerer Schlichtheit ankündigt. Wenn man bedenkt, daß sozusagen die gesamte im Einzelhandel vorgezeigte Stoffauswahl deutsches Erzeugnis ist, so muß man die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie bewundern. Solch eine Fülle von Mustern und Stoffarten überrascht. Für die Dekorationen, also die Uebergardinen, werden heute wieder viel einfarbige Stoffe, leichte und schwere, gewählt, der lichten Mode folgend, auch in zarten Pastelltönen, jedoch auch dem Raum entsprechend dunkler getönt. Besonders nett sind die handgewebten Stoffe mit Webeffekten oder auch die neuen Druckmuster, die nicht mehr allein Blumen zeigen, die immer noch modisch sind, sondern reizende Anlehnungen an alte Ornamente, heraldische Muster, Gobelinzeichnungen. Diese Stoffe sind oft handbedruckt. Neuartig ist auch ein bekurbeltes besticktes Leinengewebe, dessen Ornament sich in der Tüllgardine wiederholt. Interessant ist die Bevorzugung figürlicher Zeichnungen. Sie findet sich in Wohnräumen, aber auch in Dielen und Bauernzimmern. In den Schlafräumen dürfte die Blume, oft in riesigen Ausmaßen, vorherrschen, ebenso für Wintergärten. Zu diesen Geweben, die meist Webeffekte haben, gekreppt oder genoppt sind, wählt man Gardinen aus gemusterten Tüllen. Sie sind gewebt, gestickt, zuweilen auch ganz glatt. Die Gardinen werden je nach Stil und Musterung vielfach stumpf verarbeitet, sonst mit Volants. Gut wirkt die Konfektionierung von Tüll, Marquisette mit Klöppelabschluß oder großen Spitzenansätzen. Es darf erwähnt werden, daß diese Gardinenspitzen, die es in vielen Ausführungen gibt, hauptsächlich ein Erzeugnis aus Barmen sind.

Der Teppich zeigt wieder stärkere Neigung zur modernen Zeichnung. Karos, Flächenaufteilungen oder auch Einfarbigkeit kennzeichnen die neuen Teppiche, sowohl für Wohnräume wie für Treppen und Dielen. Es sind auch volkskunstliche Muster zu sehen. Teppiche aus Schafswolle und Bastgeflecht. Farblich sind auch bei Teppichen viel Pastelltöne zu finden. Aber trotz allen diesen Neuheiten behauptet sich das Persermuster und ist in allen Zeichnungen, mit und ohne Motiv, da. Es kommt eben immer auf den Raum und die Möbel an, für die man den Teppich wählt.

So ist auch für den Frühling im Heim allerlei Hübsches und Neues da, und wer mit Geschmack wählt, wird große Freude an seiner Wohnung erleben, wenn der „Frühjahrshausputz mit Verschönerung" vorüber ist.

mm.



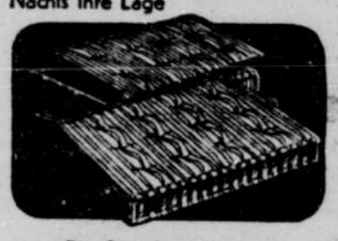
Zeichnungen: Senta Schultze

... und in Möbeln, leistungsfähig und billig, dazu auserwählte Modelle von **Möbel Schneider** W.-Elberfeld, Königstr. 21 ◆ Ehestands-darlehen



Unbewußte **Nacht-Gymnastik**

35 - bis 40 - mal ändern Sie des Nachts Ihre Lage



Die Paradies Matratze

garantiert durch druckstellenlose elastische Verarbeitung Behaglichkeit und Entspannung in jeder Lage. Original-Paradies-Matratzen gibt es - je nach Material und Verarbeitung - ab RM 38.—

Paradiesmatratzen, Trikotbezugsstoffe für Winter, Drellbezugsstoffe für Sommer ab 48.—

Paradiesmatratzen mit Federeinlagen, Bezugsstoffe je nach Wahl, in vielen Größen ab 64.—

STEINERS Paradiesbetten

Inserat gesetzl. geschützt

W.-Elberfeld, Herzogstr. 10
Ecke Grünstraße
Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen — Anschlußfirma d. Kundenkredit Döppersberg



Sie halten Hausputz?

Dann lassen Sie sich vom **Fachmann** beraten. Ich modernisiere in eigener Werkstatt Ihre **Polstermöbel.** Auch polstere ich Ihre **Polstermöbel** und **Auflegematratzen** auf. — Bitte machen Sie einen Versuch, ich werde Sie bestimmt zufriedenstellen

Helmut Löb Spezial-Geschäft W.-Elb., **Hochstr. 79**
Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfe. — Telefon 28178

GIESECKE
W.-Elberfeld 1786 Herzogstr. 37
Das Möbelhaus für alle
Beachten Sie bitte meine Möbel-Schau in 4 Stockwerken!
KUNDEN-KREDIT

Perser Teppiche
kaufen Sie günstig bei
M. Kricorian
Wuppertal-E., Bankstr. 6
Neu-Eingänge in großer Auswahl

Vertrauenssache
ist der Einkauf von Betten
Das älteste Fachgeschäft bietet beste Garantie 1713
Betten-Türk seit 1878
Wuppertal-E., Luisenstraße 2
Telefon 23202 Ecke Grünstraße
Ehestandsdarlehenscheine



JUNKER. RUH
der meistgekaufte deutsche Gasherd
zahlbar
bis zu 24 Monatsraten
Strasmann
Wuppertal-Ba.,
Adolf-Hitler-Str. 624/26



Ein neuer Frühling
verschönert Ihr Heim und bringt Ihnen neue Lebensfreude!
Dazu gehören:
Dekorationen · Teppiche
Tapeten · Linoleum
ERBSLÖH
WUPPERTAL-BA.-WERTH 43

LINOLEUM
Teppiche Balatum Läufer
Bohe
WUPPERTAL
Schwanenstraße 30
1797

Kinderwagen

Korbmöbel
Liegestühle
Armbrecht
W.-Elberfeld **nur Wirmhof 3** Fernruf 23048
Aeltestes Fachgeschäft des bergischen Landes 1665

Gardinen u. Dekorationen
nur eigene Anfertigung
Steppdecken, Betten, Läuferstoffe
Spezialgeschäft **Schallenberg-Ernestus**
Wuppertal-Elberfeld - Kipdorf 32 - Fernsprecher 20831

Besuchen Sie unbedingt vor Ihrem **Möbel**-Kauf das **reelle** gut bekannte Möbelhaus **HÖFER**
W.-Elberfeld, Hermann-Göringstraße
1784

Immer bei Allplätt waschen lassen, dann hält Ihre Wäsche länger!

GROSSWÄSCHEREI ALLPLÄTT FRIEDR. VOLKE
Wuppertal Tel. 246 61

Frauen um Tom Allmers

ROMAN VON HANS-CASPAR VON ZOBELTITZ

(26. Fortsetzung.)

Charlotte hatte in den langen Stunden der Einsamkeit begonnen, sich mit Vorwürfen zu quälen. Aus ihrer Sorge um die Kinder war Sehnsucht nach den Kindern geworden, anfangs unbewußt und dann drängender und drängender. Sie war sich jetzt klar: Sie mußte ihrem Mann schreiben, sobald sie festen Boden unter den Füßen hatte, sie mußte Nachricht von den Kindern haben, und er würde sie ihr geben; er war ja immer gütig gegen sie gewesen.

Der Kraftwagen rollte in die Straßen von Sao Paulo ein. Der Portugiese erklärte dem tschechischen Ehepaar Straßen und Plätze, er zeigte nach rechts, nach links. Wieder vermochte Charlotte ihm nicht zu folgen. Sie atmete auf, als sie ins Hotel kam: Hier sprach man deutsch, der Portier, der Kellner, sogar das Zimmermädchen. Man versicherte ihr, es gäbe viele Menschen in Sao Paulo, die deutsch verständen. Sie faßte wieder Mut, alles erschien ihr einfacher. Sie rang sich durch: Sie wollte ihren Weg nun gehen, wie sie ihn sich vorgenommen, sie wollte noch heute zu Tom; sie wollte nichts aufschieben; sie zwang sich, wieder an ihr Glück zu glauben, an das große, erfüllende Glück in seinen Armen.

Sie kleidete sich um, das leichte Sommerkleid zog sie an, das sie vorsorglich in ihren Handkoffer gelegt hatte. Sie stand vor dem Spiegel. Etwas voller war sie geworden in den Jahren, die seit den Tagen in Weimar verflossen waren; aber sie wußte: Sie war immer noch schön, schöner eigentlich in ihrer fraulichen Reife als damals; sie hatte oft genug auf dem Schiff gefühlt, wie die Blicke der Männer sie verfolgten, besonders der Südländer, die ihre Blondheit bewunderten. Sie hatte nicht vergessen, daß Tom ihre Figur geliebt hatte. Hunderte von Malen hatte er ihren Wuchs königlich genannt, nie hatte er sich satt sehen können an ihrem Schreiten. Sie dachte an die Stunden im Boudoir der Geheimrätin in der Rauchstraße, sie fühlte Toms Küsse. Ja, er wartete auf sie. Nun war es ihr wieder gewiß.

Der Portier des Hotels Imperial besorgte ein Taxi, dessen Chauffeur einige Wort Deutsch beherrschte, und gab ihm die Adresse im Jardin Europa auf, zu der er die deutsche Senora fahren sollte. So gelangte Charlotte in das kleine Haus, das Tom einst bewohnt hatte und zu dem sie ihm vor dem Bruch ihre Briefe gesandt. Sie kannte es von Bildern, die er ihr einst geschickt; er hatte jedes Fenster mit einem Zeichen versehen: das Arbeitszimmer, das Schlafzimmer, das Speisezimmer. Es schien ihr vertraut, als sei es schon ihr eigen.

Eine farbige Dienerin öffnete; aber sie bat sie nicht, einzutreten, sie sah sie nur verständnislos an, als sie auf Deutsch nach Herrn Thomas Allmers fragte. Der Chauffeur sprang ein, er dolmetschte; die Farbige verschwand im Haus und kam mit der Nachricht wieder, ihre Herrin habe gesagt, Senor Allmers wohnte seit langem nicht mehr hier.

Charlottes Mut sank jämmerlich zusammen. Sie hatte geglaubt, nur noch eine Schwelle überschreiten zu müssen, dann würde das Schicksal sie weitertragen, ohne daß es des Nachdenkens bedürfe, wie der Strom den Schwimmenden mit sich reißt. Keinen Augenblick war ihr der Gedanke gekommen, daß Tom nicht in diesem Hause wohnen könne, und nun sah sie ein, daß sie versäumt hatte, das Allernächstliegende zu erwägen: die simple Angelegenheit eines Unterkunftwechsels. Sie schritt gebeugten Nackens zum Wagen zurück, noch einmal sah sie auf das Haus, in dem ein Traum hatte Wahrheit werden sollen. Es lag in einem Garten, der voll Blühen war, Palmen umstanden es, seine Mauern waren weiß und leuchtend, es schien Frohsinn zu atmen. Der Traum versank.

Sie fuhr zum Hotel zurück. Es war Mittag geworden. Die Sonne glühte senkrecht vom Himmel herab. Charlotte mußte sich die Schweißperlen von der Stirn tupfen. Ihr Atem ging schwer. Wo war Tom?

Wieder half ihr der Portier. O ja, man kannte Senor Allmers, das heißt, man hatte ihn gekannt, es sei lange her, daß er zum letztenmal hier im Hotel gewesen. Wenn er noch in Sao Paulo lebe, wie die Senora meine, so sei seine Adresse leicht festzustellen; er würde mit dem deutschen Klub telephonieren oder mit dem Konsulat. Die Senora möge sich gedulden. Er wies auf die vielen Sessel, die in der Halle für Wartende bereit standen.

Charlotte nahm Platz. Was würde werden? Was sollte sie tun, wenn Tom nicht mehr in Sao Paulo war? Angst befiel sie. Sie überschlug die Summe Geldes, die sie bei sich trug: Wie weit konnte sie ihm durch das fremde Land nachreisen? Wie lange konnte sie hier ohne ihn leben? Ihr wurde schreckhaft bewußt, daß sie sich auf sein Geld verlassen hatte, daß sie damit gerechnet hatte, er würde sie bei sich behalten in jenem weißen Hause, er würde für sie sorgen, sie ernähren, sie kleiden . . .

Ein Page, ein Knabe mit schwarzbraunem Gesicht, mit blitzendweißen Zähnen und dunklen Augen, kam zu ihr gelaufen, riß das rote Käppi vom pechschwarzbelockten Kopf und reichte ihr einen Zettel: „Senor Thomas Allmers, 32 Rue Velasques, Casa Luisa Haendel."

Luisa Händel.

Charlotte las diesen Namen wieder und wieder. Alles andere, was auf dem Zettel stand, verschwand vor ihm. Nur er blieb.

Es war natürlich ein närrischer Zufall, es war ein Spiel, es gab viele Frauen, die Luisa, und viele deutsche Menschen, die Händel hießen. Und doch zitterte Charlottes Hand, die den Zettel hielt.

Also Tom wohnte bei einer Frau Luisa Händel. Sie versuchte, dies sachlich festzustellen.

Luise Händel.

Wann hatte sie den Namen zum letztenmal ausgesprochen? Auf dem Standesamt, als sie sich Gustav Rufuß antrauen ließ. Luise, geborene Händel.

Charlotte wollte sich erheben, aber sie fühlte, auch ihre Knie zitterten, zitterten wie ihre Hand. Sie blickte verwirrt um sich: Wo war sie? Und war hier niemand, der ihr helfen konnte?

Nein, es war niemand da. Sie war allein, ganz allein.

Sie stand auf. Es gelang ihr mit Mühe; schwankend machte sie ein paar Schritte, sie suchte einen Halt, einen Gegenstand, auf den sie sich stützen konnte, sie tastete sich bis zu einer Säule am Rand der Halle, lehnte sich gegen sie, der Zettel entglitt ihren Händen. Sie dachte noch: Es ist ja nur diese Hitze, diese unerträgliche Hitze. Dann sank sie in sich zusammen. Kein Denken war mehr in ihr, kein Fühlen. Menschen sprangen auf, Bediente eilten hinzu. Man trug Charlotte auf ihr Zimmer. Man rief die Beschließerin herbei; das Mädchen, das deutsch sprach, kam. Sie entkleideten die Ohnmächtige, schlugen die Moskitonetze zurück und betteten sie auf ihr Lager.

Inzwischen telephonierte der Portier mit der Casa Händel. Frau Händel nahm das Gespräch selbst entgegen. Eine Dame sei im Imperial heute eingetroffen, hieß es, eine deutsche Dame. Sie sei plötzlich erkrankt; vorher habe sie nach Herrn Allmers gefragt.

„Herr Allmers ist verreist", antwortete Frau Händel.

Der Portier fragte weiter, ob die Senora vielleicht etwas wüßte? Die Dame sei zuerst nach dem Jardin Europa gefahren, von dort sehr erregt zurückgekommen. Es sei eine Senora Carlotta Rufuß aus Berlin.

Eine Weile war es still im Telephon. Dann hörte der Portier nur das Wort: „Benho — ich komme!"

Luise Händel saß an Charlotte Frommanns Bett.

Die unruhige Ohnmacht war in einen ruhigen Schlaf übergegangen, als Luise Händel ihre Hand auf Charlottes Stirn gelegt und leise geflüstert hatte: „Ich bin da."

Die anderen, die Beschließerin und das Zimmermädchen waren gegangen; sie wußten, sie hatten hier nichts mehr zu schaffen.

Luise Händel sah in das Gesicht der Schlafenden, wie sie immer wieder auf jene Bilder in Thomas Allmers' Zimmer gesehen hatte, seit sie vor ihnen den Brief in seiner Hand gefunden mit der Aufschrift: „Fräulein Lux Frommann, Weimar, Sophienstraße. Und wie sie auf den Bildern jeden Zug durchforscht hatte so forschte sie auch jetzt. Blaß war dieses Gesicht und schön. Sie suchte Linien in ihm, die ihr vertraut waren, und fand sie: den Schwung der Lippen, der herb und kühl und doch auch kühn war, die schmale Zeichnung des Nasenrückens, die stolzen Bogen der Brauen und die langen Wimpern der Augenlider. Gern hätte sie die blonden Haare aus der Stirn zurückgestrichen, wie sie es früher oft getan, als diese Stirn noch die eines Kindes gewesen, aber sie wagte es nicht. Sie wollte diesen tiefen Schlaf nicht stören.

Drei Kinder hast du! dachte sie, und sie konnte es nicht fassen; denn das Gesicht schien ihr so jung, schien ihr fast unverändert seit den nun zwanzig Jahren.

Ja — zwanzig Jahre. Vielleicht waren es auch nur neunzehn oder achtzehn. Luise mochte nicht rechnen in dieser Stunde. Was waren tote Zahlen?

Sie sah in dieses Gesicht. Die Vergangenheit kam aus der Ferne, längst Begrabenes stieg wieder auf und begann zu atmen, zu leben. Was vergessen sein sollte für immer, meldete sich mit Macht; Trennendes stürzte in sich zusammen, und das Einst schob sich an das Heute so dicht und eng, als ob zwischen ihnen nie Zeit und nie Raum gelegen.

Wie führt die Vorsehung die Menschen? Sie reißt sie auseinander, sie trennt sie durch Meere und Welten, sie sagt: Schweigt voneinander!; sie sagt: Verurteilt euch, haßt euch!; sie schreit: Verachtet euch, fürchtet euch! Und dann greift sie mit ihren Händen wieder über Meere und Welten und gibt den Menschen zum Menschen zurück und spricht: Liebt euch!

Und die Menschen stehen da und schweigen und hassen und fürchten, um dann doch wieder zu lieben. Denn sie fühlen die Macht und beugen sich, sie knien nieder und danken ihr.

„Charlotte", sagte Luise Händel leise.

Sie wußte, die Schlafende hörte ihren Namen nicht; aber es tat ihr wohl, ihn auszusprechen.

Ströme gingen von ihr zu der Ruhenden, Wellen kamen zurück; sie stießen sich nicht hart und weh, sie schwangen ineinander im gleichen Rhythmus des Blutes. Luise Händel fühlte es, und sie flehte, daß sich schon jetzt im Unbewußten, im Träumenden eine Brücke baue, die alle Jahre der Fremdheit überspannte und die Ufer wieder verband, die der Strom des Lebens so weit voneinander getrennt hatte.

Fortsetzung folgt.

Frühjahr 1938 177 4

Blusen, Handschuhe u. mod. Tücher

Gusti Steinbrink W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 7. — Telefon 26819

DAS QUADRATMETER 1.25 BALATUM

Balatum

TEPPICHE · LÄUFER AUSLEGEWARE VORLAGEN

machen Ihr Heim noch gemütlicher!

PROSPEKT 76 DURCH BALATUM-WERKE • NEUSS

b44

Wir laden ein zur zwanglosen Besichtigung der Frühjahrs Stoff-Schau

Immer wieder überrascht unsere unerschöpfliche Auswahl, die Gediegenheit der Qualitäten, die Schönheit der Muster, die vorteilhafte Preisgestaltung

TEXTIL-ETAGEN BÖTTCHER·DIENER

W. BARMEN ALTER·MARKT 10

Eine Modenschau schöner Frühjahrs-Modelle

zeigen wir Ihnen in unseren 20 Fenstern, die wir mit besonderer Liebe zur Frühjahrs-Eröffnung zusammengestellt haben. So können Sie all' die vielen wunderschönen Neuheiten der Frühjahrsmode in Ruhe bewundern, können schauen, wünschen und wählen nach Herzenslust!

Und dann kommen Sie mit Ihren Wünschen zu uns, wir zeigen Ihnen mit Vergnügen die Reichhaltigkeit unserer Auswahl — eine kleine Modenschau ganz für Sie alleine — ganz nach Ihrem Herzen!

Nach Ihrem Herzen ist überhaupt der ganze Frühling bei uns: Das modische Allerlei — die guten Qualitäten — und unsere kleinen W & W - Preise! Also kommen Sie — am besten gleich — Sie sind freundlichst eingeladen zu

Witte+Walden

W.-ELBERFELD·WALL-ECKEN TURMHOF u. KIRCHSTR.

Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Bewegte Stoffe — Neue Farben

Zuerst interessieren uns einmal die wolligen, zum Jackenkleid oder immerhin noch wärmenden Mantel zu verarbeitenden Gewebe. Da gibt es zum Frühjahr eine ebenso hübsche wie praktische Neuheit: Man wird einfarbige Woll- oder Jersey-Kleider tragen, und darüber eine Jacke, die neben der Farbe des Kleides noch einen zweiten Ton aufweist. Meist wählt man hierzu Karomuster, Streifen in allen Breiten oder Hahnentrittmuster. Zu der Jacke kann man, wenn die Sonnenstrahlen mehr Wärme haben werden, eine leichte Bluse und einen sportlichen Rock, entweder im gleichen Stoff oder aber aus einem hübschen Uni tragen. So hat man ungezählte Verwandlungsmöglichkeiten, die jede moderne Frau teils aus praktischen, teils aus Gründen des Geschmacks zu schätzen weiß.

Helle flanellartige Stoffe in den Modefarben, Mais, Löschblattrosa, zartes Silbergrau, das über mehrere ausgesuchte Schattierungen bis zum samtigen Mausgrau geht, ins Violette gehendes Blau und ins bläuliche gehendes Rot werden sich für Sport- und Straßenkleider und -kostüme großer Beliebtheit erfreuen, während man für die Reise meist Zusammenstellungen mehrerer Töne wählen wird, so ein hübsches Karo in Rostrot und Dunkelbraun, Dunkelblau und Fuchsiarot oder aber einen weichen Wollstoff, auf dem sich bunte Noppen launisch abheben.

Die Reliefstoffe sind immer noch sehr modisch und werden uns durch einige geschmackvolle Neuheiten überraschen. Sie fassen sich ein wenig körnig an und sind meist unregelmäßig gewebt. Einige Rippen- und Bienenwabenmuster fallen als besonders apart auf.

Für das Nachmittagskostüm zeigt man schöne Wollkrepps in bläulichen und grünlichen wässerig wirkenden Tönen, daneben in kontrastierenden, sehr warmen Tönen wie Maisgelb, sattem Rosa und kräftigem Etruskerrot.

Sehr elegant sind bestickte, schmiegsame Gewebe, die sich als Nachmittagskleid viele Freundinnen erwerben werden. Teils sind sie Ton in Ton gehalten, teils ist die Stickerei bunt auf bedecktem Grund oder in feinen Metallfäden ausgeführt.

Eins ist all diesen Wollstoffen zum Frühjahr gemeinsam: sie sind schmiegsam und kleidsam, und die Muster sind so geschickt gewählt, daß sie die vielfältigsten Zusammenstellungen erlauben, das heißt: zu einem Karo oder Streifen gibt es zwei oder drei verschiedene einfarbige Ergänzungsmöglichkeiten, oder umgekehrt.

Die Bluse, die wir zu unseren Frühlings-Jackenkleidern tragen werden, wird zwar aus Seide sein, aus Ottomane, aus Krepp, Cloqué oder Surah, aber sie wird dieselbe Musterung zeigen wie unsere Wollkostüme, also: dieselben Karos, dieselben Streifen.

Die Druckstoffe sind in diesem Frühjahr besonders phantasievoll und hübsch in den Farbenzusammenstellungen. Schmetterlinge, Libellen, Blüten in natürlichen Farben in allen Größen wetteifern mit Mustern in chinesischem oder persischem Charakter oder stilisierten Motiven.

Seide, an Herrenkrawatten erinnernd, wird der Liebling des Frühjahrs sein. Mit winzigen Rippen, kleinen oder größeren Tupfen, winzigen, geometrischen Mustern bedruckt, wird sich dieser Stoff gut zu schlichten sportlichen Kleidern und hübschen Jacken oder Westen eignen.

Hübsche Faconnés wetteifern mit wie gehämmert wirkenden sehr neuartigen Cloqués, die besonders hübsch in den neuen schimmernden Pastelltönen herauskommen. Sie haben etwas vom Meißner Porzellan. Wenn man sich dazu einen klaren Himmel und flimmernde Sonnenstäubchen denkt, ist die Vision des Frühlings vollkommen.

Breite Streifen in sehr gewagten Farbenzusammenstellungen werden zu aparten Strand- und Sportkleidern nicht übel wirken, während ein doppelseitiger Romain in Hyazinthblau und (links) Löschblattrosa elegant für Nachmittag oder Abend sein wird.

Einige Toiles zeigen kleine Buketts, die wie Goldregen übereinanderhängen, wobei als Farbstellung ein giftiges Grün, Ziegelrot und Porzellanblau als besonders eigenartig auffällt. Hin und wieder bemerkt man auch riesige Blumen- und Blattmuster, die, um kleidsam zu wirken, sehr geschickt verarbeitet werden müssen. Einige Modeschöpfer haben diese großen Blumen ausgeschnitten und sie hin und wieder ganz, meist aber nur teilweise auf einen zweiten Stoff appliziert, wo sie dann von unerhört dekorativer Wirkung waren.

Die Olympiamuster spuken noch immer in der Mode herum. So sahen wir die Ringe in den verschiedensten Anordnungen und Farben und müssen gestehen, daß sie ihre Wirkung nicht verfehlen und in der Sportmode ihren Platz behaupten werden.

Das große Abendkleid ist aus blumenbedruckten, duftigen Stoffen, Chiffon, Georgette, auch Taft oder aus großmaschigem, gleichfalls häufig mit bunten Blumen bedrucktem oder besticktem Tüll. Hier hat die Plauener Industrie viel Schönes entworfen. Der Tüll zum Nachmittagskleid ist feinmaschiger und einfarbig, hübsch ist ein solches Kleid mit einer Garnitur aus pastellfarbenem Samt.

Die Reliefwirkung der Druckstoffe wird mit ebenso einfachen wie wirksamen Mitteln erzielt: Auf willkürlich zerknittert aussehendem Kreppon sind mehrere Farben so übereinandergesetzt, daß sie als Gegenspiel von Licht und Schatten wirken und dadurch eine gewisse Tiefe erhalten. Bunte Karos überraschen durch Nachziehen ihrer Tönung in grauer Schattierung.



Handmalereieffekte, Bordüren, Punkte, kleine, regelmäßige Blumenmuster oder an alte Spitzen erinnernde Motive beleben zarte Seidenstoffe.

Eine vielseitige und ideenreiche Auslese von Neuheiten wartet Ihrer, es kommt nun nur darauf an, das zu wählen, was die beiden Kapitaleigenschaften am vollkommensten in sich vereinigt: Stoffe, die ebenso praktisch wie schön sind. Aber dafür gibt es keine Regel, denn das ist — wie vieles im Leben — relativ.

Eba

Frühling ---- und schöne Stoffe

Herrliche Druckmuster – die modischen schönen Farbtöne in wunderbarer Auswahl – wie immer, auch Qualitätsware

Wuppertal-Barmen **J. Windhoff** Nachf. Zwinglistr. 8 Mittelstr. 17.

FRÜHJAHRS-
Neuheiten

Woll- und Seidenstoffe
für Mäntel, Komplets, Kleider und Blusen

Spitzenstoffe
in Wolle und Seide, für Blusen u. Kleider

Kleinigkeiten der Mode
Kragen, Jabots, Gürtel, Knöpfe

Seiden-Schals und -Tücher
finden Sie bei uns in bekannt **großer Auswahl**

Otto Klischan & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Wall

Beyers Modehefte und Schnittmuster
helfen Ihnen bei der Hausschneiderei
An der WGW-Modenschau in der Stadthalle beteiligt

Die neuen Frühjahrs-Boten
in **Damen- und Herren-Stoffen**
sind eingetroffen!
In unermeßlicher Auswahl füllen sie unser Stofflager, entzückend und neuartig die vielen Muster bewährt und erprobt die guten Qualitäten und vor allem: überraschend die kleinen Preise
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

A+B Ackermann & Boemer
Stoff-Etage vormals WOHLGEMUTH
Wuppertal-Elberfeld
Erholungstr. 7 · Ecke H.-Göringstr.
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Jos. Burscheid
Plissee-Brennerei und Kunststickerei
Plissee - Hohlsaum - Plattstich
Knopflöcher - Knöpfe
Monogramme für Aussteuern
W.-Elberfeld, Kipdorf 65,
gegenüber d. Hauptpostamt - Fernspr. 25686



GEDU
Wo auf der Uhr dies Wörtchen steht
da weiß man, daß sie richtig geht!
Ueber 30 Fachgeschäfte in Wuppertal führen GEDU-Uhren. Sie sind kenntlich am roten GEDU-Siegel.

Kunden-Kredit angeschlossen



Stoffe
die Sie sich wünschen
ob für Kleider / Mäntel / Jackenkleider / für Herren-Anzüge / Paletots / aparte Seide / Spitzen / Stickereien / Leinen / Honan
Sie finden sie bestimmt bei
A. Karwin **Ültzen**
W.-Elberfeld, Neumarkt 11/13, 1. Etage.

Die Herrenmode bringt Frühjahrsneuheiten



Die etwas feierlichen Dunkeltöne, die im Winter getragen wurden, vermögen jetzt nicht mehr zu überzeugen. Auch der mit seiner Kleidung sich nicht viel beschäftigende Mann sieht nun ein, daß die wärmere Jahreszeit eine Wandlung des äußeren Menschen voraussetzt.

Jeder moderne, einwandfrei sitzende Anzug steigert das Selbstbewußtsein. Man weiß um die Untadeligkeit seines Aussehens und man hat bei den Anproben hinzugelernt, daß das Wort Herrenmode doch tiefere Bedeutung hat, als man im allgemeinen annimmt. In der Frühjahrsmode werden für den Anzug feine Cheviotqualitäten bevorzugt. Modischen Einschlag haben die Musterungen, die auch dem traditionellen Grau neue Merkmale geben. In Mittelgrau: breitgestellte, schräg gestrichelte, dunklere Streifen oder feinere, senkrecht gestrichelte, die in manchen Stoffqualitäten fast wie feine Nöppchen aussehen, dann ganz breit gestellte, abwechselnd rotbraun und dunkelgrau gehaltene und endlich korrekte Doppelstreifen, von denen der eine dunkler und kräftiger ist als der zweite. Auch grau-blau, grau-braun und dunkelblau treten mit diesen Streifenmusterungen auf. Sehr flott an einem helleren Stadtanzug wirkt das feine Ueberkaro in zwei zum Grund stehenden Konträrfarben.

Vor allem aber wird ruhige, dezente Wirkung geboten. Damit bringt sich eine Anzugkategorie in Erinnerung, die manche Herren nicht allgemein zum täglichen Gebrauch bestimmen. Es ist der Zweireiher. Seine weit übereinandergreifenden Vorderteile werden durch die Knopf- und Reversstellung beeinflußt, wodurch sich auch die Ausschnittiefe individuell, das heißt nach dem Gesetz der Kleidsamkeit, regulieren läßt. Der hohe Schluß mit drei Knopfpaaren, deren oberstes weiter auseinandersteht als das unterste, wird sportliche Gestalten am besten kleiden, der zweite mit zwei Knopfpaaren (mit bis zum ersten Knopf gerollten Revers) ist mehr für Normalmaße berechnet, während die dritte Art, für sehr Schlanke bestimmt, auf ersten Anhieb überrascht. Sie zeigt zwei Knopfpaare, und zwar das erste als sogenannte Blendknöpfe und nur mit dem zweiten geschlossen, so daß sich eine sehr tiefe Taille und ein langes Revers ergibt. Die Sakkoformen haben die Länge beibehalten, auch in den Einreihern. Sitz und Zahl der Taillenabnäher werden von den körperlichen Eigentümlichkeiten abhängen. Taschen gibt's manchmal ohne Klappen. Sie werden so schmal gepaspelt und so dicht am Rand gesteppt, daß sie in gutem Sitz ganz flach anliegen. Nicht übermäßig weite Beinkleider mit tadellosem Umschlag runden das Bild des modischen Frühjahrsanzuges.

Mäntel sind ebenso wichtig

denn Sonne für jeden Tag hat der Frühling bestimmt nicht in seinem Programm. Jüngere und viele schlanke, ältere Herren einigen sich meist auf den Schlüpfer, dessen weiche, feinwollene Stoffe jetzt in hellen Farben auftreten. Besonders schön sind darunter die Handwebstoffe aus der bayrischen Ostmark in vorwiegend grauen Tönen, die durch Abstehen einzelner Härchen wie mit Frühlingsreif bedeckt aussehen. Der volle Umlegekragen und die breiten Revers, die man hoch schließen oder offen tragen kann, und die aufgesetzten großen Taschen tragen viel zur Beliebtheit dieser Mantelkategorie bei. Feine Fischgrätmusterungen und etwas bunte, jedoch nicht allzu auffallende Noppen zeichnen weitere Frühjahrsmantelstoffe aus. Aus Gabardine ist der Raglan mit seinen oft etwas füllig wirkenden Schultern ebenso sehr Stadt- wie Regenmantel. Grün- und Grautöne haben hier das Dunkelblau abgelöst, und da es auch in der Qualität leichte Gabardines gibt, braucht man um allzu viel Wärme nicht besorgt zu sein. Füllig in Brust und Rücken tritt jetzt der Frühjahrspaletot, vorwiegend in grauen und braunen Unistoffen, in Erscheinung. Breiter Kragen und Revers, gute Taillenmarkierung, drei Knopfpaare (das oberste blind) und kleidsame Länge zeichnen ihn aus.

Vom Hut zu sprechen

hält die Frühjahrsmode für sehr wichtig, denn sie bedenkt die Gesamterscheinung und möchte auf der ganzen Linie guten Eindruck machen. Der weiche Hut ist am kleidsamsten in der zum Anzug oder zum Mantel passenden Farbe. Dann darf man getrost ein paar Beulen einkniffen, denn mancher Männertyp verträgt keine steife „Bedachung", aber schlecht wirkt es immer, wenn ein Mann mit unordentlicher Frisur ohne Hut durch den Frühling läuft. Das kann man ja beim Wandern, wenn man absolut von den flotten Reisemützen noch nicht probiert hat. Erwirbt man jedoch einen der zweckmäßigen, mit Knickerbocker kombinierten Sportanzüge mit den neuen Fischgrät- und Noppenmustern auf grauem, braunem oder grünem Grund, dann denke man an eine Mütze aus gleichem Stoff.



Die neuesten Frühjahrs-Stoffe in Seide u. Wolle in größter Auswahl im Seidenhaus Tillmann Wuppertal-Elberfeld - Poststraße 15-19

Sport-Montag berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt. Ueberall zu haben.

Das große Fach-Geschäft zeigt zum Frühling besonders ausgefallene und modisch schöne
Kinder- und Mädchen-Kleidung
Knaben- und Burschen-Kleidung
Strick-, Bleyle- u. Eknit-Kleidung
Neu aufgenommen: „Die Hamburger Kinderstube" Alleinverkauf für Wuppertal-Barmen
„Knaben- und Mädchen-Moden"
Wuppertal-Barmen Carl D'AVOINE Werth 37

Stoffe
Dem Frühling entgegen mit neuen Stoffen und neuen Farben
Flöthmann W.-ELBERFELD-WALL 31
Beachten Sie bitte meine Schaufenster

ZentRa EINGETR. HANDELSMARKE

Das passende Geschenk zur KONFIRMATION eine Zentra-Uhr von KARL BERNAU Uhrmacher Juwelier Wuppertal-Ba., Mittelstr. 25 Große Auswahl in Brillanten, Gold- und Silberwaren

Reelle Bezugsquelle Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Bantenffel, Gänsemästerei
Neutrebbin 47d (Oderbr.)
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858

MODESALON RODERBURG
WUPPERTAL-ELBERFELD + TURMHOF 7
zeigt die neuesten Frühjahrs-Modelle
HAUS FÜR VORNEHMSTE DAMENBEKLEIDUNG

Tonangebend für den Herrn sind unsere neuen Frühjahrshüte
Beachten Sie zur Saison-Eröffnung unsere Schaufenster
Rud. Schlichting Inh. Alfred Scharwächter Wuppertal-Elberfeld, Neustraße 9

Frühjahrs-Neuheiten in Krawatten u. Herren-Wäsche
M. Manger, W.-Elbf., Turmhof 13

Anzeigen aller Art im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal finden weiteste Verbreitung

Samstag 12 März

Saison-Eröffnung in Wuppertal

Alle WGW-Geschäfte zeigen von diesem Tage an im festlich geschmückten Wuppertal die Frühjahrs-Neuheiten

Mittwoch 16 März

WGW-Groß-Modenschau

In der Concordia, W.-Barmen, **nachm. 4 Uhr**

Donnerstag 17 März

WGW-Groß-Modenschau

a) Stadthalle W.-Elberfeld, **nachm. 3.30 Uhr**

b) Concordia, W.-Barmen, **abends 8 Uhr**

In allen Modeschauen

werden die neuesten Frühjahrs-Modelle gezeigt

In allen Modeschauen wirken mit:

Rosita Alvaracz, spanische Tänzerin
(bekannt aus dem Ufa-Tonfilm „La Habanera")
Die 6 frohen Sänger (bekannt durch die Reichssender)
Vilma Peer, Städtische Bühnen Wuppertal
Walter Mattern, Modeplauderer,
Hardy Eberhardt mit seinen Solisten

Eintrittskarten im Vorverkauf 0.75 Mk. u. 1.00, Verkehrsverein, Reisebüro Dahl, Wuppertal und in den WGW-Geschäften

Werbe-Gemeinschaft Wuppertal e.V.



Alle Moden sind schon da!

Wenn wir uns immer schon darauf freuten, Ihnen modische Neuheiten zeigen zu dürfen, so haben wir in diesem Jahr besonderen Anlaß dazu. Sie werden sich nicht weniger freuen über die reizenden Einfälle der neuen Frühjahrs-Mode. Kommen Sie deshalb – heute oder morgen – in unser Haus; es lohnt sich diesmal sehr. Wir laden Sie herzlich ein.

KAUFHOF
W.-ELBERFELD
Beachten Sie bitte unsere sehenswerten Schaufenster!

Schön u. gepflegt durch
Salon-Passage E. Döppersberg
Qualitäts-Dauerwellen — Haarfärben
1793

Dauerwellen Schmidt
empfiehlt **Oeldampf-Dauerwellen**
wie bekannt in Qualität und Haltbarkeit
Eine Sensation ist mein neues
stromloses Dauerwell-Verfahren
W.-Elberfeld, **Königstr. 40** R7796

Die Locke bleibt

Es gibt Leute, und das sind nicht etwa die Friseure, die behaupten, daß eine hübsche kleidsame Frisur wichtiger sei als ein neues Kleid. Diese Frage möchten wir hier nicht entscheiden, aber doch der Auffassung beipflichten, daß eine gepflegte Frisur wesentlich ist für das gute Aussehen der Frau und eine Frisur den modischen Eindruck schwächen kann, wenn sie zu alltäglich ist. Es bleibt in bezug auf die Frisur zunächst nichts anderes festzustellen als: „Die Locke bleibt!". Sie hat uns sicherlich schon manche Minute am Spiegel verordnet in ihrer gelegentlichen Unbezwingbarkeit. Aber wenn die Frisur dann gelungen ist oder wir so kokett gelockt den Friseur verlassen, dann sind wir doch meist ehrlich entzückt von uns selber, und nicht wir allein, sondern den anderen gefällt auch die Zierlichkeit der großen Schmeichlerin Locke. Die Mode ist ja auch so freundlich, sie in vielerlei Formen zu gestatten. Nicht jeder braucht sie zu Fülle zu gestalten. Wer eine praktische Tagesfrisur braucht, der kann mit ein oder zwei großen Locken am Hinterkopf und am Scheitel hochfrisierten Locken modisch und vor allem immer ordentlich aussehen bei dauergewelltem Haar. Die größeren Ansprüche scharen sich unstreitig um die Frage Frisur und Hut. Da sind die Lockenfrisuren eine entzückende Notwendigkeit. Es ist hier einmal das Problem der Kleidsamkeit, aber auch des guten Hutsitzes zu beachten. Es ist hübsch, wenn die Locke der vorn kurz gehaltenen Haare sich vor die aufgeschlagene Hutkrempe legt. Neue modische Ansätze drücken sich augenscheinlich darin aus, auf der vorderen Kopfseite die Locken durch die großzügige Wasserwelle zu ersetzen, was den schutenartigen Hüten sehr zusagt. Die Locken sind mehr seitlich und nach hinten angeordnet. Bei den zum Sommer und überhaupt für die Tagesfrisur kurz gehaltenen Haaren bleibt immer die Stirn frei, selbst kleine Stirnfransen sind nur ganz bescheiden seitlich zu sehen. Die Locken sind oft erst in halber Kopfhöhe angeordnet und die Frisuren überraschen durch wechselnden Lauf des Haares, das quer über die Kopfhöhe geführt wird. — Meist werden ja schwierigere Frisuren dem Fachmann überlassen bleiben, womit allerdings gesagt werden kann, daß viele Frauen eine außerordentliche Geschicklichkeit in der Kunst des Frisierens entwickeln. Auch die Pagenfrisur ist noch da mit der tief im Nacken nach innen gerollten Locke, die aber sehr viel Gewicht auf gute Ausführung legen muß, um kleidsam zu sein.



Es wird, wie überhaupt in der Mode, darauf ankommen, die kleidsamste Linie zu entdecken, wobei der Friseur zu Rate gezogen werden kann, denn er sieht die Beschaffenheit des Haares und den Stil des Gesichtes und weiß, was zu wählen ist. Und da die Mode sehr großzügig ist, wird jede Frau die Löckchen wählen können, die sie in den Frühling begleiten sollen. mm

Die Frau auf der Leipziger Messe

Tausende von Entwürfen und Mustern, von neuen Formen und Konstruktionen haben in diesen Tagen auf der Leipziger Frühjahrsmesse vor den Einkäufern aus Deutschland und der ganzen Welt ihre erste Prüfung zu bestehen. Das Werk deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen, deutscher Erfinder, Techniker und Kaufleute wird hier gewertet und über die Arbeit vieler Monate ein Urteil gesprochen.

Es wird nicht lange dauern, dann werden die neuen Waren, die die Geschäftsleute in den Meßhäusern in Leipzig von Stand zu Stand sich einhandeln, in den Läden und Schaufenstern im ganzen Reiche und darüber hinaus im Ausland zu sehen sein. Dann werden sie einer zweiten Prüfung unterzogen. Dann ist es das kaufende Publikum, und da vor allem wieder die Frau, die die erste Wahl bestätigen soll, die der Einkäufer jetzt auf der Leipziger Messe trifft. In Millionen kurzen und längeren Gesprächen über den Ladentisch hinweg soll sich zeigen, daß die Käuferin sich auf die neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten Deutschlands einstellt, daß sie die einfache, zweckentsprechende Formgebung und die Ehrlichkeit in der Materialverarbeitung anerkennt, wie sie fast allen Gegenständen für den täglichen Gebrauch und zur Verschönerung des Alltages eigen sind, die wir auf der Leipziger Messe sehen.

So ist letzten Endes jede Frau, die Einkäufe tätigt, unsichtbarer Gast auf der Leipziger Messe. Ihren Wünschen und ihrem Geschmack versucht sich der Einkäufer anzupassen. Ihr sollen die Gegenstände gefallen, die er von Leipzig mitbringt. So vollzieht sich eine ständige, unaufhörliche Wechselwirkung zwischen Hersteller und Abnehmer und dem Kaufmann als Mittler zwischen beiden. Die Leipziger Messen des Dritten Reiches sind in jedem Jahr deshalb ein Beweis nicht nur des wirtschaftlichen Aufstiegs, sondern auch der kulturellen Gesundung des Volkes, eins bedingt das andere.

Die Frau als Käuferin ist ganz aktiv in diesem Prozeß beteiligt. Denn je unbestechlicher ihr Geschmack ist, je instinktsicherer sie in der Beurteilung aller Gegenstände ihrer äußeren Umgebung wird, je mehr wird sie die Wirtschaft anspornen, diesem Geschmack gerecht zu werden. Eine jede Messe legt deshalb auch Zeugnis ab von der Wandlung der Gesinnung des Volkes.

Auf der diesjährigen Frühjahrsmesse ist es besonders die Schau „Deutsches Wohnen 1938", die das eindringlich lehrt. Wenn das kaufende Publikum nicht seine Gesinnung gewandelt hätte und sich nach einer innerlich ehrlichen und artgemäßen Wohnkultur gesehnt hätte, wäre eine solche Schau nicht möglich. Genau so wie sie andererseits nicht zustande gekommen wäre, wenn dem Handwerk das fachliche Können gefehlt hätte, neue Formen als Ausdruck eines neuen Lebensgefühls zu schaffen.

Die Leistungssteigerung der diesjährigen Messe ist ein Erfolg des ganzen deutschen Volkes, an dem Männer und Frauen den gleichen Anteil haben, ob sie nun als Werktätige mit Hand anlegen oder ob sie — nicht unmittelbar am Wirtschaftsprozeß beteiligt — indirekt Anregung und Ausrichtung geben.

Deutsches Wohnwesen

Auf allen Gebieten des kulturellen Lebens ist die Umkehr von falschen Wegen verhältnismäßig schnell und unter lebhafter Anteilnahme weiter Kreise vor sich gegangen. Das zeigt sich insbesondere auch an den Werken der bildenden Kunst. Während jedoch die Architektur, die Malerei und die Plastik im Begriff sind, mehr und mehr zum Ausdruck unserer großen Epoche zu werden, ist auf dem Gebiet des Wohnwesens aus mancherlei begreiflichen Gründen ein Beharren auf überalteten, unzweckmäßigen oder häßlichen Formen leider immer noch festzustellen.

Möbel sind zwar einerseits Privatsachen, sie gehören aber als wichtige Gebrauchsgüter des täglichen Lebens und mit Rücksicht auf ihre kulturvermittelnde Aufgabe in der Wohnung des Menschen zugleich zu den bedeutendsten kulturellen Gütern der Nation. Denn in der Wohnung erhalten die heranwachsenden Kinder ihre ersten Eindrücke, die oftmals bleibend für die ganze zukünftige Einstellung zum Leben und seinen sittlichen Werten sind.

Die Entwicklung des deutschen Wohnwesens geht dahin, unter Vermeidung alles Ueberflüssigen das Nützliche in ansprechender Schönheit zu bieten. Dieser Auffassung über deutsches Wohnwesen entspricht daher eine schöne, schlichte Einfachheit der Möbel. Gerade die Ersparnisse durch glücklichen Zugriff auf schöne, gemütliche neue Formen ermöglichen es dem Käufer wiederum, seine Wohnung mit einfacheren Mitteln viel behaglicher und wohnlicher einzurichten.

Modische Kleinigkeiten mit persönlicher Note

Jetzt, da die Frühjahrsmode in ihren Grundzügen feststeht, suchen die Frauen nach dazu abgestimmten Ergänzungen, die ihren persönlichen Stil unterstreichen. Kein Wunder, daß diese Dinge deutsche Arbeit bevorzugen, denn jedes Kunstgewerbliche greift in seinem Material und in der Formgebung auf heimische Produktion zurück.

So leuchten nach langer Winterpause die neuesten Spitzenerzeugnisse in des Wortes zwiefacher Bedeutung in vielen Schaufenstern. Zu Jabots, Beffchen und Lätzchen, zu kleineren und umfangreicheren Westen sind dichtgesetzte schmale Valenciennesarten stark gekraust, unterbrochen durch zierliche Spitzenrosen und aus dem Georgettegrund gedrehte Schleifen. Passende Manschetten sorgen für Auflockerung allzu strenger Halb- und Dreiviertelärmel, und



wenn wir solche Kleidgarnierung zu einem der neuen kurzen, sachlichen Frühjahrskleider versuchen, dann fühlen wir uns wie ein munteres Schulmädel.

Dieser Eindruck wird unterstrichen durch eine Band- und Blumenmode. Getupfte und geblümte Seidenschals lassen sich den eine schmale Taille betonenden Kleidern breit und



miederartig unsichtbar anheften; sie klingen in eine Schärpe aus oder werden rückwärts, seitlich oder in der vorderen Mitte dicht geknöpft. Die gleiche Rolle spielen breite und schmalere Samt- und Seidenbänder, meist in zwei und drei Farben zusammengestellt. Wer die frische Bunt-



heit weniger schätzt, greift zu den müden Tönen, legt sie in Gelb, Grün und Rot oder in Braun und Lila nebeneinander. Viele Gelbtöne erscheinen in der Frühjahrsmode, und zwar von Rohrgelb bis zu den Skalen der Goldbronze; eine willkommene Richtung für die Ansteckblumen, die in Rokokokränzchen und schmalen Girlanden die Hüte zieren, als einzelner Tuff oder dem Revers des Kostüms einen Frühlingshauch verleihen.

Farblich lehnen sich diese Dinge an die Handtaschen, Gürtel, Handschuhe, sogar an die Schuhe an, und es sieht besonders wirkungsvoll aus, wenn Samt und Wildleder dazu verwendet werden. Blau, Grün, Rot und Braun sind die Hauptfarben. Wer modisch gut geschult ist, erkennt auch eine stilistische Uebereinstimmung in den Formen. Zur großen sportlichen Handtasche aus maisgelbem, rotem oder braunem Leder gehören Schuhe mit breiter Spitze und flachen, praktischen Absätzen, während die Schuhe mit zierlichen, durchbrochenen Motiven mit ein- und zweifarbigen Lederschleifen und -schnallen nach einer Handtaschenergänzung verlangen, die durch schmale und breitere Falten und durch ihr kleineres Beutel- und sogar Pompadourformat die nachmittägliche Bestimmung verrät. Zwei Farben sind auch hier etwas Neues, während die so zusammengestellten Handschuhe aus weichem Leder ihre modische Wandlung noch durch geätzte und gestanzte Lochverzierungen, durch farbige Biesensteppereien und andersfarbene Paspeln betonen.

In Erinnerung bringen sich wieder Posamenten. Aus weißen, mattrosa und vierfarbigen, stark gedrehten Kordelschnüren werden runde und eckige Kragen geflochten, die kleine Halsausschnitte aufhellen. Dazu passende Knöpfe aus gleichem Material sehen vorzüglich aus. Und da selbst das modische Taschentuch, im kleinen Brust- oder Hüfttäschchen, in der Handtasche oder — zum Nachmittagskleid — in der Hand zu tragen, zu einer der Grundfarben klingt, ist die Harmonie vollkommen.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

7814a



Schuchardstr. 5 **W.-Barmen** Werth 62/64



Frühjahrsschuhe

Schön wie die lachende Frühlingswelt selbst, bequem, haltbar, fußgerecht und formbeständig — und sehr preiswert

Schumann Rheingold

W.-ELBERFELD Hermann Göringstr. 58 Nähe Bahnhof



Sagen Sie nicht bezaubernd, ehe Sie die neuen Frühjahrsschuhe gesehen haben bei

Walter Götze

WUPPERTAL-BARMEN WERTH 10-14

362b

Wie und Wo?

Das „Wie und Wo" ist immer eine schwierige Frage für jeden, der etwas anzubieten hat od. etwas sucht. Der einfachste Weg zu dem gewünschten Ziel führt stets über die Anzeige in Wuppertals großer Zeitung dem

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal

der sich seit 1887 bewährt hat.

Geheimnisvoller Zauber



Ihrer guten Figur liegt einzig und allein im Tragen meiner neuesten

Frühjahrs-Modelle 1938

Die Firma

Miederhaus Borchers

BARMEN Rolingswerth 12 — ELBERFELD Herzogstraße 32

ladet Sie zu einer zwanglosen Besichtigung ein.

Im Frühling **modische Neuheiten für die Dame - für den Herrn - aus dem Fachgeschäft**

W.-Barmen Werth 6 **Steffens & Darkow** **W.-Elberfeld Herzogstr. 20/22**

Walter Gieseking

Im Wuppertaler Meisterkonzert

Das letzte diesjährige Meisterkonzert des Städtischen Konzertvereins Wuppertal, das gestern abend im vollbesetzten großen Saale der Elberfelder Stadthalle stattfand, stand im Zeichen Walter Giesekings, der heute unbestritten zu den bedeutendsten Pianisten der Welt zählt. Der Künstler brachte ein schönes und anregendes, übrigens recht umfangreiches Programm zum Vortrag, das bei seiner bunten Fülle und der Verschiedenartigkeit der einzelnen Stile nicht nur für den Zuhörer besonders fesselnd war, sondern auch die außerordentliche Vielseitigkeit der Begabung Giesekings eindrucksvoll bekundete. Zunächst erklang ein Werk Johann Sebastian Bachs, das ohne Orchesterbegleitung geschriebene „Konzert nach italienischem Gusto F-Dur". Gieseking spielte es ungemein frisch, musizierfroh und mit brillantem Schwung. Den Mittelsatz, ein warm empfundenes Andante, ließ er in tiefsinnerlicher Beseelung und wahrhaft überirdischer Schönheit erstehen. Schon hier offenbarte es sich, daß Gieseking über ein ungewöhnliches Maß pianistischer Technik und Gewandtheit verfügt, das alle noch so hohen Vorstellungen von Virtuosentum weit in den Schatten stellt. Doch ist auch hier die Fingerfertigkeit niemals ein Endzweck, sondern nur das Mittel zu einer ebenso stil- und werkgetreuen wie von eigenem Erleben getragenen, bis in die kleinsten Einzelheiten hinein künstlerisch gestalteten Wiedergabe. Die kristallene Klarheit und vorbildliche Sauberkeit, die man bei dem Bach-Konzert bewundern konnte, gab auch dem folgenden Vortrag von Mozarts berühmter A-Dur-Sonate (Köch. Verz. Nr. 331) das Gepräge, deren herrliche Kostbarkeiten unter Giesekings Meisterhänden zu blühendem Leben erwachten. Wie fein und anmutig spielte der Künstler das Andante-Thema mit seinen Variationen, wie leicht und beschwingt das Menuetto, wie mitreißend und flott den oft als Einlage in der „Entführung" gebrachten türkischen Marsch! Von Mozart zu Robert Schumann, — gewiß ein kühner Sprung, und doch ließ ihn Giesekings umfassendes musikalisches Temperament vergessen oder jedenfalls doch als nicht zu gewagt erscheinen. Man hörte die „Davidsbündlertänze" (Opus 6), jene Reihe von achtzehn arabeskenhaften und doch leidenschaftsdurchglühten, bald innig-zarten, träumerisch ausgesponnenen, bald wieder schemenhaft vorüberhuschenden Klavierminiaturen, die das Doppelwesen Schumannscher Musik, die Seelen von „Florestan" und „Eusebius" vortrefflich widerspiegeln und in allem durchaus romantisch empfunden sind. Gieseking wurde dem mannigfachen Stimmungsreichtum dieser Stücke hervorragend gerecht und deutete ihren inneren Gehalt erschöpfend aus. Der zweite Teil des Abends berücksichtigte neuere Musik, für die sich, wie man weiß, Gieseking stets mit besonderer Liebe und Sorgfalt einsetzt. So hörte man von Julius Weismann (geb. 1879 zu Freiburg i. Br.) „vier Traumspiele", Opus 76, inhaltreiche, mit feinstem Sinn für klangliche Wirkung komponierte Stücke, drei impressionistisch inspirierte Klavierszenen von Claude Debussy (1862–1918), „Pagodes", „Soirée dans Grenade" und „Mouvement", sowie als krönenden Abschluß Franz Liszts technisch ungemein schwierige „Wasserspiele der Villa d'Este" und die „Lobpreisung Gottes in der Einsamkeit", ein in seiner religiösen Fundierung packendes und ergreifendes Werk. Gieseking erntete für seine herrlichen Darbietungen stärksten Beifall.

Ernst-Gottfried Rieth

Kunststube Leithäuser

Im Monat März hat ein junger Wuppertaler Maler in der Kunststube Leithäuser in Elberfeld ausgestellt. Die Oelgemälde von Helmut Mayer-Weingarten zeichnen sich durch frische Farbigkeit und gute Beobachtung aus. Ein Aufenthalt in Paris und Südfrankreich scheint ihn nicht besonders beschwert zu haben, wenn er sich auch noch mit diesem oder jenem Problem herumzuschlagen hat. Das unbekümmert, fast keck vorgetragene Bild eines Arbeiters, ein Garten und die sicher hingesetzten Zeichnungen von Straßen und Vorland beweisen, daß er das Raumproblem überlegen meistert. — Ernst Hausen-Gütersloh erreicht in seinen merkwürdig gewischten Wasserfarbenbildern von pastellartigem Charakter eine dekorative Wirkung. Der Maler ist Schüler von Babberger an der Karlsruher Kunstakademie und ist heute Lehrer an der Handwerkerschule in Bielefeld. Er liebt den hohen Himmel und die weiten Flächen am Meer mit seinen eigentümlichen Lichtwirkungen und Wolkenbildungen und weiß aus dem kontrastreichen Wechselspiel der Elemente vor allem ein mächtiges Raumerlebnis zu gestalten.

Dr. Ludwig Lindner

Drei Kameraden

Drei Kam'raden
Marschieren bei Nacht
Durch die Nebel
Zur flandrischen Schlacht,
Wo das Blut färbt
Die Erde noch rot,
Und mit ihnen marschieret
Der Tod.

Sagt der Jüngste:
„Kam'rad! Sterb ich heut,
Dann ist's vorbei
Mit der Lust, der Freud'.
Weil ein Mädel
Ich herzinnig lieb',
Wie's auf Erden kein treures
Mehr gibt!"

Sagt der Zweite:
„Kam'rad, ich hab' ein Weib,
Trägt ein Kindlein
Froh im Mutterleib.
Wär's ein Junge —
Wie wäre das schön!
Möchte ihn für mein Leben
Gern seh'n!"

Sagt der Dritte
Sinnend zu den Zwei'n:
„Hört, Kam'raden,
Ich komme vom Rhein!
Meine Kinder,
Die fragen oft bang:
Warum bleibt unser Vater
So lang?

Euer Vater,
Der zieht durch die Nacht
Und durch Nebel
Zur flandrischen Schlacht.
Drum weint euch nicht
Die Aeugelein rot!
Unser Rhein ist von Feinden
Bedroht!

Ihn zu schützen
Und Heimat und Haus,
Zog der Vater
Zum Kampfe hinaus.
Daß Deutschland blüh'
Bis in Ewigkeit,
Sind wir, liebe Kinder, zu sterben
Bereit!"

Drei Kam'raden
Marschieren bei Nacht
Singend durch Nebel
Zur flandrischen Schlacht.
Wo das Blut färbt
Die Erde noch rot.
Und mit ihnen marschieret
Der Tod . . .

Max Monato

Preisverteilung

im Wettbewerb für Plastiken auf dem Königlichen Platz in München

Zur Erlangung von Entwürfen für vier Plastiken auf dem Königlichen Platz in München war ein Wettbewerb ausgeschrieben worden, auf den 491 Arbeiten eingegangen waren. Das Preisgericht hat folgende Verteilung der Preise beschlossen: Je einen Preis von 3500 RM erhalten die Arbeiten von Prof. Arno Breker (Berlin, geb. in Wuppertal), Augustin Lohr (München), Hans Schmidt (Berlin) und Otto Sonnleitner (München). Preise von je 2800 RM wurden Anton Stöckl (Ramsau bei Berchtesgaden), Hans Schmidt (Berlin), Johann Lang (Oberammergau), Erich Prüssing (München) und Bernhard Verkerk (Berlin) zugesprochen. Mit Preisen von je 1000 RM wurden weitere siebzehn Arbeiten ausgezeichnet, und zwar von Prof. Arno Breker (Berlin) zwei Entwürfe, Hans Faulhaber (München) zwei Entwürfe, Alois Dorn (München), Richard Gerweck (München), Hans Goebl (München), Ferdinand Liebermann (München), Ernst Laurenty (München), Andreas Lang (Partenkirchen), Josef Müller (Augsburg), Hans von Saalfeld (München), Walter Schuberth (Butzbach in Oberhessen), Anton Stöckl (Ramsau bei Berchtesgaden), Bernhard Verkerk (Berlin), Hans Wimmer (München) sowie der Entwurf eines bisher unbekannten Künstlers. Ueber die Ausführung der Plastiken wurde bisher keine Entscheidung getroffen.

„5000 Jahre Kunst." Von Dr. Paul Neolna. 2 Bände mit zusammen 170 Abbild. und 8 Farbtafeln. Velhagen u. Klasing, Verlagsbuchhandlung, Bielefeld. (Ganzleinen, Band 1 5.60 RM., Band 2 4.80 RM.)

Diese neuartige Kunstgeschichte in Neubearbeitung (2. Auflage) hat der in München-Gladbach wohnende Verfasser zu einem genußreichen Spaziergang durch die Kunst der Jahrtausende gestaltet. Der Reisende hat einen kenntnisreichen Führer, der es versteht, nicht durch unnötigen Ballast zu ermüden sondern an jeder Station ein Erlebnis zu vermitteln, das den Blick weitet, die Kenntnisse vertieft, vor allem aber das Wesentliche klar und so eindringlich herauszuheben, daß die Kunstwerke zum ureigensten Besitz des Betrachters werden. Vom einzelnen, sorgsam als Beispiel ausgewählten Kunstwerk wird der Stilbegriff jeder Schaffensperiode entwickelt. Die beiden prächtig ausgestatteten Bände enthalten hervorragende Abbildungen aus Malerei, Plastik, Architektur vom frühen Altertum bis zur Gegenwart, die Farbtafeln sind erstaunlich werkgetreu herausgekommen.

Dr. Ludwig Lindner.





Haus Bergmann Privat

Wuppertaler Filmbühnen

„Frau Sylvelin"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Frau Sylvelin. Wie der Name, so das Wesen dieser Frau: feinnervig, zart und von jener diskreten Vornehmheit, die das Laute nicht ertragen kann. Daß ein solcher Mensch an einen urgesunden, kraftvollen und in seiner polternden Gutmütigkeit immer zu Explosionen neigenden Mann gebunden ist, berührt zuerst wie Ironie, wenn nicht Erfahrung des Lebens zu der Einsicht zwänge, daß solche Verbindungen aus einem tiefen Gesetz seelischer Zusammenhänge öfter zu erfolgen scheinen. Der Konfliktsstoff einer solchen Ehe ist immer dann gegeben, wenn die abschleifende Wirkung täglichen Zusammenseins und berufliche Ueberbelastung des von Arbeitsfanatismus erfüllten männlichen Teils eine bedrohliche Krisenstimmung schaffen. Die Frau glaubt sich verlassen, und das traurige Kapitel, nicht verstanden zu werden, beginnt mit all seinen selbstverständlichen Begleiterscheinungen. Ein anderer tritt auf den Plan und vermag leicht die lebhaft empfundene Lücke schmerzlichen Alleinseins bei der Frau zu füllen. Somit wäre die Handlung des Films „Frau Sylvelin" nichts Besonderes, aber nach dieser, wenn auch begreiflichen, so doch immerhin moralischen Entgleisung Frau Sylvelins kommt die Wendung. Sie erfährt von der seelischen Not des verlassenen Ehemannes, sie erkennt die große Gefahr, in der er und sein Industriewerk schweben, wenn sie ihn nicht weiterhin umgibt. Und so kehrt sie zu ihm zurück, mit ihrem lautlosen, stillen Wesen, dessen er so notwendig als Ergänzung zu seiner übersprudelnden Fülle bedarf. Herbert Maisch hat dieses Lichtbildwerk gedreht, das in einer Welt spielt, in der es keine Sorgen um die tägliche Existenz gibt. Der Schauplatz der weniger dramatischen als vielmehr episch lyrischen Ereignisse wechselt vom feudalen Konferenzsaal eines Riesenkonzerns zum hellbesonnten Strande des Lidos und zur idyllischen Umgebung eines reizvollen, von schneebedeckten Bergen eingeschlossenen adeligen Landsitzes. Heinrich George verkörpert den Industriekapitän, dem das Mißgeschick einer beinahe für immer zersprungenen Ehe begegnet. Er gestaltet daraus eine vollsaftige Figur. Seine Partnerin, Maria von Tasnady, ist ganz Frau Sylvelin, das stille, sich unverstanden fühlende Geschöpf, das an der Urkraft ihres Mannes zu zerbrechen droht und sich dennoch auf ihre Pflichten als Gattin besinnt und in sein Haus zurückkommt. Auch die übrigen Rollen werden von einer Reihe namhafter Darsteller verkörpert, darunter auch von dem leider so früh verstorbenen Alfred Abel, den man zum letzten Male in seiner still-vornehmen Art sieht. Die musikalische Untermalung des Films hat Franz Doelle wie immer einfallreich komponiert.

Dr. Josef Hundt

„Maienzeit"

Capitol, Elberfeld — Odin, Barmen

Was uns „Wie einst im Mai", sei also dem Amerikaner seine Maytime, seine Maienzeit! Das hat ihm nämlich noch gefehlt, also braute er sich in Hollywood weit über unseren Sirup hinaus einen Cocktail, in dem Limonade ebensoviel Heimatrecht hat wie jener berühmte Sirup, dem man mit tränenden Augen die holdseligsten Nachwehen dankt. Aber dieser Cocktail „Maienzeit" wäre ja nicht made in USA., perlte in ihm nicht noch flaschenweise lippenroter Sekt. Und er wäre es erst recht nicht, wenn ihm etwa jener Schuß Whisky versagt bliebe, der dem Zarten und Süßen so wohlige Herbe zollt. Womit über den Zuber dieses unbekümmert gemischten Bechers genug gesagt sein mag! Die Geschichte ist nämlich die ewig schöne alte süße Mär des lieblichsten Zuspät. Also das Was ist klar. Kein Anlaß, sich darüber aufzuhalten.

Aber das Wie! Ihm sei vorweg — trotz allem — ein begeistertes Bravissimo zugerufen. Gewiß, es kann zunächst beängstigen, wenn wieder einmal Blütenträume reifen, die längst als sentimentales Heu verwüsteter, aber gleichwohl unverwüstlicher Erinnerungen abgelegt sein müßten. Man könnte sogar sagen: der Wonnemonde sind genug gewechselt, nun laßt uns endlich Sonnen sehen. Man könnte, aber wer dieses Maigebilde sieht, freut sich in irgendeinem versteckten, wenn auch nicht gern zugegebenen Winkel seines Herzens durchaus, ja, mit Herz und Hand. Diese hemmungslose Mischung von echtem Gefühl und verwaschener Sentimentalität schluckt sich nämlich zuckersüß. Die Mixer jenseits unserer Filmgebräuche wissen ja so genau um ihres Volkes wahren Himmel, daß sie den Geschmack nicht nur instinktsicher treffen, sondern ihm auch künstlerisch gerecht werden. Dabei mag die Gerissenheit oft die Kunst ersetzen müssen, gleichgültig, das Filmbild hat Stil, großen Stil sogar! Daran kann auch der ganze Papier-Maien nicht stören, der hier frisch-fröhlich durch das Atelier weht, weil es so viel Frühling auf einem Haufen einfach nicht gibt. Aber da es Amerika weiter nicht unter einem Mai erster Klasse tut, nicht tun kann, nehmen wir des Riesen-Wonnemondes Zuckerschrube hin, denn, wohlverstanden, die Zuckerbäcker von Hollywood verstehen ihr Handwerk und streuen die Rosinen sehr sicher über ihren Kuchen, gewiß bisweilen hemmungslos mit der Zuckerbüchse, in der nicht unbedingt Zucker sein muß. Es tut's auch Sacharin!

Also her mit dem Sweetheart, es ist so very sweet! Und her mit der Liebe, sie gibt jedem Hin- und Her-, und Auf- und Abtrieb. Und vergesset mir den süßen Schmerz nicht, mit ihm läßt sich, wenn man zuschauen darf, so herrlich kokettieren. Und wo eine hauchzarte Frau — diese Jeannette Macdonald ist ja ein Wunder! — atmet, singe sie nun oder lasse sie einfach ihre Anmut auf uns zuglühen, gehört auch ein handfester, kraftvoller Bursche dazu. In unserem Falle wirkt Eddy Nelson seinen schweren Bariton und seine charmante Grobschlächtigkeit in die Waagschale. Damit kann man sich alles leisten, sogar ein Ende mit Schrecken — und das im klassischen Lande des Happy-end! Hier kriegen sie sich nämlich nicht!

Indes, was geht das uns an?! Das Unerhörte des Films bleibt! Und dies ist vornean der Triumph aller tonfilmischen Elemente! Wann sahen wir solches Meisterstück optischer und klingender Photomontage? Das ist Ton-Bild-Montage! Ein Zauberstück filmischer Virtuosität, die oft so weit geht, daß wir dem Reiz des tönenden Bildes und der Atemlosigkeit der Bewegung glatt erliegen und den Hexenmeistern von Hollywood sogar glauben. Das Maienfest in St. Cloud ist eine Passage von nur selten gesehener Einheit und filmischen Zaubers. Breit hingemalt ein Gemälde aus der Zeit des Cul de Paris, das seine leuchtenden Akzente durch die schönste Tonfilmstimme der Welt erhält, durch die klingende Schönheit der Jeanette Macdonald! Diese Frau klingt, ob sie nun singt oder nicht! Und singt sie, klingt ja nur ihr Atem, ihre Gegenwart, so selbstverständlich lächelt ihre Stimme himmelan!

Alles in allem, ein Kunststück ganz seltener Art, alles ist gekonnt und gemeistert, man sehe sich satt und höre! Man vergißt unversehens den Sirup made in Hollywood!

Dr. C. Gehring.

Wie komme ich auf die Film-Akademie?

Aufnahme, Lehrplan und Prüfungsordnung der jüngsten Hochschule

Unter der jubelnden Zustimmung der Zuhörer gab Reichsminister Dr. Goebbels im Laufe seiner programmatischen Rede, die er anläßlich der kürzlich veranstalteten Jahrestagung der Reichsfilmkammer hielt, bekannt, daß die Deutsche Film-Akademie, unsere jüngste Hochschule, bereits am 1. April 1939 ihre Pforten öffnen kann. Dieses Institut, das beispielgebend für die ganze Welt ist, und dessen Mauern nun auf dem Babelsberger Gelände emporwachsen, liefert uns den sichtbarsten Beweis dafür, daß die deutsche Filmkunst endgültig ihren Kinderschuhen entwachsen ist. In den Hörsälen und Studios werden die Menschen herangebildet, die sich, abseits billiger Ruhmsucht, mit ihrem ganzen Können und Wollen der tönenden Leinwand verschreiben.

„Wie komme ich auf die Film-Akademie?" ist die Frage, die in diesen Tagen unzählige Male gestellt wird. Eine aufschlußreiche Antwort darauf gibt uns die erste, als Handschrift gedruckte Veröffentlichung der Deutschen Film-Akademie, in der wir mit erschöpfender Ausführlichkeit in Aufbau, Studium, Unterrichtsordnung und Abschlußprüfung eingeführt werden.

Die drei Fakultäten der Film-Akademie

Als Aufgabe ist der neuen Hochschule „die Heranbildung des Film-Nachwuchses auf weltanschaulichem, künstlerischem, technischem und wirtschaftlichem Gebiet zugewiesen, sowie die Erforschung und Lösung aller mit dem Filmschaffen des In- und Auslandes zusammenhängenden Fragen". Diese weitreichende Zielsetzung wird von drei Fakultäten erstrebt, der filmkünstlerischen, der filmtechnischen und filmwirtschaftlichen. Befaßt sich die filmkünstlerische Fakultät mit der Ausbildung der Darsteller, Musiker, Masken- und Filmbildner, Graphiker, Trickzeichner, Kostümzeichner, Dramaturgen, Spielleiter, Autoren und Komponisten, so ist es Zweck der filmtechnischen Fakultät, Kameramänner, Tonmeister, Theatervorführer, Projektionsmechaniker, Entwickler und Kopierer, Cutter, Beleuchter, Spezialbautechniker und Trickoperateure heranzuziehen. Und in der filmwirtschaftlichen Fakultät werden Produktionsleiter, Filmrechtswahrer, Pressevertreter und Filmfachleute in ihre künftigen Arbeitsbereiche eingeführt.

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden, der Akademieschüler, ist zahlenmäßig beschränkt. Außerdem steht das Institut mit verschiedenen seiner Einrichtungen nichtordentlichen Studierenden, den Akademiehörern, offen. Jede Fakultät erhält eine hauptamtliche Lehrkraft als Leiter zugeteilt. In erster Linie sollen Vertreter der Praxis zu Worte kommen, Filmschaffende also, die aus dem Born reicher Erfahrungen schöpfen können. Deshalb werden alle Vorlesungen auch möglichst auf den späten Nachmittag gelegt.

Die Aufnahmebedingungen

Die Aufnahmemeldungen müssen jeweils bis zum 1. Januar vorliegen, wenn am 15. April mit dem Studium begonnen werden soll. Der Bewerber muß die Staatsangehörigkeit, die arische Abstammung, das Alter, den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte und nähere Angaben über seine Familienverhältnisse nachweisen. Nach einer Einführungszeit von drei Monaten, in denen der Bewerber als Vorschüler geführt wird, hat er sich einer Zulassungsprüfung zu unterziehen, die über sein Verbleiben in der Akademie entscheidet. Bejahendenfalls wird ihm ein Lichtbildausweis als Akademieschüler ausgehändigt. Die Anmeldungen als Akademiehörer müssen jeweils bis zum 1. Februar oder 1. September vorliegen. Hier sind den Personalnachweisen noch Angaben über Beruf, Studium oder sonstige Stellung, über etwaige bisherige Tätigkeit im Filmberuf und Darlegung der Gründe, welche die Bewerbung veranlassen, beizufügen.

Die Aufnahmegebühr für Akademieschüler beträgt 40 RM., ferner 20 RM. beim Beginn jedes neuen Semesters und die Unterrichtsgebühr 500 RM. je Semester. Bei gleichen Aufnahmebeträgen ermäßigt sich die Unterrichtsgebühr für Akademiehörer auf 100 RM. je Semester. In Ausnahmefällen kann auch der Befreiung von diesen Gebühren stattgegeben werden. Der Lehrplan der Akademie erstreckt sich auf zwei Jahre mit je zwei Semestern von fünf Monaten.

Von der Geschichte des Films bis zur Schminkkunde

Diese vier Semester sind mit ernsthaftester Arbeit angefüllt. Die Unterrichtspläne zeigen uns, daß das Studium der Filmkunst, gleichsam zur exakten Wissenschaft erhoben, in weitgespannter Vielseitigkeit zergliedert ist. Da wird in den Lehrsälen dem Hörer nicht nur nahe gebracht, daß und wie der Nationalsozialismus eine wirkliche deutsche Filmkunst begründete, sondern auch, wie sich die flimmernde Leinwand über schwierige technische Hürden hinweg von einer Jahrmarktsangelegenheit zu einem künstlerischen Gestaltungsmittel entfaltete.

Die Psychologie des Filmpublikums, Geste, Mimik und Kosmetik im Film, Kleidung und Kostümierung, Tanz, Mikrophonsprechen, Synchronisation, Studien am laufenden Film, Drehbuchgestaltung, Dialogübungen — das alles sind nur kleine Ausschnitte aus dem Gold des reichen Wissensgebietes, das den Studierenden gemünzt wird.

Das steht fest: auf keiner Universität der Welt wird der Film als Lehrmittel in so starkem Maße herangezogen, wie naturgemäß auf der Deutschen Film-Akademie. In engstem Zusammenhang mit der Filmproduktion vollzieht sich der Studiengang der Akademieschüler. Nicht Theoretiker künden ihre Lehren von den Kathedern herab, sondern Männer, die in der Praxis in engste Beziehung zum Film getreten sind.

Was sich so an Erfahrung und Erkenntnissen in den Kinder- und Lehrjahren des deutschen Films ergeben hat, findet nun in den Kollegheften der Filmstudenten seinen Niederschlag. Die Energien, die notwendig in der Entwicklungsgeschichte des lebenden Bildes verbraucht werden mußten, werden zur Quelle für neue Kräfte, die dann im Dienste der deutschen Filmkunst wirksam sind. Und wenn sich in Jahresfrist die Pforten der Filmakademie öffnen, ist unserer jüngsten Kunst einer ihrer größten Marksteine gesetzt.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Urlaub auf Ehrenwort"

Apollo-Theater, Elberfeld
Modernes Theater, Oberbarmen

Der hervorragende Bildstreifen „Urlaub auf Ehrenwort", unbestritten eine der besten künstlerischen Leistungen im letzten deutschen Filmschaffen, begegnet nach wie vor starkem Interesse, weshalb sich diese Lichtbildbühne veranlaßt sieht, ihn eine weitere Woche auf dem Spielplan zu belassen. Hier lernen wir echtes, im Stahlbad des Weltkrieges gehärtetes Frontsoldatentum kennen, das sich gerade in Zeiten schwerster Prüfungen des Vaterlandes inmitten einer durch und durch vermorschten Umwelt glänzend bewährt. Es sind trefflich gesehene Bilder, die zu einem überaus wirkungsvollen, nachhaltigen Eindruck hinterlassenden Geschehen zusammengefaßt sind und in spannendem Ablauf an den Zuschauern vorüberziehen.

„Tango Notturno"

Odeon-Palast, Elberfeld

Ein tiefergreifendes Frauenschicksal ist Inhalt des von der Terra-Filmkunst gedrehten Films „Tango Notturno". Pola Negri, die große Filmtragödin, läßt vor den Augen der Zuschauer das Leid einer in glücklicher Ehe mit einem bedeutenden Künstler verbundenen Frau erstehen, die durch eine tragische Verkettung widriger Schicksale in schwerste Schuld gerät und schließlich den Selbstmord sucht, aus dem sich für den unglücklichen Gatten noch eine Anklage wegen Mordes entwickelt. Das alles verdichtet sich zu einer ungemein spannenden Spielhandlung, für die neben Pola Negri auch Albrecht Schoenhals, Waldemar Leitgeb und Karl Dannemann als erstklassige Filmkräfte wirksam eingesetzt sind.

„Die Frau ohne Bedeutung"

Union-Theater, Elberfeld

Oskar Wilde, um die Jahrhundertwende einer der geistreichsten Dichter und Schriftsteller, der mit seiner spritzigen Feder tief hineingriff in das englische Gesellschaftsleben und die ganze Brüchigkeit der Moral und Sittengesetze dieser Kreise bloßlegte, lieferte mit seinem, zu seiner Zeit erfolgreichen Bühnenstück „Die Frau ohne Bedeutung" den dankbaren Stoff zu dem gleichnamigen Film, der das Schicksal einer Frau aufzeigt, die von ihrem Jugendgeliebten schmählich im Stiche gelassen wird und trotz aller Widerwärtigkeiten tapfer und aufrecht durchs Leben geht. Die Vorzüge dieses Bildstreifens sind die hervorragende Besetzung der tragenden Rollen mit Käthe Dorsch, Gustav Gründgens, Marianne Hoppe und Albert Lieven und eine glänzende Dialogführung.

„Das indische Grabmal"

Lichtburg, Barmen

Der Spielplan der Vorwoche bleibt auch für die kommende Woche bestehen. Hier ist es vor allem „Das indische Grabmal", das seine Anziehungskraft auch weiterhin unter Beweis stellt. Das märchenhafte Spiel aus dem Wunderlande Indien weiß jeden in seinen Bann zu ziehen, und mit Spannung folgt man den Geschehnissen auf der Leinwand.

„Unternehmen Michael"

Hansa-Theater, Barmen

Unter der Regie von Kurt Ritter schuf die Ufa mit dem Film „Unternehmen Michael" ein Werk, das in seiner Art bisher wohl einzig dastehen dürfte und einen ausgezeichneten Einblick vermittelt in das „Gehirn" des Krieges, in die Arbeit des Generalstabes, zur Zeit der Frühjahrs-Offensive 1918. Hier laufen alle Fäden zusammen, und fieberhaft arbeitet man an den gewaltigen Plänen für die große Offensive. Heinrich George verkörpert die Rolle des kommandierenden Generals.

„Der Herrscher"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Tobis-Syndikat-Film „Der Herrscher" stellt eine ganz besondere Leistung im deutschen Filmschaffen dar. Emil Jannings stellt sich hier als Industriekönig vor, und er weiß seine Rolle mit menschlichem Empfinden ungemein packend zu gestalten. Weiter sieht man Marianne Hoppe, Hilde Körber, Käthe Haack, Herbert Hübner und Harald Paulsen, die sämtlich mitbestimmend sind für den Erfolg dieses Filmstreifens, dessen Szenen zum großen Teil in der Gutehoffnungshütte in Oberhausen gedreht wurden.

Ernst Gottfried Risch

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Der Berg ruft"

Das Matterhorn, als stolzester Gipfel der Walliser Alpen, zählt auch heute noch zu den schwierigsten Kletterpartien alpiner Hochtouristik. Als einer der letzten unter den Bergriesen widersetzte er sich allen Versuchen der Besteigung. Lange galt die schlanke, 4500 Meter hohe Felspyramide überhaupt für unersteiglich, bis es endlich im Jahre 1865 einer englischen Gesellschaft unter Führung von Edward Whymper unter schwersten Anstrengungen gelang, die Höhe zu erreichen. Aber dieser zur damaligen Zeit sensationelle Erfolg war zu teuer erkauft. Auf dem Rückwege verunglückte die Expedition, nur Whymper und zwei der Führer entgingen der Katastrophe, vier Mann fanden den Tod. Eines der erschütterndsten Dramen in den Bergen das einen Mann wie Luis Trenker wohl zur Verfilmung reizen konnte, und so ist aus einer filmgerechten Mischung von Dichtung und Wahrheit der von der Terra-Film-Kunst gedrehte Bildstreifen „Der Berg ruft" entstanden, der in der Reihe der Filme mit alpinem Hintergrund zweifellos als einer der besten gelten darf. Carrel, der verwegenste aller Führer, aber für die Menschen seiner Umgebung ein Narr, weil er an die Möglichkeit der Besteigung des Matterhorns glaubt und zu immer neuen Versuchen anlegt, wacht ebenso eifersüchtig darüber, daß kein anderer den Ruhm für sich in Anspruch nimmt, auch der Engländer Whymper nicht; doch aus gemeinsamer Bergnot werden sie zu Freunden und beschließen,

Wenn man sich nicht wohl fühlt

hat sich oft eine Blutreinigungskur als wirksam erwiesen. Benutzen Sie dazu den seit Jahrzehnten bewährten Vulneral-Blutreinigungstee

r. Apoth. P. Grundmann. Er wird von Ärzten und Patienten viel empfohlen. Er ist preiswert und kostet in allen Apotheken RM. —,86. 1.65. 3.— und 4.30. b289

zusammen erneut den Aufstieg zu wagen. Neid und Mißgunst ihrer Umwelt bringt sie wieder auseinander, getrennt nehmen sie von zwei Seiten aus die Besteigung des Bergriesen in Angriff, und Carrel muß die ganze Bitterkeit auskosten, seinen glücklicheren Rivalen am Ziele seiner Wünsche zu sehen, von dem er nur auf Sichtweite noch zurückliegt. Beim Abstieg geschieht das Unglück, Whympers Begleiter stürzen ab, er selbst wird wegen Fahrlässigkeit vor ein Gericht gestellt. Da aber rafft sich Carrel zu einer großen Tat auf, erklimmt noch einmal den Gipfel des Berges und erbringt vor dem Richter den Beweis, daß der Engländer zu Unrecht verdächtigt worden ist. Das Seil ist nicht absichtlich zerschnitten worden, sondern an scharfer Felskante zerrissen. Nun erst ist die wahre Herzensfreundschaft endgültig geschlossen.

Im bunten Teil der Bühne gibt es ausgezeichnete artistische Leistungen. Die exzentrischen Jongleure The Broß, die 2 Samassa als Zahnkraftakt, die Spring-Akrobaten-Truppe Frediani und das ausgezeichnete Tänzerpaar Jenny Ray & Richard verdienen sich in gleichem Maße Anerkennung und Beifall.

Friedrich Heuschen.

Kurze Nachrichten vom Film

Filme für die Garnisonen. Auf der Tagung der Reichsfilmkammer sprach der Vorsitzende des Fachausschusses Filmtheater, Max Witt, über die Aufgaben der Filmtheater. U. a. hob er hervor, daß durch die Verstärkung der bereits vorhandenen und die Neuerrichtung weiterer großer Garnisonen die deutschen Filmtheater in die Lage versetzt werden, auch der Wehrmacht in normalen und geschlossenen Vorführungen besonders die staatspolitisch wertvollen und sonstigen hochwertigen Filme nahezubringen. Damit ist den deutschen Filmtheatern eine nicht hoch genug zu wertende Aufgabe erwachsen. Der Vortragende wies darauf hin, daß es Pflicht des Theaterbesitzers sei, sich mit den militärischen Kommandostellen in jedem Kino-Ort rechtzeitig in Verbindung zu setzen und ständigen Gedankenaustausch zu pflegen, inwieweit und wie oft die deutschen Lichtspieltheater den deutschen Heeresangehörigen zur Verfügung gestellt werden können.

Neue Ufa-Filme. Carl Froelich beginnt jetzt mit den Aufnahmen zu dem neuen Ufa-Film „Heimat". In diesem Film mit Zarah Leander in der weiblichen Hauptrolle wirken weiter mit Heinrich George, Paul Hörbiger, Georg Alexander, Leo Slezak, Lina Carsten, Ruth Hellberg und Babsy Schulz-Reckewell. — Ein weiterer neuer Ufa-Film ist „Das Mädchen von gestern nacht", der demnächst ins Atelier gehen wird. Auf der Darstellerliste stehen: Willy Fritsch, Georg Alexander, Rudolf Platte, Hans Leibelt, Paul Westermeier, Ernst Waldow, Gusti Huber, Hilde Hildebrandt, Ingeborg von Kusserow, Hermine Ziegler und Blandine Ebinger.

Ein Film um Mozarts „Figaro". Die „Donau-Film" bereitet einen Film vor, der als textliche Grundlage einen Stoff hat, der eine Aufführung von „Figaros Hochzeit" behandelt. Der Titel des Films lautet: „Das große Finale" und verwendet ausschließlich Mozartsche Musik. Die weibliche Hauptrolle spielt die junge finnische Sängerin Aulikki Rautawaara, die in einer diesjährigen Festspielaufführung des „Figaro" mit großem Erfolg hervorgetreten ist. Sie wird im Rahmen dieses Films auch Teile aus der Partie der Gräfin Almaviva singen.

„Ich spucke gegen den Wind". Soeben begannen in Neapel die Aufnahmen für den Tobis-Film „Ich spucke gegen den Wind" („Florentine"), den Katrin Holland nach dem Roman „Ein Mädel als Matrose" von Joan Lowell geschrieben hat und dessen Dialoge Hans Leip bearbeitete. Unter Carl Lamacs Spielleitung spielen die Hauptrollen: Geraldine Katt, Paul Hörbiger, Hans Holt, Dagny Servaes, Fritz Hoopts, Günther Lüders und Rudolf Carl. Die Produktionsleitung hat Walter Zeiske. Nach Beendigung der Außenaufnahmen in Neapel und auf Sizilien werden die Atelieraufnahmen Ende September in Wien gedreht.

Gutsinventar-Versteigerung zu Wülfrath (Rhld.)

Donnerstag den 17. März 1938, vorm. 10 Uhr, versteigern wir in Wülfrath, Flandersbacher Straße 71, „Gut zur Mühle", wegen Aufgabe der Landwirtschaft freiwillig u. a.: j68

3 Kranzwagen (Erntewagen), 1 Kippkarre, 2 Wendepflüge, 1 Balancepflug, einen Satz Eggen, 1 Wiesenegge, 1 Mähmaschine, einen Selbstbinder, 1 Heuwender, 1 Düngerstreuer, 1 Dreschmaschine mit doppelter Reinigung u. Strohpresse

Die Sachen sind gut erhalten.
Besichtigung ab vormittags 8 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
z.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29

Freiw. Versteigerung von Büro- u. Lagermöbeln.

Mont., 14. März, nachm. 15 Uhr, werde ich in Wuppertal-Barm., Schönebeckerstraße 77, folgende Sachen meistb. versteigern:

Große und kleine Packtische, Kartothek., Registraturschränke, Schränke mit Schiebetüren, zwei Dezimalwaagen, 500 und 600 Kl. Tragkraft, viertell. eich. Stehpult mit Glaswand, kl. Pult, drei Parlograph.-Apparate, dasu eine Walzen-Abschleifmaschine, eine Mangel. 344d

Besichtigung 13—15 Uhr.

Hermann Sackebier,
vereid. und öffti. best. Versteig. W.-Barm., Am Clef 77, Tel. 60987

Grundstücks-Markt

Restaurant-Besitzung

in Duisburg, Hauptstraße, in den Jahren 1933/34 über 800 hl Bierumsatz pro Jahr, soll, da Besitzerin das Geschäft nicht mehr führen kann günst. bei RM. 15 000.— Anzahlung verkauft werden. Nur ernstl. Interessenten mit nachweisl. Barkapital erhalten nähere Angab. unt. D. O. 5285 an a69 ALA Anzeigen Aktiengesellschaft, Essen.

Baugelände für Siedlung

ca. 20 000 qm, gute Lage, an ausgebauter Straße in W.-Beyenburg, billigst abzug. Wasser, Gas u. Elektr. vorhanden. Ang. unt. R 628 an die Filiale Barmen, Berliner Str. 62. †

Mod. Landhaus

am Stadtrand sonnig gel., 8 Zimm., Küche, Bad, Heizg., Ia gehalten, 1 Min. v. el. Bahn, gr. gepflegt. Gart., Garage, Treibhaus, günst. z. v. j104

Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33

Maschinen-Fabrik

1000 qm Arbeitsraum, etwa 4000 qm Grundstück, erbaut 1927, mit gut. Anfahrt, günstig gelegen, geringe Steuern, in Kürze freiwerd., zu verk. j104

Weyermann, Elb., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Grundbesitz

vermittelt und verwaltet 333b
Hermann Zietzling
W.-Barmen, Liebigstr. 41, T. 603 08

2 mod. Geschäftshäuser

Wall Elberfeld und Werth Barmen, in allerbester Verkehrslage, günstig zu verk. Näh. Gust. Küpper, Makl., W.-Unterbarmen, Unionstr. 6. Telef. 564 02, An- u. Verkauf von Immobilien u. Vermittl. von günst. l. Hyp. Groß. Herren- u. Damenstoff-Gesch. sehr gut rentier., günst. zu verk.)x9

Zu verkaufen: Einfamilienhaus

Brüller Viertel, freistehd., alle neuzeitl. Einrichtungen, allerbester Zustand, Garten. Wegen Verzugs besonders günstige Kaufbedingungen. Ang. unt. E 5769 an die Geschäftsst. *

In schönem D8064
Luftkurort des Westerw.
m. Gymnas. u. Krankenhaus steht w. Auswanderung ein
Wohnhaus
mit 10 Räumen, Bad sowie Hofr. u. Lag. günst. zu verk. Anfr. an Adolf Stindt, Neuwied, Hermannstraße 23.

In Bohwinkel

wird eine größere Anzahl u272
Einfamilienhäuser
gebaut. Interessent, mit einig. tausend Mark Eigenkapital könn. noch berücks. werd. Fern. sind zu verkaufen:
2 bess. Einfamilienhäuser
mit großen Gärten,
Baugrundstücke
700—1000 qm, preiswert. Auskunft: E. Kopp, Makler, W.-Bohwinkel, Bahnstraße 5, Telephon 330 27.

Hausverwaltungen

werden sachgemäß und gewissenh. von erfahren. Fachmann ausgeübt. Paul Haverkampf, Hebbeckerstr. 28 Telefon 54802 247-36d

Gartengrundstück, 600 qm, in d. Nähe geg. bereits geleistete Anz. abzug. Ang. E 5508 Gst.*

Gart. m. Häusch., sch. gel., zu verk. od. zu vermiet.* Ang. E 5722 Gst.

Baugrundstück 500 qm Nähe B. Anl., sonn. L., preisw. Ang. B 4634 B.†

Massiv. Haus in best. Geschäftslage, Mittelp. W.-Barm. zu verk. 2 Läden, gr. Schaufenster auch zus. zu benutz. 22 Zi. Ang. B 4630 Bm.

Modernes Einfamilienhaus

am unteren Brill, mit klein. Garten, sehr gepflegt, nichts anzulegen, entd. 7 Zimmer, Küche, Bad, 4 ausgebaute Mansard., w. W., Heizg. u. alle Bequemlichk., Steuer 67 Mk. monatlich, günstig zu verkaufen. j104

Weyermann, Elb., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Einfamilienhaus

m. Gart., Heizg. u. all. Bequemlichk., sof. preisw. zu verkauf. od. zu vermiet. Lage: Weststadt. Fahrgelegenh. b. z. Hanse, 5 Min. von Stadtmitte entfernt. Ang. E 2676 Gst. k1287

2-Familienhaus j104

m. Garten, gr. Garagenbaus, Heizung, Parkett etc. günstig zu verk.
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

BAD GODESBERG a. Rh.
in besten Villenlagen
hauszinssteuerfreie a313
Ein- u. Mehrfam.-Häuser
m. schön. Gärt. u. diesen: Villa m. Obstgart., Heiz., fl. k. u. w. W. u. Park.-Böd., RM. 22 000: Diele, 6 Z., Terrass., K., eingeb. Bad, 2 WC. usw. Mehrfam.-Villa m. gr. Gart., abgeschl. Etg., Etg.-Heiz., fl. k. u. w. W. usw. 3×3 Zimm., gr. Terrass., K., eingeb. Bad, WC. usw., RM. 31 000 sowie preisw. Baugrundstücke durch Karl Boß, Immobilien, Bad Godesberg, Römerstr. 21, Ruf 3094

● Herrschaftl. HAUS m. Gart., bequ. gel. (W.-Ba.), i. best. Zust., sehr günst. zu verk. Bes. geeign. f. Sanator., Altenpflegeh., Arztpr., Bank u. dergl., auch leicht etagenweise z. vm. Frau Rud. Vogel, W.-E., Kasinostr. 40. Tel. 23540. Hypotheken u. Immobil. *

Eigenheime in Ost und West

In der Waldstedt. Ebrenberg (Autobusverb.) u. in Vohwinkel bauen wir 4- und 6-Zim.-Eigenheime. Angebote Schließfach 49, W.-Langerfeld. †

2 Zweifamilienhäuser
werden in b. Lage, N. Anlagen errichtet, neuzeitl. Stil und Garagen. Grundrißaufteilung für Erwerber n. Wunsch. Näheres Strecker, Immob., W.-Barmen, Emilienstr. 46, Tel. 563 74. †

Sichere Existenz

Obst-, Gem., Lebensm., Fisch-Gesch. in W.-Elberfeld, massives Gebäude (Ecke), 70 qm, 3 Schaufenster, Hinterz. und großer Lagerkeller, ist an Fachmann zu verkaufen. Erforderlich ca. 8 Mille, evtl. mit Einrichtung auf Vorkaufsrecht gegen gute Kaution zu vermieten. — Ang. unt. E 5796 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet. f1440

Wohnhaus

Oberbarmen, entd. 12 Zim., Bad, Winterg., Garage, Garten, auch für Arztpraxis und Wohn. geeign., z. v.
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33

Eigenheim-interessenten

Verlangen Sie die interessanten Prospekte (kostenlos und unverbindlich) von der D8093

Heimbau A.G.
Siegen i. W., Bahnhofstr. 4
Ein eigenes Wohnhaus durch die Heimbau das Ziel Ihrer Wünsche!

Schönes idyllisches Wochenendhaus am Nordrand d. Stadt n. Garten, ca. 1700 qm groß, an Naturliebhaber umständeh. preiswert abzug. Angeb. unter B 4715 Gschft. Barmen. †

Einfamilien-Haus,

6 Z., Kü., Mansarde, Diele, Bad, 2 WC., Zentralhzg., sch. Garten, Liegewiese, direkt am Nordpark, zu verkaufen. Angeb. B 4782 Gst. Barmen.

Einfamilien-Haus

Oberbarmen, 7 Zimmer, schöner kleiner Garten, sofort billig. 358b

Etagen-Haus

m. Anbau u. Autoreparaturwerkstatt Nähe Alter Markt, abgeschl. Etagen, hoher Ueberschuß, sofort b. mindestens 8000.— Mk. Anzahlung.

Einfam.-Etagen-Mietshäuser, Bauplätze, Siedlungsgelände.

Dörrenhaus
Grundstücks- und Hypothekenmakler, Barmen, Steinweg 13, Tel. 534 40.

Wochenend-Landhäuser

am Dabringhauser Waldbad usw. baut die Fachfirma u60
Erich Todtenhaupt
Düsseldorf, Bristolhaus a. Hbhf.

Grundstück
Ronsdorf, Nähe Lichtenpl., 1,42 Ar bill zu verk. Ang. u. R 627 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Mass. Wohnhaus
25 Zimmer, Kap.-Anl., b. geringer Anz. sof. zu verk. Ang. E 5929 Gst.*

Bauplatz
auf Südseite Oberbarmens ges. Ang. u. Angabe d. Preis u. d. Größe unter R 641 Fil. B. Berlinerstr. 62 r108

Gutes Fachwerkhaus
3½stück., 16 Zi., 4 Miet. (freie 4. Z.-W.), El. Licht, Waschküche, fl. Gart. vord., zu verk. Kaufpreis RM. 8000.—.
H. Erdelmann, Hausmakler, W.-Ba., Parlamentstr. Nr. 28. Ruf 597 80. 333-3b

Etagenhaus

massiv, rentabel 19 000 Mk. Anz., Ev. Liefenfeld, Mk., B., Bogenstraße 28. 8133f

Etagenhaus

Brückerstr. W.-Barmen, preisw. verkauft Ang. u. W 540 an Ann.-Exped. Jul. Bowinckel, W.-Elberf. a351

Md. Etagenhaus
untere Südstadt, selten günst. Verzinsung, RM. 10 bis 15 000 Anzahl. erforderlich.

Brillerviertel
vornehm. Etagenhaus m. all. mod. Einrichtungen, bei einer Anzahl. von RM. 15 bis 20 000 preisw. zu verk. Ankauf v. Wohn- u. Geschäftshäus. kann ich z. Zt. mit wirklich guten u. verzinsl. Angebot. dienen. Neu, Immob., E., Langestr. 18, Ruf 367 36

Ein-Zweifamilienhaus
Nähe Hardt, 8 Zim., Bad, 2 Mans., fl. Gart., Garag. möglichk. für RM. 14 000 zu verm. Mon. Steu. RM. 68. H. Erdelmann, Hausmakler, W.-Ba., Parlamentstr. 28. Ruf 597 80. 333-4b

Für Kleinsiedler! In d. Nordst. gel. Parz., 1000 qm, w. demn. beb. w. günst. zu vk. Gf. u. W. vorb. Ang. u. R 634 an Fil. Berlinerstr. 62. †

Barm., Bredde 2, Haus sehr rentabel. f. Läden geeignet. Ausk. Tel. 59522. †

1—2-Fam.-Haus
Talsohle E., rud. gelegen, preisw. zu verk. Ang. unter E 2001 Gst. 1664

Wohngebäude

mit Schankwirtsch. in Schwelm, in guter Lage, wegen Todesfall preisw. zu verkaufen. Anzahlung 18 000 M. Ang. unt. E 1988 an die Gst. e149

Einfamilien-Haus
9 Räume, Bad etc. E., Südstadt, zu verk. Ang. u. E 5515 Geschst. *

Etagenhaus
Kleinwohnungen, Elb., nichts anzulegen., Ger. Anzahlung zu verkauf. Kostenlose Ausk. Schultze, Grundst.-Makler, E., Neue Friedrichstraße Nr. 54, Tel. 269 18.* v141

Schönes Landhaus i. Westerwald m. groß. Obst- u. Gemüsegart. preisw. zu verk. Ang. u. E 5807 Geschst. *

Gesuche

Sonnig gelegenes Wiesenland
mit fließ. Quelle Bez. Elb. Uelfen, dabei gel. Ang. u. E 2754 Gst. f1476

Grundstück
ca. ½—1 ha groß, in ruh., aussichtsr. Lage am Stadtrande od. in näher. Umgebung Barmens z. Bau eines Landhauses gel. Oberbarmen, Postfach 638. 8033f

Ein-Zweifamilienhaus
mögl. mit Garten zu kf. gesucht. Ang. unt. E 5843 an Gst. *

Kleines Wohnhäuschen
mit Stall und Garten zu kaufen od. zu mieten gesucht. — Walter Borgemeister, Dattenfeld a. Sieg. D8088

Gaststätten

Suche für versch. Auftraggeber, die üb. Anzahl. bis 15 000 Mk. verfügen, gute Kaufobjekte. Angebote an das Spezialbüro für Gaststätten: Frau Wilhelm Schwardtmann, W.-Elb., Königstr. 72. Ruf 38962. *

Verschiedene Verkäufe

Ziegelsteine

Schalholz, Bauholz, Fenster, Türen, Dachziegel billig abzugeben. f1466
Gebr. Dörner, Ober-Barmen, Rosenau 27.
Elberfeld, v. d. Heydt-Gasse 13.

Abbruch
O.-Barmen, Rosenau 19
Heckinghauserstraße 107
Bauholz, Sparren, Treppen, Türen, Fenster, 50 000 Ziegelsteine zu verkaufen. — Telephon Nr. 560 75. *

Waagen

aller Art 7794a
en gros en detail
Reparaturen
werden sorgfältig ausgeführt
Spezialgeschäft
Freudewald
Barmen, Gewerbeschulstr. 87

Für Drogisten! Lebensmittel- u. Trogengeschäft, gut. Lage, weg. Alt. a. tücht. Fachm. z. vk. 4-Zim.-Wohnung, Bad vorhand. † Ang. B 4605 Bm.

Guteh. Obst- und Gemüsegesch. krankheitsh. sof. zu verk. Ang. u. E 6010 Gst. f1478

Friseurgeschäft, Damen u. Herren krankheitsh. bill. zu verk. od. zu vm. Gute Existenz. Ang. E 6005 Gst. r7867

Wer übern. e. seit üb. 10 J. bestehd. Kunststopferei mit gut. Kundsch.? Eilang. B 4692 a. Gst. Barmen. †

† **Guteh. Heißmangel-Geschäft** mit Wohng. sof. od. später umstd. bill. zu verkaufen Ang. B 4631 Bm.

Ladeneinrichtung, best. aus: 1 Bill.-Warenschrank, 3 m l., 2,40 m h., 10 Glasschrk., 1,60 l., 2,40 h., 1 Theke, 2,50 la., 0,70 brt., 1 Fenstervorsatz m. Spiegel u. Glastür, sämtlich m. Schubladen u. Schiebetür., mod. gearbeitet, bill. zu vk. Näh. Schäfer, Ad.-Hitlerstr. 226. *

Regale u. Theken

billig zu verk. B. Werthofhof 11. †

Gebr. Einrichtung für Lebensmittel bill. Heinemann, G., Königstr. 39. f1402

Wochenendhaus zu kaufen gesucht. Ang. R 621 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Etagenhaus

gut rentabel und in gut Zust., bei Mk. 10000—15000 Anzahlung zu kf. gesucht. Ang. unt. B 422 Gst.-Bm. †

Haus mit Garten in Wuppertal od. Umgeg. zu k. ges. Ang. E 5897 Gst.*

Haus zu kf. ges. Brüller Viertel. * Ang. E 5516 Gst.

Mass. Haus mit best. mittler. Lebsm.-Gesch. v. 20—25 000 Mk. z. kf. ges. Gesch. muß b. Kauf frei w. Ang. unt. E 5775 an die Geschst. *

Ein-Zweifamilienh. gea. bar z. k. ges. Ang. E 5749 Gst.*

Einfam.-Haus

im Süden Elberf. zu kaufen gesucht. Gen. Angeb. mit Fuß, Preis unter E 5903 Geschst. *

Einfam.-Haus

5 bis 7 Zim., am Rande d. Stadt g. bar zu kauf. ges. Ang. mit Prs. u. R 637 Ba., Berlinerstr. 62. †

Ein- oder Zwei-Familienhaus,

in gut. Wohnlage, zu kauf., bezw. zu bauen ges. Angeb. m. Beding. B 4775 an Gst. Bm. †

Ein. Morgenland f. Geflügelfarm z. m. ges. Karweg, Barm., Hasseler-schulstraße 7. *

Molkereieinrichtung auf Abbruch z. vk. Zu ertrag. in der Geschst. f109. f233

Zwei Schaukästen und 1 Regal, f. neu. u. Schnellverkaufskasse für Nähseide zu verk. Wermelskirchen. Eich 58. e344

Ia Schaukasten billig zu vk. B., Bredde 52b. 7824a

Schaukasten, kanad. Birke, Material f. Trennwand m. 2 Türen bill. zu vk. Gödicke, Werth 19†

Schloss.-Maschinen u. Werkzeuge zu verk. Ang. u. E 5687 Geschst. *

Radio entzwei? Ruf 561 03 Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38.

Grätzer-Radio 5 R., Super, fast neu, für 150 Mk. zu vk. Neupreis 260 Mk. Näh. Tel. 726 87 Wpt. j94

Volksempfänger zu verk. Birker, * Schwanenstr. 26

Geldschrank, 185 hoch, zu vk. † Ang. B 4606 Ba.

Holz-Schuppen m. Schraubstock u. Arbeitsbank u. pr. Mistbeet-Erde z. vk. Ang. B 4609 B.†

Gebr. Wolldecken sow. Gardinen u. Uebergard., rund. Tisch m. 4 Stühlen u. ein bronz. Lüster bill. zu vk. Döppersberg 28, II ab Montag. r7815

*** Guterh. K.-Wagen u. Lauf-Ställchen,** Charlottenst. 27, IV

Gut erhalt., kl. Geldschrank schnellst. b. zu vk. E., Viehhofstr. 1, I. r7830

Je 1 Elektromotor 7½ u. 10 PS, 1 Dezimalwaage 300 Ka. neue Bierkantflaschen 1, ½, ¼ L. 3. erfr. B., Ortelsburgerstr. 38. 7865a

F. neue Eismasch. mit Konservator (doppelt) bill. z. v. Näh. Gschft. j102*

Staubsauger (Baby), wen. gebr. u. Küchschr. (Anr.) billig zu verk. E., Weststr. 138, pt. *

Gebr. Hoover-Staubsauger bill. zu verk. B., Borkumerstr. 10, p. 8128f

Fast n. Staubsg. (Protos) bill. E., Königstr. 165, I. *

Sehr gut erhalt. Staubsauger, Protos, mit all. Zubeh., neuw. 150 Mk., bill. Lortsd., am Werth 57, p. †

2 reinl. Damasttischtücher, I. Qual. einmal gew., Gr. 1,60:3,50 m, 30 Mk. Ang. E 5697 Gst.*

Kortrid.-Läufer, Spültdr., Schaufelstühle, u. Schnellläuf., Dampfm. Simonstr. 75, II. *

† **Bill. zu verk.:** Eisschr., Klöschr., 2 Schaukasten, Transp.-Fahrrad, 1. Feder-Zieh-karre u. Waage. Gasthaus B., Freiesl. 11

Betst. m. Matr. 7.-, 2 Stühle 5.-, Sesselß.-, Tischlampe 4.-, Wringmasch. Bm., Remmastr. 7. 4

Gasherd, fast neu, Küppersbusch m. Badeeinrichtg. z. vk. B. Hinsbergstr. 4. †

Weißemaill.-säurefestBadewanne (195 cm lg.) Junk.-Badof. W. A. 45* Senking-Küch'herd z. v. B., Liebigstr. 23 Tel. 523 70. †

Kompl. Badeeinrichtung zu verk. Ang. unt. E 5906 Geschst. *

Weiß emaill. Badewanne, mod. Junk. Gasbadeof u. Gasheizofen, Carolus, B. Arnoldstr. 13. 1. †

Flugfähig, 80/50/80, 1 Trum.-Spiegel, 1 Anrichte b. Saarbrückerstr. 8, III †

Reißzeug, O.-R., Meßtisch, fast neu, bill. B., Freiligrathstr. 100, I †

Eis. Treppen 1,20 Mtr. br., m. Geländer, eis. Fenster, 2×1,30 Mtr. etc., eis. Türen, gr. Riffelbleche, Winkeleis. 60×60 mm Rauenthal 12—18. Ruf 604 04. *

7 gebr., gut erh.
Türen
mit ob. Lichtfüll., 0,70×200, bill. abzugeb. Hoppmann, Baugeschäft, Ba., Teistr. 21. 7838a

Zigarrett.-Autom. 4 Schacht, zu vk. Ang. B 4693 B.†

Mod. Sportwg. u. Stühlch. Bauer, B., Carnaperstr. 2. †

Zeichen-Schrank Tisch Geld-Schrank Kc. To. v. 85, 70, 200 **Gas-Heizöfen Prometheus** Germanenst. 9, p. †

Hauszelt mit Zubeh., Luftmatr. usw. zu vk. Fernruf 54130. †

Saalsaitzeit v. 15, Gießeizeit v. 25, Hauszeit v. 36, Heil-Schiemenz, E., Friedrichstr. 17 v519

Billard, * mod. Eiche, m. sämtlich. Zubeh. prsw., z. b. w. Schmidt, E., Charlottenstr. Nr. 19, Ruf 33114

2000 versch. gute Briefm. v. Priv. zu kf. Ang. B 4783 Bm. 7873a

Verkaufe 81371
Elektro-Kühlschrank
fabrikneu, 100 Ltr. Nehme Oelgemälde od. Perser-Teppich in Zahlung. Joh. Schlechtrein, B., Kl. Werth 1.

2 einf. Kühlschr. f. Bier o. Lebensm. bill. z. vk. B. Hasseler-schulstr. 25, II. †

Gebr. 7809a
Elektro-Kühlschränke
zu verk. Ang. u. B 414 Gst Bm.

Brillant-Ohrringe zu verk. B., Bertinerst. 107 A, II. †

30 wenig gebrauchte Grammophonplatten billig. * Beckmann Bl.-E., Spichernstr. 15a.

2 Gasbügeleisen m. Apar. bill. z. v. Elberf., Neckarstraße 6, I *

D. Reichs-Adr.-B. 37, 5 Bde. zu vk.* Ang. E 5513 Gst

Zu verkaufen: 2000 Siegeisteine, 1 kompl. Fabrikheizung, ca. 10 am m. 2 Siedekesseln, Radiatoren und schmiedeeis. Heizrippenrohre, div. große und kleinere Türen, Drahtgewebe für Kleingärtner, 8 Spalierobst, 2 Fuhren Kuhdünger. Ang. E 5738 Gst. r7799

Garten, 200 qm m. Laube, Hühnst. Ia Lauft., 12, 1 Hühner, am Bodelsana 29. Schmitz, Vogelsangstr. 83. *

1 Ziege m. J., 11 Hühner u. Hahn z. vk. E., a. d. Bredt 4, Sachs. G. Roch.

Tragende Ziege u. Schwein z. v. B., Hasseldersstr. 226 †

2 Ziegen, 1 trag., zu verk. Busch, Hülsbeck 8, a. d. Küllenstraße f1426

Milchschaf

zu vk. Eugen Gerhards, Ronsdorf, Blaffertsberg 104 f94

21. hochtr., oftfr. Milchschaf b. zu vk. Böcher, B., Buschstr. 35, †

Dobermann, R. d. Karnaperstr. 69, I †

*** Gut. Wachhund** z. vk. (Rottweiler) Hahnerbg., Unterbahl 40. Bl. Sa., So.

Rassereiner a316
Malteserrüde

(Jungbund), mit Stammbaum abz. Wagner, Duisburg, Lerchenst. 39.

Jung. Schäferhund bill. zu verkaufen. W.-Barmen, Föhrenst. 17. f1106

Drahth.-Fox-Hündin, 13., 10 Mk.* Aldrechtst. 36, III.

Rauhhaarteckelwelpen aus a. Zucht abzugeb. Eggert, E., Baustraße 56. *

J. Schnauzer-Hün. din mit Stammb. bill. Wild. Hertenrath Neyles, Bauerschaft 5. f250

Prachtw. f169
Pfauenpaar

Hahn, in Pracht, b. zu verk. Louis Wiegand, Landringhaus b. Hattingh. f169

Eintagsküken

v. bester Leistungszucht (w. Leghorn, rebhf. Ital.)
Enten-Küken
Orig. Amerik. Riesenpeking.
Junghennen Lohndrut

Eiertannahme tägl. Brutanlage 25 000 Eier laufd. Gewissenhafte, reelle Bedienung. Geflügel- und Silberfuchszucht, L. Herdertold, Haßlinghausen in W. Tel. Schwelm Nr. 2807 f159

Brutapparat Haale, Elektrobrüter, 300 Eier, betriebsf. l. gut erh. zu verk. Mk. 70.—. O. Wilms, Remscheid, Fürbergerstr. 50. Telefon 429 27. f348

Gänsebruteier verk. K. Brühne, U.-B., Christbusch 67, Tel. 59786. f103

Kanarienfänger b. Sonnborn f120.1*

Prima Läuferschweine

zu verkaufen. Phil. Thomas, Elberfeld, Eichenbecker Straße 58. W7783

Rhodeländer-Bruteier von 2- und 3jähr. Hochleist.-Tieren mit 180—230 Eiern im Junghennen-Jahr. Hähne, Nachzucht von mein. Herdbuch-Hahn, 6 Generat. mit 237 Eiern. . . . 13 Stück RM. 5.— Wildförster, am Cleefchen 11. r7806



Wenn Sie einen Samenhändler finden sollten, der ERZETT-Dünger nicht führt, treten Sie bitte ganz leise auf; er wird sonst ärgerlich werden, wenn Sie ihn aufwecken. Wo ERZETT Garten- und Blumendünger nicht erhältlich liefere wir **franko** Ihrer Bahnstation 25 Kilo 5.45 Mk., 5 Kilo 1.40 Hauptkatal. m. 200 Bild. gratis

34 b
Niemals lose, nur in Originalpackungen
Alleinige Hersteller
Röpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Werth 50

Tiermarkt

Einige gute f1484
Arbeitspferde
bill. abzug. Elb., Wilhelmstraße 35.

Junge, hochtrag. Kuh zu verk. Nächste breck, Bruchl. 7857a

Junge hochtr. Kuh 2mal kalb zu vk. Ang. B 4633 B.†

Prima Läuferschweine

zu verkaufen. Phil. Thomas, Elberfeld, Eichenbecker Straße 58. W7783

Rhodeländer-Bruteier von 2- und 3jähr. Hochleist.-Tieren mit 180—230 Eiern im Junghennen-Jahr. Hähne, Nachzucht von mein. Herdbuch-Hahn, 6 Generat. mit 237 Eiern. . . . 13 Stück RM. 5.— Wildförster, am Cleefchen 11. r7806

Kleider-Markt

Hochmoderne Anzugstoffe
solide Qual., von 5 Mk. p. Mtr. an.
Tuchwenzel, B., Loherstr. 2. †

1 Frackanzug, Gr. ca. 54, u. 1 Rockanz. Gr. ca. 54, 1 Rockjackett Gr. 46, 1 Gehrockanz. Gr. 54, Ia Mastard., b. Paul Stein, E., Marienstr. 12, Maßsch. W7802

Smoking Gr. 52, fast neu, billig, Nagel, Wülfingstraße 20. *

2 Sportanzüge, neu, b. zu vk. * Marienstraße 112

Gute, gerr. Herren-Kleidung u. Schuhe preisw. Pfandvermittlung Bierwirth Baustr. 72 p174

Ia Komm.-Anz. f. Kemnastr. 7. †

In Ia Ueberg.-Mant. u. Anz. Gr. 50-52 à 23 Mk. E., Bergstraße 28, Stippa. p239

3 Herren-Mäntel Gr. 48—50 bill. B., Mauental 39. †

Sommermantel 20 Mk. Berlinerstr. 82, Bügelanst. †

Fast n. O.-B.-Mantel Gr. 48 zu vk. Mittb. Südstr. 6.*

Komplets, Kleider Gr. 40/42 gt. erh. bill. zu v. Besicht. Sonntagvorm. Rafael, Wülfingstr. 20*

Gr. erh. Pelzjacke (Nutria) prsw. z. verk. Hemsel, E., Hardtstr. 28 *

Besondere Gelegenheit! Schön, noch nicht getragener
Silberfuchs
bill. zu vk. Bis. sagt Gschft. [108 *

Automarkt

Nr. 62 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12./13. März 1938

EGAS Türen Tore Fenster usw.

GARAGEN
in stahlsparender Konstruktion
Feuerschutztüren, Stahlrolläden
Türen, Blenden, Kiesetts f. d. Luftschutz
Th. Möhle, W.-Elberfeld

Gebraucht. Lastanhänger

— 8 Tonnen Nutzlast —
mit Hamburger Verdeck, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 269b
Schramm, Barm., Adolf-Hitlerst. 467

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 29678

Hanomag-Sturm-Cabr olet
sitzig, 4fensterig, beige mit roter Lederpolsterung, in tadellos., gepfl. Zust., 25 000 km gelauf., günst. aus Privathd. abzug. Ernst von Dreden, Elb., Simonsstr. 25a, Tl. 33987. k1429

Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wupot.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

2,5 Ltr. Adler-Limousine

mit Schiebedach Vorführungswagen, letztes Modell, ca. 6000 Km. gelauf., mit dem übl. Nachlaß sof. abzugeb.
Adler-Automobil-Verkauf,
Wuppertal-Elberfeld,
Königstr. 99—101, Telefon Nr. 301 31,
nach Geschäftsschluß 35185. b29



Generalvertretung f. d. Bergische Land:
Carl Saam, Solingen-Foche
Ruf 23882. a2/4

Autoreifen-Riesenluft-
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh. u. Teil bis 90% Laufz. bill. Adolf Dieterle Heckinghauserstr. 75



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 589 06
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58

Stoewer-Greif-Sport

2 Stück Luxuskabriol., 2/3sitzig, beide 6fach bereift, schwarzes Verdeck, rote Lederpolsterung, Chrombüllen, alle Schikanen Lackierungen, schwarz mit rot und silbergrau, zur Hälfte des Neupreises abzugeben. Eintausch anderer Wagen. Garantie. Ratenzahlg.
H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68.
Ruf 527 62. a223

„Vauxhall" 6 Cyl. Automobile 82 PS
Ein General-Motor-Produkt
Lederpolsterung Schiebedach, splitterfreie Scheiben und Warmwasserheizung.
Besichtigung erbeten
General-Vertrieb: 1798
M. Wagner, W. Elberfeld
Hasenhausstraße 4, Telefon 33923

Adler-Trumpf 1,7 Lt. Cabriolet, Lack., Lederpolst. u. Verd., neuw., maschinell einwandfr., 49000 km, aus 1. Hand für 2250 M. z. vk. Ang. u. B 4702 an Gst. Barm. †

Autoverwertung W. Taus — W.-Barmen
„Auto-Ersatzteile" u. sämtl. Zubehör
Berlinerstr. 82-84. Tel. 625 83

11/55er Overland-Whippet
steuerfr. u. in gt. Zustand, f. 300 Mark zu vk. Rudolf Basbeck, Bohwinkel, Bohwinkelerstraße 23, Telefon Nr. 336 29. *

1,2 BMW.-Lim., 1,2 Opel-Lim., Adler-Trumpf, Mercedes Kd., Ford V 8 Lim., Horch Pullman u. Kabr., sehr günstig zu verkaufen. u273
Märkens, Düsseldorf, Birkenallee 223.

Buick

20—100 PS., Pullman-Lim., in bch. Verfass., aus Privathd. preisw. zu verk. Ang. u. E 5762 Geschst. *

1 To. Opel-Lieferwagen
billig zu verkauf. Emmerich, Haan, Kaiserstr. 76. f1430

Horch-Cabriolet
4—5-sitz., Gläseraufbau, in f. gut. Zust., preisgünst. zu verk. f1419
Spedition Westcott W.-Elberfeld, Telef. 352 31.

Adler Favorit
steuerfrei, in gut. Zustand, für 600.— zu vk. Ang. u. E 5846 an die Gschst. *

Ford

13/40, 4tür. mit Hintertür, im best. Zust., m. gut. Ber. 3 Lieferwag. bes. geeign., bill. z. vk. Fernspr. 60890 †

2 Ltr. Wanderer Lim., Bauj. 37, neuw., a. Privath. f. 3200.— abzug. Ang. R 632 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Opel Blitz
2½ To., 1 Daas Kühler f. 3—5 To. z. vk. Hartmann, W.-B., Am Brögel Nr. 25. †

1,2 Ltr. Opel preiswert zu verk. Elberf., Eintrachtstraße 115. 81071

Spez. Cabr.-Lim.
Opel P 4
Bauj. 1937, 15000 km aus Privathd. abzugeben. Ang. u. E 2729 Gft. f94

10/50 Wanderer

aus Privathand z. verk. Wagen ist in gut. Verfass., 6fach bereift u. steuerfr. Ang. E 5900 Gft.*

Hanomag-Garant, Limousine, 4/23 PS., n. nicht zugelass. u. nicht gefahren, franzhd. zu verk. Ang. u. B 4696 Barm. †

Planwagen, Ford
1½ To., in sehr gut. Zust. sof. z. vk. Tel. 57849. 7834a

Adler-Junior-Limousine
Vorführ.-Wagen, abzugeben f312
Adler-Dienst Hagenow, 8 Meibert
Ruf Nr. 2226.

3 ler Essex
als Lieferwagen umgebaut, billig. E. Bielenbach, Dönberg. b8978

Ferguson-Traktor E. Freie, Schwelm, Sedanstraße 9. †

1 To. Hansa-Lloyd Kastenwagen
neuwertig, 3000 Km gel., umstdl. sof. zu verk. Angeb. E 5521 Gft.*

Steuerfrei. † Opel, 4/20 PS, Kabriol., z. v. Tel. Unterdörnen 128.

Olympia

1, 2 zu verk. * Jäger & Becker, E., Mainzerstr. 19a

Ford
-Lastwagen 2,5 u. 3 To.
Pritschen und Kipper
ab Lager lieferbar
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Ruf 30154 und 55
11/4

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
291b
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513
TELEFON 52211

Halt Autofahrer!

1751
Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw
Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16. Tel. 36106

Kleinwagen
fast aller Fabrikate günstig b. Rolf Müller, Köln, Aachenerstr. 56. Ruf 509 18.

Luxus-Cabriolet

Mercedes, 2 Liter, 2/3sitzig, grau mit blauer Lederpolsterung, erstklassige Verfassung, 6fach bereift, mit Chrombüllen, für 2600.— RM. sofort zu verkaufen. Eintausch anderer Wagen. Garantie, Ratenzahlung. a223
H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68. Ruf 527 62.

DKW-Sonderklasse
4-Sitzer Cabrio, Vorführwagen, mit übl. Nachlaß abzugeben. — Ferner:
DKW-Reichsklasse
2-Sitzer Cabrio; 2700
DKW-Reichsklasse
4-Sitzer-Limousine abzugeben.
DKW-Jungmann,
W.-Barmen, Berlinerstraße 28, Ruf 622 70.

B.M.W.-Kabriolett

0,9 Ltr., generalüberholt, zu Mk. 1675 abzugeb. Ang. E 5229 Gschft. R7636

Wir haben abzugeben:
Essex-Terraplane-Lim.
4-türig, 10/50 PS, steuerpflichtig;
Fiat-Limousine
4-türig, 10/50 PS, steuerpflichtig.
Fahrzeuggesellschaft Dr. Wittenstein
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 403, Ruf 561 61—63. 1956

1,2 Ltr. Opel-Limousine
1,5 Ltr. BMW-Kabriolett
1,7 Ltr. Hansa-Kabrio-Lim.
preiswert z. verkaufen. 7871a
Hans Keil, Automobile, W.-Barm., Kl. Werth 38, Tel. 55604

10/45 PS Adler Standard
steuerfrei, gut erhalten, RM. 650.—.
1,5 Ltr. Opel
zugelassen und versteuert, RM. 300.—.
Sammelhaus, Wuppertal-Elberfeld, Nevigeserstr. 18, Tel. 226 95. r7833

Autofahrer,

bist du mit Ratten und ihr Ersatzteile in Not, komm zur
Autoverwertung Jupp Roth
E.-W.-Hanemannstr 13 Tel 26747

Gut erh. r199
Gepäckanhänger
f. Autobus zu m. gel. Kaufmann der Rheinland, Bm. Rottenbergerstr. 30

3-Radwagen
Tempo, steuer- u. führerscheinfr., b. B., Jungst. 66. †

Peters-Grillierwagen
300 ccm, DKW.-Motor, günstig zu verk. Ang. E 5906 an d. Gft. f1466

Adler-Favorit, in b. Zust. u. Lack, Sommer-Hückeswagen, Jahrg. 12 Telef. 253. f179

4/20 Opel-Cabr.
steuerfrei, versich., überholt, neu bereift, preisw. aus Privathd. abzug. Ang. Nr. 910 Fil. Cronenberg. f32

4/20 Opel-Lim.
steuerfrei, wen. gelaufen, aepflegt, bill. zu verk. Zu bes. nur Wochentags, Carl Mehl, W.-Cronenberg, Hauptstr. 23. f32

2 Ltr. OPEL
Limousine, 4türig, preiswert zu verk. Ebers Köln, Zwirnerstr. 19 a223

Diesel

65 PS Mercedes, 55 PS Mercedes, 65 PS Büssing, alle Ia Zustand, preiswert zu verk. Ebers, Köln, Zwirnerstr. 19. a223

6/30 Stoewer-Limousine
steuerfrei, zu verk. W.-Barm., Hulsastraße 31a. r111

1,2 Ltr. Opel-Limousine, sehr gut erhalten, aus Privatband zu v. Angeb. S 762 Fil. Schwelm. e149

Limousine
6/32 PS, 4türig, sehr gut erhalten, sofort preiswert abzugeben. e312
Johann Graf, Veldert, Dellerstr. Nr. 41, Tel. 3044.

1,2 Ltr.
Opel-Limouf.
Mod. 1935, 5fache Bereifg., in best. Zustde. Müller, Remscheid-Hasten, Edelhoffstraße 23, Tel. 465 36. f348

1000er DKW.-Personenw. 350 ccm Räder, b. Wandt, Schleswigerst. 25a Bes. Sonnt. vorm. *

2 To. Hansa-Lloyd 4 Zyl., prw. abz. Jul. Kretting, N. Stüter, Ruf Hattingen 2116. †

1,8 Lt. Opel
wenig gelaufen,
4/20 Opel Kugelf.
steuerfrei, preisw. abzugeb. W. Heck, U.-Ba., Hünefeldstraße 62 Telefon 562 02. †

Chevrolet,
4 Zyl., m. Plan u. Spriegel zu vk. Schönewels, Bm., Freiheitstr. 55. †

Mercedes 10/50

4tür., 6fach ber., steuerfrei, zu Mk. 750 bar priv. z. vk. Ang. B 4774 B. †

1 Einachs.-Anhäng. (2 Seitenkipper), auch f. Langholztransp. geeign., 1½ b. 2 To. Brinkmann Cronenberg. f32

Anhänger

3—3½ To., zu vk Rosendahl, † W.-Ronsdorf-Linde, Tel. 72425.



Anhänger und Kipper
Einbau 1 Tag *
Dan. Heine, Elb.-Uellendahlerstr 95

Autolicht


Hermann
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

Schwämme, Wagenleder, Polierzeug, Waschbürsten Vorwerkwascher
Linder
Großgarage, Tankstelle, Aue 34—36. Tag u. Nacht geöff.

Kleinwagen
1,2 Ltr. Opel,
1,3 Ltr. Opel,
1,8 Ltr. Opel,
DKW.
Adler junior,
Olympia,
Ford Eifel,
Ford Köln
Citroen Front
Stoewer Greif
Mercedes usw.
Garantie, Teilzahl. Eintausch
H. Schmidt, Köln, Aachenerstr. 68 Ruf 527 62. a223

Opel-Blitz
1-Tonnen-Pritschenwagen, im erstkl. Zustd. zu verkauf. f364
Hans Hermanns, Rd.-Lennep, H.-Göringstr. 62.

1,2 Ltr. Opel-Limousine, steuerfr., Mod. 35 in bestb. best. Verf. 6fach Schmalenbach, W.-E. Barrenbed, Tel. 375 61. *

2,3 Tonnen
Hansa-Lloyd
Benzinmotor, in sehr gutem Zust., bill. in Verbrauch 1200 Mk. geg. Kasse zu verk. * Eilang. E 5933 G.

Mercedes-Lang

Limousine, 2 Liter, Baujahr 1936, absolut wie neu, aus erster Hand,
Mercedes 170 V
Limousine, 4türig, aus erster Hand, garantiert nur 23 000 km gel., sowie verschiedene, sehr gut erhaltene Kleinwagen, wie: Opel, Adler jun., DKW — Meisterklasse, Ford Eifel usw., letzte Modelle, preiswert abzugeben. a233
Janders-Automobile
Köln, Moltkestraße 81.

10/50 Essex, Mod. 31, prima t. Ordn., Mk. 200.- Oeffinghaus, Hückeswagen, Brunsbach. f179

1,2 Opel-Limous.
Mod. 35, 46000 km gel., in Ia gepflegt. Zustand, zu verk. Räd. Tel. Wittrath 201. b8000

10/50 Mercedes-Kasten Lieferwagen
f. alle Zwecke, bes. f. Bäcker geeign. hat bill. abzugeb. Willy Pitzer, E., W.-Hanemannstr. 37 Ruf 256 75. v122

1,2 Ltr. Opel-Cabr.o
steuerfrei, neuber. preiswert zu verk. Adam, Velbert, Oststraße 21, Tel. Nr. 2129 f312

1 gebr. Kleinwag., Opel 1,2, 4tür., sehr gut erh. aus Privathand preiswert zu verk. A. Kellerhoff, Rd.-Lüttringhaus, Birkerweg 5, Tel. Nr. 518 06. f383

Gelegenheitskauf
Verk. ein gut erh. Kasten-Lieferwag., ½ To., 13/40er Ford bill. Bandstraße 32 r7868

1,5 Ltr. BMW Limousine
DKW Meisterkl.
Cabriol-Limous.
beide Fahrzeuge befinden sich in sehr gut. Zustande und sind günstig abz. Siepermann, E., Ronsdorferstr 31 Tel. 234 72. b322

Autoreifen

550×20, gut erh., zu verk. Westkotterstr. 12 81309

Geschloss. Kasten, als Auto-Aufbau od. Anhänger, 1.40 × 1.70 × 1.00 Meter zu vk. Cronenberg am Hofe 24, I. f32

1,2 Ltr. Opel

Cabriolet-Limouf., steuerfrei, umzugshalb. s. zu vk. f32 Tel. Wupp. 713 55

Opel P 4
Spez.-Li., 24000 km,
1,2 Opel
Cabriolim. 1100.—,
1,2 Opel
Spez.-Li. 27000 km
Adler jr. 1937
Cabriolі., 27000 km
Mercedes
8/40 Lim., 4türig,
1,7 Adler 1937
Lim., 4tür., 16000 km
Wanderer
9/50 Li, 4tür, 6fenstr.
Wanderer
2,3 Ltr. 55 PS Lim., Mod 37, erst 17000 km u. viele and. Pers.- u. Lastwg. u. Kipp. Garantie, 12 Mon. Kred. b. 30-40% Anz.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112.

Adler-Trumpf-Cabr.
1,7 Liter zu vk. Ang. unt. B 4797 Gft. Barm. 7872a

De Soto Chrysler
als Lieferwa zugelassen, ¼ To.-Kasten-Wa., beide Wagen sind für Bäckerei praktisch. W.-Barm., Wasserstraße 15. 7870a

2,5 To Chevrolet
m. Plan u. Spriegel, in sehr gut. Zustand preisw. zu vk. W., Wasserstraße 15. 7869a

8/28 Ford
steuerpflicht., 4 vk. Tel. 54241, 213-36b

6/25 Citroen P. K. W.
matsch, einwandfr. günstig zu verk. † Ang. B 5617 Bm.

Goliath, 4-Rad,
fast neuwertig, m. Plan u. Spriegel, geg. Pers.-Kleinwagen zu tauschen gesucht. R7801 Ang. E 5848 Gft.

Goliath
steuer- u. führerscheinfrei, 200er, bill. zu verkauf. Kopkpp, Kipdorf 104, Tel 24057. *

750er BMW R 12
2 Berg., m. Beiwagen, 12 000 km, in gt. erstklass. Verfass., f. 1200.— zu verk. Heinz Teschner, W.-Barmen, Untere Lichtenplatzerstr. 8, II.*

Motorrad, Viktoria, 150 ccm, fast neu, prsw. Brüningstr. 2, II. l.*

Horex

250 ccm, 5fft., gut erh., bill. z. vk. E., Königstr. 165a, II.

200 ccm. Excelsior
4takt. Jap.-Mot. zu vk. od. g. 350er zu tausch. H. Herweg, Hückeswag., Peterstr. 35. f179

NSU-Motorrad
600 ccm
mit Seitenwagen, 16000 km gelauf., z. v. Hugo Schrock, Wittbelden. f206

200 Zündapp z. v. Räd. Kleinstr. 7, 3. Et., 1× sch. Zu bes. Sonnt. 11—1 †

Wer übernimmt Mot.-Rad-Vertrag 700 Mk. 5000 km gelauf., 350 ccm. Langenberg, Schultestr. 5. f196

Motorrad Triumph neuwert., 200 ccm pr. zu verkaufen. G. Krolla, Sonnb. am Thurn 1. e11

600 ccm Tornax (Jap) in g. Verf., günst. zu verk. B., Alfhardtstr 20b. † Eing. Klingelholl. Sonntag ab 9 U.

100 ccm Sachs-Motorrad, m. Kickstart., f. neu, preisw. z. v. B., Höfen 5a, II. † Sonntag 9—2 Uhr.

500 ccm NSU. Sportmasch. OSL, fast neu, 4000 km gelauf., steuerfrei, kopfgesteuert, Fußschaltung, f. 750 Mk. Sonnt. v. 11—2. W.-Bodwinkel, * Gneisenaustr. 24, I.

Motorrad, DWM. 500 ccm, steuerfr., kaum gebraucht, 1050 Mk. Ang. E 5907 Gft.*

250 ccm Zündapp fahrber. 90 M. Bartholomäusstr 64a. I †

Tornax, m. Sport-Seitenwagen, 4000 km gelaufen, bill. z. v. Ang. u. E 5653 a. d. Geschst r7822

Motorrad
Zündapp 200 ccm, in gut. Zust., z. vk. W. Kotthaus, W.-Bockmühle 73.

† Lichtmaschine, Sattelt. zu vk. Lenz, W.-Barmen Sternstraße 12a.

Phönix
200 ccm, nur 395, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Mengel, W.-Wicht. Tel. 60536 Wieschерstr. 1a. 309

Seitenwagen
neue Modelle. — Mengel, W., Wieschерstr. 1a. 7813a

Kaufgesuche

Auto
Gut erh. 2½—3-To.-Kipper gesucht Tel. 343 96. *

Gut erhalt.
Kleinwagen
gegen Kasse zu kf. ges. Ang. m. genauen Ang. u. Preis u. E 5510 an die Geschst. *

Personenwagen
6—7sitzig, mögl. steuerfrei zu kf. ges. Preis-Ang. u. E 5644 G R7811

Opel-Olympia-Limousine
Mod. 37 o. ähnl. Kleinw. geg. bar zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 5855 an die Geschst. *

3-To.-Lastwagen
Kipper, Pritsche, ca. 4 Mtr. lg., neuwertig, zu kf. ges. Ausf. Ang. unter B 4681 Barm. †

Auto
in f. g. Zustand (steuerfrei) a. Privath. sof. zu kf. gesucht. Ang. unt. B 4764 Barm. †

Kleinst-Auto, 2sitz. u. Kind 3- o. 4-Rad, steuerfr. ev. defekt, bill. z. kf. ges. Ang. E 59196 B. R8081

Last- u. Pers.-Wag.
3 Verschrotet ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannstr. 37 Tel 256 75. b5

Neuwert. Limousine
aus Privath. geg. bar zu kf. gesucht. Ang. R 638 Fil. B., Berlinerst. 62. †

8/40 Wanderer od. 8/40 Audi
gebr., auch reparaturbedürftig, zu kf. gesucht. Ang. unt. B 4784 B. f95

Motorrad,
200 ccm, zu kf. ges. Preisang. u. E 5831 Geschst. *

Kaufe geg. bar nur ein erklass., nicht repa'turb. Motorrad, w. ohne Beiwag. ges. Ang. m. Bauj. Kimit., u. Prsang. Ang. K 208 Fil. Marienst. 1. *

Motorfahrrad (Sachs?) gut erh., ges. Preisang. u. B 4527 Bm. †

† Leicht-Motorrad 100—150 ccm, auch reparat.-bed., ges. Prsang. B 4639 B

Gut erh., führerscheinfreies f269
Motorrad
geg. Kasse ges. — Ang. W. W. 100 postl. Radevormw.

Nur bestes *
Motorrad
zu kf. ges. E. Gesundheitst. 104, II

Gut erh. Beiwag. zu kauf. gesucht. † F. Bolte, W.-Ob., Pfeilstraße 14.

Fahrzeuge

Fahrräder aller Art, Chrom, Ballon 40, K. Teile, best. Blomberg, B., Ad.-Hitlerstr. 479

G. erh. Damenfahrr zu verk. B., Steinweg 48, I. Eta. †

Gut. H.-Fahrrad 12 Mark, Baupel, Schützenstr. 85. †

H.-Fahrr. 10, G. Simonsst. 55. r7873

Dam.-Fahrr. bill. E., Hochstr. 26, I.*



Große Auswahl in Fahrrädern u. Ersatzteilen. Schlauch v. 0.75 an, Decken v. 1.80 an, Glocken v. 0.17 an, Lack schwz. 0.15 an, Speichen, 36 Stck. v. 0.45 an, Ketten v. 0.90 an, Sattel 2.50 an und seinen 1000 Kleinartikeln. 1579
Willy Müller,
W.-Elberfeld, Paganenstecherstr. 7, am Neumarkt

Herr.- u. Da.-Ball.-R. bill. Göbbel, W.-Hanem'str. 65. v507

Fahrräder
Diamant, Göricke, W.K.C. Standard v. RM. 40.— an. Bequ. Ratenzahlg.
Fahrrad-Voigt
E., Kirchstr. 8. b199

Mehr. gebr. H.-Räder priw. Voigt, Kirchstr. 8. * b406

† Herrenfahrrad, verchr., halbb., kpl., f. at. erh. Bes. b. Sonntagmittag. Nagel Bockmühle 83

F. u. Herr.-Rad. * E., Franzenst. 11, I.

G. erh. geschloss. Milchwagen 90 Mk. zu verkf. Lagfo., Wilh.-Hedimannst. 9. 247/30b

1 luftbereifter
Erntewagen
4.00 × 1.80 Meter Ladefl., 1 leichte Federziehharre bill. zu verk. f32
Wilh. Brinkmann W.-Cronenberg.

Einspännerwagen geschloss., als Milch- od. Bäckerwagen geeign., zu vk. † W. Nöthe, B., Teilweg 3, Tel. 60841.

*Mod., g. erh. Kd.-Wag. zu vk. Böker, Schreinerst. 20.

Dklbl. Kinderwg., gut erhalt. Elb., Heinrichstr. 9, I.*

Dkl. blau Kinderw., Luisenst. 124, II. *

Tiefgeb. Kinderw. Nützenbergerstr. 341*

G. erh. bl. Kind.-Wagen. Nützenbergerstr. 301c, pt. *

Kinderwagen mit Matr. g. erh., 15 Mk. Böhnke, E., Mettmannerst. 8.*

Gt. erh. Kinderwag. bill. Oberdörnen 38 1. Eta. nach 6 Uhr †

Gt. erh. Kinderwg. bill. Werthwein, Wilhelmstr. 31b. *

F. neuer Peddigrohr-Kinderwagen z. vk. B., Hesselnberg 27. III. ab 18 Uhr †

Bl. wss. K.-Sportw. 10 Mk. Bardolabi, Hombüchel 12. *

e. Kinderwagen bill. zu verk. B., Kreuzstr. 69, p. r †

G. erh. Kinderw. Bendahlerst. 50, p. †

Mod. Kinderwg. b. Walter, E., Wall 29. *

Mod. Kinderwag., faub. u. gt. erh., 20 M. Luisenstr. 58, IV.*

Dklbl. Kinderwag. zu verk. Schröder, B., Wachtelst. 4.†

Kinderwag. 120 Mk. Barresbeck I, II, r*

† Schön. tiefg. **Kinderwagen** billig. Siedlungsstr. 18, I.

Tiefgeb., dklblauer **Kinderwagen,** sehr gut erh., bill. Scheu, W.-Barm., Schwalbenstr. 15. †

* Schöner **Kinderklappwagen** billig. Schloßbl. 34, III.

G. erh. Kinderw. b. Vogelsaue 29, III*

Tiefgeb. Kinderw. zu verk. Bremer, Weststr. 49a. Hinth*

Sportwagen * bill. zu vk. Bäcker, E., Friesenstr. 24

Tiefgehaut, weiß, Kinderwagen bill. Langerfeld Kohlen-str. 72, III. r94

Dunkelbl. Kinder-Klappwa. Hesselnberg 46 B. r96

El. Kinderw., f. neu Wörtherst. 14, IV.*

† **Kinderw.** f. bill. B., Paulstr. 13a, II

*Kinderw. f. neu, E., Juliusst. 32, III

Kinderw. m. Matr. u. Regendecke zu verk. B., Weststr. 81, I. †

† G. erh., weißer **Kinderwag.** 12 M. zu vk. B., Wichl., Markusstraße 14.

Es ist wirklich fabelhaft, Was die Kleinanzeige schafft!

KLEINANZEIGEN im
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt

Annahme von Kleinanzeigen auch telephonisch durch unsere **TA**
Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Die Braune

Von Hans Friedrich Blunck

Als der Gefreite Fehrs zur Feldküche lief, um Essen für die Leute bei den Maschinengewehren zu holen, hörte er einen seltsamen übergellen Pferdeschrei. Und plötzlich wußte er, daß die „Braune" in der Nähe war, seine braune Liese vom Möhlenhof, und daß sie ihn gerufen hatte, mitten in den Karpaten.

Einen Augenblick stand er wie betäubt da, die Schläfen pochten ihm, er mußte sich zwingen, nach dem Tier auszuschauen. Wenn man lange draußen gewesen ist und, bald ein Jahr fern von der Heimat, täglich mit Feind und Tod zu tun hat, kommen Augenblicke, wo Wirklichkeit und weitsichtige Bilder ineinanderfließen. Dann hörte Hans Fehrs deutlich das Knirschen der Zügel und das stockende, erregte Schnaufen, wandte sich um, erkannte die Stute und streichelte sie.

Ein Rittmeister rief ihn an. Der Gefreite Fehrs war einen Augenblick daheim auf dem Hof gewesen, jetzt fuhr er auf und riß die Hacken zusammen.

„Die habe ich selbst aufgezogen", erklärte er, „und nun treffe ich sie hier wieder!" Er staunte noch über seine Ruhe vor solchem Wunder.

Der andere nickte ihm zu. „Das ist allerdings sonderbar! Irren Sie sich nicht? Sind Sie einer von den Elmshorner Züchtern?"

„Ich bin Landwirt aus der Elbmarsch." Dem Gefreiten war, als sei das Zusammentreffen schon eine geraume Zeit her. Man lebt so sonderbar und ohne Zeitmaß da draußen; alle großen Ereignisse bleiben in greifbarer Nähe und liegen doch sofort nach dem Geschehen wie auf eine Kette geschnürt hinter einem. Man hat gelernt, rasch zu überwinden und für den nächsten Sprung bereit zu sein.

„Braune, gute alte Braune", — sagte Hans Fehrs wieder, strich, halb verlegen über seine weiche Stimmung, dem Pferd über die Kruppe, stand straff und ging zum Essenholen.

Einige österreichische Mörser warfen ihre zischenden Geschosse hoch über die Köpfe der deutschen Truppen hinweg auf den Feind. Scharf dröhnten die Aufschläge von den Bergen wider. —

Der Gefreite brachte mit fallender Dunkelheit das Essen zu seinen Kameraden. Dabei hefing ihn noch immer das Erstaunen über die Begegnung; ihm war, als sei er der Heimat nahe gewesen, er mußte sich zwingen, an Krieg und Karpaten zu denken.

„Alte, gute Braune!" Er sah den Hof und den Stall und sah sich selbst tausendmal dem Tier den Hafer zumessen. Seltsam, wie sie alle in den Kampf hatten ausziehen müssen, auch die Braune! Ob überhaupt noch jemand in Deutschland war? Übrigens schien es ihm nur gerecht, daß auch die Pferde helfen mußten; jetzt wußte man wenigstens, wofür man die Stute eingefahren hatte. Nur daß sie bei der Feldküche stand, war Fehrs nicht genug. Er selbst hätte sie haben mögen, hier bei seinen Maschinengewehren, etwa im Tausch für den alten Zirkusgaul, der tanzen konnte, aber vor den Kugeln ausriß.

Der Gefreite meldete sich bei seinem Hauptmann und sprach darüber. Am andern Abend hatten sie wirklich der Feldküche den „Tanz-August" aufgeredet und zogen mit der Elmshorner Stute ab.

In der Nacht hatte Fehrs Wache, und dem Hauptmann, der die Stellung abging, war es recht. Der Gefreite war einer von den allzu Besonnenen, über die man gern lacht und die doch ihren Mann stehen, wenn der Ernst kommt.

Hans Fehrs stand auf Posten, die Stellung lief durch eine Talmulde. Überschneite Berge leuchteten glatt und silberweiß. Zu ihren Füßen reckten sich ein paar Tannen, verstreut auch die Giebel zerschossener Gehöfte. Dahinter hoben sich dunkel die Berghänge. Auf halber Höhe lag Schnee, begann eine fließende Helle, die irgendwo in dünne ziehende Nebel überging. Der Mond stand weiß und hoch in Wolken, die wie ein leuchtender Baum mit langhängendem und sich streckendem Wipfel schimmerten.

Die Nebel der Schneehalden sanken tiefer, bis zu den Tannen hinab; sie ruhten auf allen Zweigen und ließen sich durchsichtig bescheinen. Als Hans Fehrs lange hinübersah, hüllten sie auch ihn ein; er war daheim und führte die Braune zur Weide. Viel hatten sie zusammen erlebt und dankten einander mancherlei. Als Fohlen hatte er sie einmal aus dem Graben gezogen, das vergaß sie ihm nicht. Der Mann griff nach dem schnaubenden Kopf des Tieres; es war bei ihm, hatte sich wohl losgerissen? In dem stumpfhellen Nebel, der um ihn trieb, wandelten sich Bild und Einbildung, waren sie beide wieder jung und auf dem Hof, das zitternde, unruhige Fohlen und der breite, unbeholfene Bursche, der es zu versorgen hatte. Er dachte dabei an das Tier wie an einen Freund, dessen Herz man nahe schlagen hört und dessen Wünsche man erraten will.

Hans Fehrs fuhr auf, schüttelte die Gedanken ab, wie man den Schlaf aus den Augen reibt, und wunderte sich, wie er nur träumen konnte. Er schalt oft genug über die Träumer; er wollte ja hart und klar bleiben für den Krieg. —

Im Osten war ein heller Winkel im Nebel, wie ein Lichtschein, der nach oben strahlt. Der Morgen kam ins Tal, grau und dämmernd. Von den Bergposten hallten ein paar Schüsse herüber, noch einige, und plötzlich barst eine schwere Granate mitten in der Stellung der Deutschen. Oder waren es viele? Ein Höllenfeuer brach los — ein todbringender Lärm, als sprängen die Felsen auseinander. Dann hörte es schlagartig auf.

„Die Russen kommen!"

Als die Sonne den Nebel durchstieß, schien die Übermacht der Angreifer die Deutschen erdrücken zu wollen. Der Hauptmann war längst gefallen, den Leutnant hatten sie schwer wund vorbeigeschleppt, und immer noch strichen die feindlichen Geschoßgarben die harten Felshänge ab, und immer wieder brachen die russischen Stürmer vor. Hans Fehrs und die Seinen hatten weichen müssen, vorn in der alten Stellung lagen die Toten der Kompanie. Ein Unteroffizier hatte einige Gewehre zurückgeführt, ohne zu wissen, was vor und hinter ihm kommen würde. Auf der flachen Halde standen kleine Wildbüsche von Kiefern und Birken. In einem von ihnen hatte Hans Fehrs von früheren Kämpfen her Munitionsgurte gefunden, hatte sich mit drei, vier Leuten festgesetzt und schon zweimal graue Klumpen, die vorn aus dem Tal auftauchten, auseinandergesprengt. Einmal war ein Offizier vorübergekommen und hatte befohlen, er solle den Busch halten auf Tod und Leben.

Zornig und eigensinnig hatte Hans Fehrs sich eingenistet, schoß, wartete und schoß wieder. Zwischendurch, beim Atemholen, dachte er an die Braune; man hatte einen Kameraden mehr in der Nähe, das machte froh und zuversichtlich. Dann traf's jäh seinen Nebenmann, daß er aufschrie. Fehrs versuchte ihn zu verbinden; aber es war eine Wunde, bei der das Blut nicht stillstehen will. Der Verwundete sah es, lächelte noch einmal aus seinen Schmerzen und wandte dann das grauer werdende Gesicht in ohnmächtigem Grimm dem Feind entgegen. Wieder stürmte der Russe, sie feuerten wild und verzweifelt hinein. Auch rechts und links schoß man jetzt; Hans Fehrs merkte, daß der Offizier eine neue Aufnahmelinie gezogen hatte. Er versuchte sich einzugraben; aber die Erdkrume war dünn, wo sie nisteten, der Felsboden lag darunter.

Dann hatte der Russe den Busch gefunden, aus dem Fehrs feuerte, und begann den fast deckungslosen Abhang zu bestreichen; die Geschoßgarben klatschten vor und hinter ihm auf, daß Erde und Schnee aufsprühten.

Fehrs und sein Kamerad wollten erwidern; aber zwei Schüsse trafen das Gewehr. Sie warfen sich nieder, zerrten an den Felsstücken unter ihrem Leib, um Deckung zu finden, merkten an ihren blutenden Fingern, daß der Stein eishart war, und wußten auch, daß es keine Hilfe in dem einfarbenen Hang gab. Da preßten sie das Gesicht in den Schnee, legten die Handgranaten bereit und warteten bewegungslos. Aber das Feuer hörte nicht auf, rechts und links knackten die Kugeln in den Stein oder flogen als Querschläger singend weiter.

Hans Fehrs hob den Kopf ein wenig. Man konnte drüben deutlich einige Gestalten unterscheiden, eine graue Reihe, die näher sprang. Er stieß den Nachbar an, aber der ließ sich nicht wecken. Nur der Helm rollte zur Seite wie ein Becher voll Blut. Und dann wieder Surren und Singen und der Einschlag der Geschosse.

Und ohne Deckung der Hang, ohne Gnade Schnee und Stein.

Da sah Hans Fehrs, wie ein dunkler Schatten sich aus der Talmulde löste. Mitten durch das Feuer, den Kopf vorgestreckt, trabte ein Pferd quer über das Feld, mit schleifenden Strängen, zitternd und blutend.

„Braune, Braune!" Hans Fehrs hatte es gerufen; ihn dünkte das Sterben leichter zu zweit. Und das Tier schien ihn gehört zu haben; es wandte sich und lief mit schweren, verwundeten Sprüngen näher. Einmal wurde es getroffen, brach vornüber, sprang gleich wieder hoch und stürzte von neuem, stürzte einige Schritte vor dem Gefreiten nieder.

„Braune!" Die Stute versuchte aufzukommen, sie sah ihren Bauer, hob den Kopf und stieß zum andernmal den Schrei aus wie beim ersten Wiedererkennen.

Als Verstärkungen eintrafen und der Russe zurückging, fand man den Gefreiten Fehrs als letzten Lebenden bei seinem Gewehr. Er lag gedeckt hinter dem langausgestreckten Leib der Braunen, der die Kugeln aufgefangen hatte, und hatte den Kopf fest in die blutige Mähne gedrückt. Die Kameraden mußten ihn aufheben wie einen Verwundeten, und als er sie mit stumpfen Blicken anstarrte und selbst wie ein Tier schrie, glaubten sie erst, er sei irrsinnig geworden. Dann kam er zu sich, lief den ganzen Tag mit ihnen und schlug sich gut, bis sie die alten Stellungen wiedergewonnen hatten.

Aber am Abend war er bei der Braunen, sprach mit ihr und begrub sie feierlich im Schutt eines Hauses, wie einen Menschen.



Scherl-Bilderdienst-K.

Helm ab zum Gebet!

Wo ein Mann in Feldgrau auf Wache steht,
Nimmt er heute den Helm ab zum Gebet ...
Wo ein Kind in der Schule der Helden gedenkt,
Wird am Giebel die Fahne auf halbmast gesenkt..
Wo ein Kreuzlein spricht mit dem Mutterherz,
Wird zum Stolze lange vernarbter Schmerz...
Und Trommeln wirbeln,
Und Glocken gehn,
Und Gräber erblühen im Frühlingswehn,
Weil die toten Kameraden auferstehn!

Wilhelm Liebes

Die Glocke von Rovereto

Von Otto Richicke

Im Südtiroler Etschtal liegt Rovereto, eine kleine malerische Stadt mit altem venezianischen Kastell.

Im Raum von Rovereto stießen im Frühjahr 1916 die Oesterreich-Ungarn gegen die Terrassenstellungen der Italiener vor, um in die italienische Tiefebene einzubrechen. 15 Kilometr weit kam der Angriff, bis zum Borcolapaß und knapp an den Eisgipfel des Monte Pasubio; dann wurde die Offensive abgebrochen, der russische Kriegsschauplatz verlangte alle Kräfte. Die Front erstarrte, blieb bis zum Ende des Krieges so. Aber die Oesterreicher sprengten noch den Pasubiokopf ab mit der größten Mine des Weltkrieges. Das geschah am 13. März 1918, um 8 Uhr früh; 55 000 Kilogramm Dynamit jagten die italienische Hochstellung auf dem 2200 Meter hohen Monte Pasubio in die Luft.

Als der Krieg zu Ende war, standen von Rovereto nur noch die alten Stadtteile um die Burg. Da rief ein junger Feldgeistlicher zur Sammlung für die Glocke von Rovereto auf, die allabendlich die Toten aller Nationen ehren solle. Aus allen Ländern kamen Spenden, und die Glocke wurde die größte Italiens. Aus Kanonenbronze wurde sie gegossen. Ihre Reliefs zeigen die Apotheose des Weltkrieges, Opfer und Heldentum, und als Symbol der leidenden Menschheit über allem das Antlitz des „Ecce homo". Die „hehre Glocke der Gefallenen" heißt sie und an jedem Abend läutet sie von dem Bollwerk Malpiero der alten Burg Rovereto weithin über das Etschtal für alle Toten des Großen Krieges. Ihre Stimme ist so gewaltig, daß sie über 60 Kilometer weit gehört wird; ihr Ton ist nicht das auf- und abschwellende Geläut kirchlicher Glocken, sondern er setzt stark ein und hört stark auf, hämmernd gleichsam in das Gewissen der Menschheit.

Fünf Minuten schwingt die Riesenglocke an jedem Abend für alle Toten des Weltkrieges. Aber an manchen Tagen, nach einer Pause von zehn Minuten, klingt sie von neuem auf für die Kriegstoten der einzelnen Nationen: am 9. Januar für die Türken, am 22. März für die Russen, am 9. April für die Portugiesen, am 30. Mai für die Amerikaner, am 15. Juni für die Tschechoslowaken, am 27. Juni für die Montenegriner, am 22. August für die Deutschen, am 30. August für die Oesterreich-Ungarn, am 11. September für die Franzosen, am 15. September für die Serben, am 22. Oktober für die Belgier, am 29. Oktober für die Engländer, am 4. November für die Italiener, am 7. November für die Japaner, am 27. November für die Bulgaren, am 1. Dezember für die Rumänen.

Die hehre Glocke von Rovereto ist das heilige Mal für alle Toten des Weltkrieges, nur für sie darf sie läuten, und ihre erzene Stimme ist ein ewiges Gedenken.

Vorbildlich in der Kriegsgräberfürsorge

In einer Beiratssitzung der Kreisgruppe Bielefeld des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde mitgeteilt, daß in der Mitgliederwerbung die Kreisgruppe Bielefeld vorbildlich in ganz Deutschland ist. Dies wurde auch in einem Rundschreiben an sämtliche deutschen Gau- und Bezirksgruppen zum Ausdruck gebracht. Das Ziel des Volksbundes „Hinter jeden Gefallenen ein Betreuer" hat die Stadt Bielefeld als erste deutsche Großstadt erreicht. Den 3500 Gefallenen der Stadt Bielefeld stehen jetzt 5000 Mitglieder des Volksbundes in der Kreisgruppe Bielefeld gegenüber. Durch eine vierwöchige Werbeaktion unter Mitarbeit von rund 1200 Amtswaltern der NSV. wurden 4500 zu den bisherigen 500 Mitgliedern hinzugeworben.

Der Cornelius-Preis

der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf

Der Cornelius-Preis der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf für Maler und Bildhauer wird am Todestage Albert Leo Schlageters am 26. Mai ds. Js. verteilt. Alle in der Rheinprovinz oder in Westfalen ansässigen oder gebürtigen Maler und Bildhauer, die Mitglied der Reichskunstkammer sind, können sich darum bewerben. Nach den Bedingungen sollen die Bewerber bis zum 1. Mai ds. Js. mindestens drei, höchstens fünf Werke ihrer Hand an die Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Eiskellerstraße 1, einsenden. Die näheren Bestimmungen für den Cornelius-Preis können gegen Einsendung von 0.50 RM. durch das Sekretariat der Staatlichen Kunstakademie bezogen werden.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

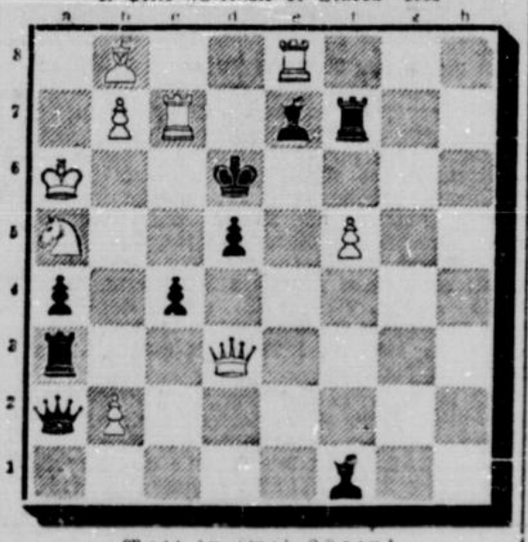
Spätwinterliche Erkältungen soll man nicht vernachlässigen!

Oft halten sie bis tief in den Frühling an, beeinflussen das allgemeine Wohlbefinden und schwächen die Tatkraft. Sie sollten deshalb Ihre Erkältung noch heute bekämpfen. Besorgen Sie sich dafür in der Apotheke eine Flasche Ansy-konzentriert zum ermäßigten Preis von RM. 1.75. Bereiten Sie dann einen gewöhnlichen Sirup durch Auflösen von 250 gr Zucker in ¼ Liter kochendem Wasser. Nach einigem Abkühlen fügen Sie den Inhalt der Flasche Ansy-konzentriert hinzu. Sie haben nun ungefähr ½ Liter fertigen Ansy-Hustensirup. Dieses erprobte Hausmittel ist äußerst sparsam im Gebrauch und reicht für Sie und Ihre Familie lange Zeit. Die im Ansy-Hustensirup enthaltenen natürlichen Heilstoffe der Fichte und der wilden Kirsche lösen den Schleim, lindern die Entzündung der Schleimhäute, erleichtern die Atmung, wirken beruhigend auf die Bronchien und fördern die Heilung. Auch bei vernachlässigten Erkältungen erhalten Sie in kurzer Zeit Erleichterung. b370

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Chicco, Genua

1. Preis „Giornale di Genova" 1935



Matt in zwei Zügen!

Weiß:
Ka6, Td3, Tc7, e8; Sa5, Lb8; Bb2, b7, f5 (9)

Schwarz:
Kb6, Da2, Ta3, f7; Le7, f1; Ba1, c4, d5 (9)

Lösung der Aufgabe von J. Möller

Weiß:
Kc1, Ta8, Ba7 (3)

Schwarz:
Ka1, Ld7, Bc2, g6 (4)

Ein leichter, gefälliger Dreizüger! 1. T—g8! L×g8 2. a7—a8D† 3. D—b8 matt 1. . . K—a2 2. T—b3! nebst a7—a8D matt.

Jubiläums-Turnier in Amsterdam

Die Niederlage Euwes im Kampf um die Weltmeisterschaft hat nicht den gefürchteten Rückschlag im holländischen Schachleben gebracht. Wohl war es in den ersten Monaten nach der unerwarteten Niederlage des gefeierten Landsmannes etwas stiller geworden. Aber mit der dem Holländer eigenen Zähigkeit wurde die junge, breite Schachbasis gehalten und weiter fleißig die Werbetrommel gerührt. Eine ganze Anzahl kleinerer Schachveranstaltungen füllt die Zeit bis zu den geplanten großen Herbstturnieren mit internationaler Besetzung aus. Den Auftakt für das Jahr 1938 bildet das Jubiläumsturnier des „Max-Euwe-Schachklubs" zu Amsterdam. Neun Holländer, darunter Vorkämpfer Landau und drei Jungmeister der bewährten Olympiamannschaft, treffen zusammen mit dem österreichischen Altmeister Spielmann. Erwartungsgemäß setzte sich der bekannte Internationale bis zur Mitte des Turniers durch, ohne einen Punkt abzugeben. Um den Endsieg zu erreichen, wird er allerdings noch in den letzten Runden hart kämpfen müssen, da er von Landau stark bedrängt wird. Parallel mit diesem Turnier geht ein kleiner Vierkampf in Utrecht, der drei Holländer im Kampf mit dem Wiener Meister Knoch sieht. Und endlich ist nach Beendigung dieser beiden Veranstaltungen ein Wettkampf Landau—Spielmann geplant.

1. Sizilianisches Gambit

Dieses interessante Abspiel gilt als inkorrekt. Nach Meinung der herrschenden Theorie hat Schwarz bei genauem Spiel nichts zu fürchten und kann gefahrlos den Bauern behaupten. Jungmeister Keres, der große Kombinationsstratege, hat aber dieses Gambit mit Erfolg wieder zu Ehren gebracht. Allerdings ist das Gambitspiel verstärkt worden und in seiner neuen Form eine nicht zu unterschätzende Waffe in der Hand eines erfahrenen Angriffsspielers.

Weiß: Spielmann — Schwarz: Sterk
(gespielt in Amsterdam 1938)

1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 (Das alte Gambitspiel setzte gewöhnlich hier ein mit b2—b4? Auf c×b4, a2—a3 galt d7—d5! als die Widerlegung, da Schwarz bei besserer Stellung einen gesunden Mehrbauern hat. Denn sowohl nach e×d5, D×d5, Lb2, e5 wie nach e5, Se6, d4, Db6 steht Schwarz gut) d7—d6 3. b2—b4! (Jetzt ist die Lage anders und das Gambit aussichtsreich. Da als Widerlegung d7—d5 gilt, kommt Weiß das geschenkte Tempo d7—d6 zugute. Die Praxis hat bisher gezeigt, daß mit nachträglichem d6—d5 nichts Positives zu erreichen ist. Auch der andere Weg, den hier Schwarz wählt, kann die Gefährlichkeit dieser Variante nicht abbremsen. Es scheint überhaupt, daß mit der vorgenommenen Zugumstellung und bei der dadurch bedingten frühzeitigen Bewegung des schwarzen Damenbauern nur um einen Schritt das Gambit rehabilitiert ist) c×b4 4. b2—b4 S—f6 5. L—b3 L—g4 (Dieser Ausfall bewährt sich nicht) 6. a2—a3 S—c6 7. b4—b5 L×f3 (Mit diesem Abtausch wird nur scheinbare Entlastung erreicht. Der schwarze Stützpunkt auf e5 ist illusorisch, da Weiß ja stets f3—f4 zur Verfügung hat) 8. g×f3 S—e5 9. L—b5† Se—d7 10. a3×b4 (Damit hat Weiß sein Material wieder. Die Ueberlegenheit des Weißen, der beherrschend im Zentrum steht, über das Läuferpaar verfügt und offene Linien für die Türme hat, ist erdrückend) g7—g6 11. L—e3 a7—a6 12. L—c2 L—g7 13. S—d2 0—0 (Danach hat Weiß ein klares Angriffsspiel. Besser war es, den König vorerst im Zentrum zu lassen) 14. S—b3 S—b5 15. S—d4 D—e8 16. 0—0 Ta—c8 17. f3—f4 Sb—f6 18. L—b3 S—h5 19. D—g4 (Mit dem Ausfall der Dame wird das Signal zum Angriff gegeben. Schwarz muß stillhalten, da er nirgends die Möglichkeit hat, Gegenspiel zu erreichen) Sd—f6 20. D—a2 c7—c6 21. d×c6 f×c6 22. f4—f5 (Die Aufrollung beginnt) Sf—d7? (Danach bricht das Spiel schnell zusammen. Allerdings war kaum noch eine gute Verteidigung zu sehen) 23. S×c6 L×a1 24. T×a1 T—f6 25. T—a5! S—c5 26. L—c2 S—a7 27. S×a7 K×a7 28. L—b1 D×e2 29. f2—f4 T—c1† 30. K—f2 b7—b6 31. f×e5! b×a5 32. e×f6† K—f7 33. f×g6† h×g6 34. D—h3 (Die schnellste Entscheidung) D×e4 35. D—d7† K—f8 36. D—g7† K—e8 37. f6—f7†. Schwarz gab auf.

Um die Meisterschaft von Süd-Amerika

In Sao Paulo wurde die südamerikanische Meisterschaft ausgetragen. Ueberraschend wurde die bekannte ältere Meistergarde durch einen neu aufgetauchten Spieler distanziert. R. Flores, ein neuer Stern unter Südamerikas junger Meistergeneration, gewann überlegen die schwere Prüfung. Der heute erst 23 Jahre alte Flores galt als das Schachwunderkind Südamerikas. Gelang es ihm doch als dreizehnjährigem Knaben schon, den damaligen Vorkämpfer Südamerikas, den bekannten Meister Palau, zu besiegen. Interessieren dürfte noch, daß Flores einige Jahre in Deutschland studierte und heute als Ingenieur bei einem großen Syndikat tätig ist.

2. Siegreicher Gegenangriff

In der folgenden Partie zeigt der neue Meister Südamerikas sein ganzes Können. Ein überstürzter Angriffsversuch des Gegners wird glänzend pariert und die Entscheidung durch einen gut vorgetragenen Gegenangriff erzielt.

Weiß: Roms — Schwarz: Flores
Süd-Amerika-Turnier 1938

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 g7—g6 3. S—c3 d7—d5 4. D—b3 d×c4 (Im ersten Weltmeisterschaftskampf versuchte Aljechin gegen Euwe diesen Tausch. Der Zug bewährte sich aber nicht. Wenn Flores ihn doch anwendet, muß er eine Verstärkung entdeckt haben) 5. D×c4 L—g7 6. L—f4 S—a6! (Die Neuerung. Früher spielte man hier c7—c6) 7. S—f3 0—0 8. e2—e4 c7—c5 9. d×c5 D—a5 (Droht den Einschlag S×e4 mit Angriff auf c3) 10. e4—e5 S—d7 11. e5—e6† (Nervöse Uebereilung und Ueberschätzung der Angriffsmöglichkeiten. Durch feines Gegenspiel wird die mangelhafte Partieführung des Weißen bloßgelegt) S×c5! 12. e×f7† T×f7 13. S—a5 L—e6 14. S×e6 S×e6 15. L—e3 (Ein grober Fehler wäre D×e6 wegen L×e3 usw.) b7—b5 16. T—c6 Ta—d8 17. Ta—c1 S—d4 18. L×d4 L×d4 19. f2—f3 T—f6 (Schwarz steht überlegen und beherrscht das gesamte Brett) 20. D—e4 Sa—c5 21. D—c2 b5—b4 22. L—c4† K—g7 23. a2—a3 (Ein verzweifelter Versuch, die Figur zu retten, da ja S—d5 scheitert an T×d5, L×d5, b4—b3, und Schwarz gewinnt) b×c3 24. b2—b4 D×a3 25. b×c5 L—c3! (Damit wird der eiserne Ring geschlossen) 26. Tc—b1 L—d2† 27. K—f1 D×c5 28. L—b3 T×d3! 29. D×d3 c3—c2!! (Die Entscheidung) 30. D×d2 Tf—d6 31. D×b6 e×b6 32. Td—c1 b6—b5, und Weiß gab auf.

Deutsch-österreichisches Schachtreffen

In Berlin ist ein Turnier im Gange, das die deutschen Meister Michel, Reußtad, Richter, Sämisch im Kampf steht mit den österreichischen Meistern Becker, Eliskases, Vaime, Halosar. Nach der zweiten Runde hat Richter die Führung allein mit zwei Punkten.

Zu dem italienischen Turnier in Mailand haben Bogoljubow und Dr. Seitz als deutsche Vertreter eine Einladung erhalten.

Oster-Turnier zu Margate

Die Teilnehmerliste verzeichnet: Weltmeister Aljechin, Böök, Petrow, Spielmann und die englischen Meister Alexander, Golombek, Menchik, Milner-Barry, Sir Thomas. Keres (Estland) hat abgesagt.

Wettkämpfe

Deutschlandmeister Kieninger unternahm eine achttägige Simultanreise nach Süddeutschland. In München gewann er gegen Zollner einen Wettkampf mit 3½:½. Jungmeister Keres spielt in Kürze einen Wettkampf gegen Stahlberg (Schweden).

Stadtmeisterschaft

Im Stichkampf der Hauptturnierspieler um die Plakette der Stadt Wuppertal siegte Merchel (Barmer Schachverein) über Biedendorf (Elberfelder Schachgesellschaft).

Mannschaftskämpfe

Zwei hohe Ergebnisse in der A-Klasse: Barmer Schachverein schlägt Radevormwald mit 8:2. Langerfeld besiegt die Elberfelder Schachgesellschaft mit 8:2 (vier Elberfelder traten nicht an).

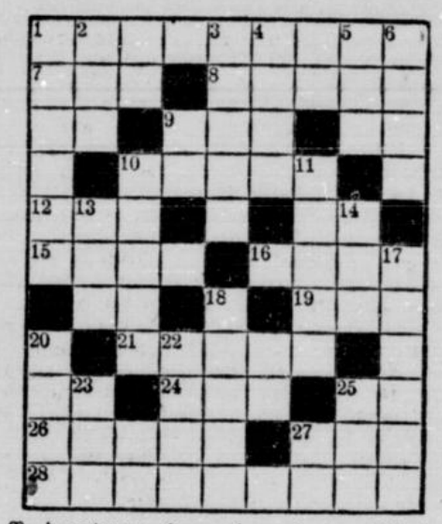
Ererbten Schmuck
in eig. Werkstätte **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres,** Elberfeld, Wall 43

Vier Kinder verbrannt

Paris, 11. März. In Zabern sind vier Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren, die von der Mutter, als sie einkaufen ging, unbewacht in der Küche zurückgelassen worden waren, verbrannt. Die Kinder haben einscheinend mit Streichhölzern gespielt, und die Nachbarn bemerkten den Brand erst, als keine Rettung mehr möglich war.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Bedeutung der einzelnen Wörter
a) von links nach rechts: 1 Teil des Motorflugzeugs, 7 Raubvogel, 8 Strauchfrucht, 9 Flüßchen in Baden, 10 chemischer Grundstoff, 12 Fisch, 15 chemischer Grundstoff, 16 morgenländischer Titel, 19 Schweizer Kanton, 21 Fluß in Schleswig-Holstein, 24 Verkehrsanlage, 26 Hochziel, 27 seemännischer Ausdruck, 28 einfacher Zeitmesser;

b) von oben nach unten: 1 Stadt an der Donau, 2 Titel, 3 Gestalt aus Don Carlos, 4 Weinernte, 5 Gestein, 6 Turngerät, 10 Angehöriger einer indogermanischen Völkergruppe, 11 Stadt in Belgien, 13 Papagei, 14 englischer Adelstitel, 17 Angehöriger eines mittelalterlichen Standes, 18 Gestalt aus der Fledermaus, 20 Teil des Auges, 22 russischer Zarenname, 23 männlicher Vorname, 25 Pelzart.

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: a) 1 Ariost, 5 Lab, 8 Kirsche, 9 Jen, 11 Bart, 13 Apfel, 14 Egon, 15 Niel, 16 Birne, 17 Thun, 19 Nab, 22 Pflaume, 23 Sen, 24 Tessin; — b) 1 Akt, 2 Ire, 3 Schal, 4 Thur, 6 Anemone, 7 Banane, 10 Spiraee, 11 Belt, 12 Tein, 13 Ananas, 16 Bulle, 18 Hast, 20 Hus, 21 Ren.



Am Fahrstuhl erlauscht
„Bitte zum dritten Stock" —
„Wir werden's versuchen!!!"



„Unübersehbarer" Irrtum
„Donnerwetter!!! — Habe ich aber abgenommen."
Zeichnung von Schröder (Scherl-M.)

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 13. März 1938

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 9.30 Uhr Konfirmation: P. Bonn. 14.30 Uhr Taufhdl.: P. Bonn. 18 Uhr: P. Haberlein. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsgd.: P. Bonn. Samstag 16 Uhr Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Frenz. 11.15 Uhr Kdg.: P. Frenz. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Hebler. 11.15 Uhr Kdg. Dienstag 20.30 Uhr Passionsgd. in der Friedhofskapelle: P. Windfuhr. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9.30 Uhr: P. Geiling. Dienstag 20.30 Uhr Passionsgd. Weststraße: P. Haberlein. — **Gemeindehaus Nordstr. Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Hense. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 20.30 Uhr Passionsgd.: P. Geiling. — **Uellendahl.** 9.30 Uhr: P. Haberlein.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. 10 Uhr und 17 Predigt. Mittwoch 20.30 Uhr Vortrag.

Weitere reform. Gottesdienste. Evgl. Jugendhaus 9 Uhr: P. Kl. Hesse (Konfirmation). — Gemeindehaus Süd 0.30 Uhr: P. [illegible]. — Alemannenstraße 8 Uhr: P. Hesse. 17 Uhr: P. Ziegler. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: P. Lesser. — Kindergottesd.: Friedhofskirche 11.15 Uhr: P. Radius. Jugendhaus 11.30 Uhr: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden. 11.15 Uhr Kdg.: P. Wichelhaus. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Kohl. Mittwoch 20.15 Uhr Passionsgd.: P. Ternieden.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Hermann. 11.20 Uhr Kdg. Mittwoch 20 Uhr Gottesdienst: P. Hollweg-Wulfrath.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Donnerstag 20.15 Uhr Passionsgd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Volk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Reinald. 11.15 Uhr Kdg.: P. Fodrmann. 12.15 Uhr Taufhdl.: P. Fodrmann. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Klammer. 17 Uhr Abendgd.: P. Fodrmann (Abendmahl). Donnerstag 20.30 Uhr Passionsgd.: P. Przybylski. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9.30 Uhr. Konfirmation der Kinder: P. Gill. 11.15 Uhr Kdg.: P. Reinbold. 12 Uhr Taufhdl.: P. Reinbold. Dienstag 20.30 Uhr Passionsgd.: Vikar Reinhardt. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Tischachmann (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg.: P. Kretschmann. 12.30 Uhr Taufhdl.: P. Kretschmann. Dienstag 20.15 Uhr Passionsgd.: P. Reinald. Mittwoch 20.15 Uhr Abendmahl der Konfirmanden: P. Tischachmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. vom Berg (Konfirmation; Kirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Brecher. 12.15 Uhr Taufhdl.: P. Brecher. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsgd.: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Klammer. 11.15 Uhr Kdg.: P. Beckmann. 12.15 Uhr Taufhdl.: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30 Uhr Gottesdienst: Miss. Finke. 11 Uhr Kdg.: P. Wittenberg. 11.45 Uhr Taufhdl.: P. Wittenberg. Dienstag 20.30 Uhr Gemeindehaus Engelnberg: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Kretschmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Volkert. 11.15 Uhr Kdg.: P. Volkert. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsgd.: P. Volkert.

Weitere luth. Gottesdienste. Sonntag Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr P. Lic. Schlier (Abendmahl). Dienstag Hofaenstr. 20 20.30 Uhr: P. Tesch. Donnerstag Theilmannsaal 20.30 Uhr Passionsandacht: P. D. Brunner.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landestirchl. Gemeinschaft). Vereinshaus Riemenstr. 22. Jeden Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag 20 Uhr Männerstunde.

Evang. Gesellschaft, Elberfeld, Hofaenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Roos. 11.15 Uhr Kdg. Dienstag 20.15 Uhr Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 20.15 Uhr Passionsgottesdienst. Donnerstag 19.45 Uhr Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten (Kirchenchor). Donnerstag 20.15 Uhr Passionsgottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Köhler. 11 Uhr Kdg. 14.30 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Schoen. Mittwoch 20.10 Uhr Passionsgottesdienst: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. 8.15 Uhr Frühgd. zum Gedächtnis der Gefallenen: P. Thumm. 10 Uhr Hauptgd.: P. Thumm. 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Hüsebus. 20 Uhr Passionsandacht und Heldengedenkfeier. Leitung: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. 9.30 Uhr Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg. 17 Uhr Beichte u. Abendmahl: P. Göra.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr: Pr. Müller. Mittwoch 20.15 Uhr Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Heldengedenkfeier. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** 9.30 Uhr Bibelstunde: Pred. Windgasse. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt: Pred. Windgasse. Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 19.30 Uhr Predigt. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Erbauungsversammlung. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung. — **Südstr. 18a.** 9.45 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Versammlung. Mittwoch 20.30 Uhr Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9.30 Uhr Bibelbesprechstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Evangelisationsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Harotstr. 6—8. Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Sonntag 9.15 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr.

Bund freikirchl. Christen, Elberfeld, Baustr. 28a/30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstraße 59. 10 Uhr Heiligungsversammlung. 15 Uhr Kindergottesdienst. 20 Uhr Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30 Uhr, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse mit Ansprache, 9.20, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 12.15 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt. 14.30 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Uhr Hochamt, 11 mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Mittwoch 6.15 Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10.30 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6.30 Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6.30 und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 8 Uhr 10 Hochamt. 17 Uhr Andacht.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.30, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre u. Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. Wiebel (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Kirchhoff. 18 Uhr: P. Wolf (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9.30 Uhr: P. Stöver (Konfirmation; Christuskirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Popp. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: K. Popp. 18 Uhr: P. Jaeger (Vorbereitung u. Abendmahl). — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 14 Uhr: P. Hein (Prüfung der Konfirmanden). Hauptgd. und Kdg. siehe Friedhofskapelle. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Jaeger. 11.15 Uhr Kdg.: P. Gloge. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wolf. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Hensmann. — **Hansteider Kapelle.** 10 Uhr: P. Gloge. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr Kdg.: P. Stoch. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Gloge. — **Friedhofskapelle.** 9.30 Uhr: P. Herkenrath (Vorb. und Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 20.30 Uhr Hauptkirche: P. Wolf. Lichtenplatzer Kapelle: P. Hensmann. Donnerstag 20.30 Uhr Christuskirche: P. Stöver. Rotter Vereinshaus: P. Kirchhoff.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Müntinga (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung: P. Mehrhoff. 18 Uhr: P. Steiner. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Odenthal. 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung: P. Schmidt. — **Hecklinghauser Kirchsaal.** 11.30 Uhr Kdg.: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstraße 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 13.45 Uhr Krautstr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10 Uhr: P. Window (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. 16.30 Uhr Taubstummengd. 17.30 Uhr Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstraße 44; 18 Uhr: Miss. Trey. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Ihme. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Boecker. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.15 Uhr: P. Hanusch. 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 20.30 Uhr Alte Kirche: P. Window, Friedenskirche: P. Witteborg. Donnerstag 20.30 Uhr Johanniskirche: P. Kulp, Lutherkirche: P. Boecker.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9.30 Uhr: P. Lutze (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg. 14.30 Uhr Prüfung: P. Krampen. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: P. Krampen (Jugendgd.). 11 Uhr Kdg. 14.30 Uhr Prüfung: P. Sprocdt. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße.** 10.30 Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag 20.30 Uhr Erlöserkirche: P. Krampen. Mittwoch 20.30 Uhr Wichlinghauser Kirche: P. Krampen.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schiefer (Kirchenchor). 11 Uhr Kdg. Donnerstag 20 Uhr Passionsgottesdienst.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 10 Uhr: P. Altenpohl. 15 Uhr Prüfung: P. Altenpohl. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr Konfirmation: P. Lohmann. 13.30 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: Jugendmiss. Schneider. 11.30 Uhr Kdg. — **Pülsöhde.** 11.30 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 20.30 Uhr Alte Kirche: P. Preis. Donnerstag 20.30 Uhr Beckacker: P. Preis.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11.15 Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 14 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Mittwoch 20,30 Uhr: Passionsandacht.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.15 Uhr: P. Trummel. 14 Uhr Kdg. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. 17 Uhr Predigt: Kand. Wilke.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Schnepper. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 20.15 Uhr Bibelstunde. — **Seitenstr. 3.** 9.30 Uhr Predigt: Pr. Quiring. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr Predigt: Evangelist Klein-Herborn. 11.30 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt und Abendmahl. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Dienstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 44a. 10 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Versammlung. Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde.

Bund freikirchl. Christen, Barmen, Heckinghauserstr. 71a 16.30 Uhr Bibelstunde. Scheuren 6 und Beule 9 Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen Od. Schihofstr. 5a. 9.15 Uhr, 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 Uhr, 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal** 9.15 Uhr. Donnerstag 19 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversammlung. 11 Uhr Kdg. 19.30 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Schulmesse. 9.30 Hochamt. 11.30 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 Uhr, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11.15 Uhr. 14.15 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8.15 Uhr hl. Messe — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Hochamt. 11.15 Uhr. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.15, 10 Uhr 14.30 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse. 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7.30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg St. Maria Magdalena. 6.30 Uhr hl. Messe, 8.15 Uhr Hochamt. 19 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Hochamt, 14.30 Uhr Andacht.

Buchhandl. d. Westd. Jungmännerbd. Besenbruchstr. 26 Telefon 50755
empfiehlt Bibeln, Gesangbücher und Geschenkbücher **zur Konfirmation.**

Beamter * (3 Person.) sucht
4-Z.-Wohn.
mit Bad in Elb., Nordst. Ang. E 5851

Suche z. 1.5. od. sp.
4-Z.-Wohng.
m. 1 Mans. (Neub. bevorz.) Ang. m. Pr. E 5704 Gft.*

Z. 1. 5. od. spät. sonnige, abgeschl. **4-Z.-Wohng.** gef. Ang. E5829 Gft.*

Beamter sucht z. 1. April od. 1. Mai
4 Zimmer
u. Küche m. Zub. Schriftl. Ang. u. B 413 B d8068

Ehepaar sucht **4-Zim.-Wohn.** m. Bad u. Innenklos., z. 1. 7. 38.* Ang. E 5488 Gft.

Gesucht
4 Zimmer, möal Bd., Südstadt, zum 1. 5. oder später. Ang. u. E 5898 Gft. *

Alls. Ehep. s. v. 1. 7. 38 *
mod. Etag.-Wohn.
4 Zi. u. Mk., Nähe elektr. Bahn, Brill od. Südst. Ang. u. E 5913 Gschst. *

4 Zimm., Küche, Bad, in g. Hse., mgl. Gar. Südst. E. von 2 Alt. P. April od. sp. ges. Ang. E5803 Gft.*

4-Zimm.-Wohn.
mögl. mit Bad u. Innenklos., Stadtmitte oder Nähe, ges. Ang. B 440 Gft. Barm. 7812a

Suche in Wichlgd. Nähe Königsbergerstraße eine
4-Z.-Wohnung.
in ruh. Haus. — Ang. unt. B 443 Gft. Bm. 8124f

Abgeschl. 160
4-Z.-Wohng.
von alleinst. alt. Ehepaar, mögl. Zentrum, per 1. 5. od. spät. ges. Angeb. mit Preis u. E 5942 Gschst.

Aelt. Ehep. s. z. 1. 7. ruh. Wohn., 4 Zim. u. Mansd. Ang. E5856 Gft.*

4 Zimmer * in ruh. Hse. Zoo od Südstadt von Erwachs. gesucht. Ang. E 5733 Gft.

Abg. 4 Z. v. 3 u. Mans. Südst. E. 15. 4. od. 1. 5. ges. * Ang. E 5780 Gft.

Kl. Fam. (3 Erw.) s. sch. 3—4-Z.-W. v. 1. 4. od. spät. Ang. B 4705 B.+

Brauty s. z. 15.4. oder 1. 5. *
3- od. 4-Zim.-W.
am liebst. im Briefzentrum Ang. u. E 5464 Geschst.

3—4 Zimmer (auch Bauernhaus) Stadtr. b. kl. Fam. ges. Sch. Mietz. Ang. E 5662Gft.*

3 - 4-Zimmer-Wohnung
m. einzel. Bad v. 1. 5. od. spät. Nähe Roo od. Hammerstein gesucht. Ang. E 5466 Gft.*

Brautpaar sucht
3—4-Z.-Wohn.
z. 1.5. od. spät. * Prsang. E46588

3—4-Z.-Wohn.
1. Stock, in saub. Hause, i. Mittelp. der Stadt, Nähe Linie 15, v. ält. alls. Ehep. z. 1. 4. od. 1. 5. 38 ges. * Sich. Mietzahler. Ang. unt. F 5911 an die Geschäftsst.

Zum 1. 5.
2 schöne 3-4-Z.-Wohnungen
m. Mans. u. Bad v. ruh. Miet. ges. Ang. m. Preis u. E 6009 Gft. r7861

Einf. 3 od. 4 Zi. ges. Nähe Barm., Völklingerstr. * Ang. E 5742 Gft.

3. od. 4-Zim.-W. in Oberbarm., im ruh. Hause ges. † Ang. R 624 Fil. B., Berlinerstr. 62

Rentnerin mit erwachs. Tochter s. **3-Zim.-W.** und Veranda. † Ang. B 4620 Bm.

Brautpaar sucht
abg. 3 Zimmer
Ang. E 5922 Gft.*

2×3 Zim. v. je 3 Pers. z. 1.4. ges.* Ang. M 320 Fil. B. Nd.-Hitlerst. 268

Angeh. (3 Pers.) z. 1. 5. od. 1. 5. 38 **schöne 3 Zimmer** in abg. Hse. Ang. E 5806 Gft. r7824

3 Zim. od. 2 große
ges. Walther C., W.-Hanemannst. 37 Ruf 203 86. *

Alls. berufst. Wwe. s. z. 1. 5. od. sp. **3 kl. bis mittl. Z.** ev. m. Abstr., i. gut. Hse. i. Talsp. v. Elb. * Ang. E 5781 Gft.

Rud. Ehep. städt. Angestellter sucht **3 gr. Zimm.** abgesch. ev. m. Ver. Südst. Ang. E5460 Gft.*

Abg. 3 Zimmer
in ruh. Hse. v. 3 Pers. sich Mietz., z. 1. 5. o. sp. ges. Stadtm. o. Südst. Ang. E 5514 Gft.*

Brautpaar sucht
3-Z.-Wohnung,
mögl. mit Bad in od. N. U.-Bm. 1.5. od. 1.6. Sich. Mietz. Ang. unt. B 4655 Barm. +

Ger. son. 3-Z.-Etg. m. Ver. u. Mans. mögl. 2. Et., Brill o. Südst. bevorz., v. Ehep. z. 1. 4. od. 1. 5. gesucht.* Ang. E 5721 Gft.

3-Z.-Wohng.
abgeschl., mögl. m. Bad, kein Erdgeschoß, z. 1. 4. od. 1. 5. von Brautpaar in Elb. od. U.-B. zu m. ges. Näh. Ang. unt. E 5686 Geschst. *

Alls. Dame sucht zum 1. 7. 38 mod. **3-Zim.-Wohn.** (Bad, Ver., Abstr.) mögl. Südst. Elb. Ang. E 5668 Gft.*

Ww. m. 2. s. abgeschl. **3-Zim.-W.** † Ang. B 4714 Bm.

Abg. 3-Z.-W. in gt. ruh. H. v. alt. Ehep. z. 1.6. o. 1.7. b. Fischert. o. Sedansb. g. S.-Bz. B4616B

3 Zim. sof. od. sp. v. kl. Fam. ges. Ang. E5715 Gft.*

3-Z.-Wohng.
(2 Pers.), Bad, 1. Klos., f. April od. Mai. Ang. u. E 5755 Gschst. *

Steinbeck
3-Z.-Wohng.
v. Beamt. (2 P.) z. 1.5. 38 ges. * Ang. E 5778 Gft.

Rud. Ehep., 10j. Mädch., f. 3 **sonn. Zim.** Südst. Nb. Mittelschule. Ang. u. E 5777 Gschst.*

Aelt. Ehep. sucht sch., **abg. 3-Z.-W.** in ruh. Hause. * Ang. E 5741 Gft.

Abgeschl.
3-Z.-Wohn.
sucht z. 1. 5. od. spät. jung. Ehep. Angeb. mit Preis E 5642 Gft. f1422

In Vohwinkel
sucht Brautpaar **3-Zimm.-Wohn.** Ang. E 5790 Gft.*

3-Z.-Wohn. i. gt. Hse. z. 1.6. v. Beamt. -Ww. i. Mitte sp. ges. Ang. B 4632 B.+

Sich. Mietz. sucht **3-Z.-Wohng.** Adler- b. Werther-brücke, Talsohle o. Nähe. Ang. unter B 4683 Barm. +

Brauty. s. z. 1. 5. **abg. 3-Z.-Wohng.** in Elberf. o. Barm. Ang. R 626 Fil. B., Berlinerstr. 62+

3-Zim.-Wohn. 1 od. 2 Et. z. m. ges. Ang. B 4677 B.+

Alleinsteh. Dame
sucht z. 1. 7. eine abgeschl. 3-Zi.-W. mit Bad u. Heiz. in ruh. Hause. † Ang. B 4622 Bm.

Ja. Brauty. sucht
2-3 Zimmer
zum 1. 4. od. 1. 5. Ang. E 5990 Gft. f1472

Alls. Beamt.-Ww. sucht 2½—3-Z.-W. mit Kl.-Klos. z. 1. 7. 38. Ang. unt. E 5506 Geschst. *

Alls. Da. s. abgesch. **2½-od. 3-Zim.-W.** Ang. E5562G. v230

Achtg. Hausbesitz.! Selbst. Maler u. Anstr., mit 1 Kd., s. sof. o. sp. 2½-3sch. **fon. abg. Z.** m. Bad o. Ver., ausg. Msd., bevz. mgl. Stadtr., wo Miete gz. o. tlw. geg. Mal.- u. Anstr.-Arb. verrechn. w. Ang. B 4690 B.+

Sb. kl. Fam., sich. Mietz., s. 2½- od. 3-R.-W. z. 1.4. o. sp. Ang. E5914 Gft.*

Berufst. Ehep. s. **2—3-Z.-Wohng.** Südstadt. Prsang. u. E 5795 Gft. *

2 erw. Pers. Mutt. u. Tocht., suchen
2-3-Z.-Wohng.
Ang. R 618 Fil. B., Berlinerstr. 62+

2 Zimmer
in ordtl. Hause f. berufstät. Frau (Weststadt). Ang. E 6012 Gft. f1485

Alt. Ehep. i. 2-R.-W. Sich. Zahl., mäl. O.-B. Ang. H6660B. Heckinghsrst. 131.+

Alt. Dame
sucht 2 Z. in nur gut. Hause, i. Hellingo. Ang. H 659 an die Fil. Bm., Heckingh. Str. 131 +

Sich. Mietz. sucht 2—3 Z. v. Eldt. b. Rathaus Bm.* Ang. E 5779 Gft.

Jud. Dame sucht **sonn. 2-3-Z.-Wohn.** mögl. abg., evtl. **helle Mansarde** (auch Einf.-Haus) sich. Miets. (Wäsche w. ausgeg.) Ang. u. B 4684 Bm. +

Sonn. 2--3-Zim.-Wohng. v. berfst. D. per sof. od. b. ges. Sich. Mietz.* Ang. E 5730 Gft.

2-2½ Zimmer
per sof. in gutem Hause ges. Ang. u. E 5825 an Gft. *

Alleinsteh. Ehep. sucht Mieter, sucht umfth. z. 1. 4. 38
2-2½-Z.-Wohng.
mgl. Südstadt. Ang. E 5999 Gft. R7848

Ja. Ehep., beide berufst., s. z. 15. 4. oder 1. 5. 38
2-2½-Z.-Wohng.
Südstadt bevorz.* Ang. E 5917 Gft.

2—2½ Zim. von ruh., pkt. Mietz. ges. Ang. R 636 B., Berlinerst. 62. +

Beamter sucht
2-Z.-Wohng.
in gutem Hause. Ang. unt. R 448 Gft. Bm. 7852a

2½-Z.-Woh. v. 2 ält. Dam. ges. z. 1. 7. oder früher. Ang. B 4611 B.+

2½-3 Z. ges. jetzt o. sp. Ang. E5767G*

2 od. 2½ Zimmer
f. pens. alls. Da. in gutem Hause. Ang. B 4615 Bm.+

Alleinsteh. Dame, Witwe Beamtin, sucht z. 1. April
2-2½-Z.-Wohn.
mit Baderaum, mal. Nähe Brillerstraße Angeb. u. B 4629 Barm. +

Brautpaar * sucht sch. 2—2½-Zi.-Wohng. (auch ausgebaute Manf.) in gutem Hause. * Ang. E 5831 Gft.

Berufst. Dame s. sof. od. sp. 2—2½ od. 3 kl. sonn. R. m. Ver. od. Balk. in gt. Hse. Nähe Suitbertuskirche G. Ang. E 5849 Gft.*

Brautpaar
s. 2-Zi.-W. mögl. Nordst. Ang. unt. E 5761 Gschst. *

Aelt. Ehep., Rentenempf., s. schö., gr. 2-R.-W. 1.5. i. d. Sdt. Prsang. E5763G.*

2 kl. od. 1 gr. Z. Stadtm. ges. Ang. u. E 5719 Gft. *

Ww. m. 1 Jung. v. 14J., sch. Nettes
sch. 2-Zim.-Wohn.
Ang. E 5680 Gft.

Brauty. sucht 1.5. 2 schö., gr. Zim. Ang. B 4771 B.+

Beamt.-Wwe. alls. sucht 2 Zimmer in gut. Hause. * Ang. E 5522 Gft.

2-Z.-Wohng.
m. Gas, Ww., el. L., v. alleinst. Dame, sich. Mietz., i. Fischertal od. Nebenstr., sof. z. m. ges. † Ang. B 4667 Bm.

Alleinst. Ält. Dame sucht 2 Zi. (Ad.-**Hitlerstr. od Ehrf.**) Ang. B 4672 B. +

Alls. Frl., s. in gut. H. Mitfeld., 2 Z. m. G. u. el. L. Ang. B 4584 B.+

* Aelt. Frau sucht **2 kl. propre Zim.** od. 1 gr. Z. mit Nebenr. nicht doch. Ang. E 5525 Gft.*

Dame sucht z. 1.4. **2 Zimmer** als Stadtm. u. C. * Ang. R 625 Fil. B., Berlinerstr. 62+

D., berufst. Ehep. s. 15.4. od. 1.5. **2 Zim.** Ang. E 5745 Gft.*

Brauty. s. 2-R.-W. mal. Bd. Oberb. o. Mittelb., sof. od. sp. Ang. B 4637 B.+

Aelt. Ehep. (sich. Mietz.) sucht **2 große Zimmer** od. 3 kl. Mans. * Ang. E 5809 Gft

* Brauty s. sof. 2 sch. R. m. Südst. Ang. E 5838 Gft.

Berufstät. Dame sucht z. 1.5. schöne **2-Zimm.-Wohn.** Preisang. E 5835 an die Geschst. *

J. Ehep. s. 2 Zim. 1.4. od. 1.5. t. ruh. H. Ang. E 5934 Gft.*

Wohnungstausch! Neu ausg. 2-St.-Wohn. m. M. u. Gart., Ostersbaum, geg. 2-3-W. mit Kochk. o. B. ges. Ang. E 5784 Gft.*

Alls. Wwe., s. Mtz., f. 2 ausg. Z. i. g. Hse. **Prsang. E5734 G***

Berufst. Ehep. s.
2 Zimmer
in Wuppert.-Elbf. Ang. E5918 Gft.*

* Berufst. Frl. s. in beff. Hse. Südstadt. **2 Zimmer.** Ang. E 5813 Gft.

Mutter m. berfst. Tocht. s. 2 schö. R. o. Mk. i. t. H., Mittp. Ang. B 4608 B.+

Schöne 2-Zim.-W. v. Ehep. ges. in gut. Hse. z. 1. 6. od. früh. Wuppert.—Oberbarmen. + Ang. R 631 Fil. B., Berlinerstr. 62+

Aelt. Ehep. (Rentn.) sucht z. 1. 6. 38 **2-Zim.-Wohn.** a. Rde. d. Südst. B. Ang. m. Pr.-Ang. K 116 Fil. Ad.-Hitlerstr. 483.+

1-2 Zimmer
v. berufstät. Dame gesucht. Ang. unt. E 5991 Gft. f1462

Geb., ruh. ält. Dame sucht **2 Zimmer** (auch Manf.), in gut. am l. 1. od. 2-Fam.-Haus * Ang. E 5709 Gft.

* Berufsl. Frl. s. **1 gr. od. 2 kl. Zi.** z. 1. 4. 38. Angeb. u. E 5747 an Gft.

Kriegerwitwe s. 1 gr. od. 2 kl. Z., Nott o. Sedansb. Ang. B 4703 B.+

Alls. ält. Dame, nichtar., s. **1 gr. od. 2** kl. Z., leer od. m. Koch- u. Badegel., mögl. Heiz. t. at. H. p. 1. 5. Ang. u. E 5502 Geschst. *

Leer. Parterrezimm.
gef. Ang. D 46 Fil. E., Griffenberg.*

Alleinst. Herr s. leeres Zimmer Ang. E 5569 Gft.*

1 gr. Eta.-Zimmer
m. L., W., G., f. d. Ang. E5694 Gft.*

1 Leeres Zim.
Nordst. ges. Ang. E 5639 Gft. f1431

1 Zimm. in gut. Hause, evtl. mit Wartung N. Lod od. Kochen von Herrn gesucht. + Ang. B 4689 Ba.

4—6 helle *
Büroräume
in zentraler Lage, f. Praxis geeign., 1.7.38 ges. Preis-Ang. E 5792 Gft.

Autoreparatur
sucht pass. Raum, 200—300 qm. Angeb. E 5921 Gft.*

Lager
ges. in der Nähe d. Mirker Bahnhofs nicht unter 100 qm, möglichst mit Garage Ang. u. E 5684 Gft. *

Garage
f. Pers.-Wag. Nähe Werthersbrücke, zu miet. ges. Preis-Ang. unt. B 409 Gft. Barm. 2819

Garage
für Personenwag. zum 1. April Nähe Obere Lichtenplanerstr. 240 ges. Ang. B 439 Gft. Barm. 8108f

Schöner, sonniger
Garten
Richtg. Beek oder Südstadt zu miet. gesucht. Ang. unt. E 5923 Geschst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersst. 25, I., l.: Gut m. Kl. v121

Alexanderstraße 8: Schlfst. f. H. m. Z. 3.- v93

Bergstr. 3, I. r.: Frdl. möbl. Z. an Hrn. od. Dame.*

Bleichstr. 9: G. möbl. Z. m. od. ohne Kl. v411

Brillerstr. 15, I., Furth: m. Z. u. Kl. v30

Dorotheenstr. 34, Hof 38 8.: G. m. Z., fl. W., el. L., Koch-gel., m. voll. Geschirr f. 4 P., elg. Bettw., Wäsch. *

Friedrichstr. 46: * m. Z. u. Kl., el. Heizof

Frauenstr. 15, I: Gut möbl. Z. sof.*

Neue Gerstenstr. 14 krankt: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm., ev. sehr guter Mittagt. *

Gesundheitstr. 99, v. Möbl. Z., Kochg. v177

Gesundheitst. 99, II Möbl. Z., fl. Wss., Tel. 87856

Gesundheitst. 124, II. Möbl. Z. u. K. f1474

Grünstr. 33: Sch. möbl. Wohn. und Schlafzim. v129

Hardtstraße 121: Gut möbl. Zimm. f1456

Harmoniestr. 9, II Einf. möbl. Wohz.*

Herzogstr. 8, III: Möbl. Z., m. Z.-Kl., fl. W., B. u. Tel. 17826

Hanemannst. 54, III Frdl. m. Möbl.*

Hanemannst. 80, I: Z. m. Z. 15. 3. Klein v30

Harmoniest. 1: Möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. z. 1. 4. f1443

Hombergerstr. 2: Gut möbl. Z. m. o. ohne Pens. r7872

Hombüchel 54, II: Schön möbl. Z.*

Hombüchel 56: Sch. möbl. Zim. f1444

Hombüchel 57, II: G. möbl. Zim. an berufst. Frl. o. H.*

*Island 8: Dopp.- o. Einz. z. m. Schrbt., el. Heizgel., voll. Pf.

Kipdorf 20, II: * Frdl. möbl. Z. a. H.

Kipdorf 64-66, III. l.: Gt möbl. Z. v111

Königst. 10, III: M. Z. u. 2 Bett., Kg. v220

Kleeblatt 47, p., l.: Einf. möbl. Zi. *

Klotzbahn 30, II. l.: Z., 2 Bett. v161

Lucasstr. 2: Möbl. Mdch. Kchg. bevz. Frl. 1676

Ludwigstr. 6, II: Möbl. Z. zu v. *

Wirkerst. 33, IV. r.: Sch. möbl. Zi. b. an 1 od. 2 Pers.*

Moriansst. 6, III: Frdl. möbl. Zi.*

Ob'grünewstr. 15, II. M. Z., fl. Wss. 1714

Ronsdorferst. 9, pt. Möbl. Zimm. sof. Gas u. Elektr. *

Querstr. 7, I: G. m. Z., fl. W., Badeg. an bess. Herrn. *

Tannenbergst. 31, I. W.-Schlfz., Sa. rdr. Gl. *

Untergrünewaldst. 20, I: Gut möbl. Mk. Kochgas u. El. v333

Viktoriaplatz 20 I.
Gut möbl. Zimm. an Dame. 1587

Werth 20, III.: Möbl. Z., mit od. ohne Pens., fl. W., Hz. †

Wildbergst. 14, II, S: Gut möbl. Zimmer v327

Wormserst. 40, p.: Schön gr. möbl. Z. in ruh., abg. Hse. mit od. ohne Pension zu vm. f1482

Einf. möbl. Wsd. in ordtl. Hause z. verm. Fronke C., Lagerstraße 33. *

Wohnschlafzimmer
nett möbl., sonn., 27 qm, fl. W., Gl., Sdg., eig. Eingg. **Nützenberg'str. 9, Elb.**

z. 1. 4. o. sp. z. v. Rud. herrsch. H. 25 Mk. mon. 6 Mk. Hz. i. W. N. Kühneweg, Hom. u269

Schön., sonniges **Wohnschlafzimmer** m. Chaisl., Schrbt., Ot., **Radio**, kein Geräusch., in gut. Hse. z. 1. 4. zu v. Prs. mon. 25 Mk. Zu bes. Doerner, E., Blankstr. 28. f7829

Helles luft. Zimm. möbl., fl. W., Hz., el. Licht, an sol., berfst. D. od. H. Ausk. Gft. 1106 *

Barmen:

Bartholom'st. 102, I Gut m. Z., ev. Kl. †

Berlinerst. 43, II. r. Gut. son. möb. Zi. an berfst. H. o. D. †

Am Clef 87, I: Frdl. mbl. Z. m. fl. Wss. †

Große Flurstr. 3: Gut möbl. Herr. u. Schlafz. m. fl. W. in ruh. Hause zu vermieten. †

Fischertal 46, I: Sonn. behagl. Z. fl. W., k. at. Hse. 8134

Fischertal 78: 2—3 gut möbl. Zim.-Wohn. in ruhig. gut. Hse. 7855a

Heckinghauserst. 21, II: W.- u. Schlafz. l. 4. zu v. 7839a

Alb.-Molinaeusstr. 14: In möbl. Z. 1.4. frei, Heiz., fl. w. Wasser, Bad. †

Barteyaltstr. (früh. Goebenstr. 34: Gt. möbl. Z. i. bess. H. m. 1 od. 2 Betten 7831a

Barteyaltstraße 41 Eleg. möbl. Z. *

Rübenstr. 37: Gr. mbl. Schlafz. m. el. Licht, fl. Wasser zu vermiet. 7866a

Steinweg 30, II. r. Gut mbl. Z. a. Frl. †

Tulpenstraße 18: Frdl. möbl. Z. m. Heiz., Gas., Koag. geleg. el. Licht, sof. zu verm. †

Werth 21, Gdiche: Eleg. Wohn-Schlfz., fl. W., Bad. 199

Angenehm. Heim in gut. Hse. bei evtl. voll. Pens. Rudmeshalle 7, I. 7849a

Wichlinghauser-marktstr. 5, I: Möbl. Z. zu v. †

Gut möbl. Zimm.
mit voll. Pens. z. 15. 3. zu v. Nähe Rollingswerth 24+

Gesuche

Aelt. alls. Frau s. **möbl. Z.** mit Pens. in anst. H. * Prsang. E5505 Gft.

Aelt. Herr sucht z. gt. Hse. Südst. v. Sandhof son. W.-Schlafz. Dauerbr., fl. W., Kochg. Pr. * Ang. E5828 Gft.*

Best. Herr sucht per 1. April * elegantes, gemütl. **möbl. Zimmer** möal. mit Badebenutz. i. Mittelpunkt d. Stadt, evtl. i. Vohwinkel. E 5799 Gft.

Dauermieter i. fest. Stellg. sucht zum 26. März **möbl. Z.** möal. m. Pens. im Mittelp. Barm. † Ang. B 4680 Ba.

Gut m. W.- u. Schl.-R., part. o. l., in **abg. E. mit Z.-Kl.** von geb. alt. H. p. **schöne ruh. Lage!*** Prsang. E5787 Gft.

1—2 gut **möbl. Z.** m. fl. W. u. Zentralheiz. sof. ges. * Ang. E 5735 Gft.

* Ja., berufst. Herr sucht **möbl. Zim.** Ang. E 5732 Gft.

† Best. Herr s. in Barmen z. 1. 4. **frdl. möbl. Zim.** in ruh. Lage mgl. m. Zentralheizung u. fließ. Wasser. Ang. B 4709 Bm.

Alleinst. alaubig. Mann sucht
ein möbl. Zimmer
oder Schlafstelle. Tesche, Wieden o. Dornap. Ang. u. V 128 an Fil. in Vohwinkel.

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Unterricht

Wohin mit Ihrem Jungen???
Senden Sie ihn in das
Pädagogium Canisianum, Lüdinghausen i. W.
(Gymn., Realg., Oberrealsch., Dtsch. Oberschule).
Nur kl. Klassen, Förderkurse, Nachhilfe, erstklass. Verpflegung. Zurückgebliebene werden beigearbeitet. Nichtversetzte holen das Jahr ein. — Prospekte durch den geistl. Leiter. a108

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70
Fernsprecher 22713
April
beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für **Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete**

Witte Kaufm. Privatschule
Eldt., Auerschulstr. 74 — Fernruf 322 88 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. **Neue Lehrgänge Anfang April.**
1306 Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Schulentlassene lernt Selbstschneidern
— Es bringt Freude und hilft Sparen. —
Gründliche Unterweisung, vom Hauskleid bis zur **elegantesten Gesellschaftsrobe** erteilt die altbewährte Privatschule von
Roland-Hessler, Elberfeld,
Kolk 14, II. Presp. postwendend. Eintr. tägl.
Prima Referenzen
aus erst. Fach- u. Privatkreisen. Mon.-, ½-Jahr- u. Jahreskurse. Tag-, Halbtag- u. Abendunterr. **Schülerfahrschein auf allen Bahnen.** R7874
Für die **Meisterprüfung** separate Zuschneidekurse.

Höh. Knabenschule Kasinostraße 23/25 — **Höh. Mädchenschule** Herzogstraße 37
von **Dr. Hoppmann,** Wuppertal-Elberfeld
Sexta bis Abitur
Einzige bis zum Abitur führende private Tagesschule von Wuppertal und Umgegend. Besonders empfehlenswert für Schüler und Schülerinnen, die einer individuellen Förderung und Berücksichtigung der Eigenart bedürfen. Einschulung auch von **Volksschülern** und **Mittelschülern und -schülerinnen.** — Beaufsichtigung der Hausaufgaben. — Lehrplan der öffentlichen höheren Schulen.
Abendschule für Berufstätige. 1747
die noch nachträglich höhere Schulziele (Obersekundareife, Abitur) erlangen wollen. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße Nr. 23 von 12—13 und 18—19 Uhr. Fernruf 27208.

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60 Fernr. 35275 — **Höhere Knabenschule (gegr. 1921)** Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr Königstraße 60. Der Direktor: Dr. H. Maclejewski. 1506

Kalkuhlsche Oberschule, Oberkassel-Bonn a313
Aufnahme für alle Klassen. Sorgf. Erziehung u. Förderung im eigenen internat. Beste Verpflegung. Beaufsichtigung der Arbeiten. Prüfung an der Anstalt. Reifezeugnis. Parkanlagen, Badehaus, Sport. Prospekt. Direktor Dr. Heel

Höh. privat. Schulunterricht für **Knaben** und **Mädchen** Individ. Förderung in kleinen Klassen. Umschul. versetzungsgefährdeter Kinder. Nachhilfe und Beaufsicht. d. Hausaufgab. Seit 32 Jahren beste Erfolge. 2620
Institut Welshaupt,
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 8R — Telefon 87946.

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM
Hoch- u. Tiefbau, Maschinenbau, Betriebstechnik, Elektrotechnik, Ing.-Kaufmann, Auto- u. Flugzeugbau, Lehrwerkstätten staatlich anerkannt. — Drucksachen frei.
FRIEDBERG i. H.

Stottern
Sprachkurse — Sprachangst d*
Prospekt frei. Viele Dankschreiben. K. Reusch, langjähr. Pädagoge f. Sprecherziehung, Düsseldorf, Klosterstr. 72.

Englisch — Französisch
Für Dolmetscher u. Korrespondenten Vorbereitung zur Prüfung auch durch Fernunterricht für Fortgeschrittene. †
J. Alff, Barm., Gewerbeschulstr. 50, 1476

Beginn neuer Halbj., Jahreskurse
Anfang April
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Wuppert. Elberfeld Bankstr. 16 Ruf 23712
Unterricht in:
Buchführung
Handelskunde
Briefwechsel
Deutsch
Rechnen
Kurzschrift
Maschinenschr.
Schönschreiben
Plakatschrift
Fremdsprachen
1682
Tages- und Abend-Unterricht

Jg. Dame wünscht engl. Sprachunterr. mögl. Südstadt. — Angeb. u. E 2732

Englisch lehrt lv **Alfred Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1

Hilgers 73/24
Kfm. Privatschule a. Bahnh. Oberbarmen
Stennert 5.
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 39 Jahren bekannt
Anfang April beginnen neue Handelskurse
für schulentlassene **Knaben und Mädchen**

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge **beginnen im April**
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
W.-Barmen, Sedanstr. 16
Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen, Redeschritt, Handelskunde usw.
Morgen-, Nachmittag- und Abendkurse
Ratenzahlung
Prospekt kostenlos
Ruf 52902
7625/24

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ 1787
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung
Großer Parkettsaal im Hause

Edt's Tanzschule
im Ev. Vereinshaus, Kasinostr. 1
Telefon 24704 1865
Privat-Wohnung: W.-Elberfeld, Aue 66.

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchh. **Hagner-Rektor, B., Saarbrückerstr. 28** (Fr. Kampstr.) 2829

Dolmetscherin d. l. Zeit i. Engl. tätig war, ert. gründl. engl. u. deutsch. Unterricht. Barth, E., Luisenst. 116a v468

Französischen
Sprachunterricht durch Franzose ges. Ang. unt. F 5808 an die Geschst. *

Engl., Franz., Span., Ital., Portug., Holl. **Klein, Sprachlehrer B., Rauer Werth 5.** 49

Englisch
durch Engländer gesucht. Ang. unt. E 5810 Geschst. *

Fremdsprachen
Eine Forderung der Zeit
Engl., Französ., Ital., Span., Russ., Jap. und alle ander. Weltsprach., auch Handelskorresp., Ausbild. zu Fremdsprachlern u. Dolmetschern. Einzelunterricht, Zirkelunterricht ab 4.— monatl. durch Nationallehrkräfte je Sprache, daher Sprachenlernen wie im Auslande!
Probelektion kostenlos! Auskunft u. Freiprospekt in der neuen
Berlitz-Schule
Wuppertal-E., Neumarkt, Ecke A.-Hitlerst. Ruf 2265 von 8—21 Uhr.

Höheres Waldschulheim Spatzwiese (bei Lüdenscheid). Gesunde Lage, Wald, Gebirge. Kleine Klassen. Förderung schwacher Schüler. Einholen verlorener Zeit. Druckschriften durch Oberstudiendirektor Dr Winter. Mäßige Preise. Heim für Volksschüler. Fernruf 933 Lüdenscheid 2401
Gegr. 1842

Tanz-Schule Hans Helmut Koch
W.-Elberfeld, Erholungstraße 9—11
W.-Barmen, Hotel Wuppertaler Hof
Telefon 22401 1707
Einzel-Unterricht - Steptanz - Tanz-Einstudierung.

TANZ-SCHULE Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barmen tätig. — Eigene Privat-Unterr'räume, **Barmen**, Unterdörnerstr. 122, am Altermarkt, Sprechstund. jederzeit. **Tel. 62185.** **Privat-Einzel-Unterricht ungeniert jeden Alters.** 2315
Mittwoch, 16. März: Tanztee und Tanzabend in den unteren Räumen des Hotels Wuppertaler Hof. Schüler nebst Eltern 4 Uhr, Erwachsene und Bekannte 8 Uhr, kein Eintrittsgeld.

Wer nicht reserviert wird vergessen

TANZ-Schule Kursus beginnt Mitte März
Max M. Kaiser, W.-Ba., Adolf-Hitler-Straße 619

Kaufgesuche

Ja gelernt Kolonialwarenhandl. sucht zw. Existenzgrund. **Geschäft z. übernehmen.** Ang. B 4665 Barm. †

Je ein 7874a
Elektro-Motor
15 und 10 PS, Drehstr., 220/380 Volt, Schleifring, m. BAB. u. Anlasser, gut erh., geg. Kasse zu kf. ges. Tel. 541 69.

Gleichstrommotor, 1—3 PS, gesucht. † Ang. B 4713 Bm.

Für Neueinrichtg. e. Trockner d5951
Werkzeugmaschinen
wie Drehbänke, Shaping., Bohrmaschinen usw. z. kf. ges., evtl. auch ganzer Betrieb. Ang. E 621 Gft.

G. erh. 10—12pfdg. **Spulmasch.** m. Gegendruck z. kf. ges. A. Bruchner, Post Unterdonberg üb. W.-Bodwinkel. *

Klöppelmaschine, gr., 32—36klöpp. z. Lochung schmale möbl. m. Vorteilvorrichtg. z. kf. ges. Ang. unt. E 631 a. d. Geschst. d8098

Gebrauchte, aber gut erh. e344
Anschlagmaschine
zu kaufen gesucht. Max Höller, Wermelskirchen

Hobelbank gef. Biesler, Elb., **Ravensbergerstr.** 158, Tel. 368 15.*

Transmission
45 Ø, 4.4 m lg., mit Step- oder Hängelager ges. Außerd. Schleifbock, auch Säule Heinr. Löwer, Tel. 57290. 8054

Schwere Gattlernähmaschinen
zu kaufen ges. * Ang. E 5520 Gft.

Gebr., gute Nähmasch. bill. ges. * Ang. E 5852 Gft.

G. erh. Waschmasch. zu kf. ges. Prs.-Ang. E5908 Gft.*

Gut erhaltene
Waschmaschine
zu kaufen gesucht. Färberei Gieft, Elberfeld, Gesundheitstr. 110—112a. f1469

* **Waschmasch.** ges. geg. neue Ziehkarte Ang. E 5736 Gft.

Kaufe guterh. v376
Klaviere u. Flügel
Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52

Flämischer
Bücherschrank
zu kauf. gesucht.* Ang. E 5794 Gft.

Gebr. mod. f120
Herrenzimmer
zu kauf. ges. Pr.-Ang. B 429 Bm.

* **Aktenschrank,** ca. 68 t. 100 br., 190 hoch, **Bügeltisch,** ca. 90×200 cm, m. Weidenpl., 6 **starke Rohrstühle** f. Betrieb ges. Preisang. u. E 3672 an Gft.

2 gut erhaltene
Kirschbaumbettstellen
(alt, ev. Esche) zu kaufen gesucht. * Ang. E 5512 Gft.

Mod. Weiß. Kleiderschrank z. kf. ges. Näh. Ang. E 5654 a. d. Gesch. f7821

Kleiderschrk. ges.* Prsang. e5830 Gft.

2t. **wß. Kleiderschr.** ges. Ang. m. Pr. u. E 5676 Gft. *

4 **Z.-Stühle, Bett, f. Schrpt., Topfschr., kl. Kinder-Teppich, kl. G.-Badew.** ges. Ang. E 5944 Gft.*

Gebr. f179
Gartenstühle und Tische
für Wirtschaftsbetrieb zu kf. ges. Ang. B 123 Fil. Hückeswagen.

Kinderstühlchen u. Sportwagen zu kaufen. 8018 Telef. Nr. 502 40.

Gutgehendes 126-8b
Lebensmitt.-Geschäft
per sofort oder später zu kauf. ges. Angeb. unter B 4768 Gft. Barmen.

Lebensmittelgeschäft
gutgeh., mit od. ohne Wohn. zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 615 an Gft. *

Metallgießerei
zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angeb. unt. B 4636 an Gst. Barm. †

Kassakäufer
sucht Post. jed. Größe u. aller Arten
Korbel, für Schnürriemen
geeignet, 16—48fpul., rob. gefärbt od. Eisengarn. Ang. m. Muster, Preis u. Lieferungsmöglichkeit unter B 418 a. die Geschst. in Barmen. 8092f

Gebr., gut erhalt.
Kohlenbadeofen
zu kaufen gesucht. Ang. E 5691 Gft.*

Gr. Küchenherd zu kaufen ges. † Ang. B 4628 Bm.

Bade-Einrichtung
(Auto-Genser) Wanne, evtl. Becken zu k. ges. Ang. u. B 425 Bm. 8132f

Waschof. od. Guß-Unterteil gesucht.* Ang. E 5819 Gft.

Paketkarre
zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 444 Barmen. 8123f

Leichte
aber gut gebaute
Ziehkarre
mit Latten-Umbau zu kaufen gesucht. Ang. unt B 420 Gft. Barm. 7819a

4 Fabrikfenster
sowie Stühle und Tische f. Aufenthaltsraum ges. — Tel. 58211 Wuppt.

Drehtür
zu kauf. ges. Ang. u. Nr. 911 an Fil. Cronenberg. 132

4 Fabrikfenster
sowie Stühle und Tische f. Aufenthaltsraum gesucht. Tel. 582 11 Wuppertal. r121

Badeeinrichtung zu kauf. gesucht.† Ang. B 4778 Bm.

Holzschuppen oder Gartenhaus zu kf. ges. Bm., Fischertal 68a, p.†

Roulbock für Tamburen, Handbett., zu kauf. gesucht.* Wuitenhagen, E., Auerschulstraße 7.

Gebr. Hauszelt
m. Zubehör und Reitzeug. Reitbrett, zu kf. ges. Ang. m. Preis u. F 546 an A.-E. Jak. Bowenkel, W.-Elberfeld. a351

Staubsauger
u. **Topfschränkchen** zu kaufen gesucht. Preisang. B 450 Gft. Barm. 281b

Nachttisch
zu kaufen gesucht. Küchner, Wortmannstr. 22. f1487

Gummibänder all. Art, g. Kasse ges. Ang. E 57468.*

2er Faltboot
in best. Zustd., z. kf. ges. Prsang. u. E 5724 Geschst. *

Altgold 1374
altes
Silbergeld
kauft laufend:
Goldschmied
Rob. Werres
Elbert., Wall 43 (8 B. Nr. II/59366

Zahle hohe Preise
für getrag. d7971
Herr.- u. Damen-Kleid., a. Wäsche u. neue Partiew.
Klaas, Köln, Kämmergasse 34. B. jede Woche hier.

Gut erhaltene
Straßenanzüge
kauft Kassowitz, E., Wilhelmstr. 25

Eisen-Träger
5½ u. 7—7½ Mtr Länge zu k. ges. Angeb. an Postfach 26 B.-Barmen. 149

100 m Bord-Kanten, Platten oder geeig. Bruchsteine ges. Fickert, Elb., Dorotheenstr. 8. *

Sport-Angler f. gebr. Ang.-Gerät zu kaufen * Ang. E 5814 Gft.

Kaufe jeden Post.
Aepfel
Ang. üb. Sort. u. Preis erbet. an W. Brendel Landesprod. Geithain/Sa., Marienst. 25. d8021

Transportables größeres, solides
Gartenhäuschen
zu kaufen gesucht. Ang. E5754 Gft.*

Gut erhalt., kleine
Hühnerstall
zu kaufen gesucht. Kleppingshaus, Wichlinghausen, Ostsitr. 31a, Tel. Nr. 55572 7800

G. erh. Holländer zu kf. ges. Preis-Ang. B 4688 B.†

Gebr. Trittroller zu kaufen ges. † Ang. B 4625 Bm.

Engl. Bulldogge zu k. ges. B.-Langerfeld Schwelmer Str. 10. 7825a

Brut-Pute
zu kf. ges. Prsang. W.-Küllenbahn, Küllenhahnerstr. 58.

Altertum!
Eichen-Schränke, Truh., Zinn sucht Nelken, Neviges.*

Ankauf v. alt u. neu Lumpen Papier Textilabf. Alt Buch unter Garantie d. Einkampfens RD Adel & Meisenbach Köln 1 28271

2 w. gebr. Küchenbüfettsteine zu kf. ges. B., Palmbachertr. 22. II. l.†

Kanthölzer
10×12, Fußbodenbretter und Stabbretter zu kf. ges. Ang. Cronenberg, Oberheidt 18. 132

Maschinen

Ein gut erhaltener
Drehstrom-Motor
Fabr. AEG., 220/380, 5 KW. u. 1450 UA., mit Regulier-Anlaß, preisw. zu vk. R. OB., Rosenau 13a, Tel. 560 75

Kreiselpumpe-Aggregat
4 Kw. 220 Volt 1430 Umdr.
3 PS A. E. G.
Drehstrom, 380 V. 1450 Umdr., 2,5 PS., AEG.; Drehstrom, 220/110 V. m. angeflansch. Getrbe., 120 Umdr.
6 PS Titan
Wechselstr., 220 V., 1000 Umdr., bill. z. vk. **Hens, Wuppertal-B.,** Schönebeckerstr. 4, Tel. 3067. †

Elektr. Luftpumpen
220 V., fahrb., Marke Leo, f. Tankstellen u. Garage geeignet.
Doppelarm. Spindelpresse
150 mm Ausladung, 55 mm Spindeldurchm., gut erh., bill. z. vk. **Hens, Wuppertal-Barmen, Schönebeckerstraße 4.** Telefon 3067. †

Mittlere Bandwebstuhlfabrik
mit sämtlichen dazugehörenden Maschinen u. Hilfsapparaten weg. Umstellung prsw. zu verk. (Maschinen i. noch in voll. Betrieb zu sehen). Ang. unt. B 4659 an Gschst. Barmen. †

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
Kassenverkauf — Umtausch — Aufkauf f450

Betonmischer
275 Liter, mit Deutzer Rohölmotor, eingebauter Aufzugswinde, sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Angeb. unter B 424 an Gft. Barmen. 8063f

3306 **Gebr. Motoren elektr. Anlagen**
Ing. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

Gleichstr.-Motor
günst. zu verkf. † Ang. B 4614 Ba.

½ PS Drehstrommotor 220 V., el. **Waschm. u. Transmiss., 2m lg., bill. abzug. E., Nützenbergerstraße 8.** *

Webstuhlmotore
½ PS. 220 V., z. v. Westhoff, B., Wittenerstr. 108. T. 521 34†

Gebr. 3 PS Motor
220/380, zu verk. Tel. 56827. 8119f

Webstuhlmotor, ½ PS., 220 V., b. Ang. B 4711 B.†

Drehstr.-Motor, 5 PS., 220/380 V., m. Anlaff., 900 U. zu vk. Busch, Gr. Hakenstraße 59. †

2 gute Bogenschläg.
zu verkauf. 12 Ga., 1—12 Sp. 2.75, Sprung 105 mm, 24 Ga., 1—24 Sp. 2.52, Sprung 45 mm. W.-Bichlab., Westkotterstr. 187.†

Kompl. Bandstuhl 2.85 m Innenw., m. ¼ PS Motor, Wechs. billig. Neviandestr. 97. pt. *

2 **Schnellbohrmaschinen,** b. 15 mm bohr., zu le. 32.6 zu vk. Mausbach, Dörnerbrücke 21. **Tel. 508 84.** f112

Schreinereimasch.
Abricht-Dicke, 400 mm, ditto 600 mm Bandsägen u. ein. and. Masch. günst. zu vk. Ew. Ernst, Lüttringhausen, Barmerst. 32. f169

Rechenmaschine
gut erh., billig zu vk. Wilh. Heuwig, Mech.-Meister, C., Nordstraße 9, Ruf 270 31. f1470

Perforiermasch., 40 cm, Hebelschneidemaschine 76 cm, „Mansfeld" z. vk. **Ang. B 4700 B.†**

Kampf d. Verderb!
Altpapier-Ballenpressen liefert: **Maschinenfabrik Bogi, Ratingen.**

Sackstopf-Masch., (Oderwitz) w. gebr. preisw. zu verk. † Ang. B 4678 Bm.

* **Gute Nähmasch.** G.-Wilhelmstr. 43, I.

Mehr. gebr., g. erh. **Nähmasch.** (prsw. **Phönix, W.-Elb.,** Neue Fuhrstr. 21, am Schwebe-Bhf. Döppersberg. 1171

Verkfd. Nähmasch. Nähm.-Hdl. Thomas Wodw., Stakkenderstr. 19. *

Gebr. Nähmasch., sehr gut näh., bill. abz. Hattel, E., Klotzbahn 30, II. Nähmdd. 1648

Schreibmaschinen
gebr. v. 50 ℳ an, Reiseschreibmasch.
W. Neveling
W.-Elberfeld, Auerschulstr. 32 a. Königsplatz. r7716

Gr. Büromaschine f. 55 Mk. zu verk. Schmerzenreich, E., Deweerthstr. 108.*

Schreibmaschine, reinmetall, wenig gebr., zu vk. Neubacher, E., Brüningst. 2, II. *

Schreibmaschine, erste Marke, wenig gebraucht, bill. zu verk. Ang. E 5931 an die Geschst. *

Schreibmaschine mit Tisch z. v. B., Berlinerstr. 107 A, II., Lg. †

Schreibmaschine AEG mit Tabulator, Pr. 70 Mk. Ang. E 5743 Gft.*

Schreibmaschine, Remingt., Kl.-Modell, wenig gebr. Telef. 508 44. *

Elktr. Waschmasch. m. od. ob. Mot. billig zu verk. E., Dorotheenst. 1. *

1 Waschmasch. mit Wassermot., 1 wß. Küchschrk. m. Glastür. bill. E., Hochstr. 72, Eck., 3. Et.*

Fast neue *
Elektrolux-Waschmaschine
220 Volt, 2 eis. Weinschränke à 150 Fl. 1 Staubsaug. 110 Volt, 1 Fön, 110 Volt, 1 Rasenmähmasch., 1 Heizkissen 110 Volt. Besicht. Montag. Kirschbaumst. 43, p

Musik-Instrumente

Klavier (Nußb.) umzugsh. preisw. (275 ℳ) nur gegen bar zu vk. B. Ad.-Hitlerstr. 300. †

Piano-Akkordeon, 24 Bässe, w. neu, f. billig. Rohde, Am Bilten 7. †

Gebr. Klavier bill. E., Augustastr. 154, I. R7850

Piano-Harmonika 34/48 Basse, f. b.† Neubausth. 38, III

Gebr. Zbach-Piano f. b. Akkordeons Teilz. Menge, E., Bahnhofstr. 52

Gut. erh. Akkordeon 41 Tast., 120 Bässe Preisang. V 417 Fil. Bohwinkel. *

Akkordions
vom 3.6
Spezialgeschäft
Günter Bonkardt
Ba., Fischertal 25

Piano-Akkordeon Knopf-
Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin
Mühlhaus Heil,
B., Westkotterstr. 23
126—15

Gelegenheitskäufe in Drehbänken
Folgende Abmess. sofort greifbar:
180×250×1000 mm
180×300×1000 mm
190×300×1000 mm
210×1000 mm
210×350×1000 mm
250×380×1000 mm
170×1100 mm
240×1200 mm
200×360×1500 mm
260×430×1500 mm
300×500×1500 mm
260×1750 mm
190×330×2000 mm
300×350×2000 mm
310×3000 mm
250×410×3500 mm
teils m. Prismaführg., Leit- und Zugspind. u. Vorschaltkasten. Bei Bedarf weit. Werkzeugmaschinen erbitte Anfrage.
Ruppertshoven, Düsseldorf, Düsselthalerstr. 50, Tel. 37904. u60

Spitzenmaschinen
Gruschwitz & Brandt, f. neuw., zu jed. annehmb. Preis zu vk. Ang. L 807 an d. Fil. Langerf. 247/31b

Gt. erh. Maschinen zu vk.: 1 Pappschere, 1200 mm Schnittdr., 1 Egalisiermaschine, 470 mm Messer, 1 Lederwalze 360 mm dr. Georg Wuppermann Nachf., Farbmühlen a. T. 52924

Kr.- u. Pend.-Säge, Heft. Rohrmasch., Band-Schleifma., Zapfsch.- u. Schlitzmasch., 2 PS Drehstr. Trässmasch. zu vk. G. Frese, Schwelm, Bahnstraße 2. †

d3306


Cello * dill. zu vk. Elpf., Hochstr. 72, Ec. I. II.

Bandonium, 100tönig 18 Mk., 88tönig 15 Mk., **Lexikon,** 20 Bde. 20 Mk. (d. klug. Alphabet) Fr. Hoffmann, W.-Wohwinkel, Roßkamperhöhe 5*

Möbelmarkt

Kassakäufer! 1675
Speisezimmer, Büfett mit Kredenz Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühlen 295.—. Wohnzimmer-Schrank 145.—. Auch Ehedarlehn
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19

Gut erh., schwer.
Speisezimmer
fast neue Eschenküche, kl. Bücherschrank, Schreibtisch mit Sessel, schwarz. Klavier, alles sehr preiswert. Pattberg, Schreinerstraße 16 Handlung. 1772

Gebr.
Speisezimmer
echt eiche, sowie gebr.
Herrenzimmer
echt eiche, bill. z. v.
Einrichtungshaus Pasche
E., Königst. 55/57 1295

Speisezimmer
(Eiche) rd. Ausz.-Tisch m. 6 L.-Stühle L.-Klubsessel, W.-Komm., kl. Eisschrank z. vk. Gläsener, Barm., Berlinerstr. 107 A, II., Lg. 73/32b

Hübsch. Speisez. 215.- Mod. Schlafzim. 290.- Schön. Chaiselong. 20.-
Möbel-Cleffmann, W.-Hanemannstr. 7 v24

Speisezimmer
komplett, 1785 ℳ 295, 325 u. 375
Möbelag. v. Brocke,
E., Bleichstr. 5a. Nh. Stadttheater.

Kompl. eichenes Eßzimmer
Klavier u. Dauerbrenner, all. sehr gut erh., zu verk. Näh. E., Schwanenstr. 17, I., l.*

Ia Eichen-Eßzim.
f. 400 Mk zu vk. Ang. E 5681 Gft.*

Modern. Eßzimmer
fast neu, umstandsh. zu verk. * Ang. E 5858 Gft.

1 Herrenzimm. Nußbaum,
1 Schlafzimm., Eiche, gebraucht, zu verk. Schimmel Langerfeld, Zu d. Fleutel. Tel. 60227 7848a

Ia Herrenz., Schr. 2 m, Eiche, beste Ausf., f. a. erh. prsw. Ang. E 5915 Gft.*

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
Hannemannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
6693

Umzugsh. sofortb. **kpl. Wohnz.** 150, echte Waschf. m. M. 18, kr. Tisch, Bilder, Lamp., Gardin. usw. Hofaue 5, I.*

Mah.-Salon (ant.) z. g. erh. Klavier zu vk. E., Königstraße 165, II. *

Möbel
aller Art
bewährt gute Qualität
Küche 329b
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Handtuchhalt. **195.-**
Anzahlg. 25.-, Monatsrate 15.-
Wohnzimmer
Büfett, Ausziehtisch, 4 Stühle mit Polster **295.-**
Anzahlg. 30.-, Monatsrate 15.-
Schlafzimmer
mit Rahmen, Schoner, und Stühlen . . . **395.-**
Anzahlg. 45.-, Monatsrate 20.-
Annahme v. Ehestandsdarlehn
Verlangen Sie unseren Katalog od. Vertreterbesuch. Tel. 2010
Möbel-Petry
W.-ELBERFELD

Schweres eich. Eßzimmer
schwer. eich. Eßz.-Vitrine, Lederklubsessel, Dipl.-Schreibtisch, einz. Kredenz, eich. Ausziehtisch mit 6 Lederstühlen, Herrenz.-Tische, -Stühle, prachtv. Ölgemälde, Peddigrohr-Tisch, 1- u. 2t. Kleiderschränke, weiß, eichen., nußb., kompl. Holzbett u. Oberbetten, Kapok-Aufl., mod. Küchenbüf., Küchentisch, div. Stühle, Ledersofa, Nähm., Lagerschränke, Pacttische, Garder.-Arbeitspinde. **Zimmermann, W.-Elberfeld,** Mäuerchen 1, I., Hdl. *

Größte Ansprüche
können Sie an meine Möbelschau stellen
ca. 3000 qm
Möbel-Brechtmann
Fast ein Besuch meines Hauses zeigt Ihnen die wahre Größe u. Leistungsfähigkeit
Einzelmöbel, Teppiche, Dekorationen, Eig. Polsterwerkst.
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17-25.

b274

Umzugshalber zu verkaufen:
Modernes Eichen-Eßzimmer
Büfett, Kredenz, Glasschrank, Ausziehtisch, 10 Stühle, f1480
Küche, bestehend aus Büfett, Kredenz, Tisch, 4 Stühlen; 6 weiße Eisenbettstellen, 1 Eichen-Bettstelle, Nachttisch u. and. Möbel, Eßservice, Glasservice. — Zu besicht. Sonntag 11—16 Uhr, Kaiser-Wilhelm-Allee 6, Am Zool. Garten.

Küchen
Monatsraten von 8 RM. an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot
E. Mohrer, Essen
Katharinenst. 20
u262

Küche, kompl. 250.—,
Schlafzimmer 350.—.
Möb.-Homburg jr., O.-Bm., Heckinghauserst. 204. 2830

Gbr., sehr gt. erh.
Küche
(Büfett, Anrichte, Tisch) umzb. bill. E. Froweinst. 7, I. z. bes. Samst. ab 16 Uhr, Sonnt. morg.*

Gebrauchte 1603
Küche abzugeb. **Rud. Höfer & Co.** Möbelhaus, Elbf., H.-Göring-Str. 20

3 Küchen
gebraucht, 45.— 50.— u. 65.
Speisezim.-Büfett Eiche gestr., 70.— Anrichte 10.— 2 Kredenzen bill.
Möbelhaus Brechtmann
Elbf. Ad.-Hitler-Str. 17. b275

Küche, Gasherd, Couch, Chaiselong., Kleiderschrank. Bruch, Wilhelmstraße 30, Hdlg. b215

Ehedarlehen! Kassakäufer!
Küchen
Schlafzimmer
bill. u. gut. f1452
Möbel-Brinck
Elb., Wülfingstr.

Gebr. eich. **Wohnz.-Schrank, Ausziehtisch, 4 Polsterstühle** f. 270 ℳ. Möbel-Wendling, Elbf., Friedrichst. 2. 1552

Gut erh. 8097f
Küchenschrank
z. vk. Bes. morg. 10—12 Vm., Am Anger 28, in der Lotte-Neumann-Siedlung.

Groß. ger. Büfett, 4teil. Ausziehtisch, 6 Stühle, alles i. Eiche, a. geeign. f. Pensionsbs. Frau Dr. Vandenhoff, E., Laurentiusst. 7, p.*

Küchenschr., g. erh. 4fl. Gasbackherd z. vk. Bes. Samst. u. ab Mo. t. Schulte, Guericke weg 7. *

Weg. Auflösg. d. Hsh. d. Sterbef. sind gebr., g. erh. **Einrichtungsgegst. Schränke, Sofas, Betten usw.** und gebr., fast neue Herrengarderobe, Gr. 44, abzugeb. Barm., Meckelstr. 28a, I., lks. 8117f

1 w. 1t. Kldschrk., 1 **w. Lein.-Schrk.,** 1 Met.-Postkart.-St. f. 40 Postk.-Z. Schobl, Lucasst. 9.*

Ant. schö. **Bauernschrank** f. billig. Wall 26, II. *

Nur gut erhalt. **Wickelkommode** u. neuwert. Korbwagen zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. E 2735 Gschst.*

Frisiertoilette
Mahagoni, zu vk. E., Wortmannst. 43, Ruf 252 83. f1441

2 Oelbilder, 2 u. Küchenstühle, 1 g. erh. Klubsess. 2 Kordsess. u. 1 Tischch. bill. Fischertal 68a, part. Bes. Werkt. n. 6 o. Sonnt. vorm. †

Für Liebhaber!
Große Standuhr
Baujahr 1767, prima Werk, z. vk. W.-Sonnborn, alte Dorfst. 68. 8092

Weiß. Bett, kpl., Weckgläser 15 St. b. Kleeblatt 26, II.*

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25 Kund.-Kred. ang.

Nußb. Bettst. m. Mtr. u. 3teil. Aufl.-M., u. Waschkommode prsw. E., Nützenbergerstr. 258. *

G. erh. 2schl. Bett m. Matr. u. Aufl. 25 ℳ Ottenbruchst. 18. p*

Sch. Holz-Kinderbd. b. z. v. Keßler, E., Schleswigerstr. 62*

Stahlbett, kompl. Bettst. (Holz) m. Mtr., Kinderbett m. Mtr., Lampe, Tisch, Küchenherd, Küchenwaage, Nähtischchen zu verk. Risch, Barm., Am Brögel Nr. 8. †

Gut erh. Bett, 1½schl. bill. Elb., Wuppersttr. 15b, I.*

Betten
Drahtmatratzen, Auflage-Matratz., Federbetten, Polstermöbel
Otto Löb
W.-Elberfeld.
Friedrichstr. 47
Telefon Nr. 267 53.
Ehestandsdarlehn

Eich.-Bettstelle m. Rahm. u. Aufl.-M. zu vk. Ad.-Hitlerstr. 96, Felsenkeller*

Mod. Eisenbett, Kindertisch mit Bank abzug. Schützenstr. 41. I.†

K. u. Metallbett f. Kind b. z. 14 J.† Wuppertalerstr. 13, p

† **Leinschl. Betten, 1 Waschtl. bl. Strauß,** Ad.-Hitlerstr. 344.

Wß. Kind.-Holzbett b. E., Hochst. 95, I. *

Div. Holzbetten m. Bettz., 11. Waschtl., Konsole, Meyers Lexikon, 17 Bde., Flurgarder. bill.* **Löwenst. 4, pt., l.**

2 echt eichene Bettst. m. Matr.* Senefelderstr. 6, pt.

† **2t., w. Kldschr. b. B., Paulstr. 13a. II**

Weiß. Kleiderschr. 15 Mk. Solbach, Marienstr. 17a. *

Weiß lack. 1603
Kleiderschränke sehr bill. zu vert.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20

2t. Kldschrk. 129 M., A.-Hitlerst. 129c.*

Schülerpult z. vk. E., Hacklandweg 27*

Reißbrett gr. **Küchentisch, Waschkom. m. Marmorpl.** z. v. Helmholtzstr. 2, II.*

Rollschränke ● ● Schreibtische
Schrn. Benzenberg, Lag. E., Obergrunewaldst. 23 Tel. 32114 1698

Schreibtische
Rollschränke, 1829 Schrein, Frundt, Wülfrathertstr. 14b

Altberg. Eichen-Truhe u. Kirschb.-Schrd.- u. Eckschr. Wilhelmstr. 43, I. *

Couch 33,— an, Chaiselong. 22,— an, Sessel 20,— an, Schobl, Lucasst. 9.*

1 w. 1t. Kldschrk., 1 **w. Lein.-Schrk.,** 1 Met.-Postkart.-St. f. 40 Postk.-Z. Schobl, Lucasst. 9.*

Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20

2t. Kldschrk. 129 M., A.-Hitlerst. 129c.*

Schülerpult z. vk. E., Hacklandweg 27*

Reißbrett gr. **Küchentisch, Waschkom. m. Marmorpl.** z. v. **Helmholtzstr. 2, II.***

Rollschränke ● ● Schreibtische
Schrn. Benzenberg, Lag. E., Obergrunewaldst. 23 Tel. 32114 1698

Schreibtische
Rollschränke, 1829 Schrein, Frundt, Wülfrathertstr. 14b

Altberg. Eichen-Truhe u. Kirschb.-Schrd.- u. Eckschr. Wilhelmstr. 43, I. *

Couch 33,— an, Chaiselong. 22,— an, Sessel 20,— an, Schobl, Lucasst. 9.*

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbst. gefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 23448. 1758
Ehestandsdarlehn.

Ledersofa, Chaiselong., Kleiderschr., Vertiko Tr.-Spiegs., Tische, Bett., Herde f. Gas u. Kohle Hüttemann & Brunnenst. 29, La v76

Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke
Karl Fleuren
W.-E., Alsenstr. 1
Fabrikniederlage.

G. erh. Petroleumofen bill. Borm., Weberstr. 23. †

Gasbackofen
billig zu verk. * Wigges, Aue 18.

Gut. Gasbackofen preiswert Löer, Lucasstraße 13. *

2 Dauerbrenner
1 Marmor., u. 1 holzgeschnitzter Gaskamin (f. Jagdzim. etc.) sehr bill. Ang. unt. B 4591 Gst. Barm. 8053f

Wß., gut erh. Herd bill. zu vk. B. † Rheinischestr. 33.

Guter Küchenherd m. neu. Kupferk. w. Hz.-Anl. Plesser, Ravensbgrst. 158.*

4flam. Gasherd fortzugsh. zu vk. Degenhardt, Ba., Krautstr. 84. †

Amer. Dauerbr., fa. w. neu, bill. Glasschrank f. Büro 10 ℳ a. Stühle zu vk. * Ronsdorferstr. 1, I.

Marmor-Kamin (Dauerbrenner) **w. Nachttisch m. Marmor-Platte, Vorwerk-Teppich,** 2½×3½, fl. Gasheizof. all. tadell. erh. b. E., Hofaue 99, II.*

Guterh. Grudeherd
48, Kleiderschrank, 1,40 m br., 18 ℳ zu verk. B., Oberdenkmalstr. 97, I. †

Kombiniert. Herd * 1097
fliegebaut, 1.40, auch für Restaurant sehr billig. Westkotterstr. 185.

Küchenherd bill. * Herzogstr. 6, II.

Laufend gut erh. billig. f1033
Kohlen-, Gas- u. Komb. Herde
Rud. Schulte, Immerbrd.-Verk. H.-Göringstr. 35.

Inzeigen, Verbindungen, Verlobungen, Vermählungen
finden Sie in einer reichhaltigen Auswahl unserer Spezial-Abteilung
Einrichtungshaus
Porsch
W.-Elberfeld, Königstraße 55 57
Zweiggeschäft Lev. Wiesdorf, Hauptstraße 23-25
Zahlungserleichterung durch Anschluß an die Kunden-Kredit G. m. b. H.

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im **Fachgeschäft** Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Aufpolstern und Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 1667
Helmut Löb Fernruf 251 75 **nur Hochstr. 79**

Wir sind umgezogen
nach
Wuppertal-Elberfeld
Adolf-Hitler-Straße 34/36
(Hofkamp - Nähe Rathaus)
(früher Krauss Nachf.)
Möbel-Petry
Annahme von Ehestandsdarlehn

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht, bleibt die Kleinanzeige unerreicht!

Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal sind besonders billig, weil sie das gewisse Ziel erreichen.

Annahme von Kleinanzeigen auch durch unsere TA. Anruf Elberfeld für 21701, für Barmen 57768

Bergisch Land

Nr. 62 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 12./13. März

Der Esch-Prozeß

Ringel „der besitzgehaßte Mann Düsseldorfs"

Düsseldorf, 12. März. Zu Beginn der Verhandlung am Freitag äußerte sich ein Sachverständiger über die sogen. „Aerzteaktion". Esch hatte festgestellt, daß die Auszahlungen der Krankenkassen und der Privatgesellschaften nicht mit den von den Aerzten angegebenen Honoraren übereinstimmten. Dies veranlaßte ihn, einzugreifen. Das Vorgehen von Esch war außergewöhnlich, aber nicht pflichtwidrig. Bis jetzt sind gegen 240 Aerzte Berichtigungsverfahren durchgeführt worden, wodurch rund 292 000 RM. Mehrertrag an Steuern erzielt wurden.

Nach diesen Bekundungen beschäftigte sich wieder die Große Strafkammer mit vier weiteren Aerztefällen. Auch hier war Ringel beschuldigt, einen schweren Druck gegen die Aerzte ausgeübt zu haben. Dies bestreitet er ganz entschieden. Ganz anders lauten aber die Aussagen dieser Aerzte, die von Androhungen drakonischer Geldstrafen und Strafverfolgung bekunden. Einer dieser Aerzte erklärt, daß er in Worten nicht wiedergeben kann, in welcher zynischen und sadistischen Art sich Ringel bei den Verhandlungen auf dem Stadtsteueramt benahm. Ringel erklärte selbst, er wäre der besitzgehaßte Mann Düsseldorfs, was „ihm egal" wäre. Dieser Zeuge sowie die übrigen Aerzte waren durch das Verhalten des Ringel so zermürbt, daß sie schließlich die Unterwerfungsverfahren unterzeichneten. In einem dieser Fälle mußte sogar ein Arzt ein Unterwerfungsverfahren über 9000 RM. unterschreiben, obwohl, wie es sich später herausstellte, er nur 100 RM. nachzuzahlen hatte.

Strafbare Unvorsichtigkeit im Walde

Schon wieder werden Waldbrände gemeldet

Man sollte es kaum für möglich halten, daß trotz allen Warnungen, Mahnungen und durch eingehende Aufklärungsaktionen immer wieder Waldbrände durch grobe Nachlässigkeit und Unvorsichtigkeit entstehen. Diesen Leuten, denen jede Einsicht insbesondere für jene Belange fehlt, die für unser Volk heute im Vordergrund stehen, sei deshalb wiederholt gesagt, daß schwere Strafen ihrer warten!

Nachdem bereits vor einigen Tagen in einem Ort an der Saar durch Unvorsichtigkeit ein Waldbrand ausgebrochen war, brach im Walde in der Nähe von Dreisbach wieder ein Brand aus. Ein Gendarmeriebeamter hatte das Feuer auf einem Streifzug wahrgenommen und sofort die Feuerwehr alarmiert, der es in verhältnismäßig kurzer Zeit gelang, die Gefahr der Verbreitung zu beseitigen. Diesmal haben Wanderer beim Abkochen das Feuer verursacht.

Bei Windesheim in der Nähe von Kirn brach durch unvorsichtiges Abbrennen von Gras und Dornen ein Waldbrand aus, der rasch auf den Gemeindewald und einige Privatparzellen übergriff. Ein größerer Bestand von Eichenlohwald, der schälreif war, wurde vernichtet. Nur dem entschlossenen Einsatz des NSKK. und der Ortsbevölkerung gelang es, eine Weiterausbreitung des Brandes zu verhüten. Damit ist in der Kirner Gegend bereits der vierte Waldbrand innerhalb kurzer Zeit zu verzeichnen.

Im Verfolgungswahn das eigene Kind getötet

Täterin bat um sofortige Hinrichtung

Münster, 12. März. Schon als die jetzt 28jährige Josefa Kegler im Jahre 1934 nach Borghorst heiratete, zeigte sie deutliche Spuren schwermütiger Anwandlungen. Sie wurde von der Wahnidee verfolgt, daß ihre Schwiegereltern, mit denen sie zusammenwohnte, nur auf ihr Verderben ausgingen. In ihrem Verfolgungswahn suchte sie sich dadurch zu retten, daß sie gegen die Schwiegereltern einen Mordanschlag durchführte, indem sie den alten Leuten Kleesalz in den Kaffee schüttete. Die Schwiegereltern tranken jedoch den Kaffee nicht, da er ihnen verunreinigt vorkam. Dann aber lieh sie sich Geld von ihrem Mann, nahm ein Auto und fuhr nach Emsdetten, wo sie ihr 2½jähriges Töchterchen nach einem Gebet am Ufer der Ems ins Wasser warf. Erst wollte sie noch gleich hinterherspringen, stellte sich aber dann der Polizei, die sie um sofortige Hinrichtung bat, da sie ihre Untat sühnen wolle. Das Gericht konnte keine Strafe wegen Mordes und Mordversuchs ansetzen, sondern ordnete die Unterbringung in einer Pflegeanstalt an.

Zwei Bergknappen fanden den Tod

WG. **Wattenscheid**, 11. März. Die örtliche Schlagwetterentzündung auf der Schachtanlage „Fröhliche Morgensonne", bei der drei Bergknappen Brandwunden davontrugen, hat leider doch noch zwei Todesopfer gefordert. Die mit schweren Brandverletzungen ins Bergmannsheil in Bochum eingelieferten Steiger Larose und Hauer Marquardt sind hier am Freitagmorgen gestorben.

Gräfrath ehrt seine Heldensöhne

Das Erinnerungsmal der 300 Gefallenen

WG. **Gräfrath**, 12. März. Morgen hat auch das still-verträumte, malerische Klosterstädtchen Gräfrath, das Schatzkämmerlein treuer und unverfälschter Ueberlieferung in der Solinger Städtegruppe, wieder einen großen Tag. Einen Tag, der mit ernst-feierlichem Gepräge die Gedanken zu besinnlichen Wegen lenkt und in den weiten Spielraum der flüchtigen Zeiterinnerungen das größte geschichtliche Schicksalserleben unseres Volkes hineinstellt, das wir kennen oder kennen gelernt haben — den Weltkrieg 1914/18.

Am Sonntag „Reminiszere", dem Tag des deutschen Heldengedenkens, wird Gräfrath seinen 314 gefallenen Söhnen ein schlichtes Mal der Erinnerung weihen. Damit schließt sich die Lücke in der Reihe der Denkmäler, die die Solinger Stadtbezirke ihren gefallenen Helden geschaffen haben. Den Anfang machte Wald; es folgten nacheinander Ohligs, Alt-Solingen, im vorigen Jahre auch Höhscheid. In Gräfrath hat der hehre Gedanke längere Zeit nötig gehabt, Wurzeln zu fassen und sich zu entwickeln. Das hat ganz gewiß nicht in einer ablehnenden Haltung der Bevölkerung ihre Ursache gehabt.

Die Schöpfer und Träger des Ehrenmals haben ihm den schönsten Standort zugewiesen, den die alte Freiheit bereit hielt. Es steht in dem stillen Heidewinkel ostwärts der Stadt, vor der dunkelgrünen Kulisse des Stadtwaldes und dem weithin blinkenden Wasserturm.

Das Bauwerk ähnelt in seinem Grundriß unzweifelhaft dem Alt-Solinger Ehrenmal in den Birken. Links vorne erhebt sich ein mächtiger Block, aus Ruhrsandsteinen werkgerecht gefügt.

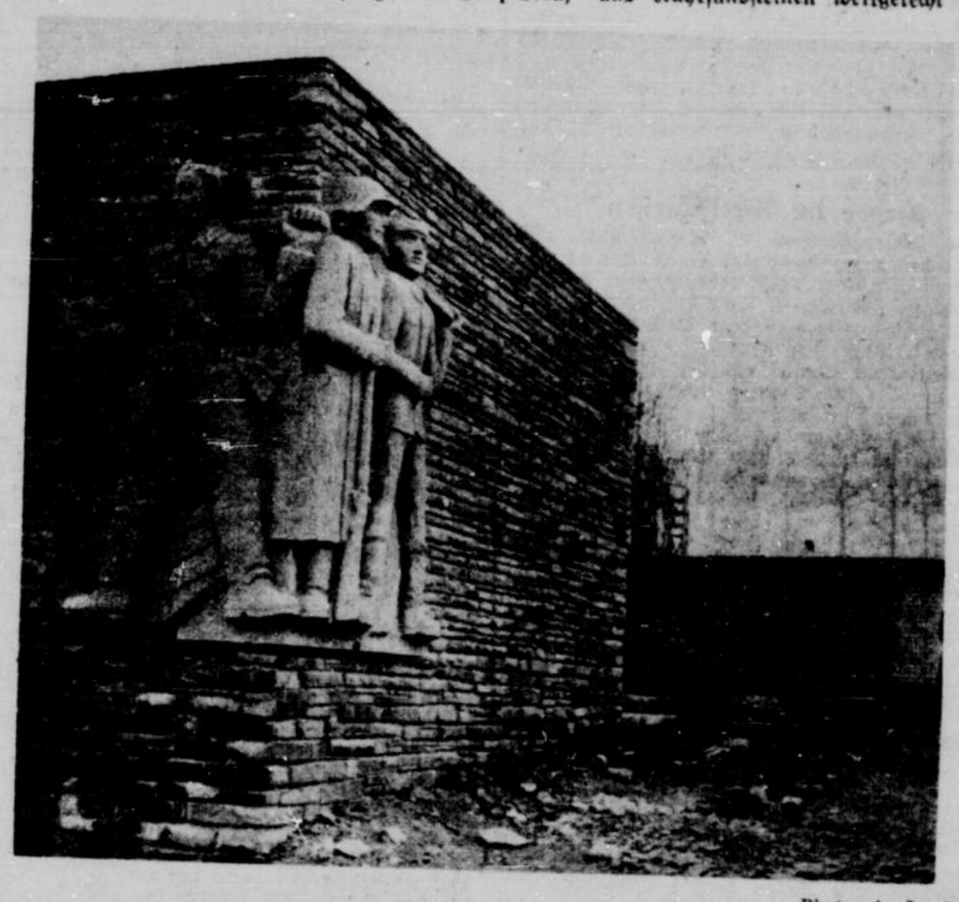


Photo: A. Jacobs

Fahnengruppe vom Gräfrather Ehrenmal

Er symbolisiert den Fels, die Wehr, die unerschütterlich gestanden hat im Kampfe gegen die Feinde. Darum auch trägt dieser Block die Figurengruppe, die an der einen Seite den verwundeten, aber immer noch kampfbereiten Krieger zeigt, dem sich der Soldat der neuen Wehrmacht anreiht, um die Tradition des alten ruhmbedeckten Heeres fortzuführen. Auf der Vorderseite schwingt ein Bannerträger das Panier in stolzer Haltung, Hinweis auf den nicht sterbenden Glauben an Deutschlands Zukunft. So versinnbildlicht dieser Teil des Denkmals Glaube, Kraft und Wille, die sich vor die Opfer stellen, die der Weltkrieg unter den Söhnen des alten Gräfrath gefordert hat. Denn hinter dem mächtigen Quader schließt eine lange Mauer den Ehrenhof des Denkmals ein. Dort sind die Tafeln angebracht, die von jenen künden, die einst hinauszogen, das Vaterland zu schützen, und nicht heimkehrten.

Der Entwurf stammt von den Architekten Engstfeld und Straukies in Düsseldorf. Die Figurengruppe in Tuffstein schuf der Düsseldorfer Bildhauer Walter Schmieg.

Heldengedenken im Ehrenhain

und auf dem Ehrenfriedhof in Bliedinghausen

WG. **Remscheid**, 12. März. Der Ehrenhain in Reinshagen, wo das Denkmal für die im großen Kriege gefallenen Söhne der Bergstadt steht, wird am Sonntagmorgen Mittelpunkt der Gefallenengedenkfeiern sein. Im Zusammenhang damit ist auch eine Feier am Ehrenmal der Zeitfreiwilligen auf dem Westfriedhof vorgesehen. Die Ortsgruppe Remscheid-Süd veranstaltet, wie sie uns schreibt, am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr eine schlichte Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof in Bliedinghausen. Daran nehmen sämtliche Gliederungen und angeschlossenen Verbände der Ortsgruppe teil, außerdem die Kriegerkameradschaften des Südbezirks, der Reichsbund für Kriegsgräberfürsorge und die Feuerlöschpolizei des Bezirks. Die Formationen treten um 8,50 Uhr an der Geschäftsstelle, Berghauser Straße 6, an. (Marschfolge: Kapelle, Fahnenblock, SA.-Sturm 1/173, SA.-Pioniersturm, SA.-Reitersturm, Kyffhäuserbund, NSKOV., Hitlerjugend, Jungvolk, Politische Leiter, DAF., Werkscharen, Feuerlöschpolizei. Die Bevölkerung des Südbezirks, besonders die Angehörigen der Gefallenen, sind zu dieser Gedenkstunde herzlich eingeladen.

Den Unsterblichen

WG. **Schwelm**, 12. März.

Der Schwelmer Ehrenfriedhof liegt still hinter einer dunklen Ebenwand an der Bahnhofstraße. Meist sind es Greise und Greisinnen aus den alten Familien der Kreisstadt, die hier noch die alten Grabstätten pflegen. Es ist unter den hohen Bäumen, als stünde die Zeit still seit Jahr und Tag. Ueberall verwachsene Hügel, bemooste Denksteine zwischen den noch gepflegten. Inmitten aber liegt das heckenumsäumte Geviert mit den 42 Gräbern der Helden, die den Tod fürs Vaterland starben, sei es in den Lazaretten der Stadt oder draußen im Felde.

Die Zweiundvierzig, deren efeugrüne Hügel wohlausgerichtet, wie es sich für deutsche Krieger gehört, in vier Doppelreihen auf unserem Ehrenfriedhof ruhen, sind gleichsam unsere „Garnison der Unsterblichen". Die ehernen Tafeln künden Namen, Truppenteil, Heimatort, Geburts- und Sterbetag. Nur wenige der Hügel zeigen Spuren des Gedenkens. Die Mehrzahl der Toten ist ja doch nur vom Schicksal hierher zu uns verschlagen worden, viele von ihnen waren von weither zu Hause.

Damit sie nicht vergessen werden, seien sie hier alle aufgezählt: Karl Schürmann aus Fahrfeld, Kreis Altena, Wilhelm Holz aus Bochum, Friedrich Rattay aus Königshütte, Paul Bastian aus Pülsohde, Wilhelm Berghaus aus Schwelm, W. Hassenpflug aus Schwelm, Albert Vorberg aus Schwelm, Erich Kübler aus Gevelsberg, Franz Pürzer aus Hohenwarth, Jakob Eberlein aus Groß-Ziegendorf, Wilhelm Reinhard aus Schwelm, Hermann Coquelin aus Posen, Fritz Höpfner aus Crawinkel, Albert Grünewald aus Schwelm, Otto Müller aus Leipzig-Plagwitz, Paul Schöring aus Neustadt (OS.), Strauzfeld aus Egidberg, W. Fonzchnowsky aus Posen, K. Bauer aus Treuen Sa., L. Nowitzki aus Kostschin in Posen, Ad. Döinghaus aus Langerfeld, Joh. Waschk aus Erdmannen in Ostpr., Stanislaus Skrzzak aus Pawlowitz (OS.), Paul Borgmeier aus Schwelm, Wilhelm Schneider aus Schwelm, Aug. Krüper aus Jesinghausen, Alfr. Ilchmann aus Weißstein in Schlesien, Paul Ullrich aus Neumittelwalde in Schlesien, Karl Felis aus Karlowitz in Schlesien, Herm. Küper aus Schwelm, Aug. Schramme aus Schwelm, Friedr Werl aus Lehnin in Brandenburg, W. Flockenhaus aus Linderhausen, Karl Knetsch aus Breslau, Heinr. Maus aus Schwelm, Otto Remmel aus Gevelsberg, G. Flockenhaus aus Winkel, Alfred Oebl aus Schwelm, Fritz Knäpper aus Schwelm, Kurt Hagen aus Leipzig, Aug. Brabender aus Erbland bei Gummersbach und Rich. Schmolling aus Berlin.

Zu Häupten der toten Helden ragt ernst und wuchtig der Fels, den die Stadt ihnen zum Denkmal gesetzt hat.

Der Standbegeher als Freund des Imkers

Die Völkerzahl der Bienen muß weiter steigen!

In der letzten Zeit haben in verschiedenen Teilen Deutschlands Arbeitstagungen der Reichsfachgruppe Imker stattgefunden, die sich mit der Frage der Ueberprüfung der deutschen Bienenstände in den nächsten drei Jahren zu beschäftigen und die Richtlinien festzulegen hatten, nach denen diese Ueberprüfung erfolgen soll.

Die deutschen Imker haben im Laufe der letzten Jahre eine erfolgreiche Aufbauarbeit geleistet, die sich einmal in dem starken Anwachsen der Mitgliederzahl und zum anderen in dem Steigen der Zahl der Bienenvölker auf 2½ Millionen ausdrückt. In den nächsten drei Jahren werden nun nicht nur die Bienenstände der organisierten Imker überprüft, sondern auch die der nicht organisierten. Diese Standbegehung wird ein wichtiges Mittel zum weiteren Ausbau der deutschen Bienenzucht werden, denn sie soll dem Imker, der noch in den Anfängen steckt oder nicht genügend über die neuzeitliche Bienenzucht unterrichtet ist, zeigen, wie er unter möglichster Zeit- und Kostenersparnis den größten Nutzen aus seiner Bienenzucht herausholen kann. Der Standbegeher, der ein erfahrener Imker ist, kommt also zu dem Bienenzüchter als Freund und Berater, als Wegweiser und Helfer, der vor allem dem kleinen und kleinsten Imker zeigen wird, wie er, der nur über einige wenige kleine Völker verfügt, seinen Stand verdoppeln und verdreifachen kann, um zu wirklichem Nutzen zu kommen. Imkereien von zwei oder drei Völkern lohnen den Aufwand an Zeit und Geld nicht, den sie verschlingen. Kann der Bienenzüchter jedoch ohne Mehrarbeit und ohne mehr Zeit aufwenden zu müssen, etwa zehn Völker bearbeiten und durch Verwendung wirklicher Hochleistungsvölker die Leistung jedes einzelnen Volkes um 50 und mehr Prozent steigern, dann ist erst die Bienenzucht wirklich lohnend, und erst dann dient der Imker mit seiner Arbeit auch dem Volksganzen.

Eine wichtige Aufgabe der gesamten deutschen Imker besteht auch im kommenden Jahr wieder in der Vergrößerung jedes Bienenstandes um mindestens ein Volk! Bei der Mehrzahl der Kleinbetriebe aber kann ein Mehrfaches an Völkern aufgestellt werden.

Auch Schwelm freut sich

WG. **Schwelm**, 12. März. Ein erheblicher Teil der am Dienstag in Wuppertal einrückenden Artillerie wird bekanntlich in Schwelm ausgeladen, und auch die Schwelmer Bevölkerung nimmt an diesem für Wuppertal so wichtigen Ereignis lebhaften und herzlichen Anteil. Nach dem Ausladen, das gegen 7 Uhr morgens beginnt, rückt die Truppe durch die untere Bahnhof-, Josef-Wagner-, Bismarck- und Moltkestraße, wo die Spitze Halt macht. Nach einer Begrüßung durch die Partei und Stadtverwaltung erhalten die Soldaten einen Imbiß von der Stadt Schwelm. Um 10 Uhr rückt die Truppe dann weiter durch die Wilhelm- und Adolf-Hitler-Straße nach Wuppertal. Die Bevölkerung ist jetzt bereits dabei, durch Grünschmuck und Flaggen der Stadt ein festliches Aussehen zu geben.

Als die Sturmglocke läutete ...

WG. **Sprockhövel**, 12. März. Wenn von der durch den Rundfunk übertragenen Werkspause auf Zeche „Alte Haase" berichtet wird, dann darf aus der Leidenszeit dieser südlichsten Ruhrrandzeche nicht jener Winterabend 1925 vergessen werden, da unerwartet die Brandglocke der ev. Kirche läutete und hunderte arbeitswilliger Knappen zum Zechenplatz eilten, um die bereits beschlossene Stillegung der Zeche durch freudige Hingabe unbezahlter Schichten zu verhindern. Die zum „Zechenschutz" angetretenen Gendarmen ließen die ernsthaften Leute passieren. Ihr Arbeitswille und das Brummen der Feuerglocke fand in Berlin Gehör. Durch Uebergang in den Besitz der Elektrizitätswerk Westfalen AG. Dortmund blieb den Gemeinden Stüter und Sprockhövel die größte Arbeitsstätte erhalten bis auf den heutigen Tag.

DARMTRÄGHEIT ?
Neda-Früchtewürfel!
RM -.25 u. RM -.45

Aus den Jagdkreisen Düsseldorf-Stadt und Düsseldorf-Mettmann

Wie Kreisjägermeister Graf Karl von Spee (Haus Linnep) bekannt gibt, ist als Endtermin für den Nachweis der Brauchbarkeit von Jagdhunden, die im Jahre 1934 oder früher geworfen wurden, der 31. März 1938 bestimmt worden. Bei Schadensfällen, die nach diesem Termin eintreten, können Jagdhunde, die den Voraussetzungen der Anordnung des Reichsjägermeisters nicht entsprechen, keine Anerkennung auf Brauchbarkeit mehr erhalten. Sollten noch Hunde ungeprüft sein, so müssen sich die Besitzer sofort mit ihrem Hegeringleiter benehmen und die Prüfung erbitten.

Weiter wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß am 24. und 25. März, jedesmal um 14.30 Uhr beginnend, auf dem Schießplatze zu Düsseldorf-Gerresheim die erste diesjährige Prüfung zur Erlangung des ersten Jahresjagdscheines stattfinden wird. Zu Übungszwecken steht der Schießplatz den Anwärtern ab sofort jederzeit zur Verfügung. Anmeldungen an Schießplatzverwalter Pohl.

Diebesfrechheit

WG. **Linderhausen**, 12. März. Ein Dieb brach zur Nachtzeit das Schloß des Stalles eines hiesigen Hühnerhalters auf. Er stahl acht Hühner, die er an Ort und Stelle abschlachtete und konnte dann unerkannt entkommen.

Groß-Remscheid

Menschen ohne Arbeit — Arbeitermangel

Bemerkenswerte Entwicklung der Arbeitsmarktlage im Remscheider Wirtschaftsgebiet

WG. **Remscheid**, 12. März. Im Bereich des Remscheider Arbeitsamts war es trotz den für Außenarbeiten nicht gerade günstigen Witterungsverhältnissen im vergangenen Monat möglich, die Zahl der Arbeitslosen um annähernd 15 v. H. auf 627 zu senken. Aber nicht nur die Außenberufe führten den Rückgang herbei, auch die nicht von der Witterung abhängigen Wirtschaftszweige waren für Arbeitskräfte wieder aufnahmefähiger. Dabei ist es besonders bemerkenswert, daß ein großer Teil der neu eingestellten Kräfte nicht aus den Reihen der im Remscheider Arbeitsamtsgebiet noch vorhandenen Erwerbslosen genommen werden konnte, weil deren Verwendungsfähigkeit in hohem Maße beschränkt ist; es mußten vielmehr durch zwischenbezirklichen Ausgleich die geeigneten Arbeitskräfte von auswärts herangeholt werden. Von den jetzt noch gemeldeten 627 Erwerbslosen, das sind 4.2 auf 1000 Einwohner, entfallen 410 auf den Stadtkreis Remscheid und 217 auf den Rhein-Wupper-Kreis, wo die Gemeinde Wermelskirchen mit 111 Arbeitslosen (also 6.9 auf 1000 Einwohner) an der Spitze steht. Radevormwald hat demgegenüber nur noch 46 Arbeitslose (3,4 auf 1000 Einwohner) und Hückeswagen nur noch 38 (4 auf 1000 Einwohner). Die meisten Erwerbslosen, nämlich 229, gehören der Gruppe der Ungelernten an. Es folgen die Angestelltenberufe mit 113 und das Spinnstoffgewerbe mit 91. Von den zurzeit noch vorhandenen 41 Arbeitslosen des Metallgewerbes (30 Männer und 11 Frauen) sind nur 3 Männer und 4 Frauen voll einsatzfähig. Prüft man die altersmäßige Gliederung, so ergibt sich seit 1933 ein Bild völliger Umlagerung. Während am 15. Januar 1933 die jüngeren Jahrgänge den Hauptteil der Erwerbslosen stellten, nämlich 59.3 v. H. der Unterstützten, beträgt deren Anteil heute nur noch 1.4 v. H., bei den unter 25 Jahre alten und 24,1 v. H. bei den bis 40 Jahre alten Leuten. Bei den älteren Jahrgängen ist das Umgekehrte der Fall. Im Jahre 1933 machte der Anteil der 40- bis 60jährigen 34.7 v. H. aus, heute 43.5 v. H. Die über 60 Jahre alten Menschen waren vor 5 Jahren mit 6 v. H. beteiligt, heute beträgt ihr Anteil 31.1 v. H. Es ergibt sich daraus, daß nach der Unterbringung der jüngeren Kräfte in Arbeit und Brot jetzt in der Hauptsache noch ältere, nicht mehr voll einsatzfähige Menschen den Kreis der Unterstützten ausmachen. Bei Notstandsarbeiten wurden am Monatsende 508 und beim Bau der Reichsautobahn 601 Arbeitskräfte beschäftigt. Der Mangel an gutem Hauspersonal konnte noch nicht behoben werden; manche freie Stelle mußte unbesetzt bleiben. Es ist aber zu erwarten, daß sich mit der Einführung des weiblichen Pflichtjahres viele junge Mädchen für die Haus- und Landwirtschaft zur Verfügung stellen, weil nun in den meisten Berufen die Einstellung als Angestellte oder Arbeiterin von der vorherigen Ableistung eines haus- oder landwirtschaftlichen Jahres abhängig ist.

„Von der römischen Herrschaft zum germanischen Frankenreich"

WG. **Remscheid**, 12. März. Seit der Machtübernahme durch die nationalsozialistische Partei hat die Vor- und Frühgeschichtsforschung im Rheinland einen mächtigen Auftrieb genommen. Die umfassenden Grabungen in der Rheinprovinz habe sich vor allem der germanischen Landnahme und unseren fränkischen Vorfahren zugewandt. Es wird jeden Freund der Vor- und Frühgeschichte locken, aus dem Munde eines Fachmannes Näheres über die bisherigen Ergebnisse dieser Forschungen zu erfahren. In der Reihe der städtischen Vortragsveranstaltungen wird Dr. Steeger-Krefeld am Dienstag, 22. März, einen Lichtbildervortrag über das Thema „Der Uebergang von der römischen Herrschaft zum germanischen Frankenreich im Lichte der neuen Ausgrabungen am Niederrhein" halten.

WHW.-Feierstunde in der Friesenhalle

WG. **Remscheid**, 12. März. Am kommenden Dienstag veranstaltet die Ortsgruppe Remscheid-Süd in der Friesenturnhalle eine WHW.-Feierstunde, in der der Gauredner Eickenberg spricht. Die Feier beginnt um 20 Uhr. (Von 19,30 Uhr an Militärmusik.

„Krach im Hinterhaus"

Das „dicke Ende": Eine Anklage wegen schwerer Körperverletzung

WG. **Remscheid**, 12. März. In einem Hinterhause im Lüspert war es Heiligabend zu einer Schlägerei gekommen, in deren Verlauf ein Hausbewohner so erhebliche Kopfwunden und eine Gehirnerschütterung davontrug, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Unter der Anklage, diese Körperverletzung vorsätzlich und gemeinschaftlich begangen zu haben, hatten sich gestern zwei 42jährige Remscheider zu verantworten. Die Angeklagten gingen in ihrer Verteidigung darauf aus, ihre Tat als Notwehr hinzustellen. Die Beweisaufnahme ergab, daß zwischen den Angeklagten und dem Verletzten schon lange eine Spannung bestanden hatte, die an dem Abend zur Entladung kam. Die Zeugenaussagen waren so widersprechend und offenbar nur darauf abgestellt, die eine oder andere Partei zu be- oder entlasten, so daß der Staatsanwalt den Antrag stellte, sämtliche Zeugen bis auf einen, der unbeteiligt war, nicht zu vereidigen. Immerhin ergab die Beweisaufnahme, daß der Verletzte an dem Abend angetrunken war und Streit gesucht hatte, um den beiden Angeklagten eins auszuwischen. Zu einer Auseinandersetzung war es dann vor der Wohnungstür des Angeklagten gekommen, wo er einen Christbaum stehen sah und deswegen einen der Angeklagten zur Rede stellte. Nach einem kurzen Wortwechsel ging der Angeklagte zu Tätlichkeiten über und wurde hierbei durch den anderen [illegible] unterstützt, der mit einem Schrubber so heftig auf den Zeugen einhieb, daß dieser mit einer klaffenden Kopfwunde blutüberströmt zusammenbrach. Dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, verurteilte das Gericht wegen dieser rohen, gemeinschaftlich begangenen Körperverletzung den einen Angeklagten zu 30 Mark, den anderen, der den Schlag mit dem Schrubber getan hatte, zu 60 Mark Geldstrafe. Den Angeklagten wurde zugute gehalten, daß sie durch den Verletzten gereizt worden waren. Da beide Angeklagte nicht vorbestraft waren, hielt das Gericht eine Geldstrafe für eine ausreichende Sühne.

Die Maul- und Klauenseuche erloschen

WG. **Lüttringhausen**, 12. März. Die am 12. Februar erlassene viehseuchenpolizeiliche Anordnung über die Bildung eines Sperrbezirks für die zu Lüttringhausen gehörenden Ortsteile: Am Blaffertsberg, Groß-Hülsberg, Klausen und Klausenerstraße hat die Polizeibehörde aufgehoben, weil die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

Umlegung in Lüttringhausen

WG. **Lüttringhausen**, 12. März. In der Lüttringhauser Umlegungssache hat das Kulturamt in Düsseldorf zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft auf Montag, 28. März, um 9.30 Uhr, eine Versammlung im Gasthof Dürinarhof in Lüttringhausen angesetzt. Es empfiehlt sich, daß alle Mitglieder der Gemeinschaft teilnehmen.

Sieger im Wettschießen

WG. **Lüttringhausen**, 12. März. Unter der Leitung des Kreisschießwarts E. Biesenbach-Lüttringhausen war eine Arbeitstagung der Kameradschafts-Schießwarte, an der auch die Unterkreis-Schießwarte und eine größere Zahl Kameradschaftsführer des Kreisverbandes Remscheid im Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund) teilnahmen. Mit der Tagung wurde ein Wettkampfschießen verbunden. Mit fünf Schuß liegend freihändig auf der 12er-Ringscheibe wurde der Kampf in zwei Klassen (für Kameraden bis 50 Jahre und solche über 50 Jahre) ausgetragen. Sieger waren: In Klasse I Otto Redehas (Art.-Kameradschaft Lennep) mit 52 Ringen; in Klasse II (Altersklasse) Ernst Halbach (Wehrkameradschaft Kranen) mit 54 Ringen. Kreisschießwart Biesenbach gab bekannt, daß für den aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Unterkreisschießwart Rud. Steinhaus-Lüttringhausen Willi Scheele von der Garde-Kameradschaft Lüttringhausen die schießsportliche Leitung des Unterkreises Lüttringhausen übernimmt.

Gottesdienste in Groß-Remscheid

Evangelische Gemeinde Remscheid

Sonntag den 13. März 1938

Stadt-Kirche. 9,45 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Dr. Doerr. 11 Uhr: Kindertaufen. 11,30 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Ohlson. 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Pastor Dr.-Ing. Perp. 18 Uhr: Abendpredigt Pastor Schüler. 20 Uhr: Kirchenmusikalische Feierstunde Pastor Elsas. — **Luther-Kirche.** 9,45 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Schüler. 11 Uhr: Kirchentaufen. 11,30 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Dr. Doerr. 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Pastor Dr. Doerr. — **Kapelle Kölner Straße.** 10 Uhr: Predigt Pastor Elsas. 11 Uhr: Kirchentaufen. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Dr.-Ing. Perp. — **Krankenhaus-Kapelle.** 10,30 Uhr: Predigt Pastor Ohlson. — **Adolf-Clarenbach-Kirche.** 9,45 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Bickelhaupt, anschl. Prüfung der Konfirmandinnen. 11,30 Uhr: Kirchentaufen. — 15 Uhr: Prüfung der Konfirmanden (Knaben) Pastor Bickelhaupt. — **Kleinkinderschule Lindenhofstraße.** 9 Uhr: Predigt Pastor Ohlson. 11 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Dr Kerp

Mittwoch den 16. März 1938

Stadt-Kirche. 20 Uhr: Passionsgottesdienst Pastor Dr. Doerr.

Evang. Gemeinde Remscheid-Hasten

Sonntag den 13. März 1938

Pauluskirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Hennlich. 11,30 Uhr: Kindergottesdienst Gemeindehelfer John. Montag 20 Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Mittwoch den 16. März 1938

20 Uhr: Passionsgottesdienst Pastor Hennlich. Mittwoch 21 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Christliche Allianz

Sonntag den 13. März 1938

Landeskirchliche Gemeinschaft. 11 Uhr: Sonntagschule. 4,30 Uhr: Bibelstunde. — **Baptisten-Gemeinde** 11 Uhr: Sonntagschule 4,30 Uhr: Predigt 6 Uhr: Jugendstd. — **Evangelische Gemeinschaft.** 9,30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 4,45 Uhr: Predigt. 6 Uhr: Jugendstunde (Heldengedenkfeier). Stachelhauser Schule: 11 Uhr: Kindergottesdienst. — **Evang. Gemeinschaft,** R.-Lennep. 9,45 Uhr: Gebetsversammlung. 11 Uhr: Kindergottesdienst 3 Uhr: Predigt. — **Freie evangelische Gemeinde.** 9,45 Uhr: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagschule. 4,30 Uhr: Wortverkündigung.

Evang. Gemeinde Remscheid-Lennep

Sonntag den 13. März 1938

10 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Molter. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Spengler.

Evang. Gemeinde R.-Lüttringhausen

Sonntag den 13. März 1938

Frühgottesdienst fällt aus. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Vikar Nordmeyer. Mittwoch abd. 8 Uhr: Passionsgottesdienst Vikar Nordmeyer. Freitag: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Sippenverband Mutz

WG. **Gräfrath**, 12. März. Der Sippenverband Mutz teilt uns mit, daß er am kommenden Samstagnachmittag in der Gaststätte Kuno Grab am Central eine Arbeitstagung abhalten wird. Sie wird sich mit dem Ergebnis der Sippenforschung des Verbandes beschäftigen und andere interessante Angelegenheiten behandeln.

Billiger Brennstoff

WG. **Wald**, 12. März. In einer der letzten Nächte wurde eine Tankstelle an der Beethovenstraße von Dieben heimgesucht. Die abgeschlossene Benzinpumpe wurde aufgebrochen. Fünfunddreißig Liter Brennstoff wanderten unbefugt in den Besitz der nächtlichen Besucher.

Rhein-Wupper-Kreis

Günstige Entwicklung

WG. **Burscheid**, 12. März. Die Spar- und Darlehnskasse Hilgen, die ein wichtiges Bindeglied im Wirtschaftsleben der oberen Gemeinde Burscheid und der angrenzenden Bezirke von Wermelskirchen, Witzhelden und Dabringhausen ist, hat auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder eine günstige Entwicklung genommen. Die Bilanzzahl betrug 372 576,67 RM., der Gesamtumsatz auf einer Hauptbuchseite 2 554 939,91 RM. gegenüber 1 986 865,28 RM. im Vorjahr. Die Spareinlagen erreichten die Höhe von 287 775,54 RM., mithin ein Zuwachs von 60 849,41 RM. gegenüber 1936. Das Warengeschäft machte die Aufwärtsentwicklung mit. Die Genossenschaft konnte 1937 an ihre Mitglieder abgeben: 2704 Zentner Düngemittel, 714 Zentner Futtermittel, 290 Zentner Saatgut und 1113 Zentner Brennstoffe. Das ausscheidende Vorstandsmitglied Fritz Halbach, zugleich Geschäftsführer der Genossenschaft, wurde einstimmig wiedergewählt. Aus den Neuwahlen zum Aufsichtsrat gingen die Mitglieder Ernst Werner, Otto Bergerhoff und Hugo Schmitz hervor.

Oberbergisch-Land

Heimbeschaffungsaktion für die HJ.

WG. **Gummersbach**, 12. März. Ueber die Bereitstellung von Mitteln für die Förderung des Baues und Unterhaltung von HJ.-Heimen führte kürzlich Landrat Pichler aus, daß diese Aufgabe seit seinem Amtsantritt durch den oberbergischen Kreis ganz wesentlich gefördert worden ist, indem der Kreis bisher rund 90 000 RM. für diesen Zweck an Zuschüssen bewilligt hat. Auch im neuen Kreishaushalt wird wieder ein ansehnlicher Zuschuß für die Heimbeschaffungsaktion der HJ. im engsten Einvernehmen mit dem Kreisleiter Dr. Lutter und Bannführer Rißmann eingesetzt. Dr. Lutter bezeichnete unter Hinweis auf den entsprechenden Appell des Führers an Partei und Staat den Bau und die Unterhaltung von HJ.-Heimen als eine der vordringlichsten Aufgaben in den kommenden Jahren.

Aus Niederberg

WG. **Niederberg**, 12. März. Anläßlich der in Köln stattgefundenen Versteigerung von Eber und Bullen wurden von niederbergischen Bauern und Viehhaltern zehn Bullen käuflich erworben. Die Tiere bilden eine wertvolle Bereicherung für die niederbergische Rindviehzucht.

Die Rindvieh-Versicherungs-Genossenschaft Meiersberg, die im Jahre 1838 gegründet wurde, kann in diesem Jahr auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Sie umfaßt heute noch ungefähr 100 Bauern und Landwirte als Mitglieder.

Velbert

Eine Goldhochzeitsfeier

WG. **Velbert**, 12. März. Die Goldhochzeitsfeier der Eheleute Jetzke, die im Velberter Hof gefeiert wurde, war ein Fest, von dem alle Teilnehmer noch lange reden werden. Ueberraschend groß war die Menge der Festteilnehmer. Da sah man Vertreter der Organisationen und Vereine und viele Volksgenossen, die sich „so" eingefunden hatten. Sehr groß war die Zahl der Gratulanten, die dem Paar ihre herzlichen Wünsche übermittelten, an ihrer Spitze Bürgermeister Dr. Tweer namens der Stadt Velbert. Neben einem Glückwunschschreiben der Regierung überreichte der Bürgermeister dem Paar das Führerbuch „Mein Kampf" mit einer Widmung der Stadt Velbert. Weitere Glückwünsche übermittelten die Vertreter der verschiedenen Vereine. Dann trat ein vorzüglich zusammengestelltes Programm in Wirksamkeit, das alle Gäste aufs schönste unterhielt. Schon am Morgen des Jubeltages war das Goldpaar durch ein Glückwunschschreiben des Führers und Reichskanzlers überrascht und erfreut worden.

Haan

Die Heldengedenkfeier in Haan

WG. **Haan**, 12. März. Wie alljährlich am Heldengedenktag treten die Formationen der Bewegung, die Kriegerkameradschaften und sonstigen Verbände und Vereine um 11 Uhr vormittags an den Hindenburg-Anlagen an, um von dort um 11,15 Uhr geschlossen zum Krieger-Ehrenmal im Adolf-Hitler-Hain zu marschieren. Es findet am Denkmal durch Ortsgruppenleiter Bürger die Niederlegung des gemeinsamen Kranzes und eine kurze Ansprache statt, die überleitet zur Entgegennahme der Staatsfeier in Berlin.

Soldatenbund, e. V.

WG. **Haan**, 12. März. Heute veranstaltet der Soldatenbund e. V., Soldatenkameradschaft Haan in der Gaststätte Baum einen Kameradschaftsabend. Kamerad Assistenzarzt Dr. Pohlen wird einen Vortrag halten. — Die bestellten Mützen können bei Schulten in Empfang genommen werden. — Die Kameradschaft tritt morgen um 11 Uhr zur Teilnahme an der Heldengedenkfeier in den Hindenburg-Anlagen an.

„Der Gucklasten"

WG. **Haan**, 12. März. Der Ortswart der NSG „Kraft durch Freude" bittet uns, darauf aufmerksam zu machen, daß heute abend im Windhövel das Kabarett „Der Gucklasten" gastiert. Ein abwechslungsreiches Programm mit erstklassigen Kräften der Kleinkunst wird auch den Haaner Kameraden und Kameradinnen einen schönen Feierabend bieten.

Mettmann

Mettmanner Chronik

WG. **Mettmann**, 12. März. Generalfeldmarschall Hermann Göring hat zum Heldengedenktag den Eltern des im vorigen Jahr in Ausübung seines Dienstes gestorbenen Leutnants Plate sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überreichen lassen.

Nachfolger des verstorbenen Stadtbaumeisters Baumeister der Stadtgemeinde Mettmann wird am 1. Juni d. J. Stadtbaumeister Friedrich aus Burgdorf bei Hannover.

Gustav Spiecker, auf dem Gut Kleine Furt in Mettmann wird heute 85 Jahre alt.

Brandmeister Schroers vom Löschzug Diepensiepen hat aus Gesundheitsrücksichten um die Uebernahme in die Altersabteilung ersucht.

Zum Heldengedenktag

WG. **Wülfrath**, 12. März. Zum morgigen Tag richtet Ortsgruppenleiter Wiel einen Aufruf an alle Wülfrather Volksgenossen, zur Heldengedenkfeier am Sonntagvormittag 11,15 Uhr am Ehrenmal im Stadtpark zu erscheinen.

Ennepe-Ruhr-Kreis

Die erste Kreis-Lehrküche

WG. **Schwelm**, 12. März. In der Kreisstadt wurde die erste Kreislehrküche der NS.-Frauenschaft — Deutsches Frauenwerk eingerichtet und eröffnet. Die Räume hierfür wurden von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. In Kurzkursen werden nach und nach alle Frauen und Mädchen des Ennepe-Ruhr-Kreises erfaßt und mit den neuen Erkenntnissen der Küchenführung vertraut gemacht, so daß diese Kreislehrküche zum Ausgangspunkt einer wichtigen volkswirtschaftlichen Arbeit wird.

Berufung

WG. **Gevelsberg**, 12. März. Ortsgruppenleiter Schlieper ist vom stellvertretenden Gauleiter mit der vorläufigen Führung der Geschäfte des Kreisleiters von Witten beauftragt worden. Kreisleiter Dedecke vom Ennepe-Ruhr-Kreis konnte die Wittener Vertretung wegen Arbeitsüberlastung nicht länger beibehalten.

Abschied

WG. **Gevelsberg**, 12. März. Die Bethel-Schwestern, die 62 Jahre lang im Gevelsberger Krankenhaus Dienst getan haben, werden am 1. April aus diesem Arbeitskreis scheiden, weil sie vom Mutterhaus Sarepta andere Aufgaben gestellt bekommen haben. Es fand jetzt eine Abschiedsfeier für die Schwestern statt, in der Dr. Albitz den Scheidenden für ihre Arbeit dankte. Weiter sprachen Dr. Dassel, Pastor Sinn und Pastor Tappenbeck-Bethel. Der Bürgermeister überreichte jeder Schwester eine wertvolle Weckuhr und ein Diplom.

Persönliches

WG. **Remscheid**, 12 März. Am Sonntag wird Frau Witwe Wilhelm Lambeck, Bismarckstraße 196, 85 Jahre alt.

WG. **Lüttringhausen**, 12. März. Das 85. Lebensjahr vollendet am Montag Fräulein Emma Völker, Schwelmer Straße 7.

WG. **Gräfrath**, 12. März. Karl Loos, Gräfrath, Wuppertaler Straße, vollendet am 17. März das 87. Lebensjahr.

WG. **Burscheid**, 12. März. Am Sonntag kann Albert Pfeiffer in Grünscheid 485 bei guter Gesundheit sein 83. Lebensjahr vollenden.

WG. **Radevormwald**, 12. März. Heute feiern die Eheleute Albert Mühlenmeister und Laura geb. Sieper, Bredderstraße 9, das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

WG. **Radevormwald**, 12. März. Am Sonntag, dem 13. März, wird Heinrich Schäfer, Elberfelder Straße 58, 81 Jahre alt. Am gleichen Tage wird Frau Witwe Gustav Graumann, Emma geb. Jansen, Honsberg 12, 80 Jahre alt, während Frau Karl Feldhoff, Wilhelmine geb. Jörgens, Keilbeck 124, ihr 85. Lebensjahr vollendet. Am Montag, dem 14. März, wird Otto Rutenbeck, Neuenhaus, 87 Jahre alt.

WG. **Dieringhausen**, 12. März. Der Seelsorger der katholischen Kirchengemeinde Dieringhausen, Pfarrer Hermann Oebels, konnte auf eine 25jährige Tätigkeit in Dieringhausen zurückblicken.

WG. **Langenberg**, 12. März. Am Sonntag kann Frau Witwe Helene Oesterheld, Adolf-Hitler-Straße 17, in bester Gesundheit ihr 89. Lebensjahr vollenden.

Bonn verzichtet auf Brückengeld

Nur noch eine einzige brückengeldpflichtige Brücke

Bonn, 11. März. Wie Oberbürgermeister Rickert in einer Ratsherrensitzung mitteilte, wird ab 1. April das Brückengeld für die Klaus-Clemens-Brücke, die Bonn mit Beuel verbindet, fortfallen. Von diesem Zeitpunkt ab, ist die bei Neuwied über den Rhein führende Brücke die einzige, auf der Brückengeld erhoben wird.

Eine Stadt verschenkt Ahnenpässe

WD. **Burgsteinfurt**, 11. März. Eine vorbildliche Maßnahme zur Förderung der Ahnenforschung führt die Kreisstadt Burgsteinfurt durch. Das Standesamt läßt an alle Müttern zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen unentgeltlich einen Ahnenpaß zuteilen, in denen die Eintragungen bis zu den Großeltern bereits vorgenommen sind.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Keine Beschwerden nach dem Essen.

Bei Dyspepsie, Verdauungsstörungen oder Magenbeschwerden nach den Mahlzeiten sollten Sie unmittelbar nach dem Essen oder beim Auftreten von Beschwerden 2—3 Tabletten oder ½ Teelöffel voll Biserirte Magnesia einnehmen. Dieses seit Jahrzehnten bewährte Mittel neutralisiert rasch die überschüssige Magensäure, die meist die Ursache der genannten Beschwerden ist. Biserirte Magnesia beruhigt die gereizten Schleimhäute des Magens und bringt Beschwerden wie Sodbrennen, saures Aufstoßen, Magendruck, Gefühl der Völle und Unbehagen oder Brechreiz zum Schwinden. Biserirte Magnesia ist in Tabletten- und Pulverform in allen Apotheken zum Preise von RM 1,39 und in größerer, vorteilhafterer Packung für RM 2,69 erhältlich. Oft bringt schon das erste Einnehmen die erwünschte Erleichterung. b379

Frl., 22 J., Obersekundareife, Kenntn. i. Sten., Masch.-Schreiben u. Buchhaltung, sucht
Stellung auf Büro.
Angeb. B 4772 Gschst. Barmen.

Kontoristin
in ungek. Stellg., mit all. vorkomm. Kontorarb. wie Buchh., Maschinenschreiben, Stenogr., techn. Arbeitsvorbereitung vertraut, sucht per 1. 5. Stellung. Ang. u. E 611 Gst. ds061

Suche Anstellung als
2. Buchhalterin
in Industrie- od. Handelsuntern. Bin mit all. Buchhaltgs.- u. kaufm. Arb. vertr. Bilanzsich. Ang. E 5837 Gst *

Tüchtige Kraft
mit höh Schulbildung, perf. in Stenographie, Schreibmasch. u. im Ausl. erworb. engl. Sprache, auch Französisch u. gute Bürokenntn., sucht als **Sekretärin** f. sof. od. später Stellung. Ang. u. B 426 Gst. Barm. 8136f

Direktrice
mit langjähr. Erfahrung, sucht für jetzt oder später Stellung in gutem Hause als **Aenderungs-Direktr.**, auch mit Neuanfertigung. Angebote unter E 5519 an die Geschst. d. Bltt. *

Suche für meine Tochter
16 Jahre, mit 2jähr. Handelsschuld.,
Lehrstelle für Büro.
Angeb. unter B 4770 Gst. Barmen. †

Fräulein
ev., 30 Jahre, bewandert in all. vork. Arbeiten, sucht Stellung in besserem Haushalt mit Familienanschluß. Angeb. unt. K. M. 416 an die Filiale Vohwinkel. *

Suche z. 1. 4. in ein. gepfl. Hausb., wo Mädchen vorh., für meine Tocht. — Oberprimareife — eine Stelle als
Haustochter
bei vollem Fam.-Anschluß. Beaufsicht. der Schularb. v. Kind. kann m. übernomm. werd. Taschengeld erwünscht. Angeb. u. E 629 an Geschst. D8087

Mädchen v. ausw. f. Stell. z. 1. 4. 38. Gute Behandl. Beding. Ang. B 4704 Bm.

Mädchen, 28 J., sucht f. d. abds. Putz- oder Spülstelle. Ang. u. E 5751 Geschst. *

Zuv. achtb. Frau üb. 45 J., f. i. Tätigk. f. Std. o. h. T. * Ang. E 5786 Gst.

Saub. Frau sucht Putzstell. f. Büro o. Geschäftsräume Ang. E 5802 Gst.*

Ig. f. Frau f. Halbtags- od. Stundenst. Ang. u. E 5511 Geschst. *

Saub. junge Frau sucht Putzstelle * Ang. E 5791 Gst.

Frau sucht Stundenstelle i. Haush. Ang. E 5853 Gst.*

Suche Putzstelle Büro od. Haushalt. Ang. E 5920 a. d. Geschst. *

Teilhaber - Vertreter

Bedeutende
Kleinlebensversicherung
sucht an allen Orten des Berg. Landes fleißige
Vertreter.
Auskömmliche Provis., feste Spesen etc. Adressen werden zur Verfüg. gestellt. Ang. u. E 5770 an Geschst. *

Leistungsfähige Offset-, Stein- und Buchdruckerei und Faltschachtelfabrik mit guten Spezialitäten
sucht gut eingeführten 363-1d
Vertreter
zu sehr günstigen Bedingungen. — Angeb. unt. 9963 an Anzeigenmittler A. Baumgarten, Wuppertal-Bs.

Unsere Vertretung für den dortigen Bezirk ist frei.
Tüchtigen Verkäufern bietet sich die Möglichkeit zum Aufbau einer soliden
Dauerexistenz.
Verkauf von Wasch- und Putzmitteln aller Art direkt an Verbraucher. a34
Interessenten nicht unter 25 Jahren, melden sich unter Beifügung eines Lichtbildes u. E 616 a. d. Gst.

Altes, bekanntes)b7993
Exportgeschäft
sofort zu verkaufen. Evtl. Aufnahme eines weltsichtigen, sprachgewandten, branchekundigen Kaufmanns, der gute Reiseerfolge nachweisen kann, als
Teilhaber.
Ang. u. E 2672 an die Gschst. ds. Bl.

Kaufmann wünscht sich mit Mk. 5000 an einem Fabrikbetrieb zu beteiligen.
Angebote unter E 2753 an die Geschäftsstelle dss. Bltt. R7851

Existenz ohne Kapital
a790
von bedeutendem Haus seiner Branche wird p. sofort
TUCHTIGER VERTRETER
gesucht. Unbegrenzt absatzfähige neuzeitliche Spezialartikel. Großabnehmer wie Behörden, Industrie u. sonst. Großverbraucher-Kreise sind zu besuchen. Höchste Provisionssätze. Bei Auftragseingang zahlbar, gemäß Verkaufsinstruktionen. Spesenzuschuß auf Umsatzbasis. Absatz unbegrenzt. Dauerkundschaft. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Bei guten Umsätzen Vertragsabschluß und Fahrzeug.
Eilangebot unter Z 5678 an
Anzeigengesellschaft, Frankfurtmain, Rossmarkt 10

Kaufmann sucht
tätige Beteiligung
m. 5000 RM. an seriös Unternehm. Ang. B 4478 B.+

Trägerband und Gummispitzen
Mein Vertreter i. Chemnitz, der ein sehr **empfehlenswerter Herr** ist und die in Betracht komm. Industrie d. Bezirks mit eigen. Wagen bearbeitet, sucht eine maßgebende Wuppertaler Firma in diesen Artikeln. Ang. unt. E 5517 an Gst. *

St. Beteiligung mit 3000 RM. an rent. Suche m. Sicherstell. gesucht. * Ev. Lacke, Farben. Ang. E 5524 Gst.

Teilhaber-Nachf. f. mittl. Metallw.-Fabrik (Massenstanzart.) a. Rhein gesucht, der tücht. Kaufmann ist u. gewinnbr. Artikel, sowie zahlungsf. Exportkundschaft mitbringt. ds084 Ang. u. Z. Z 48 hauptpostl. Köln.

Fleißig. Vertreter zum Verkauf von Kaffee an Geschäfte Cafés und Gastwirte ges. Ang. u. E 5652 Gst. f1437

Existenz
Sofort Bar-Einkommen
(nachnebenberuflich durch Uebernahme konkurrenzl. General-Vertriebsstelle. Ort, Beruf gleich. Wirtschafts-Qualitätsartikel - Hoher Dauerverdienst Ausk. kostl. Fa. Spezialität. Dres. **Link-Brunner, Großschönau, Sa.**

Leistungsfähige Berliner Bindfaden-Großhandl. sucht a185
Provisionsvertreter.
Ang. E 634 Gst.

Ig. Ingenieur mit den best. Verbindungen in Italien u. d. Kaffereich Aethiopien, übernimmt e11
Vertretungen
Der Wohnsitz wird in wenig. Wochen dauernd nach Rom verlegt. Ang. unt. E 2747 a. Gschst.

Weschf. Finanzmann beteiligt sich mit ehrlich. Fachmann an einem sicheren Unternehm.? Ang. E 6006 Gst. r7866

Arbeits-Gesuche

Herd- u. Ofen-Reparaturen
führen wir sachm. in Spezial-Werkstätten aus. 1716
Caspar Blume,
G. m. b. H., Bm., Mühlenweg 42/44, Eisd., Ecke H.-Göring- und Grünstraße.

Anstreicherarbeit. gut u. prsw. Ia Ref. Viel. B., Sternstr. 5. Telef. 543 77. †

Tücht. Großstückschneider sucht **Heimarbeit.** Ang. B 4646 B.+

Für Ostern nimmt noch Arbeit an perfekte Schneiderin, Frau Hausstein, Elberf., Kluserbösde 2, Eingang Haubahn. *

Schneiderin auf. d. H. f. noch Rund. 3. erstr. b. Tuchscherer, Adersstraße 43 *

Anstreicherarbeiten innen, außen, sowie Tapeziererarbeit billig. v105
Dickel Elbf., Bauistr. 57

Massenschreiben Stunde 75 Pf. b170
Friedewald, Grabenstr. 5. II.

Heirats-Vermittlungen

„Fortuna", seit 1919 erfolgreich besthd., bekannt für kath Ehewillige, erteilt Ihnen gern kostl. u. unverbindl. Rat u. Auskunft. Auch Besuche von Eltern u. Verwandten sind mir stets willkom. Rein persönliche und streng diskrete Bedien. ist mein Grundsatz
Frau A. Ewald, Düsseldorf
Königsallee 38/40, Ruf 187 01 u59

Wollen Sie heiraten?
Die zeitgemäße Eheanbahnung
Frau [illegible]er, Düsseldorf,
Kaiserstraße 10, Ruf 359 76, vermittelt Ihnen den gewünschten Ehepartner. Bin tägl., auch Sonntags, persönlich zu sprechen. u59

Marburg an der Lahn VII
Dr. J. Müller's Privatlehranstalten
Schule u. Schülerheim in gesunder Waldlage, Kurviertel. Alle Einrichtungen d. öff. Schulen, 21 staatl. gepr. Lehrkräfte. **Mittelschule u. deutsche Oberschule, mittl. Reife u. Abitur. Handelsschule** 1-u. 2jähr. Alle **englischen Schulprüfungen** d. engl. Univ. Cambridge f. Engl. u. Nichtengländ. Umschulung, Werkunterricht. Eigen. Sportstadion. Illustr. Druckschr. fr.

Frau Romba
Duisburg, Mercatorstr. 114/1
Ruf 25616, a316
die langjähr., gewissenhafte
Ehevermittlung.
Zu günstigen Bedingungen und mit nachweisl. bestem Erfolg vermittle ich Ehen aller Kreise. — Unverbindliche Beratung täglich auch Sonntags von 10—7 Uhr, außer Montags. Elternanbahnung angenehm.

Einheirat
in Eigentum mit Lebensmittelgesch. bietet Witwe 30 J., durch
Frau Romba
Duisburg, Mercatorstr. 114/1

Justizinspektor
Ww., ohne Anh., 50er J., Hauseigt., wünscht Heirat durch a316
Frau Romba
Duisburg, Mercatorstr. 114/1

Ihr Osterwunsch
wird bald Erfüllung finden, wenn Sie sich uns, einzigartigen, evangelisch. Vereinigung bedienen. Unser Name bürgt für ernste Arbeit und Erfolge! Für interessant. 36 seitiges, bebild. Heft 60 Pf. erb.
Burg-Union Düsseldorf 10/135 u234

Alles spricht für mich,
die 18jähr. Erfahr., die unvbdl. Beratg., die vornehme Anbahn., die **großen** Erfolge u. die **guten** Verbindungen durch **18 eigene** Filialen im ganzen Reich. u247
Wer mich besucht,
der weiß von vornherein, daß er bei meinem Institut mit seinen **tausenden** Vormerkg. die **größten** Möglichkeiten hat den Partner für das wahre Lebensglück zu finden. Kommen Sie vertrauensvoll in. meine Sprechstd. Tägl., **auch Sonntags,** sind meine Empfangsräume für Sie geöffnet.
Frau Derendorff
W.-E., Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18

Großkaufmann
40, sympathisch, zielbewußt, hoh. Einkommen, möchte bald Ehe mit gebild. Dame eingeh. **Frau Derendorff, Wuppert.-E.,** Tannenbergstr. 35. u247

Dame
Anf. 40, gute Erscheinung, 25 000 Mark Barvermögen, wünscht charakterfesten Ehepartner. **Frau Derendorff, Wuppert.-E.,** Tannenbergstr. 35. u247

Heirat Einheirat d356
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel** Str. 56 Ruf 41321

Ehevermittlung
für alle Kreise. Langjähr. Praxis. Diskrete Bearbeit. durch mich persönl.
Excelsior.
Frau Henrich
Düsseldorf, Hindenburgwall 29, Ruf 221 58, a327
Kostenl. Beratung tägl. auch Sonnt. Sep. Warteräume.

Heirats-Gesuche

Welche alleinst. Wwe. od. Frl. wäre geneigt, m. ev. anst. Mann, 60 J., mit Rente, in Verb. z. tr. zw. H. Bri. E6086. d8067

Heirat.
Wo fehlt gute Geschäftsfrau? 33 J., evgl., aus gutem Geschäftsh. u. vollständ. Ausst. Brf. mit Bild unter E 5712 Geschst. *

Wer will meine Kameradin sein? Und meinem 3½jährigen Töchterchen eine liebe Mutti? Ich sehne mich nach gemütlichem sonnigen Heim. Bin Naturfreund, vielseitig interessiert. Mitte 30. — Briefe mit Bild, welches zurückgef. wird u. E 625 Gst. ds082

Guten Kameraden u. künftig. Ehegefährten wünscht sich Tochter arischer Kaufmannsfamilie, Mitte 30, evgl., schuldlos geschieden. Erbitte Bildzuschriften von geistig regen Herren bis zu 50 Jahr., gütig u. aufrichtig, in gediegen. Verhältniss. Vertrauen gegen Vertrauen. Briefe unt. E 5679 an die Geschäftsstelle. *

Suche zwecks Neigungsehe die Bekanntsch. eines charaktervoll. gebildet. Herrn in gehobener Stellg. Bin 29 J., evgl., angen. Aeußere, gut. Vorleben, gepflegte Bildung, einziges Kind, nicht unvermögend. Bildzuschriften (Bild zurück) erbeten unter E 5707 an die Gschst. *

Heirat!
Witwe in gesicherten Verhältniss., m. schön. Heim u. vielseit. Interessen, geistig rege, jedoch einsam, wünscht mit Herrn im Alter von 55—65 J. in gleichen Verhältn. bekannt zu w. zwecks spät. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe unt. E 2720 an die Geschst. *

Gebildete Norddeutsche, 36 Jahre, blond, lebensfroh, musik., natur- und tierlieb., warmherz., gute Hausfrau, wünscht Briefwechsel mit geb., tiefempfindenden, gütigen Menschen in sicherer Posit., zwecks Neigungsehe. Gute Aussteuer. Strengste Verschwiegenheit. Gefl. Briefe, mögl. m. Bild, unt. E 5758 an die Geschäftsst. *

Festangestellter i. Reichsdienst, 41 J., dunkel, wünscht Bekanntsch. mit guter, vollschl., nicht unverm. Dame bis Anfang 30 zw. sp. Heir. Bildzuschr. (ehrenw. zurück) u. E 602 an Gst. *

Fabrikant
einziger Sohn, im väterl. Geschäft tätig, 26 J., evgl., große Figur, solide, strebsam, mit mindest. 70 000 RM. sp. elterl. Vermög., sucht gebildete, lebensfrohe, ig. Dame mit häuslichem Sinn im Alter von 20—24 J. aus geachteter Famil. u. in ähnlich. Vermögensverh. zw. spät. Heir. kennen zu lernen. Ernstgem. reelle Briefe mit näher. Angaben, mögl. mit Bild, unter V 814 an die Fil. Vohwinkel. *

Wtw., 39 Jahre, ohne Anhang, des Alleinseins müde wünscht Herrn in sicherer Stellung zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Witwer m. 1 Kind angenehm. Briefe erbeten u. E 1996 Geschst. *

Wwe., 37 J. alt, berufst., f. d. Bekanntsch. ein. sol. Herrn zw. sp. Heir. Ang. E 5498 Gst.*

Wwe., 38 J., evgl., f. die Bek. eines treuen, sol. Herrn in sich. Stell. zw. Heirat Ang. unt. E 5499, Geschst. *

Einf., geb., evgl., 35jähr., Frl., n. a. mittell., w. d. Bekanntsch. ein. charaktervoll. Hrn. in ges. Pos. zw. Heirat. Wwr. mit K. nicht ausgeschloss. Ernstgem. Briefe u. E 2726 an die Geschst. d8055

Wwe., 49 Jahre, gesund, tüchtige Hausfrau, sucht Gesellschafter. † Brf. B 4627 Bm.

+ 2 Freundinnen, 26 u. 28 J., d. es an Herrenbekanntsch. fehlt, wünsch. a. dies. nicht ungew. Wege 2 solid. Herr. i. Alt. v. 28—35 J. z. l. zw. H. Brf. B 4619 Bm.

Möchte einf. geb. Herrn, 50er J., i. geordn. Verh. zw. sp. Heir. k. lern. Bin berufstät., i. Hausw. f. sp. u. ordtl., nette jgdl. Ersch. H. fl. Wohn. u. fl. Gart. Brf. u. R 936 Remsch., Bismarckstr. 35. 1320

Mädel, kath., 34 J., l. kath. Hrn. od. Wwe. mit 1 od. 2 fl. K. zw. spät. Heir. Brfe. u. E 5797 Gst. *

Fräulein, evgl., m. einj., sol., im Beruf steh. gläub. Herrn kennen lernen zwecks Heir. Briefe u. B 4638 Gst. Barmen. †

† Gebild. D., 29, dunkelbl., f. die Bek. sch. ein. nett., solid. H. in gesich. Pos., zw. spät. Heirat. Brf. B 4670 Bm.

Einfach., berufst. Frl., 52 Jahre, ersehnt glückl. Ehe mit solid. Mann. Briefe unt. F 42 postlagernd Lennep. d8079

Junges Mädchen, berufstätig, sucht auf dies. Wege die Bekanntschaft ein. einfachen Herrn in sicherer Existenz Ang. u. V 415 Fil. Vohwinkel. *

23j. Mädel, berufst. f., geb. Menschen zw. gemeins. Freizeitgest. u. sp. Heir. Brf. B 446 Bm.†

Alltst. Fr. Mitte 50 m. Eigent., f. ein. charakterf. Herrn zw. H. f. z. l. * Briefe E 5816 Gst.

Selbst. f1460
Friseur meiner
Witwer, 50 Jahre, ohne Anh., w.pass. Frau zw. Heirat, etwas Verm. erwünscht. Einheirat wird besond. bevorz. Bz., mögl. mit Bild, unter E 5993 a. Geschst.

Jungbauer, evgl. alleinsteh., m. 35 Morgen gr. Hof, wünscht zw. bald. Heirat m. charakterf., treuen Mädel bekannt zu w. Nur ernstg. Brf. E 2727 Gst e344

Herr, 40 J., f. a. Pos., statt. Ersch., m. Herzensbild. u. -güte, w. kinderl., geb., charaktervolle Dame f. z. l. zw. sp. H. Vermög. Nebenerw. Hauptsache Charakter. Bz. E 5921 Gst.*

* **23jähr. sol. Arb** möchte m. Mädel zw. Heirat k. Verbindung treten. * Briefe u. S 5 an Fil. in Sonnborn

Witwer, Mitte d. 50, evgl., m. etw. Ersparn., möchte e. Dame ohne Anh. im Alt. v. 45—52 J. zw. Heir. k. lern. Ernsth. erw. Br. H 135 Fil. Haan. f152

Auto-Eildienst
Selbstfahrer
alles fabrikneu
DKW Opel Stoewer
Kreys **Ruf 56091**
Hecklinghausenstr. 5a.
213-23b

Eleg. Mercedes 6—7 Sitz. Rasdorn B. Bartholomäusstr 3 Ruf 59244

Möbeltransporte Ochotny, Johannisbg. 29, Tel. 32374 1606

Schmitz
Autotransporte
w. prompt u. bill. entgegengenomm. B., Tannenstr. 151, Ruf 60926. 2756

25711 mod. Wag. m. u. p. Fahr versichert Heftling E., hinterm Rath 1673

22981 Autodienst mod. Wag. b Hegerath, A.-Hitlerstr. 101

Selbstfahrer Cabr. u. Lim Meyer, Collend. 5 42b

Transp., Umz. bill. M. Klein, Arrenbergerstr. 66, Tel. 32379 v226

Welches Auto nimmt bald Tisch u. gr. Koffer m. nach Arnsberg in Westf.? Zu erkr.: Kirchstraße 5, II. r7817

Autotransporte, Umzüge bis 3½ To. prompt und bill. Gr. Ladefläche A. Wolf, Barm., Heubruch 26, Ruf 626 35. 8122f

Geldmarkt
Hypotheken
(Privat- u. Bankgelder) günstig auszuleihen. v141
Schultze
Grundst.- u. Hyp.-Makler, Elberfeld, Neue Friedrichstr. Nr. 54, Tel. 26918

Erststellige Hypotheken
z. günstig. Beding.
H. Zietzling,
Bm., Lieblgstr. 41, Tel. 60308. 260b

RM. 5000 u. 10 000 5%ig., 100%ig. Ausz., a. 1. Hyp. auszul.
Schuermann & Co.
Hyp. u. Immob., Laurentiusstr. 28. *

6000 Mark an nur 1. Stelle zu vergeben. Angeb. E 5740 Gst.*

25 000 RM.
als 1. Hypothek auf groß. Wohnhausneubau ges. Ang. nur v. Selbstgeber u. E 633 a. d. Geschst. d8089

12 000 RM.
als Hypothek auf 2 größere Mietshäuser ges. Nur Ang. von direkt. Selbstgebern unt. E 632 Gst d8089

600 RM.
geg. 1. Sicherheit ges. Rückzahlung in 12 Monaten. * Ang. E 5692 Gst.



a327
WIRTSCHAFTSBANK G.m.b.H. **DUSSELDORF**
Ludwig-Knickmann-Str. 7 · Telefon 5 · Nr. 207 31

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin
i857

1. Hypotheken
für Alt- u. Neubauten, Siedlung.
L. du Mont Rmm
W.-Eld., N. Gerstenstr. 13, Tel. 24477
Agentur der
Deutschen Hypothekenbank

I. Hypothek
Mark 11 000.— oder II. Hypothek Mk. 5000.— a. **Privathand** a. g. Zinshaus ges. Ang. u. E 5772 an Gschft.*

Gummibandfabr. f. Ablöser f. ein Darlehn. Verdienstmögl. nicht. 10—1500 RM. Erf. Summe 10 b. 15 Mill. Gr. Verf. Ang. B 407 Bm. 8057f

3500 Mk. Grundschuldbrief (guter Zinszahl.) f. günstig zu verk. Ang. u. E 5727 Gst. *

6000 RM.
f. Haus. Endbetr. wert 20 000 RM. v. Selbstgeb. ges. Ang. B 4673 B.+

Wer gibt fleißig., strebs. jung. Mann RM. 2000.— als erste Hypothek auf selbst erworb. Hs. a. gt. Stchb.? A. E 2750 G. ds100

Vermischte Anzeigen

Schreinerei Wießner
preiswert u. zuverlässig
W.-Ba., Sternstr. 31 a. Tel. 670 67

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1656
Wilh. Schmidt, W.-Elb.,
Adolf-Hitler-Straße 158. **Tel. 250 93**
Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Wer fräst Gewindespindeln
bis zu 1000 Millimeter? Angeb. unt. B 415 an die Gst. Barmen. 8102f

Wer vergibt Lohnarbeit
in Artikeln der f49
Automobilbranche?
Eigener Werkzeugbau. Angeb. unter B 2730 an die Gschft. in Barmen.

Galvanische Anstalt!
Es wird mit Galv.-Anstalt Verbind. gesucht, die hochwert. Artikel bis zu 0,50 m Länge u. 2 mm Dicke laufend mit Zink plattieren kann. Gefl. Ang. u. B 4666 an Gschft. Barmen. †

Kräuko-Schuß
Kräuter-Klaren, bekömmlich, wohlschmeckend, rein und billig

Damen biet. sich gt. Verdienstmöglicht. d. Verk. v. Gummischlüpfern etc. P. Stch. p. ca. 25 Mk. Ang. E 5773 G.*

Wir suchen f32
Lohnarbeit
als Dreh-, Hobel-, Bohr-, Schweiß-, Schmiede- oder Schlosserarbeit, auch Schleifen, Pliesten und Lackieren Ang. unt. E 2719 an Gst.

Detektiv
Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Auverl. Ermitt., Beobacht. von überall. v19
Heirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm.

P 1675 Plauener Gardinen
Wäscherei
Berna. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
6., Gutenbergstr. 36
Fernspr. 262 17
Kunststopfen
Ausbessern
45jähr Erfahrg

Welches Geschäft liefert Gardinen und Teppiche auf Monatsraten? Ang. E 5909 Gst.*

Welche Herrenkl.-Fabrik stellt ja., **tüchtig. Verkäufer** bei der Eröffnung e. Detail-Gesch. ? Ang. E 609 Gst. d8066

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich f743
Eifriede Fischer, Bahnhofstraße 38.

Wer übernimmt größere Gartenarbeit gegen Teil-Lieferung von Möbeln od., Polsterwaren. Langerfeld, Jn d. Fleute!, Tel. 60227 7847a

DAUNEN und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 244 67

Schneidermeister kann wöchentlich 2—3 Kleinstücke übernehmen. Ang. B 4798 Bm. 7890a

BETTEN-Reinigung täglich in Gegenwart der Kunden
Oberbetten 3.
Plumo 2.
Kopfkissen 1.
Siegmund Alsberg
W.-Oberbarm.
Berliner Str. 53
Ruf 588 97

Parkett- und Holzfußböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei.
Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 176-10d

Motorrad, 350 ccm, 130 Mk., Radio, 4/6, Wert 170 Mk. geg. 500 ccm Motorrad zu tausch. Ang. E 5796 Gst.*

Mod., gebrauchte Küche od. Schlafzim. geg. Lieferg. ein. Grabsteins od. sonst. Bildhauerarbeit zu tauschen gesucht. Angeb. u. B 4623 Gst. Bm.

Anstreichergeschäft übern. Tapez. u. St., auch w. Uebernehmer vorhd. m. voll. Vermögen. Off. unter E 5772 an Gschft. *

Fahrkursus billig zu verkauf. Frau von Büren, G., Arrenbergerstraße 18. f1439

Zum 15. 3. Balkon- u. Fensterpl. H.-Göringstr. Ruf Nr. 231 95. *

Wer rechnet Kapital-Zinsen u. Amortisation aus? Angeb. unt. B 4779 Barm. †

Haben Sie Ihren Haus anstrich od. sonst. Anstr.-Arb. zu vergeben, so rufen Sie erst **50485** an Holtrichter, B., Springerst. 18 1525

Aelt., chr. Wwe. f. Anschl. an ebens., zw. gemt. Spaziera. Ang. E 5725 Gst.*

Berufst. Dame f. geb. Wanderkameradin bis 36 J.† Ang. B 4600 Bm.

†**Für alt. Herrn,** wohnhaft Oberbarmen, z. tägl. Spaziergang **Begleiter gesucht.** † Ang. R 629 Fil. B., Berlinerstr. 62

Alleinst., berufst., ord. Mädch. find. bill. Pens. m. Familienanschluß. † Ang. R 617 Fil. B., Berlinerstr. 62

Suche für meinen Sohn (evgl.) **gute**
Privat-Pension
ab 4. 4. 1938 in Oberbarmen. Ang. E 635 Gst. e363

Wo ist Gelegenheit z. rudig. Wochenende m. 2jähr. a. Kind in saubr., ruhig. Nähe Wupp. vermiet. m. Liegewiese? Preisang. E 2728 Gst. f1432

Dame, Ende 30, m. 13j. hdd. Schüler, hier fremd, l. Anschl. an ebensolche zw. Gedankenaust. Ang. B 4710 B.+

Wwe., 52 J., ohne Anhang, sucht Freundin. Briefe u. E 5927 a. d. Geschst. *

Verloren Gefunden

1 Opelrad
verloren von Velbert nach Wuppertal und Solingen. Gebr. Finder erh. Belohng. Jüngst, Velbert, Wallstr. 20.*

Goldene Herren-Uhrkette
Dienstag verloren Sedanstr. b. Marktstr. Abzugeben Runkel, Marktstraße 26. 8120f

Unterlagen zurückgeben!
Lichtbilder, Originalzeugnisse u. Zeichnungen sind nicht allein wertvolle Unterlagen, sondern auch Zeugnisabschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir dringend, die Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wohnungs-Anzeigen

№ 62 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 12./13. März 1938

Vermietungen

Für Rentner, pens. Beamte!
Sonniger, nach Norden geschützter terrassenförm. angelegter, gut gepflegt. **Garten** ca. 2500 qm, rud., doch verkehrsnahe, mit Wasserltg., zahlr. Obst-Spalierobst, Beerenobst, Himbeer-Kult., schönem unterkellertem **Wochenendhaus** 2 Hühnerställen etc. sofort zu verm. Hünefeldstraße 111 (früher Bismarckstraße). Telephon 628 74.

Einfamilien-Haus
hauszinssteuerfrei, 9—10 Räume, mit Garten, Garage u. all. Komfort, am Toelleturm z. 1. 4. 38 o. fr. zu vm. o. z. vk. Ang. B 4655 Gst. Barm. 7815a

Kl. neues Haus m. Werkstatt 8114
und 5 Wohnzimmern u. Bad, Barmen, Oberbergische Str., Adolf-Hitler-Str. 326a, z. verm. Näheres: Rich. Holzrichter Erben, Wittensteinstraße 49/51.

— Südstadt! —
Haus Augustastr. 79
mit allen Bequemlichkeiten und schönem Garten, ganz od. geteilt, zu verm. od. zu verk. Angeb. unt. E 5645 an Gst. dies. Bl. r7800

Wegen vorgerücktem Alters beabsicht. ich mein gutgehendes d8054
Fremdenheim
(12 Betten), das ich selbst über 25 Jahre betrieben habe, in einem schön. Ort am Rhein, Nähe Siebengebirge, an tüchtige Fachleute zu vm. Kriegsbeschädigte bevorz. Ang. E 617 Gst.

Seit 40 Jahren bestehendes 7866a
Schrott-, Metall- und Nutzeisen-Geschäft
im Mittelpunkt Wuppertals sofort günstig zu vermiet. Fuhrwerkswaage vorhanden. Angeb. unter B 4773 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.

Schönes Ladenlokal
Königstraße, Nähe Tannenbergstraße, 55 qm, mit 40 qm Hinterraum, evtl. m. Einrichtung, bald zu verm. f1327 Angeb. unt. E 5529 an die Geschst.

Laden
mit großem Schaufenster R7864
im Zentrum Elberfelds
sofort zu vermieten. Angebote unter E 6013 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Ladenlokal R 7687
W.-Elberfeld, Königstraße 85, sofort od. später zu vm. Näh. Arnold Wolf, E., Marienstr. 91, Tel. 316 65.

Günst. gel. Ladenlokal
beste Lage Hauptverk.-Str. W.-Oberbarm., m. gr. Lager- u. Kellerräum., Toreinf., Garagemögl., f. jed. Zweck geeign., ganz od. geteilt zu vermiet. Ang. u. B 423 Gst. Barmen. 73/31d

Eckladen 7 39a
mit 3 oder 5 Wohnräumen in **Unterbarmen**
Adolf-Hitler-Straße 326, Oberbergische Straße, zu vermieten.
Näheres: Rich. Holzrichter Erben, Wittensteinstraße 49/51.

Schöne 8-Zim.-Etg.-Wohn.
m. gr. Diele, einger. Bad und Mädchenzim., Heiz., evtl. Garage, z. 1. Mai od. später zu verm. — Näheres: August Schroeder, Ba., Germanenstraße 73, I., Ruf 535 27. r107

Abgeschl. 6-Zimmer-Wohn.
2. Stock m. Veranda und Speicherzimmer zum 1.5. zu verm. Näheres: Königstraße 185, I. r7867

Bohwinkel. Geräumige, sonn. 5-Zimmerwohn., 3. Etg. zum 1. 4. Bohwinkelerstr. 31. Tel. 327 01. Heiz., eingeb. Bad, kalt. u. warm. Wasser, Innenklosett, elektrische Wascheinrichtung, RM. 90.—, ohne Heiz. c72

Abgeschl. Etage, 4 bis 5 Zimmer,
2. Stock, f. Geschäfts-, evtl. auch für Wohnzwe. best. geeign., i. Zentr. von Elb. für 80.— ab 1.4. zu verm. Hebeamt. Wall, Ecke Calvinst. k1346

5-Zimmer-Etage abg., rub. m. Mans., frei. Nähe Neuenteich und Harst. Sachsen Straßburgerstr 23 1706

2. Etage
5 große, sonnige Zimmer, Küche, Badez. u. Mans., in guter Hause, Mitte Elberfelds, zum 1. 4. 38 z. vm. Ang. E 6014 an Gst. r7864

Fabrikgrundstück
überdachte Fläche, etwa 1165 qm, für Fabrikbetriebe aller Art geeignet, nebst 112
Wohn- und Geschäftshaus
mit 11 Räumen und 2 Badezimmern, in der Nähe des Bahnhofes Wuppertal-Ronsdorf, zum 1. September 1938 zu vermieten. Nähere Auskünfte bei den Städtischen Werken Wuppertal, Rathaus Elberfeld, Zimmer 46.
Wuppertal, den 11. März 1938.
Der Oberbürgermeister.
J. A.: Fuchs.

1. Etage
Barmen, am Clef 55 37b
5-6 Zimmer
Badezimmer und Mansarden, evtl. Garage, zu vermieten
Näheres Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt

Abgeschl. Etage, Hochpart., 5 Zimm., Speisekerz., Veranda, Zimmerkl. in bess. Hause, W.-Elbf., Gartenstr. 14, an d. Hardt, Nähe Mittelpkt., 1. Juni zu vermieten. Besicht. v. 10—13 Uhr. †

5 Zimmer, 1. Etg.
per 1. 4. zu vermieten. W.-Barmen, Emilstraße 26. Telefon 524 45. †

1. Etg., 4 Wohnr., Küche, Badez., Heizung
u. Mans. z. v. Näh. Gewerbeschulstr. 15, II †

4-Zimmer-Wohnung 78/40b
W.-Barmen, Oberbergische Str. 13, Nähe des Unterbarmer Bahnhofs, zu vermieten.
Näheres Rich. Holzrichter Erben, Wittensteinstraße 49/51.

4 schöne Zimmer
April od. später zu vermiet. Barm., Gewerbeschulstraße 5, 2. Etage. †

Herrschaftliche 2. Etage
4 Zimmer, Küche,
einger. Bad, Innenklos., Mansarde m. Etg.-Heizung, Parkett- u. Linoleum-Fußböden, im Zentr. Elbf., sofort zu vermieten. Ausk. erteilt Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, W.-Elberfeld, Böcklinstraße 20, Telephon 313 26. f1459

4 Parterrezimmer
Prinzenstr. 52, z. 1. 4. zu vm. Näh. Hans Hammes, Froweinstr. 17. f1477

4 Räume
für Büro u. Lagerzwecke geeign., zu verm. (128 qm). Mietpreis RM. 75.— Adolf-Hitler-Straße 567 (Nähe Hauptbahnhof Barmen). 325b

Schöne sonn. Part.-Wohnung
in Ronsdorf, 4 Räume u. Küche, an ruh. Mieter z. verm. Evtl. möbliert. Garage vh. Ang. u. E 5901 an Gst. *

Schöne 4-Zimmer-Wohnung 110b
m. Gas u. elektr. Licht W.-Elberfeld, Wiesenstr. 121, I., sofort od. später zu verm. Zu melden bei Wagner, I. Etg.

In best. abg. Hause, W.-Elberf., Stadtmitte f310
Part.-Wohn., 3 Zimmer u. Küche
El., G. etc. an rub. einzelne Person für 1. 4. 38 z. v. Näh. b. Hausm. Kortmann, W.-Elberf., Zimmerstr. 5. Telephon 216 31.

In Bohwink.-Hammerstein schöne, sonnige Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Mans. u. zwei Balkons 1. Etage ab 1. April 1938 zu vermieten.
Besicht. tägl. 10—2. Ang. u. E2673 an die Geschst. Telephon 349 90. *

Büro- u. Lagerräume
Großgarage, für Spedition, Fernverkehrsunternehmen geeignet, in W.-Elberfeld zu vermieten. Angeb. unter B 4796 Geschst. Barmen. 3556

2 x 200 □ Meter
2 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder z. teilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr 579 18.

Mehr. 1000 qm Shed
für jede Fabrikation geeign., Heizanlagen u. Kraft (Transformator vorh.), ganz oder geteilt, billig zu vm. Ang. u. E 6009 an Gst. r7847

Einf.-Haus
W.-E., Brillerstr. 10 Zim., 1 Küche, 4 Mans., Zentralheiz., Garten, per 1. 4. 38 bill. z. vm. Näh.: Mertens, Z.-B. Farbenindustrie A.-G., B.-E., Tel. 301 11. 1756

Kleines Haus
4 gr. Räume, Talstelle Nächstebrecker Str. per 1. 5. z. vm. Gas, Wasser, Licht vorh. u. Waschk. vorges. Ang. E5750 Gst.*

Galv. Anstalt
kompl. zu verm. Ang. E 5627 Gst R7750

Einfam.-Haus
Talstelle W.-Unterbarmen m. a. Be., 1. 5. zu vm. Ang. u. M 231 Fil. A.-Hitlerstr. 268. †

Lebensm.-Gesch.
Wiesenstraße 107, mit Wohnung v. 1. 4. 38 zu verm. Schiller, Adolf-Hitlerstr. 117. Tel. Nr. 272 21. R7804

Kleines Lebensmittelgeschäft
m. 3-Zim.-Wohn. billig zu verm. † Ang. B 4712 Bm.

Geschäfts-Etage
im Mittelpunkt Elberfelds, Alte Freiheit 4, per sofort günstig zu vermieten. Meldg. b. Haarhaus. f1458

Obst- und Gemüsegesch.
seit 25 J. besteh., in verkehrsr. Lage Elb. gel., pr. 1. 5. zu verm. Näh. E.; Wuppertl. 4. 1724

Älteres Obst-, Gemüse- und Lebensm.-Gesch.
m. Wohn. u. Einrichtung sof. z. vm. Ang. unt. E 5648 a. d. Geschst. f1447

Zig.-Pavillon
im Kiosk haus sof. zu vm. od. zu vf. Näh. daselbst od. Tel. 225 34. 7836a

Ladenlokal
ca. 70 □ groß, m. Büro- und Lagerraum, Elberfeld, Grundbeitstr. 107 sof. günstig z. vm. Fischbach, Elberf., Königstraße 118, Ruf 329 76. f1334

Schöner Laden 8238
mit Htz. Nähe Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Näh. Uferstraße 6, I. Telefon 561 25.

Ladenlokal
bish. Lebensmittelgesch. m. Wohn. sof. zu vermieten. Ang. unt. W 839 an die Filiale in Wülfrath. e382

Laden m. Hinterz.
hell, gewerblicher Raum, 1. Etg., 85 qm z. vm. Schäfer, Adolf-Hitlerstr. 226.*

Laden
mit Hinterzi. und 6-Z.-W. auch get. zu vm. A.-Hitler-Straße 461. *

Laden
Baustr. 55, 50 qm, 6 Z., W., El., geeign. f. Brotfil. o. a., auch f. Büro pass. z. v. R. part. *

Laden p. 1. 3. 38, 4 Pr. 42 Mk. z. vm. Ewaldstr. 6 II.*

Am Kugel 8, I
6 Räume z. 1. 4. zu vm. Bes. von 9—19 Uhr. R7808

1737 Adg. 2. Etg. v. 5 Zim., Badez. l. Mans. z. v. Näh. Barresbeckstr. 135, II

Vollständ. renov. I. Etage
5 Zimm., Küche, Bad u. Mans. z. verm. Näh. bei Hugo Böckler † z. Dörnerbrücke 6.

Nähe Friedenshain **abgeschl. 5 Zim., 1. Et., Baderaum, Veranda,** z. 1. 7. od. früher z. v. * Ang. E 5737 Gst.

Wuppertal-Elb. Lilienthalstr. 21a
Garten-Wohnung, 5 Zim. u. Badez. im Erdgesch. per 1. 4. 38 zu vm. 52,36 mon. 7818a

1. Etg., Küche, 3 Wohnz., Wintergart. u. gr. Mädz. m. Zirkhzg. mon. 80 Mk. ab 1. 38 zu verm. Elberf., Marienstr. 117. †

4 od. 5 Zim.
Ver., eingebautes Bad, Mansarde, Heizung, im Neubau, z. 1. 7. z. vm. Elberf., Jägerhofstr 39. f741

Etg. 4—5 R. Neue Nordst. 17, II. 1624

Mod. abgeschl. Etagen
4- u. 5-Z.-W. Hz., eing. Bad, J.-Klos., per 1. 4. Ausk. B, Rödigerstr. 10a.

Heckinghofstr. 36, 1. Etg. v. 4 Zim. einschl. ganzjähr. Zirkhzg. u. Flurbeleucht. z. Durchschnittspr. v. M. 74.— zu vermiet. Näh. Nr. 38. 7693a

Königstraße, an d. Pestalozzisch. abg. 3. Et., 4 son. Zim. mit Ver. N. Kölnerst. 39, pt.*

Honsbn.-Wa. Südstadt
Oberbarm., freie Lage, 1. Etg., 4 Zim., Badezim., Diele, Loggia, Mädchenz. u. Garage z. 1. 4. od. spät. zu verm. † Ang. B 4701 Bm.

Sommerwohnung
5 schöne Zimmer, zu vm., auch get. In herrl. Lage i. Berg. Lande Nähe bei Tannen- und Laubhochwald. — Ang. E 27408. f269

Abgeschl. Wohn. Küche und 4 Zimmer
2. Etg., W.-Hanemannstr. 46 (Eing. Friedrichschulstr.), an nur rub. Miet., sich. Mietzahl., z. 1. 4. zu verm. Elb. W.-Hanemannstr. 46 I. Et., Ruf 243 54. Bes. 12—15 Uhr.

Sch. gr. Wohn. 5 Zim., Küche
Speicherzimmer, z. 1. 5. Südstadt zu vermiet. Anfr. u. E 5994 Gst. f1457

Schöne 5-Z.-Wohn.
Elb., Düppelerstr. 34, sof. zu vm. *

4 Zimmer, Küche, Bader. u. Mans., im Zentr. v. Elb. zum 1. 4. zu vm. Näh. Herzogstr. 19, II. Etage. v120

Schöne 4-Z.-Wohn.
in ruh., abg. Hs. z. 1. 4. od. spät. zu vm. Ang. unt. B 4467 Barm. †

4-Zimmer-Wohnung
E. Genügsamkeitstraße 2, I Stock, **Miete 44 RM.** zum 1. 4. 1938 zu verm. Zu bes. bei Franke, Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elb. Neue Fuhrstr. 29. f68

In rub., aut. H. der Südstadt
4 Zimmer
Unterb., m. Ver., Baddem., 1 Z. z. v. Ang. E 5685 Gst.*

4-Zim.-Wohn. m. Abstellr. u. 2-Zi.-Wohn. B., Wittensteinstr 48 z. verm. Näh. Palde, dortselbst. 10-13 Uhr. †

Schöne 4-Z.-W. ohne Waschküche sof. zu v. Baupel, Barm., Berlinerstraße 6. 73-34d

Sch. 4-Zim.-Woh.
Hochpt. i. rub. Landhaus i. W.-Nächstebreck, Linderhauserstr. 119, z. 1. 5. z. v. †

Schöne, abgeschl. 4-Zimm.-Wohn. m. Balkon, Ver., Innenkl., Gas El., z. 1. 4. B. Adolf Hitlerstr. 423. r113

4-Z.-Wohng.
Küche, einger. Bad, Mans., Garage in Hammerst., Werderstr. 60a, zu v. Angeb. an Telef. 27400 od. 35584.

Parterre, abg. 4 Zi.
Ver. u. J.-Klos., Christbusch 32, zu v. Näh. Völklingerstraße 17, Ruf 396 85. r110

Zu vermieten: Schöne f269
Wohnung
Nähe d. Ennepetalsperre, paff. f. pens. Beamten od. Rentenempfg. Näh. in der Gst. f200

4-Zim.-Woh.
1. Et., t. bess. Hause, t. sofort od. spät. zu verm. f1423 E., Wiesenstr. 74.

4-Z.-Wohng.
2 gr., 2 kl., z. 1. 4. zu verm. Näh. Otto Judick, Ba., Garnaperstr. 28. †

Sch. 4-Z.-W., pt., n. anzul. sof. od. sp. billig. Wichl., Görlitzerstr. 21. *

Schöne R7812
4-Z.-Wohng.
z. 1. 4. zu verm. Hindenburgstr 24

Aelteres Ehepaar sucht z. Mitbew. ihres Hauses ält. Ehepaar für **schöne 4-Zim.-W.** (J.-Klos., Abstellraum, Gart.), fr. sonnige Lage, 12 Min. v. Straßb. Ang. B 4687 B.†

4 schöne Räume
f. Büro od. Lager zu verm. Ang. u. E 5647 Gst. f1448

4-Z.-Wohng.
m. Bd. u. Etg.-Heiz. zu vm. Näh. Rott Nr. 3, I. r 7846a

Haan.
Schöne Hochpart.-Wohn., 4 R., mit od. ohne Gart., in abgeschl. Zweif.-Hse. rub. Lage, a. 1 Fam. (nur Erw.) 40 Mk., v. 1. 7. 38 zu vm. Eichenstr. 3 2 x schellen. f152

Schöne 4-Z.-Wohn. 1. Etg. E., Anlinstraße 22 sofort. *

Abgeschl. 2. Etg.,
3 Zimmer und Mansarde
z. 1. April zu vm. Mietpreis 50 Mk. Näh. G. Boive, E. Haubahn 3. Anruf 230 97. f1285

Kleine 3-Z.-Wohng.
(Hardt). RM. 33.50. Ang. E 5932 Gst.*

3 schöne sonn. R., Küche und Bad in mod. Einfam.-Haus herrl. Lage am Stadtrand, m. Zentralh., 1. Stockwerk (nicht abgeschl.) z. 1. 4. 38 od. spät. zu vm. Ang. B 4630 B.†

3 Zim. mit Laden f. 45 Mk. p. 1. 4. zu verm. Bm., Liegnitzerstr. 30. 73/28d

3 Zimmer, 1. Etg. Gas, Wass., Elektr., Waschküche, zu vm. Rolandstr. 3. *

E., Wilhelmstr. 45 **II. Etg.,** 3 Zim. (2 o. 3 Pers.) sof. zu verm. Näheres Damensalon Schumann, im Hause.*

Abg. 3-Z.-W., 2. Et. Elektr., Gas, Wass. Nähe Westkunde. p. 1. 5. zu v. Schütz, E., Düsseldorferstraße 39. r7819

3-Zimm.-Wohn.
mit Heiz., Diele u. Bad, Nähe d. Barmer Anlagen an alleinst. Dame zu verm. Ang. unter B 4662 Gst. Bm. †

3-Z.-Wohn.
im Brillerviertel mit all. Bequeml. sof. zu vermieten. **Weyermann,** Roonstr. Nr. 18, Ruf 36333. 1104

3-Z.-Wohn.
mit Hzg. im Einf.-H. zu vermiet. † Ang. B 4686 Bm.

3-Z.-Wohng.
Elb., Hochstr. 56, Erdg., zu verm. o140 **Schultze,** Verwalter, E., Neue Friedrichstr. 54, Tel. 26918.

3 schö., sonn. Z., II., m. 1 Speisez. u. anz. z. 15. 4. z. v. 45 Mk. U. grünewidst 29.*

3 gr. f. St. 4. St., G., W. Waschk., 1. 4. Oppoferst. 7, II. *

Einfache f1241
3-Z.-Wohng.
Erdgesch., bald zu verm. Zool. Gart. Annenstraße Nr. 9 Telephon 384 95.

Sonn. 3-Z.-Wohn.
Neub., Nähe Wichl. zum 1. 4. 38 zu v. Beule 43. 7851a

3 Zimmer Nähe Rathaus mit od. ohne Gart. zu vm. Ang. E 5904 Gst.*

3-Z.-Wohng.
billig zu vermiet. B. Ad.-Hitlerstr. Nr. 619 325b

Sch. 2- o. 3-Z.-W. abg. Mi., Neub., Nähe Kotth. Wald u. Hauptbhf., an nur rub. Miet. z. 1. 4. zu v. Ang. u. B 4799 B. 7862a

ofst. 2—3 Speicherzim. an rub., solv. Mieter z. v. Ang. E 5992 Gst. f1461

Sonn. 2½-Z.-W., Stadtm., p. 1. 4. zu vm. Ang. unt. B 4707 Barm. †

Sch. Speicherw. (2 gr. Z.) z. 1. 4. an alt. Ehep. o. einz. Pers. z. v. B., Halpeterschulst. 25, II. †

2 sonn., mod. Zim. Hahnb. an ält. D. 30 Ang. E 5667 Gst.*

2 Manf. an ält. Pers. od. ält. Ehepaar. Südstr. 9a. Weier. R7708

Abgeschl. 8089
2-Zimm.-Wohn.
sof. zu vm. B., Lintenstr. 16, pt.

2 kleine Zimmer
Berlinerstr., Nähe Wuppert. Markt. z. 1. 5. zu verm. † Ang. R 623 Fil. B., Berlinerstr. 62.

2 Zimmer
zu vm. Wichlinghauserstr 18. †

2 fl. Manf.-Zim. z. 1. 4. 38. Saarbrückerstr. 26, I. †

2-Z.-Wohn.
mit einger. Bad, im Neubau, in Herzkamp zu vm. Näh. Haus Mettberg oder Telefon 56673. 126/10d

Hochpart.-Wohn.
2 große Zimm. und gr. Küche, Zentr.-Heizung, ruhigste Lage. **1. Mai** in nächster Hause zu verm. Heimann, Sophienstr 12. *

2 Mansard.-Zim. mon. Miete 21.— sof. zu v. Besicht. Sonnt. Mansberg, Alleenstr. 34. *

Sch. 2-Zimm.-W. Karlst. 9, III, lks. 1794

2 Zimmer, E., Sattlerstr. 11, 2. Et., mit 1 Msd. Gas, Elektr., Wass., Waschk. Miete 25.60 M., p. 1. 4. z. v. Hausverw. Stieping, Wiesenstr. 44 Telef. Nr. 204 18.

2 fl. Manf.-Zim. i. Hinterdh., a. allst. Dame z. v. Schöpp, E., Karlstr. 19. *

Eilangebote.
2 schöne, sonn. hill. Zim. zu v. wenn ein Teil Möbel übern. wird. Plateniusstr. 5, III.*

Geräum. ruhige **2-Z.-Wohng.** in bess. H. a. allst. Da. p. 1. 4. od. sp. Wall 26, II. *

2 kleine Zimmer m. W., G., El., a. berufst. Frl. zu verm. Ang. unt. B 4657 Barm. †

2 sch. Zi. 25 Mk. Paradestr. 61. *

1½-Z.-Wohn. 1. 4. zu v. Näh. 1. Hfe. Oberdörnen 27. p. 8115f

Gr. leer. St. Neue Friedrichst. 34, I. r*

Auf dem Lande 1 groß. Z. f. 8 M. z. vm. Beyenburg, Gangolfsberg 5 16

Leer. Zi., sep. Eing. Döppersberg z. v.* Ang. E 5859 Gst.

1 l. Sp. z. vm. z. v. Döppersberg 16, I.*

1 Manf. zu verm. B. Handelstr. 58†

Leer. Zim. an ält. Dame l. rub. Hse. sof. zu verm. E., Hellerstr. 12, II.*

1 Mansarde zu verm. Mehler, Prinzenst. 51 r7803

Schön. Partzim. m. Waff. u. Lt., als Büro o. an berufst. Dame. * Ang. E 5788 Gst.

† Gr., sonn. Zim. zu vm., evtl. z. Möbelunterst. B., Königsbergerst 57

*** Sonnborn:** Sof. gr. 3. 1. Etg. m. G. u. W. zu v. Sonnenbrunnen 27

Sehr schöne 352b helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 56125

Gewerbl. Räume
in Sonnborn, ca. 90 u. 120 qm, zu vm. El. u. Gas, Brunn., Dampfk. vorh., ev. Masch., Finanz. 3-Z.-W. st. Ang. E 5804 G.*

Groß. trock. Raum
ca. 115 qm, mit Einfahrt zu verm. Holzerst. 39. f1449

2 Büroräume
Wortmannstraße 43
zu vermieten b. Dr. Schmidt, E., Neuenteich 89, Tel. 27400. r7827

Im Mittelp. der Stadt 2 gr., helle Räume f. Büro o. Engros-Gesch. ev. m. 3½-Z.-W. sof. zu verm. Geschw. Strauch, B., Gemarkerstr. 12. †

2 gewerbl. R. 1.4. Karlst. 26a, p. Boß*

3 gewerbl. R. prt. 40 qm Grünstr. 1a.

Gewerbl. Raum, Kraft, Einf., sof. od. spät. part. E. Neue Friedrichstr. 34a. Nähpt. d8096

Hell., trock. Keller als Lag. o. Werkstatt Nh. Mirker Bhf. zu v. Näh. Gschft. f110 f1486

Gewerbl. R. für Schrein. u. f. l. and. Zweck pass., zu v. B., Rödigerst. 52 †

Gewerbl. Raum
E., Mirkerstr. 45, ca. 33 qm, sof. o. sp. Näh. pt. d8096

Schön. Lagerkeller zu verm. Barm., Sedanstr. 110. †

Schöner, gr. **Büroraum,** ev. m. Möbel, bill. Tel. 583 87. r114

2 gewerbl. R., am best. j. Büro geeign., Schwanenstr. 7, I. 4. 1. 4. zu verm. Näheres Meyenthaler, E., Kipdorf 51. R7842

Lagerplatz 1773
t. d. Talstelle Elb. sehr günstig gel., bequ. Einf., 1250 qm gr., mit off. u. geschl. Schuppen. Bes. geeignet für Baumaterialien- od. Holzhdlg., wie auch f. Fernlastzüge etc., p. sof. zu verm. Näheres E., Wupperstr. 4.

Garage zu verm. Stuttbergstr. 62, I.*

Garten, 400 qm, m. Stallg., in d. Höfenstr. abzugeb. Eiken, Schwarzbach 66a. †

Weide
19 Morg. get. od. ganz zu vm. evtl. m. Scheune. * P. Dubr, Elberfeld-Grenze.

Garage frei!
m. a. mod. Einricht. Großgarage Heckinghauserst 67/69 Ruf 54241 213-35b

Schön. Lagerraum
mit Büro, ca. 60 □ groß, für alle Zwecke geeignet, sof. günst. zu vm. Gesundheitstr. 107a durch Fischbach, Königstr. 118, Ruf 329 76. f1334

Moderne, sonnige- 368b
5-6-Zi.-Wohn.
für sofort oder später gesucht. Angebote unter B 451 an die Geschst. in Barmen.

4—5-Zimm.-Wohnung mit Bad
v. pens. Beamten (3 Pers.) in gut. Wohnlage Barmens z. 1. 7. gesucht. Ang. u. B 4663 an Gschft. Barm. †

2 alleinsteh. ält. Damen such. z. 1. 5.
4 große sonn. Zimmer,
u. Mans., evtl. Bad, nur in gut. H. Ang. unt. B 4653 an Gst. Barmen. †

4 Zimmer
mit Bad und Heizung in zentraler Lage von Barmen in gutem Hause von pünktl. Mietzahler per sofort oder später zu mieten gesucht. — Angebote erbeten an r99
Hans Maurer
Makler,
Wuppertal-Barmen, Mühlenweg 42—44, Fernruf 579 44.

Abg. sonn. 3-4-Zimmer-Wohn.
in gut. Hause u. Lage, mit Innenkl., evtl. Bad, v. jg. Ehep. sof. od. spät. in Barmen ges. Preisang. an Dentist W. Höner jr., B., Dörnerbrücke 11.)†

In W.-Bohwinkel
3-Zimmer-Wohnung
per sofort oder 1. 5. 38 gesucht, von gutem Mietzahler. — Angeb. unter E 5504 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

2-3-Zimmer Wohnung
mit Bad, mögl. Südstadt Elberfelds, zu mieten gesucht. — Angebote unter E 2748 an die Geschst. d. Bl. a351

2-Zim.-Wohnungen u. 3-Zi.-Wohnungen
einschl. Küche, mögl. mit Bad, in ruh. Lage Vohwinkels sof. od. spät. gesucht. Angebote an d8076
Maschinenfabrik H. Schirp
Vohwinkel

Arzt
sucht schöne helle Praxis- und Wohnräume
evtl. Parterre und 1. Etage, in gut. Hause Nähe Laurentiusstraße. Angeb. unter E 2737 an die Geschst. R7816

500—1000 qm für Lagerzwecke
gute Anfahrt, zu miet. ges. Anfrag. unt. E 2743 an die Geschst. dies. Bl. a351

Einen oder zwei a351
Werkstalträume
ca. 20 qm, Nähe Tannenbergstraße sofort od. später zu mieten gesucht. Angeb. unter E 2749 an die Gschft.

2-Familienhaus. 6 Z. z. miet. ob. kl. Fam. od. 3 Zi. z. 1. Mai o. später ges. Ang. B 4697 Barmen. †

Häuschen zu m. o. kaufen ges. Elbf., Adersst. 54. f1483

Kleineres, gutgeh. **Konfitürengeschäft** von Fachmann zu pachten oder zu kauf. ges. f1424 Ang. E 5641 Gst.

Ladenlokal
mit Wohnung für Lebensm., in gut. Lage 1. Juli ges. Ang. E5832 Gst.*

Abg. Etg., 5—6 Z., m. Bd. z. 1. 7. o. fr. ges. Ang. B 4612 B.†

3 Damen, ruhige Mieter u. pünktl. Zahl., such. in n. gut. Haus eine **abgeschl. 5-Z.-W.** m. Bad evtl. auch 3 u. 2 Zim. p. 1. 7. Ang. E 5718 Gst.*

5 Zimmer
mögl. m. Bad etc. zum 1. 4. 38 von pünktl. Zahler zu mieten ges. Ang. u. E 5812 Gst. *

Kl., rub. Fam. (3 Pers.) l. z. 1. 7., evtl. auch früher, in Barmen † **abgeschl. 5-Z.-W.,** mögl. m. eing. Bad u. Ver., Südseite bevorz. Preisang. u. B 4618 Barm.

5 Räume
entb.: 3 Wohnräume, Kü., Bad, z. 1. Juli. W.-B., ötl. Stadtl., ges.* Ang. B 4671 Bm.

Suche sof., w. mögl. **5-Z.-Wohng.** f. 2 Famil. geeign. Ang. E 5842 Gst.*

4—6-Z.-Wohn. Mittelp. Elb. ges. Pr.-Ang. E5713 G. v50

4—5-Zim.-Wohng. ges., mögl. Mittelbarmen. Ang. u. B 4626 Barm. †

4-5-Zimmer-Wohnung
m. 1—2 Manf. u. Bad, mögl. Heiz., in freier Lage Elbf. v. höh. Beamt. (3 Pers.) z. 1. 7. od. spät. ges. Ang. u. E 5726 Gst r7825

Moderne 4-5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause u. freier Lage für kleinere Fam. ges. Sicherer Mietzahler. Ausführl. Ang. E 5996 Gst. R7859

Suche 7850a
4—5 **Zimmer**
mit Bad mögl. Neubau, a. Rande der Stadt, 1. Et., Südseite. 3 Erw. Angeb. mit Preis u. B 449 Barm.

4—5-Z.-Wohn., abg. Etg. in rub. Lg. Südst. Wuppert.-E. 1. 4. o. 1. 5. ges. Ang. E 5728 G.*

Ehep. m. erw. Tochter, sucht **schöne, sonn. Woh.** 4—5 Räume mit Bad, in gut. Hse. Ang. E 5737 Gst.*

Miet-Gesuche

Einfam.-Haus
— möglichst Stadtrand —
mit Garten zu mieten oder kaufen gesucht. Ang. u. B 4765 an Gst. Ba.†

Wochenendhaus
in näherer Umgebung von W'tal zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 4668 an Geschst. dies. Bl. Barmen. †

Herrschaftliche 6-8-Zimmer-Wohng.
mit Heizung und Garten im Brillerviertel oder Nordstadt, zum 1. Juli oder früh. gesucht. Ang. unt. E 2005 an Geschst. dies. Bl. e72

In Langerfeld mod. 5—7-Zim.-Wohn.
mit Heiz., Bad, evtl. Garage oder fl. **Einfamilien-Haus** sof. od. spät. zu miet. gesucht. Ang. B 4661 Barm. †

5-Zimmer-Wohnung
modern, eingericht. Bad u. Garagenmöglichkeit, in guter Wohnlage, zum 1. April ges. Eilangeb. an: Zerres, B., Schubertstr. 23, Tel. 587 00. 8088f

4—5-Zimmer-Wohnung
m. Bad, von ang. Dauermieter (3 Pers.) in gut. Hse. z. 1. 4. gesucht. Angeb. u. B 4526 an Geschst. Barm. oder Telephon 229 03. f1370

Stalins Staatsanwalt klagt an

Das Zerrbild eines Plädoyers — 19 Angeklagte sollen erschossen werden

Moskau, 12. März. Der achte Verhandlungstag des Moskauer Prozesses brachte endlich das „Plädoyer" des Staatsanwalts Wyschinski. Im Gerichtssaal sind diesmal Scheinwerfer aufgebaut, Filmapparate surren, das grelle Licht der Jupiterlampen beleuchtet unbarmherzig die zerstörten Gesichter der Angeklagten, die so vor ihrem Ende noch einmal der Oeffentlichkeit vorgeführt werden. Rykow, Krestinski u. a. bedecken das Gesicht mit den Händen.

Die Anklagerede Wyschinskis

die über fünf Stunden dauerte, ist eines der ungeheuerlichsten Dokumente der sowjetischen Zeitgeschichte. Wyschinski begann sein Plädoyer, indem er dem gegenwärtigen Prozeß „historische Weltbedeutung" zusprach. Diese historische Bedeutung des Prozesses liege zunächst darin, daß durch die Geschichte nunmehr „genau erwiesen" sei, daß alle antibolschewistischen Elemente in der Sowjetunion, Trotzkisten, Rechtsoppositionelle, Menschewiken, soziale Revolutionäre und Nationalisten ohne Unterschied bis zu einem einzigen „prinzipienlosen Bestand von Spionen, Mördern und Kriegstreibern" sich entwickelt hätten, genau so, wie es der „große Stalin" bereits vor einem Jahr auf dem Februar-Plenum des bolschewistischen Zentralkomitees vorausgesagt habe. Es sei selbstverständlich, so fuhr der Staatsanwalt fort, daß diese Mörderbande vernichtet werden müsse. „Auf der Anklagebank sitzen keine Politiker, sondern Verbrecher, kriminelle Verbrecher, die sich zudem noch an die ausländischen Spionagedienste verkauft haben, die „Gemeinsten der Gemeinsten", die Verächtlichsten der verächtlichsten Subjekte, die abscheulichsten Spione der Welt". Gewiß habe Bucharin versucht, seine Banditentätigkeit zu leugnen, seine Verbrechen hinter Programmen und Ideologien zu verbergen und sich in der Rolle eines Theoretikers hinzustellen, aber die Untersuchung habe ergeben, daß Bucharin genau so Spionage und Landesverrat betrieben habe wie sein Gesinnungsgenosse Trotzki bereits seit dem Sommer 1921!

Die „historische Bedeutung des gegenwärtigen Prozesses liegt", so fährt Wyschinski in seinem Plädoyer fort, noch in einem zweiten Tatbestand: der Haufe von Henkern und Mördern, der jetzt auf der Anklagebank sitzt, habe sich, wie „gleichfalls erwiesen" sei, als Expositentum ausländischer Spionagedienste, ja geradezu als die „Avantgarde des Faschismus" gezeigt. Darin liege die Bedeutung des Prozesses für das internationale Proletariat, für den „Freiheitskampf" Spaniens und Chinas (!), „für die ganze menschliche Kultur und Zivilisation sowie für den internationalen Frieden". Deshalb verfolge das ganze „internationale Proletariat" den Prozeß mit einer so großen Aufmerksamkeit. Denn die Sowjetunion kämpfe auch mit diesem Prozeß für die echte Zivilisation (!). Die Vernichtung der 21 Angeklagten aber könne nur als das größte Verdienst für den Frieden und für die menschliche Kultur aufgefaßt werden.

In seinem langen Plädoyer breitete dann im einzelnen der Staatsanwalt noch einmal das Bild der „Verbrechen der Angeklagten" aus, die durch deren „Geständnisse" bereits zur Genüge bekannt sind. Mit besonderem Nachdruck verweilte Wyschinski natürlich bei der Schilderung der landesverräterischen Tätigkeit der Angeklagten. Sämtliche Prozesse des letzten Jahrzehnts hätten bewiesen, wie richtig das Wort Stalins von der „kapitalistischen Einkreisung" sei, von der die Sowjetunion umgeben sei, und wie die Feinde der Sowjetunion unablässig versuchten, durch ihre Nachrichtendienste die „Errungenschaften" des bolschewistischen Staates zu untergraben, unter Ausnutzung der früheren oppositionellen Elemente, die schon längst keine politische Strömung mehr darstellten, sondern lediglich eine Bande gemeiner Verbrecher, die sie im Grunde, trotz aller Maskierung, in früheren Jahren immer gewesen seien.

Bei der Frage, ob die Schuld der Angeklagten auch einwandfrei erwiesen sei, weiß der Staatsanwalt freilich nur auf deren „erschöpfende" Geständnisse hinzuweisen, die in „geradezu idealer Vollständigkeit" das Bild ihrer Verbrechen enthüllt hätten. Als einen nicht minder schätzenswerten Beweis für die Schuld der Angeklagten führt Wyschinski ferner noch die „Logik der Umstände" ins Feld, die der Prozeß aufgezeigt habe.

Das Strafmaß

das auf die Angeklagten angewandt werden solle, müsse natürlich das höchste, das heißt, die Erschießung, sein. Allenfalls könne man davon noch die Angeklagten Bessonow und Rakowski ausnehmen, die an der „zentralen" Verschwörung nicht direkt beteiligt gewesen seien, sondern nur an der Peripherie gestanden hätten. Für die beiden Genannten empfiehlt Wyschinski die Anwendung des Gesetzes vom 2. Oktober 1937, das auch bei Verbrechen wie Spionage und Landesverrat die Umwandlung der Todesstrafe in 20 bis 25 Jahre Gefängnis vorsieht.

Für alle übrigen 19 Angeklagten fordert der Staatsanwalt jedoch die Erschießung.

Er begrüßt, daß bei dieser Forderung „das ganze sowjetische Volk und alle ehrlichen Leute der ganzen Welt" hinter ihm ständen.

Nach dem Plädoyer des Staatsanwalts wurde die Sitzung bis Freitagabend unterbrochen. Die Angeklagten, auf die die Strafanträge des Staatsanwalts einen völlig erschütternden Eindruck gemacht hatten, wankten unter der üblichen GPU.-Bewachung aus dem Saal. Insbesondere machten die Hauptangeklagten Rykow und Bucharin einen völlig niedergebrochenen Eindruck.

Die Abendsitzung begann mit den Reden der Verteidiger, die für die angeklagten drei Aerzte plädierten. Dann folgt der letzte Abschnitt des Prozesses:

Die „Schlußworte" der Angeklagten

Wie bereits bei den früheren Prozessen, so wird auch diesmal das „Schlußwort" von den Angeklagten dazu benutzt, um sich durch neue Selbstbezichtigungen noch mehr zu erniedrigen, was der mit dem Prozeß verbundenen Stimmungsmache neuen Stoff liefern soll. Als erster wird der Angeklagte Bessonow (der frühere Rat an der Sowjetbotschaft in Berlin) aufgerufen, dem sein letztes Schuldbekenntnis besonders geläufig über die Lippen kommt.

Als zweiter kommt Grinko, der frühere Finanzkommissar, zu Wort. Grinko bekennt sich unter Strömen von Tränen (!) noch jetzt als Landesverräter und Spion. „Ich stehe hier vor Gericht als gemeiner Spion, als Mitglied des Verschwörerblocks, als ukrainischer Nationalist", so erklärt Grinko, sich selbst mit jedem Satz noch tiefer erniedrigend. Als sein Hauptverbrechen bezeichnet er die Schaffung der ukrainischen Nationalistenorganisation, die sich in der Folge „als eine der wichtigsten Karten in der Hand der Verschwörer" erwiesen habe. Weiter will Grinko zu seinen während des Verhörs abgegebenen „Geständnissen" noch nachtragen, daß auch er bereits zwei Jahre vorher, durch seine persönlichen Beziehungen zu ukrainischen Offizieren, „von der Verschwörung innerhalb der Roten Armee" gewußt haben. (Beachtenswert ist dabei die Formulierung, die über die bisher in dem Prozeß erfolgten Andeutungen und Nachträge zur Tuchatschewski-Affäre weit hinausgeht). Und schließlich, so fährt Grinko schluchzend fort, habe er auch monatelang von Attentatsplänen gegen Stalin und Jeschow gewußt, ohne die terroristischen Gruppen, die im Auftrage des „Blocks" diese Attentate ausführen sollten, zu denunzieren.

Geradezu entsetzlich wirkt aber das Schauspiel der letzten Selbstbezichtigungen, als Grinko jetzt mit vor Todesangst verzerrtem Gesicht unter Tränen zugibt, „Stalin den Genius der befreiten Menschheit" und Jeschow „den erhabenen Sohn der Partei, der die Feinde der Sowjetmacht schonungslos vernichtet", zu verherrlichen. Grinko will es sich nicht verzeihen, daß er auf die Güte Stalins und auf die Fürsorge der bolschewistischen Partei mit „nachtschwarzem Verrat" geantwortet habe und fleht das Gericht an, seinem Reuebekenntnis jetzt Glauben zu schenken. Zum Schluß erniedrigt sich das menschliche Wrack, das in Grinkos Gestalt am Mikrophon steht, sogar noch so weit, daß er seiner „Freude" darüber Ausdruck gibt, „daß nunmehr unsere abscheuliche Verschwörung mit Hilfe der wachsamen GPU. entlarvt ist. Ich habe, so schließt Grinko, die schwerste Strafe verdient, aber ich möchte wenigstens jetzt nicht mehr leugnen, sondern als ein zwar schwerer Verbrecher schuldiger, aber reuiger Bürger der Sowjetunion erscheinen."

Schließlich kommt die Reihe in diesem kläglichen und schauerlichen Schauspiel noch an den früheren Landwirtschaftskommissar Tschernow. Er schildert sich mit den gräßlichsten Selbstbezichtigungen im selben Stil. Er nennt sich Spion, Landesverräter, Saboteur, Verschwörer, Kapitalist usw. Er repetiert von einem Zettel seine Erklärungen ablesend, seine während des Verhörs abgelegten „Geständnisse" aufs neue. „Meine Verbrechen sind ungeheuer", so beendigt Tschernow sein Schlußwort. Aber ich wage es dennoch, das Gericht um mein Leben zu bitten, damit ich dem großen Sowjetland wieder einmal ehrlich dienen kann."

Darauf wird das ekelerregende Schauspiel dieser „Schlußworte" bis Samstag unterbrochen. Morgen vormittag werden vermutlich die übrigen Angeklagten an die Reihe kommen. Spät am Abend dürfte die Urteilsverkündung zu erwarten sein.



Scherl-Bilderdienst M.

Der neue Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart.



Wien am Freitag Photo Scherl.

Unser Bild zeigt Menschenmassen in den Straßen Wiens, wie sie vor den Lautsprechern in gespannter Erwartung stehen.

Trotzki soll beschattet werden

× **Paris**, 11. März. (Eig. Drahtb.) Der „Jour" meldet, daß die zwei GPU.-Mörder, die am 4. September 1937 den in Ungnade gefallenen früheren GPU.-Agenten Reiff auf Befehl Moskaus in der Schweiz ermordeten, auf dem Wege nach Mexiko seien. Sie hätten von Moskau den Auftrag erhalten, Trotzki zu „überwachen".

Das Blatt weist darauf hin, bei den beiden GPU.-Mördern handele es sich um Personen französischer Abkunft. Der eine Mörder heiße Martignat und stehe im 38. Lebensjahre; der andere sei der im Jahre 1905 in London geborene Roland Abbiat.

Hannover, 11. März. Der Abiturient Schöneheck hatte die Reifeprüfung an der Hölty-Schule in Wunstorf bestanden. Freudig erregt eilte er nach Hause, um seinen Eltern die Botschaft vom bestandenen Examen zu bringen. Nahe seinem Heimatort Lichwegen wurde er tot aufgefunden. Wahrscheinlich machte ein Herzschlag infolge übergroßer Freude über die bestandene Prüfung seinem Leben ein Ende.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Heiter

Bei anhaltendem Luftdruckanstieg verlagert sich der Schwerpunkt des hohen Drucks immer mehr auf das Festland. In seinem Bereich wird für einige Tage das heitere Frühjahrswetter anhalten. In den klaren Nächten werden allerdings die Temperaturen bis zum Gefrierpunkt absinken, während tagsüber 15 Grad Wärme erreicht werden können.

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwach windig. Nachts Temperaturen um 0 Grad, am Boden bis unter —0 Grad. Morgens dieselbe bis neblig. Tagsüber heiter und trocken und sehr mild.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Vor Mittwoch keine wesentliche Aenderung.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Das heutige Abend-Programm

18.00: **Was bringt der Reichssender Köln in der kommenden Woche?**
18.10: Quartett-Musik. Ausführende: Das Bresser-Quartett: Jan Bresser (1. Violine), Eugen Sachse (2. Violine); E. E. Korner (Viola); Karl Klein (Violoncello). Bresser: Streichquartett f-moll. — Dvorak: Streichquartett F-dur.
18.50: Momentaufnahme.
19.00: Nachrichten.
19.10: Feier des Stapellaufs des zweiten „KdF."-Schiffes auf der Howaldt-Werft in Hamburg.
21.00: Eine vergnügliche Stunde mit Johann Strauß. Ansage: Ernst Petermann.
22.00: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten).
22.30—1.00: Von Berlin: Nachtmusik. Kapelle Erich Schneidewind und Kapelle Hans Rane.

Montag den 14. März

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.10: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Ausführung: Das Kleine Orchester unter Franz Hauck. Seifert: Kärntner Lieder-Marsch. — Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — Lödr: Gladiolen-Walzer. — Ortleb: Nordlicht. Impression. — Blon: Blumengeflüster.
7.00: **Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung. Friede:** Braune Bataillone. — Gebhardt: Fest der Infantin, Ouvertüre. — Siede: Chinesische Straßenserenade. — Roland: Aus meiner Heimat, Suite: a) Fröhliche Wanderung; b) An der Waldmühle; c) Hajali; d) Traum überm Tal; e) Sonne im Laub. — Schmalstich: Waldidyll. — Franzen: Alte deutsche Treue, Soldatenlieder-Potpourri.
8.00: **Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik.** Es spielt das Unterhaltungsorchester Knümann: Ungarisch. — Kronze: Heidelberger Becher, Walzer. — Metiel: Anna, Serenade. — Urban: Strahlende Augen. — Palm: Sternengruß, Tango. — Czibulka: Herzen und Blumen. — Krome: Mühle im Nectartal. — Baldonius: Triumph der Liebe. — Noack: Parade im Märchenwald. — Seyboldi: Florentinische Serenade. — Lautenschläger: Blauer Pavillon.
9.30: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10.00: Vom Deutschlandsender: **Du sollst das Brot nicht mißachten!** Ein Spiel nach der Sage „Der Frauenfund" von Fritz Zurich.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?**
11.45: **Bauer, merk' auf.** Vielfachgeräte erleichtern den Hackfruchtbau.
12.00: **Die Werkpause** bei der Firma Lengermann & Trieschmann, Osnabrück.
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Es spielt das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirkende: Kurt Schild-Reuß, Magdeburg (Baß). Gounod: Das Rondo vom goldenen Kalb, „Das Gold regiert die Welt". — Kunneke: Andante aus der „Tänzerischen Suite"; a) Schatzwalzer; b) J. Strauß: Auftrittslied des Szupan; „Ja, das Schreiben und das Leben". — J. Strauß: Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron".
14.00: **Nachrichten.**
14.15: **Leichte Kost.** Die Schrammeln spielen. Blon: Mit Standarten, Marsch. — Metiel: Wir sind heute so vergnügt, Walzer. — Schurbel: Kränzchenspiele. — Pschorr-neck: Praterbummel. — Reckenwald: Trauben in Grinzing, Melodienfolge. — Dietrich: Lustig und fidel, Marsch. — Tarenberger: Bayrische Ländler und Schuhplattler. — Holetschek: Fröhliche Herzen, Walzer.
15.00: **Kinder, hört zu: Wie die Menschen fliegen lernten.**
15.30: **Deutsch für Deutsche.** „Sup ala Räyn", eine heitere Sprachplauderei über die Speisekarte von Klär Hoffmann.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: Aus Bielefeld: **Nachmittagskonzert.** Bielefelder Konzertorchester (Leitung: Heinrich Lorenz).
17.00—17.10: **Wir suchen und sammeln.** Der Pflug geht um. Glaube und Brauch um den ersten Pfluggang.
18.00: **Schwesterndienst ist Ehrendienst am Volk.** Funkberichte aus der Arbeit unserer Schwesternschaft.
18.15: **Musik von Cesar Bresgen.** Ausführende: Der Komponist (Klavier); Karl Maria Schwamberger (Cello). Sonate für Cello und Klavier. — „Waldlieder", drei Klavierstücke. — Heitere Suite für Klavier.
18.50: **Und was meinen Sie?**
19.00: **Nachrichten.**
19.10: **Im Walzertakt durch das Reich der Oper.** Lilly Trautmann, Elly Volkenrath (Sopran); Gusti Bergmann (Alt); Heinz Hoersch, Christian Tingarten (Tenor); Willi Geniesen, Willi Schneider (Baritons); Kölner Rundfunkorchester und der Rundfunkchor. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — Lortzing: Chor und Walzer aus „Der Waldschütz": Um die Laube zu schmücken. — Thomas: Zigeunertanz und Walzer aus „Mignon". — Verdi: Trinklied aus „La Traviata". — Gounod: Walzer und Chor aus „Margarethe". — Gounod: Ariette-Walzer aus „Romeo und Julia". — Wolf: Zwischenspiel zum zweiten Akt aus „Der Corregidor". — Tschaikowsky: Zwischenaktmusik und Walzer aus „Eugen Onegin". — Puccini: Walzer der Musette aus „Die Bohème". — Wolf-Ferrari: Intermezzo 2 aus „Der Schmuck der Madonna". — Rich. Strauß: Walzer des Ochs aus „Der Rosenkavalier". — Humperdinck: Hexenwalzer aus „Hänsel und Gretel". — Ballertan: Walzer aus „Friedrich Wilhelm von Steuben".
20.40: **Weltdeutsche Wochenschau.**
21.00: **Charles Kullmann** singt. (Schallplatten).
21.10: **Hans Bund spielt zum Tanz.**
22.00: **Nachrichten.**
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten).
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Kölner Rundfunkorchester unter Leo Eysoldt, die Sechs Frohen Sänger, Hermann Hertoff, Karl Wolfsdieh an zwei Flügeln.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

Jedermann sieht sich diese Fachschau an!
Westdeutsche Fachschau 1938
FÜR DAS GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGS-GEWERBE
vom 9. bis 20. März in Düsseldorf in den Ausstellungshallen am Rhein
Große Kochkunstschau
Täglich wechselnde Veranstaltungen
Geöffnet von 10-20 Uhr

Stellen-Anzeigen

Nr. 62 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 12./13. März 1938

Stellen-Angebote

Nähmaschinen-Verkäufer

für Privat- u. Handwerkerkundschaft von älteste, best. eingeführt. Fabrik für **Mecklenburg** gesucht. Geeignete Bewerber erhalten zeitgem. Provis. u. Spesenzuschuß. Ang. unt. E 613 an die Geschäftsst. dies. Blatt. b8072

Tücht. jüngerer Fachmann
mit guten Umgangsformen
als Verkäufer
gesucht. — **Johannes Beckmann, Tapeten, Linoleum, W.-Elberfeld,** Mäuerchen 3.

Schuh-Einzelhandelsunternehmen sucht per sofort für seine Filialen in verschiedenen Städten jüngere
Schaufenster-Dekorateure.
Schriftl. Bewerbungen mit Werdegang und Gehaltsanspr. u. E 5728 an die Geschäftsst. Schriftproben und Fensterfotos erwünscht.

Größere westdeutsche Unternehmung der Textilindustrie
sucht z. Ausbau ihrer Gummilitzen- und Gürtel-Abteilung einen tüchtigen und auf diesem Gebiete erfahrenen 73—26b
Fachmeister
welcher befähigt ist, eine Abteilung selbständig zu führen u. das erforderliche Personal anzulernen. Bei entsprechender Eignung gut bezahlte Dauerstellung. Eilangeb. mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild f. zu richt. u. E 2711 an Geschst.

Techniker
Metallwarenfabrik u. Apparatebau sucht für das techn. Büro einen Fachmann mit Zeichnen u. Werkstattpraxis zur Unterstützung der Betriebsleitg. Nur schriftl. Ang. mit Anspruch. an Metallwarenfabrik B. Finke, W.-Barmen, Oberdörnen Nr. 98. †

Wir suchen für interessante Bauaufgaben z. bald. Eintritt (mögl. 1. April)
Dipl.-Ing. oder Hochbautechniker b8057
letzteren mit abgeschl. O.T.L. Mehrj. Praxis erforderl. Ang. m. Zeugnisabschr., Skizzen u. Gehaltsansprüchen an Architekt Bucerius und Dipl.-Ing. Ploemann, Essen, Rellinghauserstr. 52

Gummilitzen-Betrieb
sucht R7786
jg. Angestellten
der mit Lohnbuchhaltg., Lager und Versand vertraut ist und möglichst auch sonstige Fachkenntnisse besitzt, zum baldigen Eintritt. Angebote unt. E 2723 an die Geschäftsstelle dies. Bltts.

Kaufmännischer Angestellter
ca. 25 Jahre, für Orderbearbeitung von Kleineisenwaren u. Werkzeugen für sofort gesucht. Schreibmaschine und Stenographie Voraussetzung. — Ang. u. E 619 an die Geschst. 1320

Wir suchen für einen Lager- und Versandposten bei einer uns befreundeten, vollbeschäftigten Bandfabrik evangelischen k1436
jungen Mann
nicht üb. 23 J. mit prakt. Kenntn. od. kaufmänn. Vorbildung zu sofort. Eintr. Interessent. werd. gebet., uns ihre Bewerbung unt. Einsend. ihrer Zeugn. mit Gehaltsanspr. einzusenden. Absolute Verschwiegenheit zugesichert. **„Fides" Treuhand GmbH., Wuppertal-E., Hofaue 32.** k1436

Tüchtiger Kaufmann
31 J. alt, angen. Erscheing., in vorzügl. Position,
sucht Reiseposten
äuß. arbeitsfrd. im Außen u. Innendienst, guter Verkäufer, erfahr. Korresp. u. Buchhalter,
evtl. Reise u. Büro.
Angeb. u. E 5916 an d. Gschst.

Junger Mann,
mögl. gelernter Eisenhändler. 7777a
für Statistik u. Kontingentbuchhaltung
sofort gesucht. Angebote unt. B 396 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.

A. Wir suchen zum sofortigen, gegebenenfalls auch späteren **Antritt**

I. **Ingenieure** mit abgeschlossener Hoch- oder Mittelschulbildung
1. für **Hochbau** - Bauaufsicht — **Kennwort Hb**
2. für **Tiefbau - Eisenbahnbau** Entwurfskräfte, Bauleitung und Bauaufsicht — **Kennwort Tb**
3. für **Brückenbau** und Ingenieur-Hochbauten Berechnung und Konstruktion von Stahl-, Beton-, Eisenbetonbauten — **Kennwort Br**
4. für **Elektrotechnik** (Starkstrom) — **Kennwort El**
5. für **Maschinenbau** möglichst mit Erfahrung im Eisenbahnbau — **Kennwort Ms**

II. **Architekten** — **Kennwort Hb**

III. **Vermessungstechniker** — **Kennwort Vm**

IV. **Zeichner** für die Fachgebiete von I bis III mit den entsprechenden Kennworten

Die Bewerber müssen befähigt sein, an dem Umbau der Reichsbahnanlagen in Berlin mitzuarbeiten.

B. **Beschäftigung** ist bei Eignung von längerer Dauer. Vergütung erfolgt nach dem Reichsangestelltentarif unter Gewährung von Trennungsentschädigungen und Umzugskostenbeihilfen

C. **Bewerbungen** mit 1. selbstgeschriebenem Lebenslauf, 2. Lichtbild, 3. Abschriften von Schul-, Lehr- und Beschäftigungszeugnissen, 4 Nachweis der arischen Abstammung, 5. Angabe der Gehaltsansprüche und 6. des frühesten Eintrittstages unter dem jeweiligen Kennwort an die

Reichsbahndirektion Berlin
Krausenstraße 19-20

Wir suchen für größere Baustellen per sofort:
1 Tiefbautechniker (Bauführer)
1 Baggerführer für Dampfbagger
2 Diesellokführer
10 Maurer
10 Kanalmaurer
Köster & Adolphs Bauunternehmer
Wuppertal-Nächstebreck, Wittenerstraße 121.
7822a

Wir suchen für die Zeitstudienstelle unserer Abteilung Betriebswirtschaft zum baldigen Eintritt jüngeren
Zeitnehmer
mit abgeschlossener Fachschulbildung zur Durchführung von Arbeitsstudien und für stoffwirtschaftliche Arbeiten. Die Stellung setzt gute technische Bildung voraus. — Betriebspraxis ist erwünscht.
Angeb. mit ausführl. Bildungsgang, Zeugnisabschriften, Lichtb., Empfehlungsanschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unt. dem Kennwort „Zeitstudien" erbeten an
Bochumer Verein
für Gußstahlfabrikation A.G., Personalabteilung
Bochum, Postfach 325.
a69

Größere Maschinenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt mehrere jüngere, tüchtige
Stenographen u. Maschinenschreiber
Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angabe von Empfehlungen, des frühesten Eintrittstages und der Gehaltsansprüche sind *mit Nennung des Kennwortes „D 32"* an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter E 618 zu richten.
D8059

Akkordeonspieler
Stimmungsmusik. ges. Berlinerstr. 42.†

Heimarb. vergibt p. Stoffer, Breslau 1 Bb a735

Führend. Elektro-Installationsgesch. sucht möglichst für sof. tücht., erfahr. **Elektro-Monteur** f. Dauerstell. Otto Seinsch, Remscheid, Freiheitstraße 50, Tel. 463 51. *

1 Modellschlosser u. 1 Handformer
f. Grauguß, an durchaus selbstd. Arbeit. gew., sof. ges. b8071
Eisengieß. Witten Kurt Spelsberg, Witten-Ruhr, Arbeitstraße 113a.

Ackerknecht, d. gut pflüg. k., f. Gut Kirberg, Sonnb.*

Textilfabrik
sucht zum baldigen Eintritt kaufm. gebild., strebsamen.
jungen Mann
mit besten Empfehlungen. — Angeb. unter E 5507 an die Geschst. ds. Bl.

Herrenfriseur
u. Bubikopfschneider, nur I. Kraft, ev. II. Damenfriseur. Kost und Wohnung im Hause sucht Salon **Riegas,** Münster i. W., Servatiiplatz. b8063

Gummilitzenbetrieb
sucht R7787
Aufpasser u. Aufpasserinnen
sowie **junge Hilfsarbeiter** zum baldigen Eintritt. — Angebote unter E 2722 an die Geschst.

Jg. Gärtnergehilfe u. Gärtnerlehrling
sofort oder später gesucht. 8109f
Ludw. Schäfer Söhne, W.-Barmen, Oberbergische Straße 44.

Suche erfahrenen, ordentlichen
Gärtner
in Dauerstellung für Privatgarten. — Vorzustellen nach telephon. Anmeld. unter Nr. 558 92. 7810a
Carl Hilkinghaus jr., W.-Oberbarmen, Neuental 101.

Jungen
im Alter von 14—16 Jahren für leichte Beschäftigung für sofort od. auch evtl. später gesucht. Ang. an
Maschinenfabrik H. Schirp. Vohwinkel. d8076

Seriöse Persönlichkeit
befähigt und geschult für den Verkehr mit besseren Industrie-, Handels- und Gewerbekreisen von bedeutender
Lebens- und Unfall-Versicherungs-A.G.
(Gründungsjahr 1864)
zur Besetzung der
General-Agentur Wuppertal
unter günstigen Bedingungen gesucht. Bedeutender Bestand vorhanden. Tüchtige und erfolgreiche Fachkräfte finden in erster Linie Berücksichtigung. Direktionsvertrag. Neuzeitliche Arbeitsförderung. **Geeignete Nichtfachleute** oder **stille Mitarbeiter** erhalten sorgfältige Berufsausbildung, bezw. Unterstützung. a245
Angebote sind zu richten unt. E 605 an die Geschst. ds. Bl.

Gesucht wird
von angesehener, gut eingeführter Lebensversicherungsgesellschaft ein tüchtiger
Platz-Inspektor
für Wuppertal,
der in Klein- und Großleben gute Erfolge nachweisen kann.
Geboten wird
Gehalt, Spesen und Provision
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Erfolgsnachweisen erbeten unter D 596 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Postfach. a306

Namhafte süddeutsche Lebensversicherungs-A.-G. sucht einen besonders in der systematisch.
Kleinlebens-Werbung
während der letzten Zeit hervorragend bewährten Vertreter mittleren Alters zur Unterstütz. des Bezirksleiters für Westfalen u. den Rhein-Wupperkreis, bezw. Verwendung als
Schulungsbeamten!
Die Stellung wird überdurchschnittlich (Gehalt, Spesen, Abschluß, und Ueberprovision) bezahlt, erfordert jedoch neben guter Allgemeinbildung in jeder Beziehung Vertrauenswürdigkeit, beste körperliche und geistige Beweglichkeit sowie eine einwandfreie monatliche Durchschnitts-Eigenleistung von RM. 8000.— Vers.-S. a245
Bewerbungen nur von wirklich leistungsfäh. Herren erbeten unter C 878 an **Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft,** Düsseldorf, Königsallee 66

Textil-Detail
Wir suchen per sofort einen
Kurzwaren-Reisenden
(Ruhrgebiet, das linksrheinische Gebiet bis nach Koblenz, Bergisch Land und Sauerland)
Nur Herren, die bei der in Frage kommenden Kundschaft seit Jahren eingeführt sind, wollen Lichtbild u. ausführl. Lebenslauf einsenden. Bei Eignung Lebensstellung. Angeb. unt. E 620 an Gst. dies. Bl. e149

Führendes bergisch-märkisches Speditionshaus sucht für sofort einen 7827a
erstklassigen selbständigen Expedienten
als Abteilungsleiter deutscher Verkehre. Alter nicht unter 25 Jahren — Desgleichen wird ein
jüngerer Expedient
gesucht. Angebote unter B 421 Geschst. Barmen

Mehrere tüchtige
Blechrohr-Schlosser
sofort gesucht. Bei Eignung Aufstiegmöglichkeit
Winkelsträter & Sure
Wuppertal-Wichlinghausen, Liegnitzer Straße 8110

Maschinen-Fabrik
Nähe Unterbarmen, sucht zum 1. April
kaufm. Lehrling
mit höherer Schulbildung. 7845a
Angebote unt. B 441 an die Gst. Barmen.

Textilgroßhandlung sucht kaufm.
Lehrling und Lehrmädchen
für Lager und Verkauf. — Nur Bewerber mit bester Schulbildung und leichter Auffassungsgabe haben Aussicht auf Einstellung. - Angeb. unter E 5930 an die Geschäftsstelle ds. Bl. †

Jüngerer kaufmännischer 8138f
Angestellter
oder Angestellte mit guten Kenntnissen in Französisch, Englisch, Maschin.-Schreiben, Stenographie gesucht. Angebote unter B 427 Gst. in Barmen.

Schneidergeselle
für Kleinstück u. Hilfe an Großstück gesucht. Ang. u. B 4785 Ba. z118

Bürohilfe
(evtl. auch weibl.) jg. Kraft, m. einig. Kenntn. im Schreib. auf der Masch. u. m. gut. Handschr. f. lichte, Büroarb. sof. od. spät. ges. Es ist Gelegenh. geb., sich tücht. voran zu bild. Bewerb. unt. E 6004 an die Geschst. z7869

Tapeten-, Linol.-Geschäft sucht zum 1. 4.
Verkäufer (in)
zur Aushilfe bis 1. 6. Ang. unter E 6011 Gst. f1481

Zuschneider
für Kartonnagen, perfekt auf allen Maschinen, sof. ges. Bei zusagender Leistung Dauerstell. Carl Kemna & Sohn, O.-Barm., Krautstr. 59, 7821a

Jung., tücht.
Herrenfriseur
ges. Ang. R622 B, Werftgerstr. 62. †

Junger Damen- und Herrenfriseur
ges. August Winkelsträter, Elberfeld, Grünstraße 1, Ruf 381 73. R7869

2 erste Herrenfriseure,
welche sich auch etwas im Damensalon betätigen können für guten Salon im Zentr. ges. Ang. m. Bild u. E 5857 Gst. *

2 Friseurgehilfen auch Damenfriseur
ges. Kost u. Wob. im Hause. Ang. m. Gehalts-Anspr. W. Müller, Lüdenscheid, Ludwigstr. 33. b8095

Tücht.
Friseurgehilfe
für d. ersten 3—4 Tage d. Woche z. Aushilfe ges. Uellendahlerstr. 85. *

Tücht., unbedingt zuverlässiger
Fahrer
für d. Güternahverkehr ges. Ang. m. Zeugnisabschr. unter B 4691 an Gst. Bm. 7835a

Erf. Schreiner
für Bank u. Maschine sof. gesucht. Gerlach, Eintrachtstraße 7. 7828a

Stukkateure
Putzer-Kolonne, innere Arb. Polizeipräsidium sof. ges. Ang. Lange, Stuckgesch. U.-B. †

Ordentlicher und kräftiger 7844a
junger Mann
im Alter von 18 bis 22 Jahr., der auch sicher Motorradfahren kann u. möglichst schon im Arbeitsdienst war, für Lager gesucht. **Farbenhaus Brass** Bm., Höhne 83.

Schreibergeselle
ges. Schreinereibetrieb Otto Korthaus, Rd.-Lüttringhausen, Linde, Telef. Wuppertal 72620. b8091

Ja., guter *
Kleinstückschneider
d. sich a. Großst. einarb. w., sof. ges. Bergstr. 19, I. Et.

Groß.Zeitschriftenverlag
sucht
strebs. Herren

mit sicherem Auftreten als Bezieherwerber für Versicherungszeitschriften. Hohe Verdienstmöglichkeit. Bei Eignung erfolgt Uebernahme in ein fest. Angestelltenverhältnis. Interessenten wollen sich melden unt. E 2751 an Gst. d. Bl. J88

Ein mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauter b417

intelligenter junger Mann

20—22 Jahre, für Buchhaltung und Laden zum baldigen Eintritt, evtl. 1. 4. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild erb. unter E 5935 an d. Gschft. a245

Bohnerwachs-Vertreter a293
bad. Dauereinkommen durch laufende Nachbestellungen infolge guter Qualität. Wir haben sehr günstige Abrechnungspreise. (Auszahlung nach Auftragseingang.) Zahlen Reisezuschüsse u. Erfolgsprämien. Organisationen mit Vertreterstab haben Sonderpreise. Ausführl. Bewerbungen (Diskretion zugesichert) bewahrter, seriöser Verkäufer (arischer Damen und Herren) an Rutex, Berlin W 35, Bülowstr. 90.

Tücht. Angestellter für Büro
u. Reise von Pap.- u. Pappengroßhandl. zu bald. Eintr. ges. Ang. m. Lebl. erb. u. B 4625 an Gst. Bm. †

Bedeutendes Exporthaus
sucht für sofort f320
jungen Kaufmann
im Alter von etwa 25 Jahren, für Korrespondenz und Orderbehandlung, möglichst mit englischen od. französischen Sprachkenntnissen. — Angebote unter E 622 an die Geschst erbeten.

Herrenkleiderfabrik sucht branchekundige Kraft für Verkauf und Lager.
Ang. mit Referenz., Zeugn. u. Lichtbild unt. E 6007 an Gschft. R7862

Große, moderne R7836
Photo-Drogerie
sucht zum 1. 4. 38 oder später
jungen Drogisten
für den Verkauf. — Angebote unter E 5928 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Junge, tüchtige 8126f
Weber
f. Wechselstühle mit Jacquardmaschinen und für Wechselstühle mit Schaftmaschinen in Dauerstellung bei gutem Lohn gesucht. Ausf. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften unter B 445 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Elektro-Installateur Geselle
gesucht. r102
Edmund Herhahn, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 491.

Tüchtiger, erfahrener
Lackierer
für Lackierung von Textilstoffen (Nitro- u. Cellulosel.ack) per sofort gesucht. Angebote unter E 2745 an die Geschäftsst. dss. Blattes. f1464

Tüchtiger jüngerer R7843
Fleischergeselle
sofort ges. Wurstfabrik J. Schmandt, Schwanenstraße 5.

Jugendliche Hilfsarbeiter
bis 18 Jahre sofort gesucht. 8116f
Erich Schulte, Schraubenfabrik, W.-Langerfeld, Langerfelderst. 100a

Für das Büro einer bedeutenden Firma der R7782
Autospedition
wird zum Eintritt per 1. April 1938 männlicher
Lehrling
gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses erb. u. E 2724 an Geschst

Kaufmännischer Lehrling
mit Handelsschulbildung von arischer Herrenkleiderfabr. gesucht. Gute Ausbildung wird gewährleistet. Ang. mit Zeugnis-Abschriften unter E 6008 an die Geschäftsstelle d. Bl. R7863

Zum 1. April
wird v. Großhandelsvertretung der Lebensmittelbranche ein
tüchtiger kaufmänn. Lehrling
mit mittlerer Reife gesucht. Angeb. u. E 5815 Gschft. f1471

Packer-Lehrling
gesucht v. Eisenwaren-Exportgeschäft. Selbstgeschr. Ang. u. E 5559 Gschft.*

Mehrere f233
Innenputzer
für sofort gesucht. Christ. Marsch, Baugeschäft, Milspe.

† Tüchtig., junger
Schneider-Gehilfe
sof. ges. Eichmann, Ad.-Hitlerstr. 630.

Tankwart
mit Führersch. f. Garagenbetrieb f. ges. Siepermann, Elb., Ronsdorferstraße 31. Vorst. Sonnt. zwisch. 11 u. 12 Uhr. b909

Junger, strebsam.
Bäckergehilfe
gesucht. Bäckerei Heinemann, Elbf. Königstr. 39. f1402

Junger Gehilfe
z. 1. 4. gesucht. Konditorei Gerling, Elberf. Alfenstr. 15. f1421

Tüchtiger Bäcker- und Konditer-Gehilfe
im 1. o. 2. Gesellenj. sof. ges. e382
Anton Mettler, Bäckerei, Wülfrath, Kaff.-Wild-Str. 140

Ja. Bäckergeselle ges. Möller, Uellendahlerstraße 56. *

Junger †
Bäcker-Gehilfe
ges. B. Kiefernst. 18

Bäckergeselle,
17—19 J., als
Zweitgehilfe,
mögl. z. 22. 3. gesucht. Heinrich Tödheide, Bielefeld, Apfelstraße Nr. 150. u239

Jung., saub. †
Metzgergeselle
m. Führerschein, z. 21. 3. gesucht. — H. Fondermann, Ba., Heudruch 23, Tel. 604 27.

Jüngerer 263-2b
Brauer
für alle Arbeiten f. ges. Ang. mit Zgn.-Abschr. 9965a. Anzeigen - Baumgarten, W.-Barm., Langemarckstr. 8.

Unabhäng. Mann
mittl. Alters, der m. Stall- u. Pferdepflege vertr. ist, sof. ges. Kost u. Logis im Hause. Ernst Klees, Pferdehandlung E.-W.-Hanemannstraße 13. f1442

Aelt. saub. Mann
in kleinere Landwirtsch. ges. 35 Morg., auch Kleininvalide od. Rentenempfänger. Ang. E 2734 Gst d8077

Jugendl. †
Hilfsarbeiter, bis 17 J. gesucht. Autoverw. Heck, W.-B., Hünefeldstraße 62. †

Ordentl. 7816a
j. Mann
für Gartenarbeit ges. Ferner ein
Junge
v. 14—16 Jahren M. Diesner, Gartenbaubetrieb, Marper Weg 17.

Ordentl. Junge
zur Erlernung d. Dachdeckerhandw. per 1. 4. od. früh gesucht. R7865
J. B. Otterritter, Neuenteich Nr. 78

Laufjunge, der radfahr. f., nach d. Schule ges. † Wichlingh.erstr. 18.

Red. Drogerie
(Kräuterhaus)
sucht per 1. April
Lehrling (in)
mit gut. Schulzeugnis. Ang. u. E 5765 Geschst. *

Lehrling od. Lehrmädchen
f. Buch- u. Kunsthlg. m. höh. Schulbild. z. 1. 4. Ang. m. Lichtbild, Zeugn., Lebenslauf B 4613 Gst. Barm. 7826a

Ordentl. Junge
als Maler, und Anstreicherlehrling ges. Meister selbst tätig. Ang. unter E 5649 Gst f1446

Bäcker- und Konditorlehrling ges. Artur Berthold, W.-E., Bartlerst. 24

Wir suchen zu Ostern **mehrere**
Lehrlinge
zur Ausbildung für die Berufe als e72
gelernter Färber
gelernt. Appreteur
gelernter Drucker
Bevorzugt werden Bewerber aus d. Bezirken Vohwinkel, Sonnborn, Varresb. u. Westende.
Schlieper & Laag GmbH., W.-Vohwinkel

Zu Ostern suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
kaufmänn. Lehrling
Gründliche Ausbildung gewährleistet. Erbitte selbstgeschriebene Angebote. L. Linne, Band- u. Spitzenfabrik, W.-Oberbarmen, Hecklinghausenstraße 97. x116

Kaufm. Lehrling
mögl. mit Kenntn. in Stenogr. und Schreibmaschine v. Präzisions-Werkzeugfabrik per 1. 4. 38 gesucht. — Schriftl. Bewerb. u. E 5760 Gschft.*

Lehrlinge u. Lehrmädchen
zum 1. April 1938 von bedeutender Großhandlung ges. — Mittlere Reife erwünscht. Bewerbg. mit Zgn.-Abschr. unt. E 2742 an Gst. a351

Graveur-Lehrling
nur mit bestem Zeichentalent, gesucht. Vorzustellen unter Vorlage der Zeugnisse und Schulzeichnungen bei r7833
Mulka & Peiniger
W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 3

Lehrling
für Autospeditions-Geschäft mit guter Auffassungsgabe sofort gesucht. Ang. unter E 5998 an die Gschft. R7852

Anerkannte Lehrgärtnerei sucht Gärtnerlehrling
Bewerbungen unter E 2736 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1450

Lehrling
mit guter Schulbild. von Großhandlung z. 1. 4. ges. Handschriftl. Bewerbungen erb. u. E 5670 Gst. *

Für die Abtlg. Tapeten, Linoleum
Lehrling
aus gut. Familie u. mit gut. Schulzeugnissen gesucht. A. Daume, W.-B., Heckingh.auserstr. 138. 213-34b

Ordentl. Junge als 8063f
Bandwirker-Lehrling
ges. Ed. Molineus Söhne, Barmen, Turnstraße 14.

Ordtl. Junge als
Bäcker- und Konditor-Lehrling
ges. O. Forsthoff, W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 73. *

Ehrlicher, braver Junge als e344
Bäckerlehrling
ges. Bäckerei und Kond. Max Höller, Wermelskirchen

Schneiderlehrling
stellt ein: Reuter, Diedenboserst. 4. †

Maler- u. Anstr.-Lehrling
gesucht. Fa. Josef Velten, E.-Flensburgerst. 28. r7820

Intell. Junge als
Bandw.-Lehrling
ges. Elb., Marienstraße Nr. 5a. *

Friseurlehrling
z. sof. od. 1. 4. ges. Walter Middel, Friseur E., Königstraße 228. R7799

Kochlehrlinge
z. Erlern. d. fein. Küche für d. Salon ges. Pensionszuzahlung. b8097
Fürst Blücher, Ostseebad Brunshaupten.

Weibliche Angebote

Suche für meine Buchhaltung eine mit all. einschläg. Arbeiten vertraute
jüngere Dame
Bedingung: vollkommen perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Eintritt baldigst, evtl. 1. Mai. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Photo unt. E 5936 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b417

Tüchtige 8104f
Stenotypistin
zur Aushilfe sofort gesucht, vorläufig für 2 Monate.
Treuhand- u. Steuerberatungsgesellschaft C. W. Pilscheur & Sohn, Wuppertal-Ba., Unterdörnen 87 b, Fernsprecher 36168/69

Jüngere Buchhalterin
von Textileinzelhandelsbetrieb zum mögl. baldig. Eintr. ges. Damen, die mit der maschinellen Verbuchung des Debitoren- und Kreditoren-Kontokorrent-Verkehrs vertr. sind, erhalten den Vorzug. Bewerberinnen, die die Buchhaltungsmaschine noch nicht beherrschen, wird Gelegenh. zur Einarbeit geboten. Kenntnisse von Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht, ab. nicht Bedingung. Ang. mit lückenlos. Zeugnis-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter E 2716 an die Gst. d. Ztg. j469

Perfekte Buchhalterin und Stenotypistin
gegen gutes Gehalt zum 1. April gesucht. Ang. mit Lichtbild u. Zeugn.-Abschr. u. E 2758 an d. Gschft f94

Propagandistinnen
geg. Fixum und Umsatzprov. f. Angestelltenverhältnis sof. gesucht. — Angeb. unt. E 5746 an Gst. *

Perfekte o111
Stenotypistin
zum baldmögl. Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften und E 10 111 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Kontoristin,
vertraut m. Gehaltswesen u. Sozialversicherung, mögl. erfahren in Statistik von Einzelhandelsbetrieben zum sofort. od. baldig. Eintritt
von angesehn. Modehaus
ges. Kenntnisse v. Stenogr., Schreib- und Buchhaltungs-Maschine erwünscht, aber nicht Bedingung. Bewerbungen m. lückenlos. Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen unt. E 2717 an die Geschäftsst. erbeten. j469

Stenotypist (in)
mit guten Leistungen z. baldig. Eintr. gesucht. D8101
August Bilstein, Altenvoerde i. W.

Größere Organisation sucht sofort eine perfekte f119
Stenotypistin
die gleichfalls kaufmännische Kenntnisse hat. Angeb. B 428 Gst. Barmen.

Jüngere Kontoristin
mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 6031 an die Geschäftsstelle d. Bltt. o102

Sprechstundenhilfe
gesucht. Ang. B 4777 Gst. Barmen. †

Größeres Werk in Solingen-Wald sucht sofort od. später Eintritt eine o115
tüchtige Stenotypistin
welche auch andere kaufmännische Arbeiten zu erledigen hat. Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 10 115 a. d. Geschst.

Suche junges, ehrliches, solides
Fräulein zum Verkauf u. Servieren
zum 1. 5. Kost u. Wohn. im Hause. Konditorei und Kaffee Max Lückenhaus, Remscheid, Markt 7. f320

Kaffeegeschäft
sucht sofort oder später R7831
tüchtige Verkäuferinnen.
Angebote, möglichst mit Bild, unter E 5989 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Strebsame, sol. u. intellig. R7838
Verkäuferin
gesucht, nicht unter 18 Jahren. Ang. unter E 2752 an die Gschft. d. Bltt.

Büglerinnen
sowie
Mädchen zum Gardinenspannen
sofort gesucht. f1467
Färberei Kampermann, W.-Elberfeld, Offenbeck 1/3.

Für Industriewerk in schwäbischer Kleinstadt (27 km von Stuttgart entfernt) wird gewandte, perfekte
Stenotypistin
gesucht, die in der Lage ist, nach kurzen Angaben selbständig zu arbeiten. — Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten u. E 610 an Geschst. ds063

Buchhalterin
absolut bilanz- und abschlußsicher
vollkommen in Stenographie u. Schreibmaschine, gesucht. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsanspr. unt. U. V. 341 an G. Geerkens, Anz.-Mittl., Hagen i. W. a296

Großhandlung
sucht zum 1. Mai 1938 eine durchaus perfekte o116
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung. Selbstgeschriebene Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 6030 an die Geschäftsst.

Gewandte
Kontoristinnen
die auch Stenographie und Schreibmaschine beherrschen, für bald in Dauerstellung gesucht.
W. Krefft A.-G., Gevelsberg. n234

Tüchtige erste Verkäuferinnen
(Spezialistinnen) für unsere großangelegten Abteilungen a296
Kleider- und Seidenstoffe
per 1. Mai oder früher gesucht.
Basse & Uerpmann A.G., Iserlohn.

Wir suchen
zum Eintritt nach Übereinkunft mehrere tüchtige
Verkäuferinnen für unsere Abteilung
Damenbekleidung
Ausführliche schriftl. Angebote erbeten
Ferner suchen wir für die Abteilung
Putz, Damenbekleidung Stoffe, Gardinen etc. 315b
tüchtige Aushilfen.
Vorstellung zwischen 11 bis 1 Uhr
Schuster & Co.
Wuppertal-Barmen, Mittelstraße 1—7

Damen
für leichte Werbetätigkeit von Nahrungsmittelfabrik ges. Guter Verdienst. Dauerer. Vorzustellen Montag von 13 b. 15 Uhr. *
Restaurant Hollanelle, Teweerbstr. 43.

Bilanzsichere
Buchhalterin
f. ½ Tage z. Aushilfe sof. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. E 10177 Gst. o117

Bilanzsich. o117
Buchhalterin
die Rente bezieht, sich aber noch betätigen möchte, f. gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zgn.-Abschr. unt. E 10117 an Gst.

* Werberinnen f. tägl. 3—4 Std. ges. Kostprobenverteil. Dauerer. Ang. E 5788 Gst.

Werbedamen
für prakt. Neuheit bei nachw. gutem Verdienst ges. * Ang. E 5818 Gst.

Junge Kontoristin
f. die Rechnungsabteilung per sof. ges. Bewerberinnen aus d. Speditionsbranche bevorzugt. Ang. B 4624 Bm. †

Jüngere 8090f
Kontoristin
für alle Kontorarbeiten gesucht. Ang. B 419 Bm.

Kontoristin
zur Aushilfe ges. Ang. unt. B 442 Barmen. 7842a

Suche für sofort für meinen Betrieb
perfekte Zuschneiderin
Firma Alwin Otto, Wäschefabrik, Wuppert.-E., Hofaue 52. R7848

Gardinenbüglerin
gesucht. k1469
Färberei Ernst Cleff, Wuppertal-E. Gesundheitstr. 110—112a

Tüchtige 7867a
Meisterin
für Näh- und Haspelstube v. Spitzenfabrik gesucht.
Knohl & Co., Barmen
Zur Scheuren 14.

Eisengarn - Spulerin
sofort gesucht. Barmen, Hecklinghauserstraße Nr. 185a. 8109f

Tüchtige k1465
Gummi-Umspinnerinnen
sowie
Aufpasser
und
Aufpasserinnen
für Gummilitzen per sofort ges.
Wuppertal-Elberfeld
Hagenauerstraße 30/32

Eisengarnspulerinnen
gesucht. f6
Hasenclever & Hüser
Komm.-Ges., Beyenburg

Tüchtige
Weberinnen
für Kunstseide und Eisengarn in Dauerstellung gesucht. f1479
Weberei Aug. Kredt
Elberfeld, Hombüchel 10.

Garnagenturgeschäft sucht z. 1. 4.
kaufm. weiblicher Lehrling
Vorkenntn. in Masch.-Schr. u. Sten. erwünscht. Ang. u. E 5646 Gst. r7797

Perfekte Verkäuferin
der Lebensmittelbranche ges. Ang. B 4769 B. 126-9b

Zuverlässige, branchekundige
Verkäuferin
mit guten Empf. zum 1. April ges. Konditorei-Café Knopf, Wall 41. R7860

Feinkosthaus
sucht zum baldig. Eintritt jüngere
Verkäuferin
und kräftiges
Lehrmädchen.
Ang. u. E 5997 an die Gst. R7855

Sonde alte Weinstube sucht
Fräulein
für Büfett auf eig. Rechnung m. Bedien. (Gut. Verdienst). Ang. mit Bild: Weblar, Schließf. 39. b8074

Annehmerin
f. Laden ges. Färberei Karthaus, B. Loherstr. 29. 7825a

Friseuse od. Dam.- u. Herren-Friseur
d. selbst. arb. f. in gut. Dauerstell. m. Kost u. Wohn. gesucht. Ang. m. Geb. an b8070
Paul Kleemann, Schötmar (Lippe), A.-Hitler-Str. 24.

Tüchtige Friseuse
findet angenehme Dauerstellung bei Brüchner, Barm., A. Rathaus. 7837a

Friseuse, dauernd Samst. z. Ausb. gesucht. † Neumerich, B., Oberdörnen 76

Gehilfin
f. Kostüme gesucht
Frau E. Dörner, E., Bunastr. 2. *

Tüchtige f1475
Handnäherin
gesucht. Dauerst., guter Lohn.
Hölscher & Co., E., Calvinstr. 13.

Suche eine tücht. jüngere Gehilfin für R7849
Damenschneiderei, Emmi Rodewig, Stuttgarterstr. 24.

Geübte Lampenschirmnäherin 16 b. 18 J. auf Karton u. Cellon sof. ges. Vorzust. Sonntagmorg. zw. 10½ u. 11½ Uhr. Ernst Tintschler, Gamprinusstr. 26 f1429

Handnäherin auf Großstück sof. ges. E., Ad.-Hitlerstr. 145, I., links *

Winderinnen
f. Eisengarn ges. Arbeitsz. 8—5 U. B., Hohenstein 22, Hugo Caspers. †

Geschickte Hausschneiderin f. elegante u. mod. Damenkl. Elberf., Jägerhofstr. 19, II. *

Perfekte Hausschneiderin gesucht Br.-Ang. E 5899 G

Perf. Windertönen
f. Kunstseide und Baumwolle sucht Friedr. Mühlenbeck, G., Grenze, fernsprech. 38444. b8046

Erstklassiges Großhandels-Agenturgeschäft sucht beschäftig.
Lehrfräulein
Ang. E 5776 Gst.*

In gut. Bäckerei u. Konditorei wird ordentliches †
Lehrmädchen ges.
Näh. Geschäft. 114

Lehrmädchen
f. Konfitüren-Spez.-Geschäft sof. ges. Schoko-Großmann, Grünstr. 26, Vorm. Montagnachm. *

Lehrmädchen
u. 18. Gentilin für die Damenschneiderei sof. ges. Vorst. Sonnt. od. Mont. vorm. A. Scheisel, E., Töpersberg 27. Telefon 228 01. *

Geeign. r7828
Lehrmädchen
für Näherei ges.
Wäschefabrik, E., Neuenteich 73. — Vorzust. 12-14 U.

Lehrmädchen
für Metzgerei ges. Carl Sopp, Friedrichstr. 37. R7839

Zum 15. 3. oder 1. 4. ein j154
Lehrfräulein
mit guter Schuld. und eine jung.
Verkäuferin
gesucht
Café Turmhof, Elberfeld.

Hilfs-Arbeiterinnen
bis 25 J. ges. B., Gewerbeschulstraße 100. 8076f

Tüchtige 8025f
Hilfsarbeiterinnen
gesucht
F. O. Wöhler & Co., B., Warndtstr. 4/12

Jung. Mädchen f. saub. Lagerarbeit ges. A. Stern jr., Bandfabr., Elbf., Krappstr. 9, an d. Barmerstraße. *

Mädchen
für leichte Arbeit sofort ges. f1453
Wäschereihöfchen Uellendahlerst. 240.

Suche ein ordentl.
Lehrmädchen
f. meine Bäckerei und Konditorei.
Carl Bäcker, W.-Elberfeld, Brillerst. 162. f1427

Lehrmädchen
für Lebensmittelgeschäft ges. Ang. u. W 728 Ala. B Werftkotterstr. 146. †

Suche zum 1. April *
junges Mädchen
für leichte Näharbeit.
A. F. Supper, Wuppertal-E., Hofaue 74

Junge Mädchen
für leichte Arbeiten und zum Anlernen gesucht. 7785a
Aug. Grünlinger Nachf., Schirmfabr., Wuppertal-Ba., Hecklinghauserstr. 48A

Lehrmädchen
zum Kettenscheren gesucht. 14—15 Jahre. 3jähr. Lehrzeit. Lucas & Vorsteher, Wuppertal-Oberbarmen, Lenneperstr. 39/50

Ich suche aufgeweckte jg. Mädchen als
Lehrlinge
Verlangt wird: Gute Schulzeugnisse, Lust und Liebe zur Verkäuferinnentätigkeit, Gesundheit und Sauberkeit. Geboten wird: Gründliche praktische und theoretische Ausbildung, Vermittlung der Branchenkenntnisse, Verkäuferinnen-Schulung. Ich bilde meine Lehrlinge zu Kaufmanns-Gehilfinnen im Einzelhandel aus. f329
Adolph Schürmann, Remscheid,
Bismarckstraße 102.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für Lebensmittelgeschäft gesucht. Putzfrau f. einige Stunden die Woche gesucht. Wupp.-U.-Barmen, Hesselnberg 2. †

Hauspersonal

Einf. fl. Fräulein m. Kochk. z. weit. Ausb. j. gel. Kl. mod. Rek.-Hsh., g. Lohn, Hilfe vh. Barm., Unterdörnen 130. †

Suche f. herrsch. 2-Pers.-Hsh. g. empf. **Hausgehilfin** (45 J.) w. in Küche u. Hausb. erf. ist. Ang. E 5698 an die Geschst. *

Tüchtige *
Hausgehilfin
z. 1. April ges. Frau Adolf Brögeler, Elberfeld, Kipdorf 89.

Ich suche eine tüchtige f1435
Hausgehilfin
Guter Lohn zugef. Frau Dr. C. Habl W.-Elberfeld, Bayreutherstr. 71.

Hausgehilfin
üb. 45 J., f. ganze od. ½ Tage f. m. kl. Hausb. ges. † Goldmann, Ba., Turnstr. 20.

Suche für sofort älteres, ordentl.
Hausmädchen
W.-Elberfeld, Neustraße 16. f1355

Hausgehilfin
evgl., i. Küche u. Haus erfahren, z. 1. April für m. Gt.-Hausb. „Pferd" gesucht. Tel. 37797 Vorort, W.-Zoo, Freiastr. 81. *

Aeltere
Hausgehilfin
perf. in Koch. u. Hausarb., m. gut. Zeugn., geg. gut. Lohn sof. od. sp. ges. **Haus Sondermann** Bm. Hatzfeldstraße 169. r90

Suche f. sof. od. z. 1. 4. eine zuv., saub., kinderliebe
Hausgehilfin
f. Etg.-Haushalt, perf. in Küche u. sämtl. Hausarb., bei gut. Behandl. Frau Otto Seyd, B., Schloßstr 5a. Tel. 622 66. a351

Suche per sof. od. 1. 4. durchaus ehrl., saubere
Hausgehilfin
perf. i. Küche u. Hsarb. W. Schumann E., Weststr. 47, II

Hausmädchen
bei best. Bezahl. i. Croci-Betriebe Barmen f233

Perfektes a69
Erstmädchen
mit gut. Koch- u. Bügelkenntn. ev., nicht unt. 25 J., per sof. gesucht. Kukat, Essen, Weisbachstr. 14.

Gesucht zum 1. April ein **tücht. Zweitmädch.** w. in all. hausl. Arb. erfahr. ist. Frau Paul Piedboeuf, Elisabethstr. 12, Düsseldf.*

Suche sofort
Hausangestellte.
Cafe Meurer, Döpersberg R7854

Perfekte
Hausangestellte
nicht unt. 45 J., f. mod. Et.-Haush. (3 Pers.) z. 1. 4. ges. Beste Hausangestellte war 15 J. tätig. Jeden Sonnt. Ausg. Ang. E 6092 Gst. r7871

Suche p. sof. erfahrenes fleißiges
Mädchen
f. mein. Haushalt, 2 Pers. u. Kind. Näh. unter Tel. 625 48. 780a

Suche ein. selbst. **Mädchen** nicht zu jung das gut bürgl. kochen kann. Hoh. Lohn. Rutenbecker Hof, Sonnborn. e11

Ges. z. 1. Mai zu alt. Ehep. tücht., erf.
Hausgehilfin
W.-B., Brahmsstr. Nr. 6, Ruf 530 31. Frau Dr. Lohmann

Suche z. 15. 3. o. 1. 4. zuverlässiges
Alleinmädchen
das kochen kann. Frau W. Wichelhaus, E., Mozartstraße 64, Telefon 312 98. r7834

Weg. Heir. d. jetz. z. 15. April zuverl. ev., kinderlieb. *
Alleinmädchen,
t. Näh. bew., mit gut. Zeugn., f. Etg.-Hausb. (Mutt. u. 11j. Tocht.) ges. Lohn n. Uebereink. Gute Behdl. zuges. Augusta-str. 132, I., W.-Elbf. Ruf 228 68.

Für Arzthaushalt (2 Erw., 1 Kind) ein im Kochen u. ganzen Haushalt selbständ r93
Alleinmädchen
z. 1. 4. od. 1. 5. ges. Putzhilfe vorhanden. Keine gr. Wäsche. Langjähr. Zeugnisse erford. Ang. E 5811 Gst.

Suche z. sof. Eintr. weg. Krankh. m. tätig. Mädchens zuvl., ges., kdrlb.
Alleinmädchen
in Hausarbeit u. Koch. erf., in kl. Einf.-Haus zu 2 Kind. (6 u. 2 J.) Putz- u. Waschh. vorh. Gt. Zeugn. u. Empf. Beding. Frau Dr. J. Seyd, W.-Bohwinkel, Arndtstr. 9. a351

Suche für sofort tüchtiges, fleißig. **Mädchen.** Frau Marga, Wilhelmstr 22. R7738

Mädchen
Wegen Krankh. des jetzig. das längere Zeit bei mir war, suche ich i. dauernd zur selbständigen Haushalt-Führg. sofort oder später **tüchtige Kraft.** Angenehme Stell. Ang. unt. E 6003 a. d. Geschst. r7870

Ordentl., nicht zu junges e382
Mädchen
für alle Hausarb. ges. Frau Klara Kilian, Wülfrathstr. H.-Göring-Str. 13.

Ja., gesd., evgl.
Mädchen
f. ¾ Tg. z. 3jähr. Kind und leichte Hausarb. gesucht. Hilfe vorhanden. Ang. unt. B 4780 Gst. Bm. 83111

Sauberes 7864a
Mädchen
z. selbst. Hausb.-Führg. bei gut. Lohn sof. od. sp. ges. Putz- u. Waschfrau vorh. Bäckerei Boecker, Barmen, Werlestr. 31. 7864a

Mädch. zu 2 Kind. ges. welch. Hausarb. übernimmt u. zu Hause schlaf. kann. Sonntags frei. † Weber, Barmen, Zeughausstr. 66.

Ich suche für m. Haush. (2 Pers.) ein in Küche und Hausarbeiten erf.
Mädchen
bei Fam.-Anschl. Frau Wilhelm Schuppert, E., Kipdorf 36. *

Suche für bald **junges Mädchen** f. alle Hausarb. E., Neviasestr. Nr 373 k1404

Suche z. 1. April ein ja., kräftiges **Mädchen** f. alle Hsarb. b. gt. Lohn u. gut. Behdl. Frau Karl Schmitz, E., Weststr. 75, II. Etg.*

Suche für meinen Etagenhaushalt selbständiges **Mädchen** m. gut. Empfeht. für ¾ Tage. Frau Hans Heil, W.-E., Friedrichstr. 3. *

Tücht. Mädchen
f. bess. Haush. z. 15. 4. ges. Gute Behdlg. N. Augustastraße. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 2718 an Gst. *

Suche z. 15. 3. saub., fleißiges **Mädchen.** E. Heuck, B., Wertestr. 45, Tel. 507 75. †

Einf. brav. Mädch. in kl. Hsh. b. gut. Behd. o. gegl. Berg. b. ges. Ang. E 5723.*

Ordentl. Mädchen z. 15. 3. für ¾ Tage i. Geschäfts-Hsh. ges. Ang. u. E 5827 Gschst. *

Für 2-Pers.-Hsh.
Mädchen
17—20 Jahre ges., mögl. v. ausw. * Frau Heinerns, E., Zimmermannstr. 3, a. Thalia.

Da meine bei mir seit nahezu 10 Jahren tätige Köchin jetzt heiratet, suche ich zum 1. Mai eine in der einfachen u. feinen Küche, im Back. und Einmachen erfahrene 8095f
Köchin
im Alter bis zu 35 Jahren. Vorstell. nach telephon. Vereinbarung oder schriftlich. Bewerbung erbittet **Frau Max Vorwerk, Wuppertal-Barmen,** Adolf-Vorwerkstr. 23, Tel. 62691

Kinderpflegerin
in Säuglingspflege erfahren, zu ein. Säugling u. 2 Kindern zum 1. April gesucht. Kann zu Hause schlafen. Angebote unter B 417 an die Geschst. d. Bltt. in Barmen. 8093f

Weg. Erkrank. des jetz. zuverlässiges, im Kochen und all. Hausarbeiten erfahrenes f250
Mädchen
sof. od. spät. für kl. Landhaushalt (3 Pers.) ges. Ebenso sof. **zuverläss. Kinderpflegerin** für 6 Monate altes Kind gesucht. **Frau Helmut Conze, Neviges,** Haus Fingscheidt

Suche für meinen 2-Personen-Haushalt eine in allen Hausarbeiten (Bügeln, Flick.) durchaus erf. **Stütze** (25—30 Jahre), die schon in besseren Häusern gewohnt hat. Nur solche mit Ia Referenzen und Zeugnissen wollen sich melden. Zweitmädchen vorhand. Angeb. unter E 5945 a. Geschst. *

Für 2 Pers., kl. Einfamilienh., wird z. 1.4. o. früh. eine bess. † **Hausangestellte** ges., die gt. Kochk. bes. u. in allen Hausarb. erf. ist, evt. nur zur Aushilfe. Gewünscht werd. gt. Zgn. u. Empf. Ang. u. B 4766 an Gst. Bm.

Alleinst. Beamter sucht gebildete, jüngere, ev. (auch junge Witwe) aus gutem Hause zur selbständig. Führung seines Haushaltes. — Zuschriften mit Lebenslauf und Lichtbild unter E 624 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d8083 **Haustochter**

Wegen Erkrankung der jetzigen **tüchtige Hausgehilfin** in allen Hausarb. u. etw. Koch. erf., sof. für bürgerl. Geschäftshaush. ges. Gt. Wäsche a. d. H. Jed. Sonntag Ausgang. — Frau Bruno Gey, Wuppertal-Elberfeld, Aue 13.

Für Geschäftshaushalt, verbunden mit kleiner Landwirtschaft (1 Kuh), wird tüchtige, zuverlässige
Gehilfin
gesucht, die melken kann. Stundenfrau vorh. Guter Lohn b. Familienanschluß. Frau Herzbruch, **Bossel,** bei Schee über Hattingen. d8052

Zuverlässige
Hausgehilfin
gesucht. W. Jost, Klotzbahn 16.

Suche für ruhigen Einfam.-H. (zwei Personen) eine zuverlässige **Hausgehilfin** (45 J.) p. 1. April od. früh. Morg.-Hilfe vorh. Gute Zeugn. Bed. Vorzust. vorm. od. abds. nach 7 Uhr E., Müller Straße 155, Ruf 325 31.

Selbständ., in allen Hausarb. erfahr.
Küchenmädchen
oder **einfache Stütze** z. 1. 4. gesucht. Frau P. Koch, W.-Barmen, Bleicherstr. 16, Telef. 520 90. 7861a

Wegen Krankheit sofort zuvl., erfahr.
Küchenmädchen 7863a
gesucht bei guten Bedingungen. Zeugnisse mitbringen. — Frau G. Bauer, Adolf-Hitler-Str. 444, Telef. 538 70.

Ich suche für meinen kl. gepfl. Haushalt (2 Damen), zum 1. April ein tücht., saub. 7748a **Zweitmädchen** m. gut. Zeugn., geg. hoh. Lohn. Vorzust. Sonntag v. 2—6½ u. vorher. Anmeld. Tel. 52348. Frau Dr. Fritz Hillringhaus, W.-Barmen, Oberwall 60.

Suche zum 1. April erfahrenes, **gut empfohlenes** k98
Zweitmädchen
Frau Ed. Molineus, Barmen, Adolf-Vorwerk-Str. 31, Fernspr. 592 84.

Suche zum 1.4. für **Villenhaush.** (3 Pers.) nicht zu junges, gewandtes, fleißiges k1433
Zweitmädchen
das schon in gut. Häus. tätig war. Zu melden mit Zeugn. bei **Frau Dr. Karl Güldenagel, Wuppert.-Zoo, Selmaweg 3, Ruf 32028**

Suche sofort oder für April zuverlässiges, sauberes e149
evgl. Zweitmädchen
Frau Albano Müller, Schwelm, Adolf-Hitlerstr. 18

Alleinmädchen
tüchtig und zuverlässig, für Privathaushalt zum 1. 4. oder früher gesucht. Telephon 555 21. 8135f

Suche für sofort gegen guten Lohn solides R7800
Mädchen
das kochen kann u. in allen Hausarb. durchaus erfahren ist. Hilfe vorhanden. Ang. E 2731 an die Geschst.

Suche zum 1. 4. wegen Heirat des jetzigen für 3-Pers.-Haushalt 1476
tüchtiges Mädchen
das selbständig kochen kann und in Hausarb. erfahren ist, bei gut. Lohn. Putzhilfe vorhanden. Angebote unt. E 2733 an die Geschst. dss. Blattes.

Aelt. erfahrenes Mädchen
f. geordnet. Geschäftshausb. f. Küche u. Haus gesucht. Metzg. Gut. Lohn. Jed. Sonntagnachm. frei. Hilfe vorh. **Frau Herm. Fondermann,** Barm., Heubruch, 23, Tel. 604 27. †

Für Etg.-Hsh. (2 Pers.) Brüller Viertel fand ja.
Mädchen
bei gutem Lohn f. halbe Tage ges. Ang. E 5731 Gst. *

Umstände halber suche ich z. 1. 4. od. sof. durchaus zuverlässig., älteres
Mädchen
f. Hausb. von 2 Pers. geg. gut. Lohn. Schriftl. Ang. an Frau O. Grießbach W.-Barm. Rud.-Herzogstraße 4 †

Saub., fleißig. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sof. ges. * Frau Dr. Herrmann, W.-Elberf., Bismarckstraße 49.

Jüng., ev. **Mädch.** f. alle Hausarb. b. Fam.-Anschl. ges.* Kaffeehaus Duhr, W.-Elberfeld, Wild.-Raabeweg 35

Weg. Heirat m. jetzig. suche ich z. 15. 4. ein in all. Hausarb. erfahr., ält., sol. 8098f
Mädchen
f. kl. Gesch.-Hsh. (2 Pers.), Kochkenntn. nicht erf. Gute Behdl. u. led. Sonnt. frei. Rest. Schulte-Diederichs Heckinghauserstr. 243

Saub., ordentl.
Mädchen
für Haushalt sof. ges. Neuber, Bm., Mönchenstr. 15. 8094f

Entsch. christl. Mädkinderlieb. z. 1. 4. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. B 4675 B.†

Ja. Mädchen, 15—16 J., i. bürg. Haush. m. Fam.-Anschluß sof. ges. Kond. Kneisel in Dahlerau. 7829a

†Für 2-Personen-Hsh. v. 8—11 Uhr
junges Mädchen
ges. Frau Faber, B., Fischerstr. 37.

Ehrl., kinderlieb.
Mädchen
das zu Hse schlaf. kann, f. 3-Pers.-Haush. ges. k1451 Lubert Pinkelmann Elberf., Kolk 14.

Pflichtjahrmädel
erh. gründl. Ausbild. in gut. Hse. Ang. P 4416 B. 8101f

Ordentl., ehrliches
Mädchen
für bald gesucht. Frau Erich Lichte, W.-Ronsdorf, Deutschherrenstr. 8. Tel. 723 52. f94

Tüchtiges, durchaus zuverlässiges
Mädchen
f. Küche u. sämtliche Hausarbeit. gesucht. 7832a Frau J. Feyer, Ba., Lobenstr. 16. Ruf 503 95.

In Küche u. Hausarb. erfahr. 7811a
Hausgehilfin
ges. 4 Erwachs., Wäsche ausw. — Samst. Putzhilfe. Frau Pfarrer Kulp B., Rubenstr. 23.

Tücht. Mädch. f. alle Hausarb. u. z. Bedien. d. Gäste ges. G. Beh., g. Lohn, Fam.-Anschl. Ana. H 1100 Fil. Hahnerberg. 149

Flinkes, sauberes
Mädchen
od. alleinst. Frau für 2-Pers.-Metzger-Haushalt ges. Rb. Ruhmeshalle 5 Schultze. 7843a

Ehrliches, saub.
Mädchen
für kl. Gesch.-Hsh. (Wirtschaft) z. 1. 4. 38 ges. Frau E. Rabenschlag, E., Königst. 238 R7841

Wegen Heirat des jetz. suche ich zum 20. 4. od. 1. 5 zuverlässiges, kinderliebes, selbständiges 7833a
Alleinmädchen
Hoher Lohn. Alle techn. Erleichterungen vorhanden. Gute Zeugn. Beding. **Frau H. Brand, W.-Oberbarmen,** Berliner Straße 134, Teleph. 508 38.

Saub. ehrl. Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. 4.: * **Frau Lülff, W.-Elberfeld, Adersstr. 1.**

Tüchtiges, fleißiges D8094
Haus- und Zimmermädchen
sowie strebsames, junges
Fräulein
zum Erlernen der Küche baldigst ges. **Hotel u. Kaffee Althoff, Waldbröl,** Inh.: Adam Esser. Ruf 302.

Suche zum 15.3. oder 1.4. ein in allen Hausarbeiten k1255
erfahrenes Mädchen
Frau Alb. Grineisen, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 126

Selbständiges Mädchen,
d. perf. kocht, mit all. Hausarb. vertr. ist, f. kl. Restaur.-Betr. ges. 2 Mädels vorh. Gut. Lohn. Gaststätte Helmut Rafflenbeul, Dahlerbrück in Westf., Fernruf Nr. 295 Schalksmühle. d8073

Brav. kath. Mädchen
für kl. Haushalt (ohne Wäsche) für ganze Tg. ges. Ang. u. E 5841 Gst. *

Wir suchen zur dauernden Beschäftigung für sofort eine saub. arbeitende
Putzfrau
für die Reinigung unsr. Büroräume.
Carl Speer & Co., W.-Elberfeld Weidenstr. 24. r7781

Jünger., ordentl., evangel.
Mädchen
zum 1. April ges. Frau Wilh. Rüßmann, R.-Lüttringhausen Ad.-Clarenbachstraße 1. f383

Suche ja. kinderl. **Mädchen.** Hausgeb. vorhd. Frau J. Schnettler, W.-Barmen, Höhne 82. 8127f

Zum 1. 4. † **tücht. Mädchen** für Geschäftshsb. ges. Sahlenbeck, Barm., Westkotterstraße 177. †

Suche jüng., fleiß.
Mädel
als Hilfe i. Hsh., w. zu Hse. schlaf. k. od. Mädchen f. ½ bis ¾ Tage. Frau Propach, E., Gotenstr. 6 (am Ostersbaum) r7832

Zuvl., kinderlieb., auch jüngeres
Mädchen
f. mod., kl. Einfamilienhaus z. 1. 4. gesucht. Frau Prof. Stolz, Bm., Hangweg 30. Tel. 545 83. r101

Mädch. ges. Rudi Mosch, Friedrichstraße 55. R7840

Für kl. Hausb. (3 Pers.) p. 1. 4. 38 **tücht. Mädchen,** das auch kochen k., gesucht. Zu erkr. Friedrichstraße 38 (Laden). R7846

Saub. jung. Mädchen f. Etg.-Hausb., w. etw. koch. u. büg. verst., f. ganz od. abds. b. ½8 Uhr z. 1. 4. b. d. Lohn ges. Telef. 268 22, Hofaue 20, I. Et.*

Ja., kinderl. f1388 **Mädchen,** w. zu Hse. schlaf. k., für sofort ges. Fritz Hasemeier, Elbf., Benzstr. 17 (frühere Adlerstr.)

Für den Hausb. sof. od. spät. ein
jg. kath. Mädchen
ges. ½—¾ Tag. Nähe Siedl. Kohlstraße. Ang. unt. E 5833 an Gst. *

Suche eine unabh.
Frau oder Mädchen
für ¾ Tag. W.-Bm., Am Anger 28 in der Lotte-Neumann-Siedlung. Vorzustell. morg. 11—12. 8096f

Zum 1. 4. jüngere
Haushilfe f1312
für ½—¾ Tage f. 4-Pers.-Haush. (2 Erw., 2 kl. Kind.) gesucht. — Lütke, Landoetmg 30, (Gartenst. Schellenbeck.

Ordentl. Mädchen oder junge Frau für ¾ Tage ges. E. Nützenbergerstraße 127 R7792

Junges Mädchen f. ¾ Tage außer Sonnt. i. Hausard. ges. gute Behdl., gut. Lohn Meyer, Ba., Zwinglistr. 9 (ref. Kirchstr.) 8065f

* **Ehrl., saub., ja. Morgenhilfe** ges. Brüllerstr. 146, II.

Frau od. Mädchen
als Haushaltshilfe f. ges. Gartz, Ba., Matthäusstr. 6. †

Morgenhilfe
in Hausarbeit u. Bügeln bew., mit guten Empf. ges. Dr. Sperling, E., Göbenstr. 21. r7818

Ein in Hausarb. erfahrenes r97 **Morgenmädchen** mit gut. Zeugn. z. 1. 4. ges. Am Nordpark 2 Bm.

Sauberes, junges
Mädchen
oder junge Frau als Morgenhilfe, per 1. 5. ges. † Frau Albr. Nolz, B., Huldastr. 56, I

Morgenhilfe
ges. Näh. Gschst. Bohwinkel. c72

Zuverläss. Mädchen
¾ Tag sof. oder zum 15.3. gesucht. E., Plateniest. 5, Telef. Nr. 32701 (8—9 früh, 8—9 abends). c72

Ja. saub. Frau als **Putzhilfe** f. Freitags ges. * Völker, Barmen, Klingelholl 53.

Putzhilfe f. einige Stunden morgens in klein. Hausb. ges. Nähe Landgericht. f1428 Zu erfr. Gst. f107

Saub., gut empf.
Mädchen
od. Frau
für ¾ Tg. ges. Albert-Molineus-Str. 19. 8125f

Alt., zuverl. r105
Mädchen
m. gut. Zeugn. z. 1. 4. ges. Spies, Ba., Lönsstr. 43, Ecke Brahmsstr., Ruf 600 22.

Ordentl. Frau
f. halbe Tage ges. Laurentiusstr. 31, 1. Etage. R7857

Ordentl. Putzfrau
f. Freitags ges. Ang. E 6001 Gst. R7841

Saub. ehrl. Putzfrau
drei halbe Tage f. kl. gepflegt. Hsh. ges. Reichsgrafenstr. 19, II. Vorstell. 9—13 Uhr. R7858

Saub. Putzfrau
f. ctl. Std. in d. W. ges. Gartze, E., Herzogstr. 41. b200

Zuverl., saubere
Putzfrau
f. 2× in d. Woche sofort gesucht. **Longard, Brahmsstraße 23.** 8139f

Gebrauchte Möbel
ob zu kaufen gesucht oder zu verkaufen: eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal in der Zeitung für „alle" hilft in jedem Falle

Stellen-Gesuche

Speditions-Fachmann
mit der Zusammenst. u. Abfert. von Sammelgüt. der Auto- u. Bahnsped. vertr., seit Jahr. als Abt.-Leit. in größ. Hause tät., sucht sich zu veränd. Es kommt jedoch nur eine Anstell. in leitend. Position in Frage. Angebote erbeten unter E 5847 an Geschst. dies. Bl. †

Leistungsfäh. gewandter Kaufmann
erfolgr. i. Verkauf durch Wort u. Schrift, vieljähr. Erfahr., beste, kaufm. Bildung, gute Sprachkenntn., zuverlässiger, arbeitsfreudig. Mitarb., schnelle Einfühlung, Ia Zeugn., 32 J., ar., bescheid., verträglich. Charakt., sucht neuen Wirkungskreis. — Angeb. unt. B 4476 an Gst. dies. Bl. Ba. *

Exportkaufmann
in Süd-Amerika gereist, Eisen-, Stahlwaren-, Werkzeugbranche, sucht entsprech. Wirkungskreis eventuell als
Reisender
Angebote u. E 2739 an Gschst. c149

Gelernter Kaufmann
36 Jahre, höhere Schulbildung, mit längerer Reisetätigkeit, erfahren in allen Büroarbeiten, sucht passenden Wirkungskreis, evtl. Beteiligung. * Eigener Wagen vorhanden. Angebote unter E 5782 an die Geschst. ds. Bl.

Textil-Techniker
21 Jahre, 5 Jahre Praxis, 2jähr. Tageskursus Textilschule mit Abschlußprüfung, sucht Stelle in Seidenweberei Wuppertals oder Umgebung. — Näheres: Fernruf Wuppertal 726 92 f94

Gewandter Kaufmann
Anf. 30, statt. Erscheinung, mit vielseit. kaufm. Fähigk. u. Fachkenntn. i. Textil-Ind.- u. Handel, **besond. Eignung f. Vertrauensstell. und Aufsichtsposten** (als Büroleiter, Bilanzbuchh. u. Reisender erfahren), möchte f. z. 1. 5. oder früh. in entsprech. Position, auch ander. Branche verändern. * Angeb. unt. E 5671 an Geschst.

Zuverlässiger Handwerker
arbeitsfreudig, gesund, verh., 52 J. Befähigt Reparaturen sowie auch Anstrich u. sonstige i. Haus u. Garten vork. Arbeiten selbständig auszuführ., sucht passenden Wirkungskreis (Dauerstellung), bald od. später, langjähr. Zeugn. Sicherh. vorh. — Angeb. unt. E 5674 an die Geschst. ds. Bl. *

Kaufm. Angestellter
37 Jahre alt, gute Allgem.-Bildung, firm in Büroarbeiten (Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, Versand), früher im Bankfach, seit längeren Jahr. selbständige Stellung in der Eisenindustrie, sucht sich zum 1. April 1938 oder später **zu verändern.** Angebote unter E 627 an d. Geschäftsstelle d. Blattes. *

Gebrauchsgraphiker
flott in Figur u. Schrift, für Plakat, Inserat, Packungen u. Illustrationen, sucht Stellung od. laufende Aufträge. Angebote erbeten unter E 5708 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Foto-Laborant f112
gelernter Drogist, sucht für sof. Stell. Oskar Weider, Haan, Zeppelinstr. 6.

Suche Arbeit jeder Art
Bevorzugt Vertrauensposten als **Pförtner, Lagerhalter, Tankstellenwärter etc.** Bin absolut vertrauenswürdig, Prima Refer. steh. z. Verf. Angeb. unt. E 5748 an Gst. r7810

Vertrauensstellung
gleich, welcher Art, im Innen- oder Außendienst, sucht Kaufmann, 31 J., ledig, langjähriger Autofahrer.
Kaution bis 5000.— Mk.
vorhanden. Angebote unter E 5739 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Elektromonteur,
27 J., perf. in Licht-, Kraft-, Freileitung, Kabel usw., auch außerberuflich vielseit. erf., sucht sich zu veränd. in **Dauerstellung als Installateur** oder **selbständ. Betriebsmonteur** in größer. Werk. Beste Zeugn. u. Ref. vorhand. Angeb. an **Heinz Himmen, W.-Elberfeld,** Reichsgrafenstraße 29. *

Suche für meinen Sohn, der die Mittelschule mit mittl. Reife verläßt,
kaufm. Lehrstelle
in d. Eisen- od. Metallwarenbranche. Vorkenntn. in Stenogr. u. Maschinenschrb. vorh. — Angebote unter E 5651 an die Geschst. ds. Bl. k1438

Fachleute
Ehepaar such. sich in Sommerlokal zu betätigen, auch bedienen d. Gäste, in samtl. Rep. erfahren. Angeb. u. E 626 an Gschst.*

Zeichner
techn. figürl. Humor, bish. selbst., Führersch. Kl. 3, auch Terter, sucht Stellg. in Wuppertal. Ang. unt. E 2746 Gst. e11

Kontorist,
33 J., f. leichte Beschäft., a. stundenweise. Ang. u. R 635 B. Berlinerstr. 62. †

† **Kaufm.,** 36 J., jurist. Kenntn., spez. f. Mahn- u. Klagewesen etc. bew., f. entsprech. Stell. Ang. B 4610 Bm.

Langjähriger
Justiz-Angestellter
firm i. Mahn- u. Prozeßverfahren (Maschinenschrb.) wünscht sich zu verändern. Ang. u. E 612 Gst. d8096

Gelernt. 8129f
Eisenwarenhändl.
(Lagerist), 30 J., Führersch. 3b, in ungek. Stellg., f. sich zu verändern. Ang. B 4781 Ba.

Meister
d. Kabel- u. Gummibranche, 38 J., firm in d. Herstellg. sämtl. Leitung. u. all. vork. Arbeit., spez. Feld-Kabel, f. St. z. 1. 4. Ang. B 4674 B.†

Bandwirker, Flechter, 25 J., Textilfachsch. u. kaufm. Kursus m. bestem Erfolg def., sucht Anfangsstelle als **Wiegl.-Gehilfe.** * Ang. H 760 Mirke.

Flotter Kellner 27 J., firm in jed. Arbeit sucht Stell. sof. od. sp., auch Saison. Angeb. E 5836 Gst.*

33 jähr. Kraftfahr. f. Stell., bis 1500 Kaut. ev. Beteil. † Ang. B 4679 Bm.

Kraftfahrer, 27 J., sucht Stellung für Nah- od. Fernverkehr. Führerschein 2 und 3. Ang. u. R 620 an die Fil. B., Berlinerst. 62. †

Sold. Kraftfahrer Führersch. 3b, f. sof. Ausbilds-Stellung. Ang. u. B 4660 Gst. Bm. †

2 Kraftfahrer 25 und 28 J., in ungek. St., möchten sich veränd., am liebst. Fernlastzug. Ang. unt. E 5764 Geschst. *

Kraftfahrer m. gut. Zeugniss., sucht Stellung. † Ang. B 4642 Bm.

Suche für meinen Kraftfahrer (Güternahverkehr) wegs. Abschaff. ein. Wagens **neue Stellung.** Sch. u. gut. Fahr. Ang. unt. E 5650 a. d. Geschst. f1445

Kraftfahrer sucht St., mögl. Lastwag. od. Fernlastwagen ev. a. als Beifahrer für Fernlastzug. Ang. u. Nr. 312 an d. Fil. Velbert. e312

Langj., zuverläss. Kraftfahrer sucht Stellg. Ang. u. E 5800 Gst. *

Berufskraftfahrer sucht Stellg., auch f. halbe od. ganze Tage sow. Sonntags Angeb. unt. E 5805 Geschst. *

Junger, kräftiger Mann sucht Stell. als Beifahrer od. Lagerarbeiter. † Ang. B 4621 Bm.

Kutscher für leicht. u. schweres Fuhrwerk sucht Stelle.* Ang. E 5744 Gst.

Jg. Anstreichergeh. sucht Stelle. Franz Döll, Elbf., Metzmacherskrath (ob. Hainstraße) *

Verh. **Gärtner** f. 3 Tage in der Woche Dauerstelle, ev. f. ganz. Ang. u. B 4694 Bm. †

Gärtner
26 J., led., m. best. Zeugn., m. 11jähr. Praxis, vielseitig. Kenner gärtn. Kulturen, Führersch. Kl. 3, **sucht geeignet. Wirkungskreis** in Werk- bezw. Versuchs- od. Privat-Gärtnerei. Angeb. u. B 4669 Bm. †

Aelt. Mann f. Besch. als **Gartenarb., Bierdepotleger** usw. Ang. E 5785 Gst.*

Erfahrener e149
Bäcker- und Konditorgehilfe
Führerschein 1 u. 3, sucht Stelle. — Ang. u. S 763 an die Fil. Schwelm.

Konditor-Gehilfe 27 J., in ungek. St., sucht Dauerstelle. Ang. unter M. H. 750 a. Fil. Sol.-Wald. c275

Fünfzigjähriger **sucht Stellung als Bote, Pförtner** od sonst dergleich. Ang. E 5669 Gst.*

Pens. Eisenbahn. **sucht Beschäftig.** Heizung, Hausarb. oder dergl. 175 Ang. E 5823 Gst.

Zuverl., strebsame Kraft sucht Stellung a. Lager od. ähnl. Ang. E 5905 Gst.*

J. Mann, 24 J., f. Stell. i. d. Weberei, gl. w. Art. G. Zeugn. vorh. † Ang. B 4698 Bm.

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt, m. gut. Zeugnissen, Anstellung als † **Friseur-Lehrling** f. d. Herren- und Damensach. Eintritt 1. 4. od. spät. Ang. B 4767 Bm.

Suche f. m. Sohn, der d. Städt. Handelsschule besucht, **kaufm. Lehrstelle.** Ang. B 4635 B.†

Suche für meinen bald 15jähr. Sohn
Lehrstelle als Verkäufer.
Angeb. u. E 5891 an die Gst. d8089

Suche für meinen Sohn (14 J.) eine
Lehrstelle
als Maschinenschlosser. Ang. u. E 5817 an Gst. *

Weibliche

Kontoristin
(Buchhaltung) f. Stelle f. ½ od. ¾ Tg. Ang. B 4588 B.†

Jg. Stenotypistin 23 J., erfahr. in Sten. u. Schrbm., f. per sof. od. 1.4. **Anfangsstellung** i. Büro, wo gute Weiterb. gewährleistet wird. Ang. B 4706 Barmen.†

Suche ab 1. 4. in
Metzgerei
Stelle als **Verkäuferin.** Bin 21 J. alt u. firm im Fleisch- u. Wurstwerk. Ang. E 5640 Gst. f1425

Jg. Verkäuferin (Lebensm.) * f. f. z. verändern. Perf. in Plakatschr. u. Dekorier. Ang. unt. E 5910 an die Geschäftsst.

Fl. Fr. sucht St. z. Näh., Flick., Stopf. Dam.- u. Kinder-Gard., a. Knaben-Anz. Ang. unter E 5467 Geschst *

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause Ang. E 5943 Gst.*

Alleinsteh. Fräul. sucht pass. leichte Beschäftigung, a. welcher Art. Angeb. E 5850 Gst. *

Spitzen-Branche
Erfahr., seit viel. Jahr. in all. Fäch. der Aufmachung wie Haspeln, Rollen, Bügeln, Näh. etc. **vollkommen vertraute Dame** sucht, gest. durch erstkl. Zeugn. paß. Beschäft., wo eine Arbeitskraft zur vollen Geltung kommen kann. Angeb. W 726 Fil B. Westkotterstr. 146†

Suche f. m. Tocht., 16 J., **kaufmänn. Lehrstelle.** Gute Zeugnisse. Kenntnisse in Stenogr. und Schreibmasch. vorhanden. Ang. u. E 5752 Gst. *

Mädch., 18 J., f. Stelle als **Lehrköchin.** Ang. L 806 Fil. Langerf. 247-29b

S. f. m. Tocht., 17 J., die Obersekunda-reife u. Handelsschulbildung hat, **passende Lehrstelle.** Ang. B 4682 Bm.†

Suche f. m. Tocht., 16½ J., Obersekundareife, Handelsschule, z. 1. 4. † **kaufm. Lehrstelle.** Ang. B 4676 Bm.

Suche f. m. 16j. Tocht., m. Städt. Handelsschulbild. **kaufm. Lehrstelle** Angeb. u. B 452 Gst Barm 7859a

Suche f. m. Tocht., 15½ J., m. guter Allgemeinb. u. Vorkenntn. in Kurzschrift u. Masch.-Schreiben *
Lehrstelle f. Büro Ang. unt. E 5860 an die Geschäftsst.

Staatl. gepr. † **Säugl.- u. Kdr.-Schwester,** (21 J.) in ungek. St., l. z. 1.od.15. Mai St. in Privatb. Gt. Zgn. u. hauswirtsch. Vork. vorh. Ang. B 639 B., Berlinerst. 62.†

Geb. Dame (Mitte 30) perf. u. selbständig, sucht Stellung als **Haushälterin** Ang. B 4708 B.†

Haushälterin im Kochen perfekt, i. St. für ½ od. ¾ Tag, 1 od. 2 Pers. od. i. Frauenlosen Haushalt. — Ang. E 5845 Gst.

Suche f. m. 16j. Tochter (Oberlyz.) Halbwaise, St. als **Haustochter** in gutem evang. Haush., wo Mädchen vorh. Gute Behandl. u. Anschluß. Bedingung. Bergisch. o. Oberberg. Land bevorz. Ang. u. R 640 an Fil. B Berlinerstraße 62 73-33b

Frl., Anf. 30, i. g. Haush. u. Koch. erf., sucht Stellg. z. 1. April. Ang. u. E 5523 Gst. *

Mädchen 20 J., sucht Stelle wo sie koch. lern. kann, mögl. Pens. od. Hotel. Ang. u. E 603 Geschst. *

Solid. älter. Mädchen f. Stellg. z. 1. 4. bei alt. Ehep. od. alleinst. Dame. — Zeugn. vorhand. Ang. E 5826 Gst.*

Mädchen m. guten Zeugn. sucht Stellung für nachm. 1—2 wöch. Ang. E 5839 Gst.*

2 Geschwister, 16 u. 18 J., mit guten Zeugnissen, suchen Stellung i. **Haushalt.** d8086 Ang. E 628 Gst.

Suche f. m. Nichte, 27 J. alt, f320
Stellung im Haushalt
p. sofort. Dieselbe ist erfahren i. all. Hausarb., auch f. sie kochen u. stick. F. Schmidt, Remscheid, Papenbergerstr. 8, Tel. 44827

Suche für 14jähr. Tochter Stelle in bess. kath. Haush. (Fam.-Anschl.) als **Pflichtjahr.** * Ang. E 5925 Gst.

Kath., 22 jährig., nettes Mädel (Mosel) f. 1